







NUNQUAM OTIOSUS.

# LEOPOLDINA.

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER  
NATURFORSCHER.



HERAUSGEGEBEN

UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTAEENDE VON DEM PRAESIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

---

VIERUNDVIERZIGSTES HEFT. — JAHRGANG 1908.

---

HALLE, 1908.

BUCHDRUCKEREI VON EHRHARDT KARRAS IN HALLE A. S.

FÜR DIE AKADEMIE IN KOMMISSION BEI WILH. ENGELMANN IN LEIPZIG.



## Inhalt des XLIV. Heftes.

### Amtliche Mitteilungen:

	Seite
<b>Wahlen von Beamten der Akademie:</b>	
Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie . . . . .	2. 17
Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie . . . . .	18, 49, 57
Wahl eines Obmanns der Fachsektion für Physiologie . . . . .	65
Adjunktenwahl im 2. Kreise . . . . .	57, 65
Desgl. im 14. Kreise . . . . .	57, 65
Desgl. im 15. Kreise . . . . .	58, 66, 81, 89
<b>Das Präsidium der Akademie</b> . . . . .	4
<b>Das Adjunktenkollegium</b> . . . . .	4
<b>Die Sektionsvorstände und deren Obmänner</b> . . . . .	5
<b>Verzeichnis der Mitglieder der Akademie</b> . . . . .	6, 19.
<b>Bibliothek der Akademie:</b>	
Bericht über die Verwaltung der Akademiebibliothek vom 1. Oktober 1907 bis zum 30. September 1908 . . . . .	90
<b>Preiserteilung im Jahre 1908:</b>	
Verleihung der Cothenius-Medaille . . . . .	1, 17
<b>Die Kassenverhältnisse der Akademie:</b>	
Beiträge zur Kasse der Akademie 2. 18, 33, 41, 58, 66, 74, 82, 90, 97, 106	
Die Jahresbeiträge der Mitglieder . . . . .	105
<b>Der Unterstützungsverein der Akademie:</b>	
Aufforderung zur Bewerbung um die für 1908 bestimmte Unterstützungssumme . . . . .	1
Beiträge zum Unterstützungsverein der Akademie . . . . .	4, 19
Verteilung der Unterstützungen . . . . .	106
<b>Veränderungen im Personalbestande der Akademie</b> 2. 18, 33, 41, 49, 58, 66, 73, 81, 89, 97, 105	
<b>Nekrologe:</b>	
Burekhardt, Rudolf . . . . .	68
Haller, Albrecht von . . . . .	82
Noll, Fritz (Reden bei der Beerdigung) . . . . .	101
<b>Dank für ein Geschenk</b> . . . . .	865

### Sonstige Mitteilungen:

<b>Eingegangene Schriften</b> 16, 32, 34, 42, 50, 58, 67, 74, 88, 90, 98, 106	
<b>Berichte und Notizen über naturwissenschaftliche Versammlungen und Gesellschaften:</b>	
Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen 16, 40, 48, 56, 64, 72, 96	
Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. . . . .	40, 56, 96
<b>Naturwissenschaftliche Aufsätze, Literaturberichte und Notizen:</b>	
E. Roth: Zur Chemie der Flechten und Pilze . . . . .	43

### Jubiläen u. s. w.:

50jährige Geburtstagsfeier des Herrn Kaiserl. Russischen Wirklichen Staatsrats Dr. Basil von Engelhardt in Dresden . . . . .	72
Desgl. des Herrn Dr. Eduard Bornet in Paris . . . . .	88
50jähriges Doktorjubiläum des Herrn Hofrats Professor Dr. Viktor Edler von Lang in Wien . . . . .	40
Desgl. des Herrn Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Theodor Saemisch in Bonn . . . . .	56
Desgl. des Herrn Geheimrats Professor Dr. Wilhelm Manz in Freiburg i. B. . . . .	64
Desgl. des Herrn Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Ernst Rose in Berlin . . . . .	64
Desgl. des Herrn Geheimen Hofrats Professor Dr. Friedrich Hildebrand in Freiburg i. B. . . . .	72
Desgl. des Herrn Professors Dr. Friedrich Goppelsroeder in Basel . . . . .	72
Desgl. des Herrn Dr. Benno Löwenberg in Paris . . . . .	80
Desgl. des Herrn Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Doutrelepoint in Bonn . . . . .	80
Desgl. des Herrn Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Maunkopff in Marburg . . . . .	80
Zum 200jährigen Geburtstage von Christian Andreas Cothenius . . . . .	30
200jährige Geburtstagsfeier von Albrecht von Haller 72, 96, 99	
Jubelfeier der Physikalisch-medizinischen Sozietät in Erlangen . . . . .	72
Desgl. der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde in Hanau . . . . .	88
<b>Preis Ausschreiben</b> . . . . .	48, 56, 64

<b>Biographische Mitteilungen</b> . . . . .	35, 45, 52, 61, 69, 79, 93, 109
---	---------------------------------

### Literarische Anzeigen:

Nova Acta der Leop.-Carol. Akademie. Bd. 88, 89 . . . . .	112
Lopriore, Giuseppe: Über bandförmige Wurzeln (Nova Acta Bd. LXXXVIII, Nr. 1) . . . . .	40, 112
Korn, A.: Ein neuer allgemeiner Beweis für die Gültigkeit der Neumann-Robinson'schen Methoden des arithmetischen Mittels (Nova Acta Bd. LXXXVIII, Nr. 2) . . . . .	40, 112
Dahl, Friedrich: Die Lyeosiden oder Wolfspinnen Deutschlands und ihre Stellung im Haushalt der Natur (Nova Acta Bd. LXXXVIII, Nr. 3) . . . . .	112
Loesener, Th.: Monographia Aquifoliacearum. Pars II (Nova Acta Bd. LXXXIX Nr. 1) . . . . .	40, 112
Pabst, Wilhelm: Die Tierfährten in dem Rotliegenden „Deutschlands“ (Nova Acta Bd. LXXXIX, Nr. 2) . . . . .	112

## Namen-Register.

	Seite		Seite		Seite
<b>Neuaufgenommene Mitglieder:</b>					
Cuboni, Giuseppe . . . . .	73	Möbius, Carl August . . . . .	41	Berger, Paul . . . . .	109
Darbox, Jean Gaston . . . . .	73	Moser, James . . . . .	90	Bezold, Friedrich . . . . .	93
Ellenberger, Wilhelm . . . . .	2	Noll, Fritz . . . . .	58, 71, 101	Biolley, Pablo . . . . .	45
Frey, Max von . . . . .	105	Paalow, Carl Adolph . . . . .	2	Bloch, Martin . . . . .	52
Hagen, Johannes Georg . . . . .	73	Pabst, Wilhelm . . . . .	89	Böckh, Richard . . . . .	35
Hauswaldt, Johann Christian Albert (Hans) . . . . .	97	Pernter, Josef Maria . . . . .	105	Breu, Georg . . . . .	35
Hensel, Kurt Wilhelm Se- bastian . . . . .	18	Reifs, Wilhelm . . . . .	90, 111	Crook, James R. . . . .	61
Jolles, Stanislaus . . . . .	2	Ritter, Georg Dietrich August . . . . .	81	Cour, Paul La . . . . .	61
Lydin, August . . . . .	97	Rosse, Laurence Parsons Earl of . . . . .	82	Cruls, Louis . . . . .	79, 93
Madsen, Wilhelm Herman Olaf . . . . .	15	Schrötter von Kristelli, Leo- pold Anton Dismas Ritter . . . . .	41	Delacroix, G. . . . .	35
Mertens, Heinrich Friedrich August . . . . .	66	Tarchanoff, Fürst Joh. . . . .	89, 96	Delgado, J. F. Nery . . . . .	93
Schenck, Friedrich Wilhelm Julius . . . . .	66	Voit, Carl von . . . . .	18, 39	Düll, E. . . . .	35
Thierfelder, Hans . . . . .	73	Waacker, Karl . . . . .	49, 55	Earles, W. H. . . . .	62
Thilo, Otto Wilhelm . . . . .	66	Wüllner, Friedrich Hugo Anton Adolph . . . . .	90	Eliot, Sir John . . . . .	79
Verworn, Max Richard Con- stantin . . . . .	73	Zenner, Gustav Anton . . . . .	63	Fischer-Treuenfeld, Richard von . . . . .	39
Volterra, Vito . . . . .	73	Zulkowski, Karl . . . . .	48	Florschütz, Georg . . . . .	94
<b>Empfänger</b>					
<b>der Cothenius-Medaille:</b>					
		Vorländer, Daniel . . . . .	17	Friswell, Richard John . . . . .	46
<b>Mitarbeiter am XLIV. Hefte:</b>					
		Holzhausen, Karl . . . . .	30	Frühwald . . . . .	35
		Mez, M. A. N. . . . .	101	Gallée, Johann Hendrik Ganski, A. . . . .	109
		Roth, E., M. A. N. . . . .	43, 82	Giard, Alfred . . . . .	94
		Sauerbeek, Ernst . . . . .	68	Gintl, W. F. . . . .	46
		Wohlmann, M. A. N. . . . .	103	Glaser, Ednard . . . . .	62
<b>Verfasser von Abhandlungen</b>					
<b>der Nova Acta:</b>					
		Dahl, Friedrich, M. A. N. . . . .	112	Gofs, Herbert . . . . .	46
		Korn, A., M. A. N. . . . .	40, 112	Graham, Andrew . . . . .	109
		Loesener, Th., M. A. N. . . . .	40, 112	Griffin, Sir Lepel Henry Grigorjew, Alexander . . . . .	109
		Lopriore, Giuseppe, M. A. N. . . . .	40, 112	Guldberg, Gustav . . . . .	53, 62
		Pabst, Wilhelm, M. A. N. . . . .	112	Gundobin, Nikolaus . . . . .	94
<b>Verstorbene Naturforscher:</b>					
		Albrecht . . . . .	69	Habets, Alfred . . . . .	46, 53
		Austen, Peter Townsend . . . . .	45	Hagard, J. . . . .	94
		Ayrton, William Edward . . . . .	109	Hagen, Ernst Richard . . . . .	79
		Bär, Abraham Adolf . . . . .	52	Hall, Asaph . . . . .	35
		Becquerel, Henri . . . . .	93	Hamy, Ernest . . . . .	110
				Harrington, Bernhard J. . . . .	35
				Hirzel . . . . .	110
				Hoffa, Albert . . . . .	35
				Jacoby, Martin . . . . .	46
				Janssen, Pierre Jules César . . . . .	36
				Jessup, Morris K. . . . .	46
				Knaggs, Henry Guard . . . . .	46
				Knipper, Jakob . . . . .	46
				Körnigke, Friedrich . . . . .	47
				Koldewey, C. . . . .	62
				Konow, Friedrich Wilhelm . . . . .	53
				Korkin, Alexander . . . . .	95
				Krjukow, Adrian Alexandro- witsch . . . . .	110
				Lancaster, A. . . . .	47
				Lassar, Oskar . . . . .	37
				Leydig, Franz*) . . . . .	95
				Lindelöf, Lorenz . . . . .	47
				Lindemann, Moritz . . . . .	110
				Löwl, Ferdinand . . . . .	63
				Luetgens, August . . . . .	47
				Malkow, K. . . . .	95
				Mascart, N. . . . .	95
				Matzat, Heinrich . . . . .	95
				Mayr, Gustav . . . . .	95
				Merker, M. . . . .	47
				Moffarts, Baren Ferdinand de . . . . .	47
				Mracek, Franz . . . . .	54
				Mylius-Erichsen, L. . . . .	95
				Oertzen, Eberhard von . . . . .	95
				Palaeky, Joham . . . . .	54
				Peetz, Hermann von . . . . .	95
				Peron, Alphonse . . . . .	80
				Petersen, Ferdinand . . . . .	47
				Pettigrew, J. B. . . . .	47
				Poehl, Alexander . . . . .	96
				Régimbart . . . . .	38
				Reverdin, Auguste . . . . .	71
				Riffarth, Heinrich . . . . .	54
				Scheibner, Wilhelm . . . . .	63
				Schmarida, Ludwig Karl . . . . .	54
				Schmidt, Friedrich . . . . .	111
				Schmidt-Metzler . . . . .	38
				Seeliger, Oswald . . . . .	80
				Seidlitz, Nikolai Karlowitsch von . . . . .	38
				Shenstone, W. A. . . . .	54
				Siebold, H. v. . . . .	112
				Snellen, Hermann . . . . .	39
				Sorby, Henry Clifton . . . . .	63
				Spiegler, Eduard . . . . .	80
				Steiner, Karl . . . . .	54
				Strachey, Richard . . . . .	39, 55
				Than, Karl . . . . .	72
				Thome, John Macon . . . . .	112
				Unruh . . . . .	39
				Underwood, L. M. . . . .	39
				Voigt, Adolf . . . . .	39
				Walter, H. . . . .	47
				Wedding . . . . .	55
				Wedekind, Ludwig . . . . .	55
				Wright, W. . . . .	63
				Young, C. A. . . . .	53
				Zapater, Bernardo . . . . .	40
				Zoeppritz, Karl . . . . .	112

\*) Ein ausführlicher Nekrolog (Leydig) erscheint im Heft XLV (1909).



NUNQUAM

OTIOSUS.



# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

## KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 1.

Januar 1908.

**Inhalt:** Preiserteilung im Jahre 1908. — Aufforderung zur Bewerbung um die für 1908 bestimmte Unterstützungssumme. — Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie. — Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Beitrag zum Unterstützungsverein der Akademie. — Das Präsidium. — Das Adjunktenkollegium. — Sektionsvorstände. — Verzeichnis der Mitglieder. — Eingegangene Schriften. — Naturwissenschaftliche Wanderversammlung.

### Preiserteilung im Jahre 1908.

Die Akademie hat im gegenwärtigen Jahre ihrer dritten Fachsektion ein Exemplar der goldenen Cothenius-Medaille zur Verfügung gestellt, welche nach dem Gutachten und auf Antrag des Sektionsvorstandes demjenigen verliehen werden soll, welcher am wirksamsten in den letzten Jahren zur Förderung der Chemie beigetragen hat.

Halle a. S., den 31. Januar 1908.

Der Präsident der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher  
Dr. A. Wangerin.

### Der Unterstützungsverein der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher.

wird auch in diesem Jahre, gleich den Vorjahren, eine Summe für Unterstützungen gewähren, und diese ist für das Jahr 1908 auf 900 Mk. festgesetzt. Der Vorstand des Vereins beehrt sich daher, die Teilhaber desselben (vergl. § 7 des Grundges., Leop. XII, 1876, p. 146) zu ersuchen, Vorschläge hinsichtlich der Verleihung zu machen, sowie die verdienten und hilfsbedürftigen Naturforscher oder deren hinterlassene Witwen und Waisen, welche sich um eine Unterstützung persönlich zu bewerben wünschen, anzufordern, spätestens bis 1. April d. J. ihre Gesuche einzureichen. Freunde des Vereins oder Gesellschaften, welche demselben als Teilhaber beitreten oder dazu beitragen wollen, daß der Verein eine dem vorhandenen Bedürfnisse entsprechende und des deutschen Volkes würdige Kräftigung erreiche, bitte ich, sich mit der Akademie in Verbindung zu setzen.

Halle a. S., den 31. Januar 1908.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins.  
Dr. A. Wangerin.

### Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie.

Nach § 14 der Statuten läuft am 18. März 1908 die Amtsdauer des Herrn Geheimen Regierungsrat Professor **Dr. F. E. Schulze** in Berlin als Vorstandsmitglied der Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie ab (vgl. p. 6).

Zu der erforderlichen Neuwahl sind die direkten Wahlaufforderungen und Stimmzettel sämtlichen stimmberechtigten Mitgliedern der genannten Fachsektion zugesandt. Die Herren Empfänger ersuche ich, die ausgefüllten Stimmzettel baldmöglichst, spätestens bis zum 20. Februar 1908, an die Akademie zurückgelangen zu lassen. Sollte ein Mitglied die Sendung nicht empfangen haben, so bitte ich, eine Nachsendung vom Bureau der Akademie zu verlangen.

Die Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder ist zulässig.

Halle a. S., den 31. Januar 1908.

Dr. A. Wangerin.

### Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

#### Neu aufgenommene Mitglieder:

- Nr. 3253. Am 18. Januar 1908: Herr Dr. **Stanislaus Jolles**, Professor für darstellende Geometrie an der Technischen Hochschule in Berlin, wohnhaft in Halensee bei Berlin. Fünfzehnter Adjunktenkreis. Fachsektion (1) für Mathematik und Astronomie.
- Nr. 3254. Am 24. Januar 1908: Herr Geheimer Medizinalrat Dr. **Wilhelm Ellenberger**, Professor für Physiologie, Histologie, Embryologie und allgemeine Therapie und Direktor des physiologischen Instituts nebst physiologisch-chemischer Versuchsstation an der tierärztlichen Hochschule in Dresden. Dreizehnter Adjunktenkreis. Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie sowie (7) für Physiologie.

#### Gestorbene Mitglieder:

- Ende des Jahres 1907: Herr **James Hector**, Direktor des Geological Survey von Neu-Seeland, in Wellington. Aufgenommen den 18. Juli 1886.
- Am 2. Januar 1908 in Berlin: Herr Geheimer Regierungsrat Dr. **Carl Adolph Paalzow**, emer. Professor der Physik an der Technischen Hochschule und an der Kriegsakademie in Berlin. Aufgenommen den 21. Januar 1892.
- Am 6. Januar 1908 in Halle: Herr Geheimer Medizinalrat Dr. **Friedrich Joseph Freiherr von Mering**, Professor der Medizin und Direktor der medizinischen Klinik der Universität in Halle. Aufgenommen den 18. November 1887.
- Am 15. Januar 1908 in Rovigno: Herr Professor Dr. **Carl Rudolf Burckhardt**, wissenschaftlicher Direktor der Zoologischen Station in Rovigno. Aufgenommen den 11. Juli 1899.

Dr. A. Wangerin.

#### Beiträge zur Kasse der Akademie.

				Rmk.	ff.
Dezember	28.	1907.	Von Hrn. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Claisen in Godesberg, Jahresbeitrag für 1908	6	—
Januar	2.	1908.	„ „ Professor Dr. Conwentz in Danzig, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
„	„	„	„ „ Regierungsrat Dr. Schram in Wien, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
„	3.	„	„ „ Geh. Med.-Rat Professor Dr. Fürbringer in Berlin, desgl. für 1908	6	20
„	4.	„	„ „ Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Möbins in Berlin, desgl. für 1908 . .	6	—
„	„	„	„ „ Major a. D. Professor Dr. v. Heyden in Bockenheim, desgl. für 1908	6	—
„	„	„	„ „ Professor Dr. Zacharias in Hamburg, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
„	6.	„	„ „ Professor Dr. Andree in München, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
„	„	„	„ „ Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Limpricht in Greifswald, desgl. für 1908	6	—
„	7.	„	„ „ Geheimrat Professor Dr. C. v. Voit in München, desgl. für 1908 .	6	—
„	8.	„	„ „ Privatdozent Dr. Abromeit in Königsberg, desgl. für 1908 . . .	6	—
„	„	„	„ „ Geh. Med.-Rat Professor Dr. Senator in Berlin, desgl. für 1908 .	6	—

						Rück.	Pf.
Januar	8.	1908.	Von	Hrn	Professor Dr. Hantzsch in Leipzig, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Hofrat Professor Dr. Compter in Apolda, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Lissauer in Charlottenburg, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Med.-Rat Professor Dr. Engelmann in Berlin, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Böttger in Frankfurt a. M., desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Staatsrat Professor Dr. Weil in Wiesbaden, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Unverricht in Magdeburg, Jahresbeiträge für 1907 und 1908 . . . . .	12	—
"	9.	"	"	"	Professor Dr. Fischer in Leipzig, Ablösung der Jahresbeiträge . . . . .	60	—
"	"	"	"	"	Prof. Dr. Kirchner in Würzburg, Jahresbeiträge für 1907 und 1908 . . . . .	12	—
"	"	"	"	"	Professor Hoppe in Clausthal, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Felix Müller in Friedenau, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Wagner in Göttingen, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Kraut in Hannover, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Windisch in Hohenheim, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Hofrat Professor Dr. Schwalbe in Straßburg, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Dr. O. Finsch in Braunschweig, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Philippson in Halle a. S., desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Laqueur in Straßburg, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Kraus in Würzburg, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Hofrat Dr. Hesse in Feuerbach, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	10.	"	"	"	Professor Dr. Scheibe in Berlin, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Med.-Rat Professor Dr. Pelman in Bonn, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Bergrat Professor Dr. Laspeyres in Bonn, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Bail in Danzig, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Kinkel in Frankfurt a. M., desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Rathke in Marburg, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Edelmann in München, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Ober-Med.-Rat Dr. Egger in München, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hehnert in Potsdam, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Geinitz in Rostock, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Becker in Straßburg, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Hammer in Stuttgart, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Bergrat Dr. Teller in Wien, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Hofrat Professor Dr. Lang in Wien, Jahresbeiträge für 1907 u. 1908 . . . . .	12	—
"	11.	"	"	"	Professor Dr. Ribbert in Bonn, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Wüllner in Aachen, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	13.	"	"	"	Geh. Hofrat Prof. Dr. Spengel in Gießen, Jahresbeiträge für 1907 und 1908 . . . . .	12	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Martin in Leiden, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. E. Voit in München, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Pietzker in Nordhausen, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Epstein in Prag, Jahresbeiträge für 1905, 1906, 1907 und 1908 . . . . .	24	—
"	"	"	"	"	Hofrat Professor Dr. Vogl in Wien, desgl. für 1907 und 1908 . . . . .	12	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Bergh in Kopenhagen, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Brunner in Lausanne, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	14.	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Ludwig in Bonn, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Professor Dr. Pax in Breslau, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	"	Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wohlfmann in Halle a. S., desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	15.	"	"	"	Geh. Bergrat Dr. Loretz in Berlin, Jahresbeiträge für 1907 u. 1908 . . . . .	12	—
"	"	"	"	"	Direktor Dr. Bolau in Hamburg, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—

					Rmk.	Pf.
Januar	15.	1908.	Von	Hrn. Geheimrat Professor Dr. Arnold in Heidelberg, Jahresbeitrag für 1908	6	—
"	"	"	"	" Privatdozent Dr. Strunz in Wien, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	16.	"	"	" Professor Dr. Gattermann in Freiburg i. B., Jahresbeiträge für 1907 und 1908 . . . . .	12	—
"	"	"	"	" Hofrat Professor Dr. Eder in Wien, desgl. für 1907 und 1908 .	12	—
"	18.	"	"	" Professor Dr. Jolles in Halensee, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge . . . . .	90	—
"	"	"	"	" Wirkl. Staatsrat Dr. v. Engelhardt in Dresden, Jahresbeitrag für 1908	6	—
"	"	"	"	" Professor Dr. Jannasch in Heidelberg, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	" Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Wangerin in Halle a. S., desgl. für 1908	6	—
"	20.	"	"	" Professor Dr. Gürieh in Breslau, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	" Professor Dr. Petersen in Frankfurt a. M., desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	" Hofrat Professor Hoefler in Leoben, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	21.	"	"	" Geh. Bergrat Prof. Dr. Wahnschaffe in Charlottenburg, desgl. für 1908	6	—
"	22.	"	"	" Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Rein in Bonn, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	" Geh. Hofrat Professor Dr. Henneberg in Darmstadt, desgl. für 1908	6	—
"	23.	"	"	" Geh. Med.-Rat Dr. Ellenberger in Dresden, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge . . . . .	90	—
"	"	"	"	" Geheimrat Professor Dr. Zirkel in Leipzig, Jahresbeitrag für 1908	6	—
"	"	"	"	" Professor Dr. Lenz in Lübeck, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	24.	"	"	" Prof. Dr. Langendorff in Rostock, Jahresbeiträge für 1907 u. 1908	12	—
"	"	"	"	" Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Albrecht in Potsdam, Jahresbeitrag für 1908	6	—
"	25.	"	"	" Professor Dr. v. Lilienthal in Münster, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	27.	"	"	" Professor Dr. Behrend in Hannover, desgl. für 1908 . . . . .	6	—

Dr. A. Wangerin.

### Beitrag zum Unterstützungsverein der Kaiserl. Leop.-Carol. Akademie.

					Rmk.	Pf.
Januar	2.	1908.	Von dem	Naturwissenschaftlichen Verein in Hamburg . . . . .	50	—

Dr. A. Wangerin.

## Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher.

### A. Das Präsidium.

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Wangerin in Halle, Wilhelmstraße 37, Präsident bis zum 28. März 1916.

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. J. Volhard in Halle, Mühlporfte 1, Stellvertreter bis zum 29. Mai 1916.

### B. Das Adjunktenkollegium.

#### Im ersten Kreise (Österreich):

- 1) Herr Hofrat Dr. Guido Stache in Wien III, Ötztgasse 10, bis zum 30. Mai 1909.
- 2) Herr Hofrat Professor Dr. E. Mach in Wien XVIII, Gersthoferstr. 144, bis zum 20. November 1914.
- 3) Herr Hofrat Professor Dr. J. Hann in Wien XIX I, Prinz Eugengasse 5, bis zum 20. April 1912.

#### Im zweiten Kreise (Bayern diesseits des Rheins):

- 1) Herr Professor Dr. E. Wiedemann in Erlangen, bis zum 24. Juni 1913.
- 2) Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. R. Hertwig in München, Zoologisches Museum, bis zum 12. August 1908.

**Im dritten Kreise** (Württemberg und Hohenzollern):

Herr Professor a. D. Dr. K. B. Klunzinger in Stuttgart, Hölderlinstraße 9, bis zum 24. Januar 1912.

**Im vierten Kreise** (Baden):

Herr Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. A. Weismann, Exzellenz, in Freiburg, bis zum 22. April 1910.

**Im fünften Kreise** (Elsass und Lothringen):

Herr Hofrat Professor Dr. G. A. Schwalbe in Straßburg, Schwarzwaldstraße 39, bis zum 1. Dezember 1917.

**Im sechsten Kreise** (Großherzogtum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.):

Herr Geh. Oberbergrat Professor Dr. C. G. R. Lepsius in Darmstadt, Göthestraße 15, bis zum 31. August 1917.

**Im siebenten Kreise** (Preussische Rheinprovinz):

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. E. Strasburger in Poppelsdorf bei Bonn, Poppelsdorfer Schloß Nr. 1, bis zum 3. April 1909.

**Im achten Kreise** (Westphalen, Waldeck, Lippe und Hessen-Cassel):

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. M. H. Bauer in Marburg, bis zum 20. Dezember 1912.

**Im neunten Kreise** (Hannover, Bremen, Oldenburg und Braunschweig):

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. E. H. Ehlers in Göttingen, bis zum 12. August 1915.

**Im zehnten Kreise** (Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck und Lauenburg):

Herr Professor Dr. K. Brandt in Kiel, Zoologisches Institut, bis zum 25. Mai 1910.

**Im elften Kreise** (Provinz Sachsen nebst Enclaven):

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. J. Volhard in Halle, Mühlpforte 1, bis zum 29. Mai 1916.

**Im zwölften Kreise** (Thüringen):

Herr Professor Dr. E. Haeckel in Jena, bis zum 15. März 1915.

**Im dreizehnten Kreise** (Königreich Sachsen):

1) Herr Geh. Hofrat Professor Dr. C. Chun in Leipzig, bis zum 27. Mai 1913.

2) Herr Geh. Rat Professor Dr. F. Zirkel in Leipzig, Talstraße 33, bis zum 5. April 1910.

**Im vierzehnten Kreise** (Schlesien):

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Ladenburg in Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 108, bis zum 12. August 1908.

**Im fünfzehnten Kreise** (das übrige Preussen):

1) Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. R. Credner in Greifswald, Bahnhofstr. 48, bis zum 3. Januar 1916.

2) Herr Geheimer Bergrat Professor Dr. C. A. Jentzsch in Berlin W. 50, Eislebenerstraße 14, bis zum 28. Oktober 1913.

## C. Die Sektionsvorstände und deren Obmänner.

**1. Fachsektion für Mathematik und Astronomie:**

Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. J. Lüroth in Freiburg, Mozartstr. 10, Obmann, bis zum 17. September 1913.

„ Geh. Reg.-Rat Professor Dr. F. R. HeImert in Potsdam, Telegraphenberg, bis zum 5. Februar 1915.

„ Professor Dr. G. Cantor in Halle, Händelstraße 13, bis zum 10. Juli 1916.

**2. Fachsektion für Physik und Meteorologie:**

Herr Wirkl. Geheimer Rat Professor Dr. G. B. v. Neumayer, Exzellenz, in Neustadt a. H., Hohenzollernstraße 9, Obmann, bis zum 21. Dezember 1911.

„ Hofrat Professor Dr. E. Mach in Wien XVIII, Gersthofenstraße 144, bis zum 5. September 1915.

„ Geh. Regierungsrat Professor Dr. E. Riecke in Göttingen, bis zum 18. Dezember 1910.

**3. Fachsektion für Chemie:**

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. O. Wallach in Göttingen, Obmann, bis zum 26. Februar 1913.

„ Geheimer Regierungsrat Professor Dr. H. H. Landolt in Berlin W. 15, Kaiserallee 222, bis zum 25. Mai 1910.

„ Geheimer Regierungsrat Professor Dr. J. Volhard in Halle, Mühlpforte 1, bis zum 12. August 1912.

**4. Fachsektion für Mineralogie und Geologie:**

- Herr Geh. Rat Prof. Dr. F. Zirkel in Leipzig, Talstr. 33, Obmann, bis zum 22. Juni 1909.  
 „ Geh. Bergrat Professor Dr. H. Credner in Leipzig, Carl Tschernitzstraße 27, bis zum 5. April 1910.  
 „ Geh. Bergrat Professor Dr. C. W. F. Branca in Berlin N., Invalidenstraße 43, bis zum 28. März 1916.

**5. Fachsektion für Botanik:**

- Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Professor Dr. H. G. A. Engler in Dahlem-Steglitz bei Berlin, Obmann, bis zum 21. Dezember 1917.  
 „ Geheimer Regierungsrat Professor Dr. S. Schwendener in Berlin W., Matthäikirchstraße 28, bis zum 1. Dezember 1917.  
 „ Professor Dr. H. Graf zu Solms-Laubach in Straßburg i. E., bis zum 27. Juli 1916.

**6. Fachsektion für Zoologie und Anatomie:**

- Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. E. Schulze in Berlin N., Invalidenstr. 43, Obmann, bis zum 18. März 1908.  
 „ Geheimer Hofrat Professor Dr. M. Fürbringer in Heidelberg, bis zum 26. Februar 1916.  
 „ Geheimer Regierungsrat Professor Dr. E. H. Ehlers in Göttingen, bis zum 17. September 1913.

**7. Fachsektion für Physiologie:**

- Herr Geheimer Rat Professor Dr. C. v. Voit in München, Haydnstraße 101, Obmann, bis zum 17. Dezbr. 1915.  
 „ Hofrat Professor Dr. S. Exner in Wien IX, Wasagasse 29, bis zum 31. Juli 1912.  
 „ Geheimer Medizinalrat Professor Dr. W. Engelmann in Berlin NW., Neue Wilhelmstraße 15, bis zum 28. Januar 1918.

**8. Fachsektion für Anthropologie, Ethnologie und Geographie:**

- Herr Professor Dr. G. C. Gerland in Straßburg i. E., Schillerstr. 6, Obmann, bis zum 26. November 1912.  
 „ Geheimer Regierungsrat Professor Dr. A. Penck in Berlin NW. 7, Georgenstraße 34—36, bis zum 26. Januar 1916.  
 „ Professor Dr. J. Ranke in München, Neubauerstraße 51, bis zum 26. Januar 1916.

**9. Fachsektion für wissenschaftliche Medizin:**

- Herr Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. E. v. Leyden, Exzellenz, in Berlin W., Bendlerstraße 30, Obmann, bis zum 17. November 1915.  
 „ Geheimer Rat Professor Dr. W. O. von Leube in Würzburg, Herrnstraße 2, bis zum 14. Oktober 1915.  
 „ Geheimer Medizinalrat Professor Dr. H. Waldeyer in Berlin W., Lutherstr. 35, bis zum 26. November 1912.

**Mitglieder-Verzeichnis.**

(Nach den Adjunktenkreisen und Ländern geordnet)

Berichtigt bis Ausgang Januar 1908.)\*

**I. Adjunktenkreis (Österreich).**

- Hr. Dr. Adametz, L., Hofrat, Professor für Tierphysiologie und Tierzucht an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, in Wien XIX, Hasenauerstraße 42.  
 „ Dr. Andrian-Werburg, F. Baron v., k. k. Ministerialrat, in Wien I, Kolowratring 5.  
 „ Dr. Bail, O., Professor der Medizin an der Universität, in Prag, Hygienisches Institut.  
 „ Dr. Ball, L. A. C. de, Direktor der v. Kuffnerschen Sternwarte, in Wien XVI, Steinhofstraße 32.  
 „ Dr. Bauer, A. A. E., Hofrat, Professor i. R., in Wien I, Gluckgasse 3.  
 „ Dr. Becke, F. J. K., Professor der Mineralogie an der Universität, in Wien VIII 2, Landongasse 39.  
 „ Dr. Benndorf, F. A. H., Professor der Physik an der Universität, in Graz, Physikalisches Institut.  
 „ Dr. Bidschhof, F. A. M. A., Adjunkt am k. k. astronomisch-meteorologischen Observatorium, in Triest, Via San Michele 45.  
 „ Dr. Böhm Edler von Böhmersheim, A., Professor für physikalische Geographie an der k. k. techn. Hochschule, in Wien IX 2, Mariannengasse 21.

\*) Um Anzeige etwaiger Versehen oder Unrichtigkeiten wird höflichst gebeten.

- Hr. Dr. Böhmig, L. R., Professor der Zoologie an der Universität, in Prag, Morellenfeldgasse 33.
- „ Dr. Brückner, E., Professor der Geographie an der Universität, in Wien III., Baumanngasse 8.
- „ Dr. Brunner von Wattenwyl, C., Ministerialrat in Pension, in Wien VIII., Lerchenfelderstraße 28.
- „ Dr. Czermak, P., Professor für Physik und Leiter des meteorologischen Observatoriums der Universität, in Innsbruck, Fallmerayerstraße 5.
- „ Dr. Dantseher v. Kollersberg, V., Ritter, Professor der Mathematik an der Universität, in Graz, Rechenbauerstraße 29.
- „ Dr. Doelter (y Cisterich), C., Professor der Mineralogie und Petrographie, Vorstand des mineralogischen Instituts der Universität, in Graz, Schubertstraße 7 D.
- „ Dr. Eder, J. M., Hofrat, Professor und Leiter der kaiserl. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproduktionsverfahren, in Wien VII., Westbahnstraße 25.
- „ Dr. Eppinger, H., Hofrat, Professor der patholog. Anatomie, Vorstand des pathol.-anatom. Instituts der Univ., Prosektor des atlg. Landes-Kranken-, Gebär- und Findelhauses, beeidigter Gerichtsarzt, in Graz, Goethestraße 8.
- „ Dr. Epstein, A., Professor der Kinderheilkunde und Vorstand der Kinderklinik der Univ., Primararzt der Findelanstalt, in Prag II, Wenzelsplatz 58.
- „ Dr. Ettinghausen, A. C. C. J. v., Professor der Physik an der technischen Hochschule, in Graz, Glacisstraße 7.
- „ Dr. Exner, F., Privatdozent für Meteorologie an der Universität, Adjunkt der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, in Wien XIX, Döblinger Hauptstraße 47.
- „ Dr. Exner, F. S., Professor der Physik an der Universität, in Wien, Währingerstraße 50.
- „ Dr. Exner, S., Hofrat, Professor der Physiologie an der Universität, in Wien IX, Wasagasse 29.
- „ Dr. Finger, E. A. F., Professor an der medizinischen Fakultät der Universität, Direktor der Klinik für Geschlechts- und Hautkrankheiten im allgemeinen Krankenhause, in Wien I, Spiegelgasse 10.
- „ Dr. Finger, J., Professor der reinen Mathematik a. d. technischen Hochschule, Privatdozent für analytische Mechanik an der Universität, in Wien IV, Allee-gasse 35.
- „ Dr. Fischel, A., Professor für Anatomie und Embryologie an der Deutschen Universität, in Prag II, Salmgasse 5.
- „ Dr. Frischauf, J., Professor der Mathematik an der Universität, in Graz.
- „ Dr. Fritsch, A. J., Professor der Zoologie an der böhmischen Universität und Direktor des zoologischen und paläontologischen Museums des Königreichs Böhmen, in Prag, Jáma 7.
- „ Dr. Fuchs, E., Hofrat, Professor der Augenheilkunde und Vorstand der II. Augenklinik der Universität, in Wien VII, Skodagasse 16.
- „ Dr. Gad, E. W. J., Professor der Physiologie, Vorstand des physiologischen Instituts der Universität, in Prag II, Wenzelgasse 29.
- „ Dr. Gaertner, G., Professor der allg. und experiment. Pathologie a. d. Univ., in Wien I, Schulerstr. 1.
- „ Dr. Goldschmiedt, G., Professor der Chemie an der deutschen Universität, in Prag II, Salmgasse 1.
- „ Dr. Graff, L. v., Hofrat, Professor der Zoologie u. vergleichenden Anatomie, Vorstand des zoologisch-zootomischen Instituts der Universität, in Graz, Beethovenstraße 6.
- „ Dr. Grobhen, K. A. M., Professor der Zoologie, Vorstand des I. zoologischen Instituts der Universität, in Wien I.
- „ Dr. Györy, T. v., (Edler v. Nadudvar), Privatdozent für Geschichte der Medizin an der Universität, in Budapest IV, Veres-Pálnegasse 15.
- „ Dr. Haberlandt, G. J. F., Professor der Botanik, Vorstand des botanischen Instituts und Direktor des botanischen Gartens der Universität, in Graz, Elisabethstraße 18.
- „ Dr. Handl, A., Hofrat, Professor der Physik an der Universität, in Czernowitz, Petrowiczgasse 6.
- „ Dr. Hann, J. F., Hofrat, emer. Direktor d. k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus und Professor der kosmischen Physik an der Universität, in Wien XIX 1, Prinz Eugengasse 5.
- „ Dr. Hatschek, B., Professor der Zoologie an der Universität, in Wien.
- „ Dr. Heinricher, E. L. J., Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens der Univ., in Innsbruck.
- „ Höfer, H., Hofrat, Professor der Mineralogie, Geologie und Lagerstättenlehre an der k. k. montanistischen Hochschule, in Leoben.
- „ Dr. Hneppa, F., Professor der Hygiene, Vorstand des hygienischen Instituts und der k. k. allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel der deutschen Universität, in Prag, Wenzelsplatz 53.
- „ Dr. Jaksch v. Wartenhorst, R., Ritter, k. k. Obersanitätsrat, Professor der speziellen medizinischen Pathologie und Therapie, Vorstand der zweiten medicin. Klinik der deutschen Universität, in Prag II, Wenzelsplatz 53 II.
- „ Dr. Jaumann, G., Professor der Physik an der k. k. deutschen technischen Hochschule, in Brünn.
- „ Dr. Inama-Sternegg, K. T. F. M. v., Wirkl. Geheimer Rat, Präsident der k. k. statistischen Zentral-kommission, Honorar-Professor der Staatswissenschaften an der Universität, Professor der Statistik an der k. k. orientalischen Akademie, in Wien I, Freyung 6.

- Hr. John Edler v. Johnesberg, K. H., Regierungsrat, Vorstand des chemischen Laboratoriums der k. k. geologischen Reichsanstalt, in Wien III, Erdbergerlande 2.
- „ Dr. Koeh, G. A., kaiserlicher Rat, Professor der Mineralogie, Petrographie und Geologie an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, in Wien III, Reiserstraße 6.
- „ Dr. Lafar, F., Professor der Gärungsphysiologie und Bakteriologie an der technischen Hochschule, in Wien IV, 1, Karlsplatz 13.
- „ Dr. Lampa, A., Professor der Physik an der Universität, in Hadersdorf-Weidlingau bei Wien.
- „ Dr. Lang, E., Professor, Primärarzt im allgemeinen Krankenhause, in Wien IX, Garnisongasse 6.
- „ Dr. Lang, V. Edler v., Hofrat, Professor der Physik an der Universität, in Wien IX, Türkenstraße 3.
- „ Dr. Lanza Ritter von Casalanza, F., Professor, in Treviso.
- „ Dr. Laube, G. C., Hofrat, Professor der Geologie und Paläontologie, Vorstand des geologischen Instituts der deutschen Universität, in Prag, 1594 II.
- „ Dr. Lecher, E. K., Professor der Experimentalphysik und Vorstand des physikalischen Instituts der Universität, in Prag II, Weinberggasse 3.
- „ Dr. Le Monnier, F. Ritter v., Hofrat, Ministerial-Vizesekretär im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, Generalsekretär der k. k. geograph. Gesellschaft, in Wien I, Stephansplatz 5.
- „ Dr. Lenhossék, M. von, Professor der Anatomie und Direktor des 1. anatomischen Instituts der Universität, in Budapest IX. Ferener-körút 30.
- „ Dr. Lenz, H. O., Hofrat, Prof. der Geographie an der deutschen Univ., in Prag, Weinberge. Sladkowsky-gasse 8.
- „ Dr. Lieben, A., Hofrat, Professor der Chemie an der Universität, in Wien IX, Wasagasse 9.
- „ Litznar, J., Professor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, in Wien XIX, Hochschulstraße.
- „ Dr. Ludwig, E., Hofrat und Obersanitätsrat, Professor für angewandte medizinische Chemie und Vorstand des medizinisch-chemischen Laboratoriums an der medizinischen Fakultät der Universität, in Wien XIX, Billrothgasse 72.
- „ Dr. Mach, E., Hofrat, emer. Prof. der Physik und Philosophie an der Universität, in Wien XVIII, Gersthoferstraße 144.
- „ Dr. Mauthner, J., Professor für angewandte medizin. Chemie, Assistent an der Lehrkanzel für angewandte medizin. Chemie, in Wien IX, Frankgasse 10.
- „ MazeHe, E. F. L., Direktor des k. k. astronomisch-meteorologischen Observatoriums und Dozent für Meteorologie und Oceanographie an der k. k. nautischen Akademie, in Triest.
- „ Dr. Meyer, L. H., Professor der Chemie an der Universität, in Prag, Salmgasse 1.
- „ Dr. Molisch, H., Professor der Botanik, in Prag II, Weinberggasse 1965.
- „ Dr. Moser, J., Privatdozent der Physik an der Universität, in Wien VIII, Laudongasse 25.
- „ Dr. Neuburger, M., Professor für Geschichte der Medizin an der Universität, in Wien VI, Kaserneng. 26.
- „ Dr. Obersteiner, H. B., Hofrat, Professor der Physiologie und Pathologie des Nervensystems an der Universität, in Wien XIX, Billrothgasse 69.
- „ Dr. Palisa, J., Regierungsrat, erster Adjunkt an der k. k. Universitäts-Sternwarte, in Währing bei Wien.
- „ Dr. Pauli, W. J., Privatdozent für innere Medizin an der Universität, Assistent der allgemeinen Poliklinik, in Wien XVIII, Anton Frankgasse 18.
- „ Dr. Pernter, J. M., Hofrat, Professor, Direktor der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, in Wien XIX, Hohe Warte 38.
- „ Dr. Pfaundler, L., Hofrat, Professor der Physik an der Universität, in Graz, Physikalisches Institut.
- „ Dr. Piek, A., Professor der Psychiatrie an der deutschen Universität, Vorstand der psychiatr. Klinik, in Prag, Torgasse 17.
- „ Dr. Piek, G. A., Professor der Mathematik an der deutschen Universität, in Prag, Weinberge 754.
- „ Dr. Piek, Ph. J., Hofrat, Professor für Hautkrankheiten und Syphilis und Vorstand der dermatologischen Klinik der k. k. deutschen Universität, dirigierender Arzt des k. k. allgemeinen Krankenhauses, in Prag, Jungmannstraße 41 n.
- „ Dr. Pintner, T., Professor der Zoologie an der Universität, in Wien IX 1, Servitengasse 28.
- „ Dr. Reyer, E., Professor der Geologie an der Universität, in Wien, Piaristenstraße.
- „ Dr. Scharizer, R., Professor der Mineralogie an der Universität, in Czernowitz.
- „ Dr. Schiffner, V. F., Professor der Botanik, in Wien.
- „ Dr. Schram, R. G., Regierungsrat, Leiter des k. k. Gradmessungsbureaus und Privatdozent an der Universität, in Wien, Staudgasse 1.
- „ Dr. Schrötter von Kristelli, L. A. D. Ritter, Professor der internen Medizin und Vorstand der III. Universitätsklinik, in Wien IX 2, Mariannengasse 3.
- „ Dr. Simony, O., Professor der Mathematik und Physik an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, in Wien XIX, Hochschulstraße 17.
- „ Dr. Skraup, Z. H., Hofrat, Professor, in Wien IX, Wasagasse 9.
- „ Dr. Staehle, K. H. H. G., Hofrat, früher Direktor der k. k. geologischen Reichsanstalt, in Wien III, Ötzettgasse 10.



- Hr. Dr. Steinach, E., Professor der Physiologie und Vorstand der Abteilung für allgemeine und vergleichende Physiologie der deutschen Universität, in Prag II, Wenzelgasse 29.
- „ Dr. Steindachner, F., Hofrat, Direktor der zoologischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, in Wien I, Burggring 7.
- „ Dr. Sterneck, R. Daublewsky von, k. k. Oberst, Triangulierungsdirektor und Vorstand der astronomisch-geodätischen Gruppe des militär-geographischen-Instituts, in Wien VIII, Josephstädterstr. 30.
- „ Dr. Strunz, F., Privatdozent für Geschichte der Naturwissenschaften und Naturphilosophie an den k. k. technischen Hochschulen in Brünn und in Wien, wohnhaft in Wien XVIII Gersthof, Czartoryskigasse 36 I,
- „ Dr. Stummer-Traunfels, R. Ritter v., Privatdozent, Assistent am zoologisch-zoatomischen Institut der Universität, in Graz, Elisabethstraße 32.
- „ Dr. Szontagh, F. von, Privatdozent für Pädiatrie an der Universität, leitender Primararzt der Kinderabteilung am St. Johannesspital, in Budapest VIII, Barofs 21.
- „ Dr. Teller, F., Bergrat, Chefgeolog an der k. k. geolog. Reichsanstalt, in Wien III, Rasumoffskygasse 23.
- „ Dr. Tietze, E. E. A., Hofrat, Direktor d. k. k. geolog. Reichsanstalt, in Wien III, Rasumoffskygasse 23.
- „ Dr. Toldt, K. Fl., Hofrat, Professor der Anatomie und Vorstand der II. anatomischen Lehrkanzel, in Wien I, Schottenhof.
- „ Dr. Toula, F., Hofrat, Professor der Geologie an der k. k. technischen Hochschule, in Wien VII, Kirchengasse 19.
- „ Dr. Trabert, W., Professor der Meteorologie an der Universität, in Innsbruck. Institut für kosmische Physik.
- „ Dr. Tumirz, O., Professor der theoretischen Physik an der Universität, in Innsbruck, Tempelstr. 17.
- „ Dr. Uhlig, V. K., Professor der Mineralogie und Geologie an der Univ., in Wien IX, Porzellangasse 45.
- „ Dr. Vintschgau, M. Ritter v., Hofrat, em. Professor der Physiologie an der Universität, in Innsbruck. Landhausstraße 10.
- „ Dr. Vogl, A. E. Ritter von, Hofrat, Ober-Sanitätsrat, em. Professor der Pharmakologie und Pharmakognosie an der Universität, in Wien II, Valeriestr. 46.
- „ Dr. Wallaschek, R. J. C. M., Privatdozent für Musikwissenschaft an der Universität in Wien I, Schottengasse 10.
- „ Dr. Wähner, F., Professor der Mineralogie und Geologie an der k. k. deutschen techn. Hochschule, in Prag.
- „ Dr. Wafsmuth, A., Professor der mathematischen Physik an der Universität, in Graz.
- „ Dr. Weichselbaum, A., Hofrat, Ober-Sanitätsrat, Professor der pathologischen Anatomie und Vorstand des pathologisch-anatomischen Instituts der Universität, in Wien IX, Porzellangasse 13.
- „ Dr. Weinek, L., Professor der Astronomie, Direktor der k. k. Sternwarte, in Prag I, Clementinum.
- „ Dr. Weinzierl, Th. Ritter v., Hofrat, Direktor der Samen-Kontrollstation der k. k. Landw.-Gesellschaft, Privatdozent der Botanik an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, in Wien I, Ebendorferstr. 7.
- „ Dr. Weiss, E., Hofrat, Professor der Astronomie und Direktor der k. k. Universitäts-Sternwarte, in Währing bei Wien.
- „ Dr. Werner, F. J. M., Privatdozent für Zoologie, Assistent am I. zoologischen Institut der Univ., in Wien VIII, Josephgasse 11.
- „ Dr. Wettstein, R. v., Professor der systematischen Botanik und Direktor des botanischen Gartens der Universität, in Wien III 3, Rennweg 14.
- „ Dr. Wieser, F. Ritter v., Hofrat, Professor der Geographie, an der Universität, Vorstand des Landesmuseums Ferdinandeum, in Innsbruck, Mainhartstraße 4.
- „ Dr. Zuckermandl, E., Hofrat, Professor der Anatomie, in Wien IX, Alserbachgasse 20.
- „ Dr. Zulkowski, K., Hofrat, Professor a. D. der chemischen Technologie an der k. k. deutschen technischen Hochschule, in Prag, Křemenečgasse 13.

## II. Adjunktenkreis (Bayern).

- Hr. Dr. Ammon, J. G. F. L. v., Oberbergrat, königl. Oberbergamtsassessor bei der geognostischen Abteilung des königl. Oberbergamts und Honorarprofessor an der technischen Hochschule, in München, Akademiestraße 13.
- „ Dr. Andree, R., Professor, in München, Friedrichstraße 9.
- „ Dr. Beckenkamp, J., Professor der Mineralogie an der Universität, in Würzburg, Sonderglacistraße 4.
- „ Dr. Birkner, F., Privatdozent für das Gesamtfach der Anthropologie an der Universität und Assistent der anthropologisch-prähistorischen Sammlung des Staates, in München, Herzog Wilhelmstr. 9 III.
- „ Dr. Braunmühl, A., Edler v., Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in München, Schellingstraße 53 III.
- „ Dr. Burmester, L. E. II., Professor an der technischen Hochschule, in München, Barerstraße 69.
- Se. Königliche Hoheit Prinz Carl Theodor, Herzog in Bayern, Dr. med., in Tegernsee.
- Hr. Dr. Conrad, M. J., Professor der Chemie und Mineralogie an der Forstl. Hochschule, in Aschaffenburg.
- „ Dr. Denker, A. F. A., Professor, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, in Erlangen, Sieglitzhoferstr. 47.

- Hr. Dr. Dingler, H., Professor der Botanik an der Forstlichen Hochschule, in Aschaffenburg.
- „ Dr. Doflein, F. J. T., Privatdozent, zweiter Konservator der zoologischen Staatssammlung, in München, Franz Josefstraße 7.
- „ Dr. Drygalski, E. D. von, Professor der Geographie an der Universität, Leiter der deutschen Südpolar-Expedition, in München.
- „ Dr. Dyck, W. A. F. v., Geheimer Hofrat, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in München, Hildegardstr. 1.
- „ Dr. Ebermayer, E. W. F., Geheimer Hofrat, Prof. für Agrikulturchemie, Bodenkunde und Meteorologie an der staatswirtschaftlichen Fakultät der Univ. und Vorstand der k. bayer. forstlichen Versuchsanstalt u. d. chemisch-bodenkundlichen u. meteorolog. Abteilung derselben, in München.
- „ Dr. Ebert, C. H. R., Professor der Physik an der technischen Hochschule, in München.
- „ Dr. Edelmann, M. T., Professor der Physik an der techn. Hochschule, in München, Nymphenburgerstr. 82.
- „ Dr. Egger, J. G., Ober-Medizinalrat a. D., in München, Schellingstraße 28 II.
- „ Dr. Einhorn, A., Professor, in München, Beethovenstraße 14.
- „ Dr. Goldschmidt, R. B., Privatdozent, erster Assistent am zoologischen Institut der Universität in München, wohnhaft in Solln bei München, Sohnekestraße 15.
- „ Dr. Gordan, P. P. A., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik an der Universität, in Erlangen.
- „ Dr. Grashey, H. v., Ober-Med.-Rat, Professor der Psychiatrie und der psychiatrischen Klinik an der Universität, Direktor der oberbayr. Kreis-Irrenanstalt, in München VIII, Querfeldstraße 6.
- „ Dr. Günther, A. W. S., Professor an der technischen Hochschule, in München, Akademiestraße 5 III.
- „ Dr. Helfreich, F. Ch., Professor der Augenheilkunde an der Universität, in Würzburg, Hanger Ring 9.
- „ Dr. Hertwig, C. W. T. R., Geheimer Hofrat, Professor der Zoologie an der Universität, in München, Zoolog. Museum.
- „ Dr. Hofmeier, M. A. F., Geheimer Hofrat, Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie, in Würzburg, Schönstraße 8.
- „ Dr. Korn, A., Professor der Physik an der Universität, in München, Hohenzollernstr. I.
- „ Dr. Kirchner, W. G., Professor der Ohrenheilkunde, Vorstand der Poliklinik für Ohrenkranke an der Universität, in Würzburg, Hohestraße 8.
- „ Dr. Kraus, G., Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens der Universität, in Würzburg, Haugerring I.
- „ Dr. Lenk, H., Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität, in Erlangen.
- „ Dr. Lenbe, W. O. v., Geh. Rat, Professor der speziellen Pathologie u. Therapie, Direktor der medizin. Klinik der Universität und Oberarzt am Julius-Hospitale, in Würzburg, Herrenstraße 2.
- „ Dr. Lindemann, C. L. F., Professor der Mathematik an der Universität, in München, Franz Josefstr. 12.
- Se. Königl. Hoheit Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern. Dr. med., in Nymphenburg.
- Hr. Dr. Maas, O. P., Professor der Zoologie an der Universität, in München, Nikolaiplatz 1 II.
- „ Dr. Neumayer, G. B. von, Exzellenz, Wirkl. Geh.-Rat, Professor, früher Direktor der deutschen Seewarte in Hamburg, wohnhaft in Neustadt a. H., Hohenzollernstraße 9.
- „ Dr. Oebbeke, K. J. L., Professor der Mineralogie und Geologie und Direktor des geologisch-mineralog. Instituts der technischen Hochschule, in München.
- „ Dr. Pringsheim, A., Professor der Mathematik an der Universität, in München, Arcisstraße 12.
- „ Dr. Prym, F., Geheimer Hofrat, Professor der Mathematik an der Universität, in Würzburg, Schweinfurterstraße 314.
- „ Dr. Radlkofer, L., Professor der Botanik an der Universität und Vorstand des k. botanischen Museums, in München, Sonnenstraße 7.
- „ Dr. Ranke, J., Professor der Naturgeschichte, Anthropologie und Physiologie an der Universität, in München, Neuhauserstraße 51.
- „ Dr. Rothpletz, C. F. A., Professor der Paläontologie an der Universität, in München, Hefsstraße 14 III.
- „ Dr. Schmidt, M. C. L., Ingenieur, Professor der Geodäsie und Topographie an der technischen Hochschule, in München, Kaulbachstraße 35, 2 G. G.
- „ Dr. Schultz, G. Th. A. O., Professor in München, Gieselastraße 3, Gartenhaus.
- „ Dr. Schultze, O. M. S., Professor der Anatomie, in Würzburg, Pleicherglacisstraße 10 II.
- „ Dr. Seeliger, H., Professor der Astronomie, in Bogenhausen bei München.
- „ Dr. Seidlitz, G. v., in München, Schwindstraße 27.
- „ Dr. Semon, R. W., Professor, in Prinz Ludwighöhe bei München.
- „ Dr. Spangenberg, F. H. F. E., Professor für Zoologie an der forstl. Hochschule, in Aschaffenburg.
- „ Dr. Spemann, H., Professor der Zoologie an der Universität, in Würzburg, Pleicherglacis 2 I.
- „ Dr. Stöhr, Ph. A., Professor der Anatomie an der Universität, in Würzburg, Paradeplatz 4.
- „ Dr. Tappeiner, A. J. F. H. von, Prof. für Pharmakologie an der Universität, in München, Findlingstr. 25.
- „ Dr. Voit, C. v., Geh. Rat, Professor der Physiologie an der Universität, in München, Haydnstraße 10 I.
- „ Dr. Voit, E., Prof. der angewandten Physik an der techn. Hochschule, in München, Hefsstr. 14 III.
- „ Dr. Vofs, A. E., Professor der Mathematik, in München, Habsburgerstraße 1.

- Hr. Dr. Wacker, C., Hofrat, Vorstand des städtischen chemischen Versuchsamtes, Gerichts- und Nahrungsmittel-Chemiker, in Ulm.  
 „ Dr. Wiedemann, E., Professor der Physik an der Universität, in Erlangen.  
 „ Dr. Winckel, F. C. L. W. v., Geh. Rat, Professor an der Universität und Direktor der königl. Gebäranstalt, in München, Promenadenstraße 11/12.

### III. Adjunktenkreis (Württemberg und Hohenzollern).

- Hr. Dr. Baumgarten, P. C. v., Professor der pathologischen Anatomie, in Tübingen.  
 „ Dr. Baur, C. T. v., Präsident a. D. in Degerloch bei Stuttgart.  
 „ Dr. Bruns, P. v., Professor der Chirurgie und Vorstand der chirurgischen Klinik der Universität, in Tübingen.  
 „ Dr. Eck, H. A. v., Professor a. D. der Mineralogie und Geologie an der technischen Hochschule, in Stuttgart, Weißenburgerstraße 4 B II.  
 „ Dr. Engel, K. T., Pfarrer in Klein-Eislingen, Oberamt Göppingen.  
 „ Dr. Fraas, E., Professor, Konservator der mineralogischen, geologischen und paläontologischen Abteilung des kgl. Naturalienkabinetts, in Stuttgart, Stützenburgstraße 2.  
 „ Dr. Froiep, A. W. H., Professor der Anatomie und Vorstand der anatomischen Anstalt der Univ., in Tübingen.  
 „ Dr. Fünfstück, M. L., Professor der Botanik und Pharmakognosie, Direktor des botanischen Instituts und des botanischen Gartens der königl. technischen Hochschule, in Stuttgart, Ameisenbergstr. 7.  
 „ Dr. Grützner, P. F. F. v., Professor der Physiologie an der Universität, in Tübingen.  
 „ Dr. Hammer, E. H. H., Professor der Geodäsie und praktischen Astronomie an der königl. technischen Hochschule, in Stuttgart, Hegelstraße 15 III.  
 „ Dr. Hesse, J. O., Hofrat, Direktor der „Vereinigten Chininfabriken Zimmer & Co.“, in Feuerbach bei Stuttgart.  
 „ Dr. Hüfner, C. G. v., Professor der Chemie an der Universität, in Tübingen.  
 „ Dr. Jobst, F. H. C. J. v., Geh. Hofrat, Ehrenpräsident der Handelskammer sowie Vorsitzender der vereinigten Chininfabriken Zimmer & Co., Frankfurt und Feuerbach-Stuttgart, in Stuttgart, Militärstr. 22.  
 „ Dr. Kirchner, E. O. O., Professor der Botanik, Vorstand des botanischen Instituts (Samenprüfungsanstalt und Anstalt für Botanik und Pflanzenschutz) an der landwirtschaftlichen Hochschule, in Hohenheim.  
 „ Dr. Klunzinger, K. B., Professor a. D. der Zoologie und Hygiene, an der technischen Hochschule, in Stuttgart, Hölderlinstraße 9.  
 „ Dr. Koenig von und zu Warthausen, C. W. R. Freih., Kammerherr, auf Schloß Warthausen bei Biberach.  
 „ Dr. Koken, F. R. K. E., Professor der Mineralogie und Geologie und Direktor des mineralogischen Instituts der Universität, in Tübingen.  
 „ Dr. Landerer, G. J., Sanitätsrat, dirig. Arzt der Privat-Irrenanstalt Christophsbad, in Göppingen.  
 „ Dr. Mack, K. F., Professor für Physik und Meteorologie an der Landwirtschaftlichen Hochschule, Vorstand des physikalischen Kabinetts, Leiter der Meteorologischen Station I. O. und der Erdbebenwarte, in Hohenheim.  
 „ Dr. Mehmke, R., Prof. der Mathematik an der techn. Hochschule, in Stuttgart, wohnhaft in Degerloch bei Stuttgart, Löwenstraße.  
 „ Dr. Sauer, G. A., Professor der Geologie und Mineralogie an der technischen Hochschule und Vorstand der geologischen Landesaufnahme, in Stuttgart, Seestraße 59 II.  
 „ Dr. Schmidt, C. A., Geheimer Hofrat, Professor a. D. an der oberen Abteilung des Realgymnasiums, Vorstand der meteorol. Zentralstation, in Stuttgart, Hegelstraße 32.  
 „ Dr. Sufsdorf, J. F. M., Professor der Anatomie, Direktor der königl. tierärztlichen Hochschule, in Stuttgart, wohnhaft in Canstatt, Taubenheimstraße 12.  
 „ Dr. Weinland, D. F., in Hohen Wittlingen bei Urach.  
 „ Dr. Windisch, K. A., Professor der Chemie und landwirtschaftlichen Technologie an der Landwirtschaftlichen Hochschule, Direktor des Königlichen Technologischen Institutes (Versuchsstation für Gärungsgewerbe), in Hohenheim.

### IV. Adjunktenkreis (Baden).

- Hr. Dr. Arnold, J., Exzellenz, Wirklicher Geheimer Rat, Professor der pathologischen Anatomie an der Universität, in Heidelberg, Gaisbergstraße 1.  
 „ Dr. Baenmler, C. G. H., Geheimer Rat, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, Direktor der medizinischen Klinik, in Freiburg i. B., Josefstraße 7.

- Hr. Dr. Brans, A. D. O. II., a. o. Professor und Prosektor am anatomischen Institute der Universität, in Heidelberg, Bismarckstraße 19.
- „ Dr. Bütschli, J. A. O., Geheimer Hofrat, Professor der Zoologie und Direktor des zoologischen Instituts der Universität, in Heidelberg, Bismarckstraße 13.
- „ Dr. Bunte, H. H. C., Geh. Hofrat, Professor der chemischen Technologie, Vorstand des chemisch-techn. Instituts und der chemisch-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt, in Karlsruhe, Nowacksanlage 13.
- „ Dr. Cantor, M. B., Professor der Mathematik an der Universität, in Heidelberg, Gaisbergstraße 15.
- „ Dr. Driesch, H. A. E., in Heidelberg, Uferstraße 52.
- „ Dr. Engler, C., Geh. Rat, Professor der Chemie, Direktor des chemischen Instituts an der technischen Hochschule, in Karlsruhe, Kaiserstraße 12.
- „ Dr. Erb, W. H., Exzellenz, Wirklicher Geheimrat, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Heidelberg, Seergarten 2.
- „ Dr. Freyhold, F. E. J. C. v., Professor, in Eendingen im Breisgau.
- „ Dr. Fürbringer, M., Geh. Hofrat, Professor der Anatomie und Direktor der anatomischen Anstalt der Universität, in Heidelberg.
- „ Dr. Gattermann, F. A. L., Professor, in Freiburg i. B., Stadtstraße 13.
- „ Dr. Gaupp, E. W. Th., Professor, Prosektor am vergleichend-anatomischen Institut der Universität, in Freiburg i. B., Luisenstraße 3.
- „ Geheeb, A., privat. Apotheker, in Freiburg i. B., Dreikönigstraße 20 IV.
- „ Dr. Göppert, E. M. H., Professor in der medizinischen Fakultät, Prosektor am anatomischen Institut der Universität, in Heidelberg, Bunsenstraße 3.
- „ Dr. Gruber, F. A., Professor der Zoologie an der Universität, in Freiburg i. B., Stadtstraße 1 a.
- „ Dr. Haid, F. M., Geh. Hofrat, Professor für praktische Geometrie und höhere Geodäsie an der techn. Hochschule, in Karlsruhe.
- „ Dr. Hegar, A., Geh. Rat, Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie, Kreisoberbeharzt und Vorstand an der Hebammenschule, in Freiburg i. B.
- „ Dr. Herbst, C. A., Professor der Zoologie an der Universität, in Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 26.
- „ Dr. Hildebrand, F. H. G., Geh. Hofrat, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens der Universität, in Freiburg i. B.
- „ Dr. Himstedt, W. A. A. F., Professor der Physik an der Universität, in Freiburg i. B., Göthestraße 8.
- „ Dr. Jannasch, P. E., Professor der Chemie an der Universität, in Heidelberg, Rohrbacherstraße 45.
- „ Dr. Kiliani, H., Professor für Chemie in Freiburg i. B., Stadtstraße 13 a.
- „ Dr. Klaatsch, H. A. L., Professor der Anatomie an der Universität, in Heidelberg, Römerstr. 31.
- „ Dr. Koch, L. K. A., Professor der Botanik an der Universität, in Heidelberg, Sophienstrasse 25.
- „ Dr. Kossel, A. C. L. M. L., Professor in der medizinischen Fakultät der Universität, in Heidelberg, Akademiestraße 3.
- „ Dr. Krafft, F. W. L. E., Prof. in der naturwissenschaftl.-mathematischen Fakultät der Universität und Leiter eines Privatlaboratoriums f. Unterricht u. wissenschaftl. Forschung, in Heidelberg, Blöck 83.
- „ Dr. Krazier, C. A. J., Prof. der Mathematik an der technischen Hochschule, in Karlsruhe, Westendstr. 57.
- „ Dr. Kries, J. A. v., Geh. Hofrat, Professor der Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts an der Universität, in Freiburg i. B.
- „ Dr. Leber, Th., Geh. Rat, Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augenklinik der Univ., in Heidelberg, Blumenstraße 8.
- „ Dr. Lehmann, O., Geheimer Hofrat, Professor der Physik an der technischen Hochschule, Vorstand des physikalischen Instituts, in Karlsruhe, Kaiserstraße 53.
- „ Dr. Lüroth, J., Geh. Hofrat, Prof. der Mathematik an der Universität, in Freiburg i. B., Mozartstr. 10.
- „ Dr. Manz, J. B. W., Geheimrat, Professor der Ophthalmologie und Direktor der Augenklinik der Universität, in Freiburg i. B.
- „ Dr. Naunyn, B. G. J., Geh. Med.-Rat, Prof. em., früher Direktor der medizin. Klinik der Univ. in Straßburg, wohnhaft in Baden-Baden.
- „ Dr. Schottelius, M. B. J. G., Hofrat, Professor der Hygiene und Direktor des hygienischen Instituts der Universität, in Freiburg i. B.
- „ Dr. Sehnur, F. H., Geheimer Hofrat, russischer Staatsrat, Professor der Geometrie an der technischen Hochschule, in Karlsruhe, Beierheimer Allee 2.
- „ Dr. Stieckelberger, L., Professor der Mathematik an der Universität, in Freiburg i. B., Baslerstraße 38.
- „ Dr. Weingarten, J. K. G. J., Geh. Reg.-Rat, früher Professor der Mathematik an der technischen Hochschule in Berlin, in Freiburg i. B., Dreikönigstraße 38.
- „ Dr. Weismann, A., Exzellenz, Wirkl. Geh. Rat, Professor der Zoologie an der Universität, in Freiburg i. B.
- „ Dr. Wiedersheim, R. E. E., Geh. Hofrat, Professor der Anatomie an der Universität, in Freiburg i. B.
- „ Dr. Willgerodt, H. C. Chr., Professor der anorganischen Chemie und Technologie an der Universität, in Freiburg i. B., Baslerstraße 4.
- „ Dr. Wolf, M. F. J. C., Hofrat, Professor der Astronomie an der Universität, in Heidelberg.

### V. Adjunktenkreis (Elsafs und Lothringen).

- Hr. Dr. Becker, E. E. H., Professor der Astronomie und Direktor der Sternwarte der Univ., in Strafsburg.  
 „ Dr. Ewald, E. J. R., Professor der medicin. Fakultät an der Universität, in Strafsburg, Spach-Allee 5.  
 „ Dr. Fehling, H. J. K., Geh. Medizinalrat, Professor der Geburtshülfe und Gynäkologie an der Universität, in Strafsburg, Ruprechtsauer Allee 47.  
 „ Dr. Forster, F. J., Professor der Hygiene und Direktor des hygienischen und bakteriologischen Instituts der Universität, in Strafsburg, Spitalwallstraße.  
 „ Dr. Gerland, G. C. C., Professor der Geographie an der Universität, in Strafsburg, Schillerstraße 6.  
 „ Dr. Kohts, W. E. K. O., Professor und Direktor der medizinischen Poliklinik und der Kinderklinik der Universität, in Strafsburg, Brandgasse 3.  
 „ Dr. Laqueur, L., Prof. u. Direktor d. ophthalmolog. Klinik d. Univ., in Strafsburg, Ruprechtsauer Allee 37.  
 „ Dr. Levy, E., Adjunkt am hygienischen Institut, Professor an der medizinischen Fakultät der Universität, in Strafsburg, Johannesstaden 10.  
 „ Dr. Nölting, E., in Mülhausen i. E.  
 „ Dr. Roth, G., Professor der Mathematik an der Universität, in Strafsburg.  
 „ Dr. Schwalbe, G. A., Hofrat, Professor der Anatomie und Direktor der anatomischen Anstalt der Universität, in Strafsburg, Schwarzwaldstraße 39.  
 „ Dr. SoImS-Laubach, H., Graf zn. Prof. der Botanik und Direktor des bot. Gartens der Univ., in Strafsburg.  
 „ Dr. Weber, H. M., Professor der Mathematik an der Universität, in Strafsburg.  
 „ Dr. Weidenreich, F., Professor und Prosektor am anatomischen Institut der Universität, in Strafsburg, Herderstraße 32.

### VI. Großherzogtum Hessen. Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.

- Hr. Dr. Böttger, O., Professor, Lehrer der Naturgeschichte an der Realschule und Dozent der Geologie am Senckenbergischen Institut, in Frankfurt a. M., Seilerstraße 6.  
 „ Dr. Bostroem, E. W., Geh. Med.-Rat, Professor der pathol. Anatomie und allgem. Pathologie, Direktor des pathologischen Instituts der Universität, in Gießen, Frankfurter Straße 37.  
 „ Dr. Brendel, O. R. M., Professor, in Frankfurt a. M., Grüneburgweg 34.  
 „ Dr. Deckert, K. F. E., Professor der Handelsgeographie an der Handelshochschule, in Frankfurt a. M.  
 „ Dr. Dingeldey, F. G. T. K. W. F., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik an der großh. technischen Hochschule, in Darmstadt, Grüner Weg 13.  
 „ Dr. Eibs, K. J., Professor der Chemie an der Universität, in Gießen, Hofmannstr. 5.  
 „ Dr. Fresch, M. H. J., Professor, in Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 12.  
 „ Dr. Fresenius, T. W., Professor, Abteilungsvorstand am chem. Laborat., in Wiesbaden, Kapellenstr. 57.  
 „ Dr. Graebe, J. P. C., Professor, in Frankfurt a. M., Westendstraße 28.  
 „ Dr. Graefe, H. F. K. K. F., Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Heinrichstraße 114.  
 „ Dr. Grafsmann, H. E., Professor der Mathematik an der Universität, in Gießen.  
 „ Dr. Gundelfinger, S., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Grüner Weg 37.  
 „ Dr. Hagen, B., Hofrat, in Frankfurt a. M., Miquelstraße 5 p.  
 „ Dr. Henneberg, E. L., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Hochstraße 58.  
 „ Dr. Heyden, L. F. J. D. v., Prof., Major a. D., Zoolog, in Bockenheim b. Frankfurt a. M., Schlofsstr. 54.  
 „ Dr. Ilitz, E. J., Prof. und Abteilungsvorstand am chem. Laboratorim, in Wiesbaden, Kapellenstr. 24.  
 „ Dr. Kinkel, G. F., Professor, in Frankfurt a. M., Parkstraße 52.  
 „ Dr. Kittler, E., Geh. Rat, Professor an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Heerdwegstr. 71.  
 „ Dr. Lepsius, C. G. R., Geh. Oberbergrat, Prof. der Geologie und Mineralogie an der techn. Hochschule, Inspektor der geologischen und mineralogischen Sammlungen am großh. Museum, Direktor der geologischen Landesanstalt für das Großherzogtum Hessen, in Darmstadt, Göthestraße 15.  
 „ Dr. Müller, H. R. R., Professor der darstellenden Geometrie an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Wittmannstraße 38.  
 „ Dr. Petersen, Th., Professor, Präsident der Chem. Gesellschaft in Frankfurt a. M., gr. Hirschgraben 1111.  
 „ Dr. Schering, K. J. E., Geh. Hofrat, Professor der Physik an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Saalbaustraße 85.  
 „ Dr. Sievers, F. W., Professor der Geographie an der Universität, in Gießen, Ludwigstraße 45.  
 „ Dr. Spengel, J. W., Geh. Hofrat, Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie, Direktor des zoologischen Instituts der Universität, in Gießen, Gartenstraße 17.  
 „ Dr. Staedel, W., Geh. Hofrat, Prof. der Chemie an der techn. Hochschule, in Darmstadt, Heerdweg 75.  
 „ Dr. Wiener, H. L. G., Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Darmstadt, Grüner Weg 28.

- Hr. Dr. Wirtz, K., Prof. der Elektrotechnik an der techn. Hochschule, in Darmstadt, Niederramstädterstr. 36.  
 „ Dr. Wortmann, J., Geheimer Regierungsrat, Professor, Dirigent der pflanzenphysiologischen Versuchsstation der königl. preufs. Lehranstalt für Obst- und Weinbau, in Geisenheim am Rhein.

### VII. Adjunktenkreis (Preussische Rheinprovinz).

- Hr. Dr. Adolph, G. E., Professor, Oberlehrer für Mathematik und Physik am Gymnasium, in Elberfeld, Brillerstraße 155.  
 „ Dr. Ansehütz, P. R., Professor der Chemie und Direktor des chemischen Instituts der Universität in Bonn, wohnhaft in Poppelsdorf, Meckenheimerstraße 158.  
 „ Dr. Binz, C., Geh. Medizinalrat, Professor der Pharmakologie, ständiges Mitglied der Kommission zur Bearbeitung des Arzneibuches des deutschen Reiches, in Bonn, Kaiserstraße 4.  
 „ Dr. Brauns, R. A., Professor der Mineralogie, in Bonn, Kronprinzenstr. 33.  
 „ Dr. Claisen, L. R., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie, in Godesberg a. Rhein, Augustastr. 24.  
 „ Dr. Doutrelepont, J., Geh. Medizinalrat, Professor, Direktor der Hautklinik, dirigierender Arzt im Friedrich-Wilhelm-Stift, in Bonn, Fürstenstraße 3.  
 „ Dr. Duisberg, C., Professor, Direktor der Farbenfabriken vorm. Fried. Bayer & Co., in Elberfeld, Platzkoffstraße 25.  
 „ Dr. Finkler, J. C. D., Geh. Med.-Rat, Professor und Leiter der medizinischen Poliklinik, dirigierender Arzt der inneren Abteilung des Friedrich Wilhelm-Hospitals, Lehrer der Tierphysiologie an der landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf, wohnhaft zu Bonn, Kirchstraße I.  
 „ Dr. Fuchs, F., Professor der Physiologie, in Poulheim bei Cöln.  
 „ Dr. Günther, O., Chemiker, in Düsseldorf, Beethovenstraße 19.  
 „ Dr. Kayser, H. J. G., Professor der Physik, in Bonn, Humboldtstraße 2.  
 „ Dr. Kloeckmann, F., Professor an der technischen Hochschule, in Aachen.  
 „ Dr. Kreuzler, G. A. E. W. U., Geh. Reg.-Rat, Professor der Agrikulturchemie an der landwirtschaftl. Akademie, Dirigent der Versuchsstation in Poppelsdorf, in Bonn, Kirschen-Allee 21.  
 „ Dr. Laspeyres, E. A. H., Geh. Bergrat, Professor der Mineralogie, Direktor des mineralogischen Instituts und Museums der Universität, in Bonn, Königstraße 33.  
 „ Dr. Lehmann, P. R., Geheimer Regierungsrat, Professor an der Universität in Münster i. W., wohnhaft in Godesberg bei Bonn, Rheinallee 66.  
 Dr. Linden, M. A. W. L. K. E. K. O. A. P. Gräfin v., Assistentin am anatomischen Institut in Bonn, Quantinsstraße 13.  
 Hr. Dr. Ludwig, H. J., Geh. Reg.-Rat, Professor der Zoologie und Direktor des zoologischen Instituts und Museums der Universität, in Bonn, Colmantstraße 32.  
 „ Dr. Nufsbaum, M., Professor der Anatomie an der Universität, in Bonn, Mozartstraße 6.  
 „ Dr. Pelman, C. G. W., Geh. Med.-Rat, Direktor der Rheinischen Provinzial-Irrenanstalt und Professor an der Universität, in Bonn, Cölner Chaussee 142.  
 „ Dr. Rein, J. J., Geh. Reg.-Rat, Professor der Geographie an der Universität, in Bonn, Buschstraße 63.  
 „ Dr. Ribbert, M. W. H., Professor der pathologischen Anatomie und allgemeinen Pathologie und Direktor des pathologischen Instituts der Universität, in Bonn.  
 „ Dr. Saemisch, E. Th., Geh. Med.-Rat, Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augenklinik der Universität, in Bonn, Lennéstraße 26/28.  
 „ Dr. Schultze, J. F., Geh. Med.-Rat, Kaiserlich Russischer Staatsrat, Professor der speziellen Pathologie, Direktor der medizinischen Klinik, in Bonn, Koblenzerstraße 43.  
 „ Dr. Strasburger, E., Geh. Reg.-Rat, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens der Universität, in Bonn, Poppelsdorfer Schloß I.  
 „ Dr. la Valette St. George, A. J. H. Freilh. v., Geh. Med.-Rat, Professor an der medizinischen Fakultät und Direktor des anatomischen Instituts der Universität, in Bonn, Meckenheimerstraße 68.  
 „ Dr. Wüllner, F. H. A. A., Geh. Reg.-Rat, Professor der Physik an der technischen Hochschule, in Aachen, Aureliusstraße 9.

### VIII. Adjunktenkreis (Westphalen, Waldeck, Lippe und Hessen-Cassel).

- Hr. Dr. Bauer, M. H., Geh. Regierungsrat, Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität, in Marburg.  
 „ Dr. Busz, K. H. E. G., Professor an der Universität, in Münster i. W., Heerdestraße 8.  
 „ Dr. Feufßner, F. W., Professor für mathematische Physik an der Universität, in Marburg.  
 „ Dr. Fittica, F. B., Professor der Chemie an der Universität, in Marburg.  
 „ Dr. Holzmüller, F. G., Professor, Direktor a. D. der kgl. Gewerbeschule, in Hagen, Elberfelderstraße 44.  
 „ Dr. Kayser, F. H. E., Professor der Geologie an der Universität, in Marburg.  
 „ Dr. Killing, W. C. J., Geh. Reg.-Rat, Professor an der Akademie, in Münster i. W., Gartenstraße 69.  
 „ Dr. König, F. J., Geh. Reg.-Rat, Prof., Vorsteher der agrikultur-chem. Versuchsstation, in Münster i. W.

- Hr. Dr. Küster, E. G. F., Geheimer Medizinalrat, Professor der Chirurgie an der Universität, Leiter der chirurgischen Klinik, in Marburg.
- „ Dr. Lilienthal, R. v., Professor der Mathematik an der Universität, in Münster i. W., Erphostraße 16.
- „ Dr. Mannkopff, E. W., Geh. Med.-Rat, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, früher Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Marburg, Bahnhofstraße 18.
- „ Dr. Rathke, H. B., Professor der Chemie, in Marburg, Barfüßertor 14.
- „ Dr. Richarz, F. J. M., Professor des physikalischen Instituts der Universität, in Marburg, Renthof.
- „ Dr. Schmidt, E. A., Geh. Reg.-Rat, Professor der pharmazeutischen Chemie, Direktor des pharmazeutisch-chemischen Instituts der Universität, in Marburg.
- „ Dr. Tuczek, F. L., Med.-Rat, Professor, Direktor der Irrenheilanstalt und der psychiatrischen Klinik der Universität, in Marburg.
- „ Dr. Zinke, E. C. Th., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie und Direktor des chemischen Instituts der Universität, in Marburg.
- „ Dr. Zopf, F. W., Geh. Reg.-Rat, Prof. der Botanik an der Universität, in Münster i. W., Gerichtsstr. 8.

#### IX. Adjunktenkreis (Hannover, Bremen, Oldenburg und Braunschweig).

- Hr. Dr. Beckurts, A. H., Medizinalrat, Professor der pharmazeutischen und analytischen Chemie an der technischen Hochschule, in Braunschweig, am Gaußberge 4.
- „ Dr. Behrend, A. F. R., Professor, in Hannover, Herrenhäuser Kirchweg 20.
- „ Dr. Berthold, G. D. W., Professor der Botanik und Direktor des pflanzenphysiologischen Instituts der Universität, in Göttingen.
- „ Dr. Blasius, P. W., Geh. Hofrat, Professor der Zoologie und Botanik an der technischen Hochschule, in Braunschweig, Gaußstr. 17.
- „ Dr. Börgen, C. N. J., Admiraltätsrat, Professor, Vorstand des kais. Observatoriums, in Wilhelmshaven.
- „ Dr. Braun, C. H., Geh. Med.-Rat, Prof. der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik, in Göttingen.
- „ Dr. Dedekind, J. W. R., Geh. Hofrat, Professor der höheren Mathematik an der technischen Hochschule, in Braunschweig, Kaiser Wilhelmstraße 87 I.
- „ Dr. Ebstein, W., Geh. Medizinalrat, Professor der Medizin an der Universität, in Göttingen.
- „ Dr. Ehlers, E. H., Geh. Regierungsrat, Professor der Zoologie an der Universität, in Göttingen.
- „ Dr. Elster, J. P. L. J., Professor, Oberlehrer am herzogl. Gymnasium, in Wolfenbüttel.
- „ Dr. Finseh, O., Ethnograph, in Braunschweig, Altewiekring 19b.
- „ Dr. Fricke, K. E. R., Professor der höheren Mathematik an der technischen Hochschule, in Braunschweig, Kaiser Wilhelmstraße 17.
- „ Dr. Geitel, H. F. C., Professor, Oberlehrer am herzogl. Gymnasium, in Wolfenbüttel, Lessingstr. 7.
- „ Dr. Gerland, A. W. E., Prof. d. Physik u. Elektrotechnik a. d. Bergakademie, in Clausthal, Kronenplatz 189.
- „ Dr. Giesel, F. O., Leitender Chemiker der Chininfabrik Braunschweig Buchler & Co., in Braunschweig, Obergstraße 2.
- „ Dr. Grosse, J. W., Oberlehrer am Realgymnasium, in Bremen, Hornerstraße 42.
- „ Dr. Hefs, C. F. W., Professor der Zoologie und Botanik an der königlichen technischen Hochschule, Prof. für Botanik an der königlichen tierärztlichen Hochschule, in Hannover, Gr. Barlinge 23a I.
- „ Hoppe, O., Professor der Mechanik und Maschinenwissenschaften an der Bergakademie, in Clausthal.
- „ Dr. Hornberger, K. R., Professor an der kgl. Forstakademie, in Münden.
- „ Dr. Kiepert, F. W. A. L., Geheimer Regierungsrat, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Hannover.
- „ Dr. Klein, Ch. F., Geh. Reg.-Rat, Prof. der Mathematik an der Univ., in Göttingen, Wilh. Weberstr. 3.
- „ Dr. Koenen, A. v., Geh. Bergrat, Professor der Geologie und Paläontologie u. Direktor des geologisch-paläontologischen Museums der Universität, in Göttingen.
- „ Dr. Kohlrausch, W. F., Geh. Reg.-Rat, Professor für Elektrotechnik an der technischen Hochschule, in Hannover, Nienburgerstraße 8.
- „ Dr. Kraut, K. J., Geh. Reg.-Rat, vormals Professor der Chemie an der technischen Hochschule, in Hannover, Warmbüchenstraße 29.
- „ Dr. Landauer, J., Kaufmann und Chemiker, in Braunschweig.
- „ Dr. Merkel, F., Geh. Med.-Rat, Professor der Anatomie an der Universität, in Göttingen.
- „ Dr. Meyer, R. E., Geheimrat, Prof. der Chemie an der techn. Hochschule, in Braunschweig, Bismarckstr. 14.
- „ Dr. Naechtweh, W. R. A. A., Professor für mechanische Technologie und landwirtschaftlichen Maschinenbau an der technischen Hochschule, in Hannover, Callinstraße 12.
- „ Dr. Ost, F. H. Th., Professor der techn. Chemie an der techn. Hochschule, in Hannover, Jägerstraße 2.
- „ Dr. Peter, G. A., Professor der Botanik an der Universität und Direktor des botanischen Gartens und des Herbariums, in Göttingen, Untere Karspüle 2.
- „ Dr. Riecke, C. V. E., Geh. Reg.-Rat, Professor der Physik an der Universität, in Göttingen.
- „ Dr. Ritter, C. D. A., Geh. Reg.-Rat, Professor, in Lüneburg, Obere Schranzenstraße 18.
- „ Dr. Rosenbach, F. A. J., Geh. Med.-Rat, Prof. der Medizin an der Universität, in Göttingen, Schulstr. 1.

- Hr. Dr. Runge, H. M., Staatsrat, Professor der Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten und Direktor der Frauenklinik der Universität, in Göttingen.  
 „ Dr. Schauinsland, H. H., Professor, Direktor des städtischen Museums für Natur-, Völker- u. Handelskunde, in Bremen, Humboldtstr. 62.  
 „ Dr. Staeckel, G. P., Professor der Mathematik an der technischen Hochschule, in Hannover, Alleestr. 21.  
 „ Dr. Voigt, W., Geh. Reg.-Rat, Professor der Physik an der Universität, in Göttingen.  
 „ Dr. Wagner, H. C. H., Geh. Reg.-Rat, Professor der Geographie an der Universität, in Göttingen.  
 „ Dr. Wallach, O., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie an der Universität, in Göttingen.  
 „ Dr. Weber, H., Geh. Hofrat, Professor der Physik an der herzogl. techn. Hochschule, in Braunschweig.  
 (Schluß folgt.)

## Eingegangene Schriften.

### Geschenke.

- P. v. Baumgarten** und **F. Tangl**: Jahresbericht über die Fortschritte in der Lehre von den pathogenen Mikroorganismen, umfassend Bakterien, Pilze und Protozoen. 21. Jg. 1905. Zweite Abteilung. Leipzig 1907. 8<sup>o</sup>.
- J. Landauer**: Die Lötrohr-Analyse. Dritte Auflage. Berlin 1908. 8<sup>o</sup>.
- Gustav Adolf Koch**: Über einige der ältesten und jüngsten artesischen Brunnen im Tertiärbecken von Wien. Sep.-Abz.
- Moritz Cantor**: Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. Bd. 4 Lfg. 4. Leipzig 1907. 8<sup>o</sup>.
- E. Erdmann**: Die Chemie der Braunkohle. Halle a. S. 1907. 8<sup>o</sup>. — Die Chemie und Industrie der Kalisalze. Sep.-Abz.
- Abromeit**: Jahresbericht des Preussischen Botanischen Vereins 1905/1906. 1906. Königsberg i. Pr. 1906, 1907. 8<sup>o</sup>. — Geschäftsbericht für das Wirtschaftsjahr 1905/06. 8<sup>o</sup>.
- A. Leppla**: Albert v. Reinach †. Sep.-Abz. — Ist das Saarbrücker Steinkohlengebirge von SO her auf Rotliegendes aufgeschoben? Sep.-Abz. — Geologische Übersicht über die Umgebung Idars. Idar s. a. 8<sup>o</sup>.
- F. Burckhardt**: Zur Genealogie der Familie Euler in Basel. s. l. e. a. 8<sup>o</sup>.
- Wilhelm Roux**: Über die funktionelle Anpassung des Muskelmagens der Gans. Sep.-Abz. — Besprechungen zur künstlichen Erzeugung von Lebewesen, zur modernen Teleologie (Psychomorphologie) und zu anderem. Sep.-Abz. — Besprechung von: Regeneration von Thomas Hunt Morgan. Aus dem Englischen übersetzt und in Gemeinschaft mit dem Verfasser vollständig neu bearbeitet von Max Moszkowski.
- Hugo Krüfs**: Die Polarkurve der Hefnerlampe. Sep.-Abz.
- E. Koehne**: Über Taxodien. Sep.-Abz. — Über neue oder interessante Holzgewächse. Sep.-Abz. — Robinia neomexicana Pseudacacia (R. Holdtii Beilsner). Sep.-Abz. — Drei kultivierte Evonymus. Sep.-Abz. — Ligustrum Sect. Ibotia. Sep.-Abz. — Lythraceae novae. Sep.-Abz. — Eine neue Cuphea aus Argentinien. Sep.-Abz.
- N. Iwanoff**: Über den Bau, die Wirkungsweise und die Entwicklung der Nesselkapseln der Coelenteraten. Moskau 1896. 8<sup>o</sup>. — Karl Peter: Ein Beitrag zur Vererbungslehre. Über rein mütterliche Eigenschaften an Larven von Echinus. Sep.-Abz. — H. Krabbe: Über das Vorkommen von Bandwürmern beim Menschen in Dänemark. Sep.-Abz. — W. Dybowski: Studien über die Binnenmollusken des Amurgebietes. Sep.-Abz. — Id.: Bemerkungen über die gegenwärtige Systematik der Süßwasserschnecken. Sep.-Abz. — B. Eyferth: Die mikroskopischen Süßwasserbewohner. Braunschweig 1877. 8<sup>o</sup>. — A. Mordwilko: Beiträge zur Biologie der Pflanzenläuse, Aphididae Passerini. Sep.-Abz. — S. Sommer: La flora dell' Arcipelago Toscano. Sep.-Abz. — E. Bugnion: Les oeufs pédiculés du Cynips Tozae et du Synergus Reinhardi. Sep.-Abz. — Id.: L'estomac du Xylocope violet (Xylocopa violacea). Sep.-Abz. — S. W. Garman: Exploration of Lake Titicaca. Sep.-Abz. — Raymond Pearl and Frances J. Dunbar: Some results of a study of variation in Paramecium. Sep.-Abz. — 20 Dissertationen. (Geschenk des Herrn Geh. Med.-Rat Wirkl. russ. Staatsrat Prof. Dr. Stieda in Königsberg.)
- C. Börgen**: Logarithmisch-trigonometrische Tafel auf 11 (bezw. 10) Stellen. Leipzig 1908. 4<sup>o</sup>.
- H. Engelhardt**: Tertiäre Pflanzenreste aus dem Fajüm. Sep.-Abz.
- Prähistorische Blätter**. Jg. 19 Nr. 2. München 1907. 8<sup>o</sup>.
- K. K. Technologisches Gewerbe-Museum in Wien**. Mitteilungen. N. F. Jg. 17. 1907. Hft. 3/4. Wien 1907. 8<sup>o</sup>.
- Ludwig Pincus**: Wichtige Fragen zur Sterilitätslehre. Sep.-Abz. aus: Archiv für Gynäkologie. Bd. 82. (Verbesserung von Leop. XLIII, S. 108.)

### Naturwissenschaftliche Wanderversammlung.

Der nächste internationale Tuberkulose-Kongress wird vom 12. bis 21. September 1908 in Washington stattfinden. Der Kongress wird sieben Sektionen besitzen: 1. Pathologie und Bakteriologie; 2. Die Tuberkulose vom klinischen Standpunkte; 3. Chirurgie und Orthopädie; 4. Tuberkulose der Kinder; 5. Tuberkulose und Hygiene, Sozialwissenschaft, Handel und Gewerbe; 6. Die städtische und staatliche Kontrolle der Tuberkulose; 7. Die Tuberkulose der Tiere und deren Verhältnis zur menschlichen Tuberkulose.



NUNQUAM

OTIOSUS.



# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 2.

Februar 1908.

**Inhalt:** Verleihung der Cothenius-Medaille. — Ergebnis der Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie. — Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie. — Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Beitrag zum Unterstützungsverein der Akademie. — Verzeichnis der Mitglieder (Schluss). — Karl Holzhausen: Zum zweihundertjährigen Geburtstage des Stifters der Cothenius-Medaille. — Eingegangene Schriften.

## Verleihung der Cothenius-Medaille.

Die Fachsektion (3) für Chemie (Vorstand: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Wallach in Göttingen, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Landolt in Berlin, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Volhard in Halle) hat beantragt, daß die ihr zur Verfügung gestellte Cothenius-Medaille (vgl. p. 1)

Herrn Professor Dr. **Daniel Vorländer** in Halle a. S.

zuerkannt werde.

Die Medaille ist Herrn Professor Dr. Vorländer am 27. Februar von dem Präsidenten in Gegenwart des Stellvertreters des Präsidenten, Herrn Geheimen Regierungsrats Professor Dr. Volhard, persönlich überreicht.

Halle a. S., den 27. Februar 1908.

Der Präsident der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher  
Dr. A. Wangerin.

## Ergebnis der Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie.

Die nach Leopoldina XLIV, p. 2 unter dem 31. Januar 1908 mit dem Endtermin des 20. Februar 1908 ausgeschriebene Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie hat nach dem von dem Herrn Notar Justizrat Hermann Bennewiz in Halle a. S. am 24. Februar 1908 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebnis gehabt.

Von den 104 gegenwärtig stimmberechtigten Mitgliedern dieser Fachsektion haben 65 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt. Von diesen lauten

58 auf Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. **F. E. Schulze** in Berlin,

3 auf Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. **Roux** in Halle,

1 auf Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. **Bütschli** in Heidelberg,

1 auf Herrn Geheimrat Professor Dr. **M. Fürbringer** in Heidelberg,

1 auf Herrn Professor Dr. **Kükenthal** in Breslau.

1 Stimmzettel ist ungültig.

Es ist demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten notwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl teilgenommen hat.

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. **F. E. Schulze** in Berlin zum Vorstandsmitgliede der Fachsektion für Zoologie und Anatomie mit einer Amtsdauer bis zum 18. März 1918 gewählt worden.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Halle a. S., den 29. Februar 1908.

Dr. A. Wangerin.

### Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie.

Nach dem Ableben des Herrn Geheimen Rats Professor Dr. **C. von Voit** in München ist ein Vorstandsmitglied der Fachsektion für Physiologie zu erwählen. Ich ersuche alle dieser Fachsektion angehörigen stimmberechtigten Mitglieder ergebenst, Vorschläge zur Wahl bis zum 22. März 1908 an mich gelangen zu lassen, worauf die Zensendung von Stimmzetteln erfolgen wird.

Halle a. S., den 29. Februar 1908.

Dr. A. Wangerin.

### Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

#### Neu aufgenommene Mitglieder:

Nr. 3255. Am 5. Februar 1908: Herr Generalmajor **Wilhelm Herman Olaf Madsen**, Direktor der dänischen Gradmessung, in Kopenhagen. Auswärtiges Mitglied. Fachsektion (1) für Mathematik und Astronomie.

Nr. 3256. Am 26. Februar 1908: Herr Dr. **Kurt Wilhelm Sebastian Hensel**, Professor der Mathematik an der Universität in Marburg. Aechter Adjunktenkreis. Fachsektion (1) für Mathematik und Astronomie.

#### Gestorbene Mitglieder:

Am 31. Januar 1908 in München: Herr Geheimer Rat Dr. **Carl von Voit**, Professor der Physiologie an der Universität in München. Aufgenommen den 19. Juni 1875; Mitglied des Vorstandes der Fachsektion für Physiologie seit dem 17. Dezember 1875, Obmann seit dem 31. März 1885.

Am 24. Februar 1908 in Kiel: Herr Wirkl. Geheimrat Dr. **Johann Friedrich August von Esmarch**, Exzellenz, Professor der Chirurgie und ehem. Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität in Kiel. Aufgenommen den 8. Juli 1882.

Dr. A. Wangerin.

### Beiträge zur Kasse der Akademie.

			Rank.	Pf.
Januar 29. 1908.	Von Hrn.	Professor Dr. Koch in Heidelberg, Jahresbeiträge für 1907 und 1908	12	—
" 30.	" "	Professor Dr. Gaupp in Freiburg i. B., Ablösung der Jahresbeiträge . . . . .	60	—
" 31.	" "	Professor Dr. Kumm in Danzig, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
Februar 1.	" "	Professor Dr. Czermak in Innsbruck, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
" 3.	" "	Admiralitätsrat Professor Dr. Börgen in Wilhelmshaven, desgl. für 1908	6	—
" "	" "	Professor Dr. Herbst in Heidelberg, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
" "	" "	Hofrat Dr. Ritter v. Weinzierl in Wien, desgl. für 1907 . . . . .	6	—
" "	" "	Professor Dr. Weinek in Prag, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
" 5.	" "	Generalmajor Madsen in Kopenhagen, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge . . . . .	90	—
" "	" "	Professor H. Engelhardt in Dresden, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
" "	" "	Professor Dr. Haas in Kiel, desgl. für 1908 . . . . .	6	—

					Rmk	Pf
Februar	6.	1908.	Von	Hrn. Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Credner in Greifswald, Jahresbeiträge für 1907, 1908, 1909, 1910 und 1911 . . . . .	30	—
"	"	"	"	" Professor Dr. Pfuhl in Posen, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	" Professor Dr. Pintner in Wien, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	8.	"	"	" Professor Dr. Busz in Münster i. W., desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	12.	"	"	" Professor Dr. Göppert in Heidelberg, Jahresbeiträge für 1907 u. 1908 . . . . .	12	—
"	13.	"	"	" Professor Dr. Pabst in Gotha, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
"	17.	"	"	" Professor Dr. Sufsdorf in Stuttgart, Jahresbeiträge für 1907 u. 1908 . . . . .	12	—
"	"	"	"	" Hofrat Professor Dr. Handl in Czernowitz, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	"	" Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Killing in Münster i. W., desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	20.	"	"	" Hofrat Professor Dr. Eppinger in Graz, Restzahlung für 1907 und Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	8	—
"	26.	"	"	" Professor Dr. Hensel in Marburg, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge . . . . .	90	—
"	"	"	"	" Professor Dr. O. Loew in München, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—

Dr. A. Wangerin.

## Beitrag zum Unterstützungsverein der Kaiserl. Leop.-Carol. Akademie.

					Rmk	Pf
Februar	8.	1908.	Von	Hrn. Professor Dr. Klunzinger in Stuttgart . . . . .	20	—

Dr. A. Wangerin.

## Mitglieder-Verzeichnis.

(Nach den Adjunktenkreisen und Ländern geordnet.)

Berichtigt bis Ausgang Januar 1908. \*)

(Schluß.)

## X. Adjunktenkreis (Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck und Lauenburg).

- Hr. Dr. Bolau, C. C. H., Direktor des zoologischen Gartens, in Hamburg.
- " Dr. Brandt, K. A. H., Professor der Zoologie an der Universität, in Kiel, Zoologisches Institut.
- " Dr. Falkenberg, C. H. S. P., Professor der Botanik, Direktor des botanischen Gartens und Instituts der Universität, in Rostock.
- " Dr. Feist, F., Professor, Privatdozent der Chemie an der Universität, in Kiel, Düsternbrook 126.
- " Dr. Friederichsen, L. F. W. S., Generalsekretär der geogr. Gesellschaft, in Hamburg, Neuerwall 61.
- " Dr. Geinitz, F. E., Professor der Mineralogie und Geologie an der Universität, in Rostock.
- " Dr. Haas, H. J., Professor, in Kiel, Moltkestraße 28.
- " Dr. Helferich, H., Geh. Med.-Rat, Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik der Universität, in Kiel.
- " Dr. Heller, A. L. G., Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie an der Universität, in Kiel, Niemannsweg 76.
- " Dr. Hensen, V., Geh. Med.-Rat, Professor der Physiologie an der Universität, in Kiel, Hegewischstr. 5.
- " Knipping, E. R. Th., in Hamburg 30, Golslerstraße 191.
- " Dr. Kobert, E. R., Staatsrat, Professor, Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität, in Rostock, Prinz Friedrich Karlstraße 2.
- " Dr. Kraepelin, K. M. F., Professor, Direktor des Naturhistorischen Museums, in Hamburg, Lübeckerstr. 29.
- " Dr. Krüss, A. H., Inhaber des optischen Instituts von A. Krüss, in Hamburg, Adolfbrücke 7.
- " Dr. Langendorff, O., Professor der Physiologie u. Direktor des physiol. Instituts d. Univ., in Rostock.
- " Dr. Lenz, H. W. Chr., Professor, Lehrer an der Realschule, Direktor des naturhistorischen Museums, in Lübeck, Mühlendamm 20.
- " Dr. Michaelis, C. A. A., Professor für allgemeine und organische Chemie an der Universität, in Rostock.
- " Dr. Plagemann, C. A. J., in Hamburg, St. Georg, Besenbinderhof 68.

\*) Um Anzeige etwaiger Versehn oder Unrichtigkeiten wird höflichst gebeten.

- Hr. Dr. Quineke, H. I., Geh. Med.-Rat, Professor der inneren Medizin und Direktor der medizin. Klinik der Universität, in Kiel, Schwanenweg 24.
- „ Dr. Reinke, J., Geh. Reg.-Rat, Professor der Botanik und Direktor des pflanzenphysiologischen Instituts der Universität, in Kiel, Düsterbrook 70.
- „ Dr. Repsold, J. A., Mitinhaber der unter der Firma „A. Repsold & Söhne“ geführten mechanischen Werkstatt, in Hamburg, Borgfelder Mittelweg 96.
- „ Dr. Rügheimer, L., Professor der Chemie an der Universität, in Kiel, Düppelstraße 73.
- „ Dr. Schubert, H. C. H., Professor am Johanneum, in Hamburg, Domstraße 8.
- „ Dr. Staudé, E. O., Professor der Mathematik an der Universität, in Rostock, St. Georgstraße 38.
- „ Dr. Thilenius, G. C., Professor, Direktor des Museums für Völkerkunde, in Hamburg, Glockengießerwall 7.
- „ Dr. Voller, C. A., Professor, Direktor des physikalischen Staats-Laboratoriums, in Hamburg, Domstr. 6.
- „ Dr. Werth, R. A. L., Geh. Med.-Rat, Prof. der Geburtshilfe und Gynäkologie, Direktor der Frauenklinik und Hebammenlehranstalt, Mitglied des Medizinalkolleg. der Provinz Schleswig-Holstein, in Kiel.
- „ Dr. Zacharias, E., Professor, Direktor des botanischen Gartens, in Hamburg, Sophienterrasse 15a.
- „ Dr. Zehender, C. W. v., Ober-Med.-Rat, Professor, in Rostock.

### XI. Adjunktenkreis (Provinz Sachsen nebst Enklaven).

- Hr. Dr. Bernstein, J., Geh. Medizinalrat, Professor der Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts der Universität, in Halle, Mühlweg 5 II.
- „ Dr. Cantor, G. F. L. P., Professor der Mathematik an der Universität, in Halle, Händelstraße 13.
- „ Dr. Disselhorst, R. H. F. W., Arzt und Veterinärarzt, Professor in der philosophischen Fakultät der Universität, Direktor der anatomisch-physiologischen Abteilung und der Tierklinik am landwirtschaftlichen Institut der Universität, in Halle, Wettinerstraße 37 II.
- „ Dr. Dorn, F. E., Geh. Reg.-Rat, Professor der Physik, Direktor des physikal. Instituts der Univ., in Halle, Paradeplatz 7.
- „ Dr. Eberth, C. J., Geh. Medizinalrat, Prof. für pathol. Anatomie an d. Univ., in Halle, Stephanstraße 4.
- „ Dr. Eisler, K. A. P., Professor, Prosektor am anatomischen Institut der Universität, in Halle, Magdeburgerstr. 26 III.
- „ Dr. Erdmann, E. J., Privatdozent und Leiter des provisorischen Laboratoriums für angewandte Chemie an der Universität, in Halle, Margaretenstraße Nr 1.
- „ Dr. Gebhardt, F. A. M. W., Professor, Histologischer Prosektor und Abteilungsvorstand am königl. anatomischen Institut, Privatdozent für Anatomie an der Universität, in Halle, Stephanstraße 11.
- „ Dr. Genzmer, A. O. H., Geh. Medizinalrat, Professor der medizinischen Fakultät der Univ., Chefarzt des Diakonissenhauses, in Halle, Albrechtstraße 7.
- „ Dr. Gutzmer, C. F. A., Professor der Mathematik an der Universität, in Halle, Wettinerstr. 17.
- „ Dr. Holdefleiß, F. R. R. J. P., Professor für Landwirtschaft an der Universität, zugleich Vorsteher der Abteilung für Pflanzenbau und Meteorologie des landwirtschaftlichen Instituts, in Halle, Wilhelmstraße 19.
- „ Dr. Kühn, J. G., Exzellenz, Wirklicher Geheimer Rat, Professor der Landwirtschaft und Direktor des landwirtschaftlichen Instituts der Universität, in Halle, Ludwig Wuchererstraße 2.
- „ Dr. Leser, K. K. E., Professor der Chirurgie an der Universität, in Halle, gr. Steinstraße 20.
- „ Dr. Lippmann, E. O. v., Professor, Direktor der „Zuckerraffinerie Halle“, in Halle, Raffineriestraße 28.
- „ Dr. Luedeeke, O. P., Professor der Mineralogie an der Universität, in Halle, Blumenthalstraße 8.
- „ Dr. Mez, C., Professor der Botanik an der Universität, in Halle, Händelstraße 10.
- „ Dr. Noll, F., Professor der Botanik an der Universität, in Halle, Am Kirektor 1.
- „ Dr. Philippson, A., Professor der Geographie an der Universität, in Halle, Ludwig Wuchererstr. 55.
- „ Pietzker, W. F. Ch., Professor, Oberlehrer am Gymnasium, in Nordhausen, Mittelstraße 14.
- „ Dr. Roth, E. K. F., Oberbibliothekar an der kgl. Universitätsbibliothek, in Halle, Lafontainestr. 32.
- „ Dr. Roux, W., Geheimer Medizinalrat, Professor der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts der Universität, in Halle, Reichardtstraße 20.
- „ Dr. Schenek, J. H. A., Prof., Privatdozent der Erdkunde an der Universität, in Halle, Schillerstr. 7.
- „ Dr. Schlichtendal, D. H. R. v., Assistent am mineralogischen Institut der Universität, in Halle, Wilhelmstraße 9, Nebenhaus.
- „ Dr. Schmidt, K. F. E., Professor der Physik an der Universität, in Halle, Mühlweg 17.
- „ Dr. Schotten, L. G. H., Direktor der städtischen Oberrealschule, in Halle, Reichardtstraße 20.
- „ Dr. Schwartz, H. H. R., Geh. Med.-Rat, Professor und Direktor der Ohrenklinik der Universität, in Halle, Ulestraße 4.
- „ Dr. Seeligmüller, O. L. A., Spezialarzt für Nervenkrankheiten, Professor und Direktor einer Poliklinik für Nervenkrankheiten an der Universität, in Halle, Friedrichstraße 10.
- „ Dr. Taschenberg, E. O. W., Professor der Zoologie an der Universität, in Halle, Ulestraße 17.
- „ Dr. Thoma, R. F. K. A., Staatsrat, Professor, in Magdeburg, Gr. Diesdorferstraße 208.

- Hr. Dr. Unverricht, H., Staatsrat, Professor, in Magdeburg, Leipzigerstraße 44.  
 „ Dr. Veit, J. F. O. S., Geheimer Medizinalrat, Professor in der medizinischen Fakultät der Universität und Direktor der Königlichen Universitäts-Frauenklinik, in Halle, Magdeburgerstr. 15.  
 „ Dr. Volhard, J., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie und Vorstand des chemischen Instituts der Universität, in Halle, Mühlport 1.  
 „ Dr. Vorländer, D., Professor der Chemie an der Universität, in Halle, Lafontainestraße 29.  
 „ Dr. Walther, J. K., Professor der Geologie und Paläontologie, Direktor des mineralogischen Museums an der Universität, in Halle, Gartenstraße 3.  
 „ Dr. Wangerin, F. H. A., Geh. Reg.-Rat, Professor der Mathematik an der Universität, in Halle, Wilhelmstraße 37.  
 „ Dr. Weber, Th., Geh. Med.-Rat, Professor der Medizin, früher Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Halle, Alte Promenade 29.  
 „ Dr. Wohlfmann, F. F. W., Geheimer Regierungsrat, Professor für Landwirtschaft an der Universität, in Halle, große Steinstraße 1911.  
 „ Dr. Wolterstorff, G. W., Kustos des naturwissenschaftlichen Museums, in Magdeburg, Bismarckstr. 17.

### XII. Adjunktenkreis (Thüringen).

- Hr. Dr. Bardeleben, K. H. v., Hofrat, Professor der Anatomie an der Universität, in Jena.  
 „ Dr. Biedermann, W., Professor der Physiologie an der Universität, in Jena.  
 „ Dr. Compfer, K. G. A., Hofrat, Professor, Direktor der großherzoglichen W. und L. Zimmermanns Realschule, in Apolda, Dornburgerstraße 48.  
 „ Dr. Detmer, W. A., Professor der Botanik an der Universität, in Jena, Sonnenbergstraße.  
 „ Dr. Domrich, O., Geh. Rat. praktischer Arzt, in Meiningen, Bismarckstraße 31.  
 „ Dr. Fraïsse, P. H., Professor der Zoologie an der Universität in Leipzig, z. Zt. in Jena, Sellierstr. 611.  
 „ Dr. Frege, F. L. G., Hofrat, Professor der Mathematik an der Universität, in Jena.  
 „ Dr. Haeckel, E., Professor der Zoologie an der Universität, in Jena.  
 „ Dr. Hennieke, C. R., Augen- und Ohrenarzt, Redakteur der Ornithologischen Monatsschrift, in Gera (Renfs), Sorge 2 II.  
 „ Dr. Lasswitz, C. Th. V. K., Professor am Gymnasium Ernestinum, in Gotha, Waltershäuserstraße 4.  
 „ Dr. Lehmann, G. J., Professor, in Weimar.  
 „ Dr. Linck, G. E., Geheimer Hofrat, Professor der Mineralogie und Geologie, Direktor des mineralogischen Museums der Universität, in Jena, Karl Zeißplatz 3.  
 „ Dr. Maurer, F. A. C. W. A., Professor der Anatomie und Direktor der anatomischen Anstalt der Universität, in Jena, Oberer Philosophenweg 12.  
 „ Dr. Müller, J. W. A. A., Geh. Hofrat und Professor der patholog. Anatomie der Universität, in Jena.  
 „ Dr. Pabst, W., Professor, Kustos der naturwissenschaftlichen Sammlungen des herzoglichen Museums und Oberlehrer am Gymnasium Ernestinum, in Gotha, Schützenallee 16.  
 „ Dr. Pfeiffer, L., Geh. Hof- und Med.-Rat, in Weimar, Seminarstraße 81.  
 „ Dr. Reifs, W., Geh. Reg.-Rat, auf Schloß Könitz in Thüringen.  
 „ Dr. Riedel, B. C. L. M., Hofrat, Professor der Chirurgie, Direktor der chirurgischen Klinik, in Jena.  
 „ Dr. Schultze, B., Exzellenz, Wirkl. Geh. Rat, Professor der Geburtshilfe und Direktor der Entbindungsanstalt der Universität, in Jena.  
 „ Dr. Seidel, M., Geh. Med.-Rat, Professor der Medizin an der Universität, in Jena.  
 „ Dr. Stahl, Chr. F., Professor der Botanik und Direktor des bot. Gartens der Universität, in Jena.  
 „ Dr. Supan, A. G., Professor, Herausgeber von „Petermann's Mitteilungen aus Justus Perthes' geograph. Anstalt“, in Gotha.  
 „ Dr. Thomae, C. J., Geh. Hofrat, Professor der Mathematik an der Universität, in Jena.  
 „ Dr. Thomas, F. A. W., Professor am herzogl. Gymnasium, in Ohrdruf.  
 „ Dr. Winkelmann, A. A., Geh. Hofrat, Professor der Physik an der Universität, in Jena.

### XIII. Adjunktenkreis (Königreich Sachsen).

- Hr. Dr. Beckmann, E. O., Geheimer Hofrat, Professor der Chemie an der Univ., in Leipzig, Brüderstr. 34.  
 „ Dr. Boehm, R. A. M., Geheimer Medizinalrat, Professor der Pharmakologie, Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität, in Leipzig, Egelstraße 10 II.  
 „ Dr. Chun, C., Geh. Hofrat, Professor der Zoologie an der Universität, in Leipzig.  
 „ Dr. Credner, C. H., Geh. Bergrat, Direktor der geologischen Landesuntersuchung im Königreich Sachsen und Professor der Geologie an der Universität, in Leipzig, Carl Tschernitzstraße 27.  
 „ Dr. Curschmann, H. J. W., Geheimer Medizinalrat, Professor der speziellen Pathologie und Therapie, Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Leipzig, Stephanstraße 81.  
 „ Dr. Deichmüller, J. V., Hofrat, Professor, Kustos des k. mineralogischen, geologischen und prähistorischen Museums, in Dresden-Striesen, Bergmannstraße 181.

- Hr. Dr. Drnde, O., Geh. Hofrat, Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens, in Dresden.
- „ Dr. Ellenberger, W., Geheimer Medizinalrat, Professor für Physiologie, Histologie, Embryologie und allgemeine Therapie und Direktor des physiologischen Instituts nebst physiologisch-chemischer Versuchsstation an der tierärztlichen Hochschule in Dresden, Schweizerstr. 11.
- „ Dr. Engelhardt, B. v., kaiserl. russ. wirkl. Staatsrat, Astronom, in Dresden, Liebigstraße 1.
- „ Engelhardt, H., Professor, Oberlehrer am Realgymnasium in Dresden N., Bautzenerstraße 34.
- „ Dr. Felix, P. J., Professor für Geologie und Paläontologie an der Universität, in Leipzig, Gellertstr. 3.
- „ Dr. Fiedler, C. L. A., Geh. Medizinal-Rat. kgl. Leibarzt und Oberarzt am Stadtkrankenhause. in Dresden, Stallstraße 111.
- „ Dr. Fischer, O., Professor der Medizin an der Universität und Oberlehrer am Realgymnasium (Petrischule), in Leipzig, Plagwitzerstraße 15 III.
- „ Dr. Hantzsch, A. R., Professor der Chemie an der Universität, in Leipzig, Liebigstraße 18.
- „ Dr. Hempel, W. M., Professor der Chemie an der techn. Hochschule, in Dresden, Zellsche Straße 24.
- „ Dr. Kalkowsky, L. E., Professor der Mineralogie und Geologie an der k. technischen Hochschule, in Dresden-A., Umlandstraße 23.
- „ Dr. Kölliker, H. Th. A., Professor der Chirurgie, Direktor der orthopädischen Universitäts-Poliklinik, in Leipzig, Tauchaerstraße 9 II.
- „ Dr. Marehand, F. J., Geh. Med.-Rat, Professor der pathologischen Anatomie und der allgemeinen Pathologie, Direktor des pathologischen Instituts der Universität, in Leipzig, Salomonstraße 5.
- „ Dr. Mayer, Chr. G. A., Professor an der Universität und Mit-Direktor des mathematischen Seminars. in Leipzig, Königstraße 1.
- „ Dr. Meyer, E. S. Chr. v., Professor der Chemie an der k. technischen Hochschule, in Dresden.
- „ Dr. Meyer, Hans, Professor, Chef des bibliographischen Instituts. in Leipzig, Haydastraße 20.
- „ Dr. Möhlan, B. J. R., Professor für Chemie der Textilindustrie, Farbenchemie und Färbereitechnik, in Dresden-A., Franklinstraße 7.
- „ Dr. Neumeister, M. H. A., Geh. Ober-Forstrat und Direktor der Forstakademie, in Tharandt.
- „ Dr. Pfeffer, W., Geh. Hofrat, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens der Universität, in Leipzig, Linnéstraße 19.
- „ Dr. Renk, F. G., Geh. Med.-Rat, Professor der Hygiene und Direktor des hygienischen Instituts der technischen Hochschule, in Dresden, Residenzstraße 10.
- „ Dr. Schreiber, C. A. P., Professor, Direktor des königl. sächs. meteorologischen Instituts, in Dresden, N 6.
- „ Dr. Simroth, H. R., Realschuloberlehrer, Professor der Zoologie an der Universität, in Leipzig.
- „ Dr. Soltmann, H. J. O., Geh. Med.-Rat, Professor der Medizin, Direktor des Kinderkrankenhauses, der Universitäts-Kinderklinik und -Poliklinik, in Leipzig, Göthestr. 91.
- „ Dr. Toepler, A. J. I., Geh. Hofrat, früher Professor der Physik an der polytechnischen Hochschule, in Dresden, Winkelmannstraße 25.
- „ Dr. Trendelenburg, F., Geh. Med.-Rat, Professor der Chirurgie und Direktor der chirurgischen Klinik der Universität, in Leipzig, Königstraße 33 I.
- „ Dr. Vater, H. A., Professor der Mineralogie und Geologie an der kgl. Forstakademie, in Tharandt.
- „ Dr. Zirkel, F., Geh. Rat, Prof. der Mineralogie und Geognosie an der Univ., in Leipzig, Thalstraße 33.
- „ Dr. Zweifel, P., Geh. Med.-Rat, Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität, Direktor der Universitäts-Frauenklinik und der Hebammenschule. in Leipzig, Stephanstraße 7.

#### XIV. Adjunktenkreis (Schlesien).

- Hr. Dr. Abegg, R. W. H., Professor der physikalischen Chemie an der Universität, in Breslau 18, Landsbergstraße 4.
- „ Becker, Th. W. J., Stadtbaurat a. D., in Liegnitz, Weifsenburgerstraße 3.
- „ Dr. Franz, J. H. G., Professor der Astronomie und Direktor der Sternwarte an der Universität, in Breslau, Moltkestraße 7.
- „ Grabowsky, F. J., Direktor des zoologischen Gartens, in Breslau.
- „ Dr. Gürich, G. J. E., Professor, Privatdozent der Geologie und Paläontologie an der Univ., in Breslau, Hohenzollernstraße 45.
- „ Dr. Hasse, J. C. F., Geh. Med.-Rat, Professor der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts der Universität, in Breslau, Zwingerstraße 22 II.
- „ Dr. Kosmann, H. B., Königl. Bergmeister a. D., in Kupferberg (Schlesien).
- „ Dr. Kükenthal, W. G., Professor der Zoologie an der Universität, in Breslau.
- „ Dr. Ladenburg, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. der Chemie an der Univ., in Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 108.
- „ Dr. Lesser, A. P., Professor a. d. Univ. und gerichtl. Stadtphysikus, in Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 90.
- „ Dr. Neisser, A. L. S., Geh. Med.-Rat, Professor, Direktor der dermatologischen Klinik und Poliklinik der Universität, in Breslau, Museumstraße 11.
- „ Dr. Pax, F. A., Professor der Botanik an der Universität, in Breslau, an der Kreuzkirche 3.

- Hr. Dr. Ponfiek, E., Geh. Med.-Rat, Professor der pathologischen Anatomie und Direktor des patholog. und anatomischen Instituts der Universität, in Breslau, Novastraße 3.  
 „ Dr. Solger, B. F., Professor, in Neisse, Bismarckstraße 13.  
 „ Dr. Ulthoff, W. G. H. C. F., Geh. Med.-Rat, Professor für Augenheilkunde und Direktor der Univ.-Augenklinik, in Breslau.

#### XV. Adjunktenkreis (das übrige Preußen).

- Hr. Dr. Abromeit, J., Privatdozent für Botanik an der Universität, Vorsitzender des preussischen botanischen Vereins, in Königsberg, Tragheimer Kirchenstraße 15.  
 „ Dr. Albrecht, C. T., Geh. Regierungsrat, Professor, Sektionschef am geodätischen Institut, in Potsdam, Schützenplatz 1.  
 „ Dr. Appel, O., Regierungsrat, Vorstand des botanischen Laboratoriums der biologischen Abteilung am k. Gesundheitsamt, in Dahlem-Steglitz bei Berlin.  
 „ Dr. Ascherson, P. F. A., Geh. Reg.-Rat, Professor der Botanik an der Universität, in Berlin W 57, Bülowstraße 50.  
 „ Dr. Afsmann, R. A., Geh. Reg.-Rat, Professor, Direktor des Königl. Aeronautischen Observatoriums, in Lindenberg bei Breskow.  
 „ Dr. Baginsky, A. A., Professor an der Universität, Direktor des Kaiser- und Kaiserin Friedr.-Kinderkrankenhauses, in Berlin W 9, Potsdamerstr. 5.  
 „ Dr. Bail, C. A. E. T., Professor, Oberlehrer an Realgymnasium, in Danzig, Weidengasse 49.  
 „ Dr. Berendt, G. M., Geheimer Bergrat, Landesgeolog und Professor der Geologie an der Universität, in Berlin SW, Dessauerstraße 35.  
 „ Dr. Bessel-Hagen, F. C., Professor, Direktor d. städt. Krankenhauses, in Charlottenburg, Carmerstr. 14.  
 „ Dr. Beyschlag, F. H. A., Geheimer Bergrat, wiss. Direktor d. K. Geol. Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin, Professor, in Wilmersdorf bei Berlin, Nassauische Straße 51.  
 „ Dr. Blochmann, G. R. R., Professor der Chemie an der Universität, in Königsberg, Hinterroßgarten 24.  
 „ Dr. Bolle, C. A., Privatgelehrter, in Berlin W, Leipzigerplatz 14.  
 „ Dr. Branca, C. W. F., Geh. Bergrat, Professor, Direktor der geologisch-paläontologischen Abteilung des Museums für Naturkunde, in Berlin N, Invalidenstraße 43.  
 „ Dr. Braun, M. G. C. C., Geh. Med.-Rat, kaiserl. russ. Staatsrat, Professor an der Universität, in Königsberg, Zoologisches Museum.  
 „ Dr. Conwentz, H. W., Professor, Direktor des westpreuss. Prov.-Museums und Staatlicher Kommissar für Naturdenkmalspflege in Preußen, in Danzig.  
 „ Dr. Credner, G. R., Geheimer Regierungsrat, Professor der Geographie an der Universität, in Greifswald, Bahnhofstraße 48.  
 „ Dr. Dahl, C. F. T., Professor, Kustos am zoologischen Museum, in Berlin N 4, Invalidenstraße 43.  
 „ Dr. Delbrück, M. E. J., Geh. Reg.-Rat, Professor, Vorsteher des Instituts für Gärungsgewerbe und Stärkefabrikation, in Berlin N. 65, Seestraße  
 „ Dr. Engelmann, T. W., Geh. Medizinalrat, Prof. der Physiologie, in Berlin NW, Neue Wilhelmstr. 15.  
 „ Dr. Engler, H. G. A., Geh. Ober-Regierungsrat, Professor der Botanik und Direktor des königlichen botanischen Gartens und des königlichen botanischen Museums, in Dahlem-Steglitz bei Berlin.  
 „ Dr. Fischer, H. E., Geh. Medizinalrat, Professor der Chirurgie, Direktor der chirurgischen Klinik der Universität, in Berlin NW, Albrechtstraße 14.  
 „ Dr. Fraenkel, A., Professor, Direktor der inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses am Urban, in Berlin S, Krankenhaus am Urban.  
 „ Dr. Fritsch, G. T., Geh. Medizinalrat, Professor an der Universität, Abteilungsvorsteher im physiolog. Institut, in Berlin NW, Roonstraße 40.  
 „ Dr. Frobenius, F. G., Prof. d. Mathematik an d. Univ. in Berlin, wohnh. in Charlottenburg, Leibnitzstr. 70.  
 „ Dr. Fürbringer, P. W., Geheimer Medizinalrat, Professor, Direktor des Krankenhauses Friedrichshain und Mitglied des Medizinal-Kollegiums der Provinz Brandenburg, in Berlin NW, Klopstockstr. 59 I.  
 „ Dr. Gabriel, S., Geh. Reg. Rat, Professor, Abteilungsvorsteher am chemischen Universitätslaboratorium, in Berlin NW 40, Reichstagsufer 2 II.  
 „ Dr. Gluck, T. M. L., Professor, Chefarzt der chirurgischen Station des Kaiser und Kaiserin Friedrich-Krankenhauses, in Berlin W, Potsdamerstraße 139.  
 „ Dr. Götze, A., Direktorial-Assistent am Königlichen Museum für Völkerkunde in Berlin, wohnhaft in Grofs-Lichterfelde, Steglitzer Straße 42.  
 „ Dr. Grawitz, P. A., Professor der pathologischen Anatomie, in Greifswald, Stralsunderstraße 7, 8.  
 „ Dr. Grünhagen, W. A., Geh. Med.-Rat, Professor für medizinische Physik, Direktor des medizinisch-physikalischen Kabinetts der Universität, in Königsberg, Steindamm 58.  
 „ Dr. Gürke, A. R. L. M., Kustos am königl. botanischen Museum in Berlin, wohnhaft in Steglitz bei Berlin, Rothenburgstraße 30.

- Hr. Dr. Gütsfeldt, R. P. W., Geheimer Regierungsrat, Professor am orientalischen Seminar, in Berlin NW, Beethovenstraße 1.
- „ Dr. Haacke, J. W., in Waidmannslust bei Berlin.
- „ Dr. Haentzschel, E. E. R., Professor an der technischen Hochschule und am Köllnischen Gymnasium, in Berlin W. 30, Gleditschstraße 43.
- „ Dr. Harms, G. A. T., Professor, wissenschaftlicher Beamter an der Königlichen Akademie der Wissenschaften in Berlin, wohnhaft in Friedenau bei Berlin, Ringstr. 44 III.
- „ Dr. Heck, L. F. F. G., Direktor des zoologischen Gartens, in Berlin W, Kurfürstendamm 9.
- „ Dr. Helmert, F. R., Geh. Reg.-Rat, Professor an der Universität, Direktor des kgl. preufs. geodätischen Instituts und des Zentralbureaus der Internationalen Gradmessung in Berlin, wohnhaft in Potsdam, Telegraphenberg.
- „ Dr. Hermes, O., Direktor des Aquariums, in Berlin NW, Schadowstraße 14 II.
- „ Dr. Hertwig, W. A. O., Geh. Reg.-Rat, Prof. der Anatomie an der Univ., in Berlin W, Maassenstr. 34 III.
- „ Dr. Hettner, H. G., Geh. Reg.-Rat, außerordentlicher Professor der Mathematik an der Universität und etatsmäßiger Professor an der techn. Hochschule, in Berlin W, Kaiserin Augustastr. 58 III.
- „ Dr. Heubner, J. O. L., Geh. Medizinalrat, Professor der Kinderheilkunde an der Universität und Direktor der Kinderklinik, in Berlin NW, Kronprinzenufer 12.
- „ Dr. Hieronymus, G. H. E. W., Professor, Kustos am königl. botanischen Museum in Dahlem bei Berlin, Redakteur der „Hedwigia“, wohnhaft in Steglitz bei Berlin, Grunewaldstraße 27.
- „ Dr. Hirschwald, J., Geh. Reg.-Rat, Professor der Mineralogie und Geologie und Vorsteher des mineralogischen Instituts der techn. Hochschule in Charlottenburg, wohnhaft zu Grunewald bei Berlin, Kunz Buntschuhstraße 16.
- „ Dr. Jaeckel, O. M. J., Professor, Kustos der geologisch-paläontologischen Sammlung, in Steglitz bei Berlin, Wrangelstraße 3.
- „ Dr. Jaffé, M., Geh. Medizinalrat, Professor in der medizinischen Fakultät der Universität, außerordentl. Mitglied des Reichsgesundheitsamtes, in Königsberg, Theaterstraße 1.
- „ Dr. Jentzsch, C. A., Geh. Bergrat, Professor, königl. Landesgeolog, in Berlin W 50, Eislebenerstr. 14.
- „ Dr. Jolles, St., Professor für darstellende Geometrie an der technischen Hochschule in Berlin, wohnhaft in Halensee bei Berlin, Kurfürstendamm 130 III.
- „ Dr. Kampffmeyer, J. G. K., Prof., Dozent für semitische Sprachen, in Pankow bei Berlin, Parkstr. 5a.
- „ Dr. Katter, F. C. A., Professor, königl. Gymnasial-Oberlehrer am Pädagogium, in Putbus auf Rügen.
- „ Dr. Keilhaek, F. L. H. K., Geheimer Bergrat, Professor, königl. Landesgeolog, in Berlin, wohnhaft in Wilmersdorf, Bingerstraße 59.
- „ Dr. Knorre, V., Professor, erster Observator der kgl. Sternwarte in Berlin, wohnhaft in Groß-Lichterfelde-West bei Berlin, Potsdamerstraße 57.
- „ Dr. Kny, C. I. L., Geh. Reg.-Rat, Professor der Botanik an der Universität und an der landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin, wohnhaft in Wilmersdorf bei Berlin, Kaiser-Allee 186/187.
- „ Dr. Koehne, B. A. E., Professor, Oberlehrer am Falk-Realgymnasium in Berlin, wohnhaft in Friedenau, Kirchstr. 5.
- „ Dr. Krusch, J. P., Professor, Königl. Landesgeolog, ord. Lehrer für Erzlagerstättenlehre an der Bergakademie in Berlin, wohnhaft in Charlottenburg, Herderstrasse 12, II.
- „ Dr. Kuhnt, J. H., Geh. Medizinalrat, Hofrat, Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augen- und Poliklinik der Universität, in Königsberg, Heumarkt 4.
- „ Dr. Kumm, P., Professor, Kustos am Westpreussischen Provinzial-Museum in Danzig, Langemarkt 24.
- „ Dr. Lampe, K. O. E., Geh. Reg.-Rat, Professor an der königl. technischen Hochschule und der königl. Kriegsakademie, in Berlin W 15, Fasanenstraße 64.
- „ Dr. Landolt, H. H., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie und Direktor des II. chemischen Institutes der Universität, in Berlin W 15, Kaiserallee 222.
- „ Dr. Lehmann-Filhès, J. R., Professor an der Universität und Lehrer der physikalischen Geographie an der königl. Kriegs-Akademie, in Berlin W, Wichmannstraße.
- „ Dr. Leppla, A., Professor Landesgeolog in Berlin N 4, Invalidenstraße 44.
- „ Dr. Lesser, J. E. A., Professor der Dermatologie an der Universität, in Berlin NW, Roonstraße 12.
- „ Dr. Leyden, E. von, Exzellenz, Wirklicher Geheimer Rat, Professor der Pathologie und Therapie an der Universität, in Berlin W, Bendlerstraße 30 I.
- „ Dr. Liebermann, C. Th., Geh. Reg.-Rat, Professor an der Universität und an der technischen Hochschule, in Berlin W, Matthäikirchstraße 29.
- „ Dr. Liebreich, M. E. O., Geheimer Medizinalrat, Professor der Heilmittellehre und Direktor des pharmakologischen Instituts, in Berlin NW, Neustädtische Kirchstraße 9.
- „ Dr. Limpriecht, H. F. P., Geh. Reg.-Rat, Professor der Chemie, erster Direktor des chemischen Laboratoriums, in Greifswald, Hunnenstraße 3.
- „ Dr. Lissauer, A., Geheimer Sanitätsrat, Professor, Bibliothekar der Berliner Anthropologischen Gesellschaft, in Charlottenburg 5, Oranienstr. 16.



- Hr. Dr. Loesener, L. E. T., Kustos am königl. Botanischen Museum in Berlin, wohnhaft in Steglitz bei Berlin, Humboldtstraße 28.
- „ Dr. Loew, E., Professor, Oberlehrer am königl. Realgymnasium, in Berlin SW, Großbeerenstraße 67.
- „ Dr. Lorenz, H., Professor an der technischen Hochschule, in Danzig.
- „ Dr. Loretz, M. F. H. H., Geh. Bergrat, kgl. Landesgeolog a. D., in Berlin Grunewald, Hubertus-Allee 14.
- „ Dr. Magnus, P. W., Professor der Botanik an der Universität, in Berlin W, Blumes Hof 15 III.
- „ Dr. Meitzen, F. A. E., Geh. Reg.-Rat a. D., Professor, in Berlin W, Kleiststraße 23 II.
- „ Dr. Mendelsohn, M., Prof. der inneren Medizin an der Universität, in Berlin NW, Nenstädt, Kirchstr. 9.
- „ D. Merensky, A., Missionsinspektor, Superintendent a. D. der Berliner Transvaal-Mission in Süd-Afrika, in Berlin N, Weisenburgerstraße 5.
- „ Dr. Meyer, A. B., Geh. Hofrat, in Berlin W 10, Hohenzollernstr. 17.
- „ Dr. Meyer, F. W. F., Professor der Mathematik an der Universität, in Königsberg, Mitteltragheim 39 I.
- „ Dr. Michael, R., Landesgeolog, in Charlottenburg, Kantstraße 134 B.
- „ Dr. Michel, J. v., Geh. Med.-Rat, Professor der Augenheilkunde an der Universität, in Berlin NW, Dorotheenstraße 3 III.
- „ Dr. Möbius, C. A., Geh. Reg.-Rat, Prof., Direktor des zoologischen Museums, in Berlin, Sigismundstr. 8.
- „ Dr. Mosler, C. F., Geh. Med.-Rat, Professor der Pathologie und Therapie, früher Direktor der medizin. Klinik der Universität, in Greifswald, Langestraße 87.
- „ Dr. Müller, C. H. G., Geh. Reg.-Rat, Professor, Hauptobservator am astrophysikalischen Observatorium, in Potsdam.
- „ Dr. Müller, G. F. O., in Berlin-Tempelhof, Blumenthalstraße 1 (vom 1. April 1908; Charlottenburg, Göthestraße 1).
- „ Dr. Müller, H. F., Professor, in Friedenau bei Berlin, Rönebergstraße 16.
- „ Dr. Munk, H., Geh. Med.-Rat, Prof. a. d. Univ. u. a. d. Tierarzneischule, in Berlin W, Matthäikirchstr. 4.
- „ Dr. Neumann, E. F. Chr., Geh. Med.-Rat, Prof. der Medizin an der Univ., in Königsberg, Steindamm 7.
- „ Dr. Olshausen, R. M., Geh. Med.-Rat, Professor an der Universität, in Berlin N, Artilleriestraße 19.
- „ Dr. Orth, J. J., Professor der allgemeinen Pathologie und patholog. Anatomie, Direktor des pathologischen Instituts der Universität in Berlin, wohnhaft in Grunewald, Humboldtstraße 16.
- „ Dr. Penck, F. C. A., Geh. Reg.-Rat, Hofrat, Professor an d. Universität, Direktor des Instituts für Meereskunde, in Berlin NW, 7, Georgenstraße 34—36.
- „ Dr. Pfuhl, F. K. A., Professor am Königlichen Marien-Gymnasium und an der Königlichen Akademie, Verwalter der naturwissenschaftlichen Abteilung am Kaiser Friedrich-Museum, in Posen, Oberwallstr. 4.
- „ Dr. Pinens, L., in Danzig, Kohlenmarkt 9 I.
- „ Dr. Pinner, A., Geh. Reg.-Rat, außerordentl. Professor für Chemie und Pharmazie an der Universität, ordentl. Professor an der tierärztlichen Hochschule, in Berlin NW, Luisenstraße 56.
- „ Dr. Poske, F. W. P., Professor, Oberlehrer am Askanischen Gymnasium in Berlin, wohnhaft in Friedenau, Haufstraße 2.
- „ Dr. Potonié, G. E. H., Professor, Königl. preussischer Landesgeologe, ordentl. Lehrer der Paläobotanik an der Bergakademie und Privatdozent an der Universität in Berlin, wohnhaft in Groß-Lichterfelde-West bei Berlin, Potsdamerstraße 35.
- „ Dr. Prenschen von und zu Liebenstein, F. Freiherr v., Geh. Med.-Rat, Professor der Gynäkologie an der Universität in Greifswald, wohnhaft in Biebrich, 10 Allee 62.
- „ Dr. Rose, E., Geh. Med.-Rat, Prof. in der medizin. Fakultät an der Universität und dirigierender Arzt der chirurg. Station des Zentral-Diakonissenhauses Bethanien, in Berlin W 50, Tauenzienstraße 8.
- „ Dr. Scheibe, R., Professor der Mineralogie an der Königl. Bergakademie, in Berlin N 4, Invalidenstr. 44.
- „ Dr. Schönflies, A. M., Prof. der Mathematik an der Univ., in Königsberg IX, Haarbruckerstr. 12.
- „ Dr. Schreiber, J., Professor, Direktor der königl. medizinischen Universitäts-Poliklinik, in Königsberg, Mitteltragheim 24 a.
- „ Dr. Schröder, H. C., Königl. Landesgeolog, in Berlin N, Invalidenstraße 44.
- „ Dr. Schulz, P. F. H., Geh. Med.-Rat, Professor der Arzneimittellehre, Direktor des pharmakologischen Instituts der Universität, in Greifswald, Wilhelmstraße 37/38.
- „ Dr. Schulze, F. E., Geh. Reg.-Rat, Professor der Zoologie an der Universität und Direktor des zoolog. Instituts, in Berlin N, Invalidenstraße 43.
- „ Dr. Schwarz, C. H. A., Geh. Reg.-Rat, Professor in der philosophischen Fakultät der Universität in Berlin, wohnhaft in Grunewald, Humboldtstraße 33.
- „ Dr. Schwarz, E. F., Prof. d. Botanik a. d. k. Forstakademie in Eberswalde, Vorstand d. pflanzenphysiolog. Abteilung des forstl. Versuchswesens in Preußen, wohnhaft in Eberswalde, Pfeilstraße.
- „ Dr. Schwendener, S., Geh. Reg.-Rat, Prof. der Botanik a. d. Univ., in Berlin W, Matthäikirchstraße 28.
- „ Dr. Senator, H., Geh. Med.-Rat, Professor für innere Medizin, Direktor der medizinischen Universitäts-Poliklinik und der III. medizin. Klinik an der Charité, in Berlin NW, Bauhofstraße 7.
- „ Dr. Slaby, A. C. H., Geh. Reg.-Rat, Professor der theoretischen Maschinenlehre und der Elektrotechnik an der technischen Hochschule, in Charlottenburg, Sophienstraße 4.

- Hr. Dr. Soraner, P. C. M., Professor, in Berlin-Schöneberg, Martin Lutherstraße 50.  
 „ Dr. med. et phil. Steinen, K. F. W. von den, Professor, in Steglitz bei Berlin, Friedrichstraße 1.  
 „ Dr. Stieda, L., Geh. Med.-Rat, Wirkl. russischer Staatsrat, Professor der Anatomie und Direktor der anatomischen Anstalt der Universität, in Königsberg, Schützenstraße 1 p.  
 „ Dr. Straßmann, F. W. S., Geh. Med.-Rat, Professor der gerichtlichen Medizin und Direktor der Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde an der Universität, in Berlin W, Siegmundshof 18 a.  
 „ Dr. Tornier, G. A., Professor, Kustos am zoologischen Museum in Berlin, wohnhaft in Charlottenburg, Spreestraße 20.  
 „ Dr. Urban, I., Geh. Reg.-Rat, Professor, Unterdirektor des botanischen Gartens und des botanischen Museums, in Dahlem-Steglitz bei Berlin, Altensteinstraße 4.  
 „ Dr. Virchow, H. J. P., Professor, Lehrer der Anatomie an der akademischen Hochschule für bildende Künste, in Berlin W, Blumes Hof 15.  
 „ Dr. Voeltzkow, O. R. A., Prof., Privatgelehrter, in Berlin S 14, Sebastianstraße 76.  
 „ Dr. Vogler, W. I. C. A., Professor der Geodäsie an der landwirtschaftlichen Hochschule, in Berlin W, Kaiserin Augustastraße 80.  
 „ Dr. Wahnschaffe, G. A. B. F., Geh. Berg-Rat, kgl. Landesgeolog und Professor für allgemeine Geologie und Bodenkunde an der Universität in Berlin, wohnhaft in Charlottenburg, Herderstraße 11 III,  
 „ Dr. Waldeyer, H. W. G., Geheimer Medizinalrat, Professor der Anatomie a. d. Universität, in Berlin W, Lutherstraße 35.  
 „ Dr. Warburg, O., Professor, Privatdozent der Botanik an der Universität, Lehrer am orientalischen Seminar, in Berlin W, Uhlandstraße 175.  
 „ Dr. Will, C. W., Geh. Regierungsrat, Professor der Chemie an der Universität in Berlin, wohnhaft in Grunewald, Dunckerstraße 4.  
 „ Dr. Wittmack, L., Geh. Reg.-Rat, Professor der Botanik an der Universität und an der königl. landwirtschaftlichen Hochschule, in Berlin NW, Platz vor dem neuen Tor I.  
 „ Dr. Zimmermann, E. H., königl. Landesgeolog, in Berlin-Wilmersdorf, Bingerstraße 79.  
 „ Dr. Zuntz, N., Geh. Reg.-Rat, Professor der Physiologie und Direktor des tierphysiologischen Laboratoriums der landwirtschaftlichen Hochschule, in Berlin N, Lessingstraße 50.

#### Belgien.

- Hr. Dr. Bambeke, C. E. M. Van, Professor der Histologie und Embryologie an der Universität, in Gent, Rue haute 7.  
 „ Dr. Beneden, C. E. M. Van, Professor der Zoologie an der Universität, in Lüttich.  
 „ Dr. Bonnewyn, H., Direktor des pharmazeutischen Instituts, in Brüssel.  
 „ Dr. Fraipont, J. J. J., Professor der Paläontologie an der Universität, in Lüttich.  
 „ Dr. Fredericq, L., Professor der Physiologie an der Universität, in Lüttich.  
 „ Dr. Le Paige, C. M. M. H. II., Professor der Mathematik an der Universität, in Lüttich.

#### Dänemark.

- Hr. Dr. Bergh, L. R. S., Professor, Primararzt am Vestre-Hospital, in Kopenhagen, Vestergade 26.  
 „ Dr. Bohr, C., Professor der Physiologie an der Universität, in Kopenhagen.  
 „ Dr. Hansen, E. C., Professor, Vorstand des physiologischen Laboratoriums Carlsberg, in Kopenhagen.  
 „ Madsen, V. H. O., Generalmajor, Direktor der dänischen Gradmessung, in Kopenhagen, Gammel Kongevei 86 B.  
 „ Dr. Meinert, F. W. A., wissenschaftlicher Assistent am zoologischen Museum der Universität, Dozent an der Veterinär- og Landbohøjskole, in Kopenhagen.  
 „ Dr. Nielsen, N., Professor der reinen Mathematik an der Universität, in Kopenhagen, Nørrebrogade 168.

#### Frankreich.

- Hr. Dr. Bornet, J. B. E., Botaniker in Paris, Quai de la Tourneille 27.  
 „ Dr. Dubois, (d'Amiens), F., prakt. Arzt, in Paris.  
 „ Dr. Flahault, C. M. H., Professor der Botanik an der Universität, in Montpellier.  
 „ Lapparent, A. de, Ingénieur des mines, Prof. der Geologie und Mineralogie, in Paris, Rue de Tilsit 3.  
 „ Dr. Le Play, E., Professor der Metallurgie an der École des Mines, in Paris.  
 „ Dr. Liebreich, F. R., Professor der Augenheilkunde, in Paris.  
 „ Dr. Loewenberg, B. B., Spezialarzt für Ohrenkrankheiten und verwandte Disziplinen, in Paris, Boulevard Hauffmann 112.  
 „ Dr. Molik, C. F. J., Professor an der Faculté des Sciences der Universität, in Nancy, rue d'Alliance 8.

#### Griechenland.

- Hr. Dr. Kallibources, P., Professor der Physiologie an der Universität, in Athen.

## Großbritannien und Irland.

- Hr. Dr. Dyer, W. T. T., Direktor des botanischen Gartens, in Kew bei London.  
 „ Ferrier, D., Professor am King's College, Lecturer der Physiologie am Middlesex-Hospital, in London.  
 „ Dr. Geikie, A., Prof., früher Generaldirektor d. geol. Landesaufnahme in Großbritannien u. Irland, in London, Jermyn Street 28.  
 „ Dr. Hooker, Sir J. D., früher Direktor des botanischen Gartens, in Kew bei London.  
 „ Dr. Lister, Sir John, Professor der Chirurgie, in London.  
 „ Dr. Markham, C., früher Präsident d. geographischen Gesellschaft, in London SW 31, Eccleston Square.  
 „ Dr. Richardson, B. W., Mitglied des Medizinal-Kollegiums, in London.  
 „ Dr. Roscoe, H. E., Mitglied des Parlaments, in London.  
 „ Rosse, L. P., Earl of, in Parsonstown, Irland.  
 „ Dr. Selater, Ph. L., Sekretär der zoologischen Gesellschaft, in London.  
 „ Dr. Scott, R. H., Chef des meteorologischen Instituts von England, in London.

## Holland.

- Hr. Dr. Martin, J. K. L., Professor der Geologie und Mineralogie an der Universität, Direktor des geolog. Reichsmuseums, in Leiden, Breetstraat 55.  
 „ Dr. Plaece, Th., Prof. der Physiologie und Histologie an der Universität, in Amsterdam, Ruysdexcelkade.  
 „ Dr. Rosenberg, E. W., Professor für Anatomie des Menschen und für Entwicklungsgeschichte, Direktor des anatomischen Instituts, in Utrecht.  
 „ Dr. Wichmann, C. E. A., Professor an der Universität und Direktor des mineralogisch-geologischen Instituts, in Utrecht.

## Italien.

- Hr. Dr. Briosi, G., Direktor des Istituto botanico, in Pavia.  
 „ Dr. Capellini, G., Professor der Geologie an der Universität, in Bologna.  
 „ Dr. Cerruti, V. F., Senator, Professor der Mechanik und mathematischen Physik an der Universität, in Rom, Piazza S. Pietro in Vincoli 5.  
 „ Dr. Corti de San Stefano Belbo, A. Marquese, in Turin.  
 „ Dr. Dohrn, A., Geh. Rat, Professor und Direktor der zoologischen Station, in Neapel.  
 „ Dr. Ferrini, R., Professor der Physik an der polytechnischen Hochschule, in Mailand, Via San Marco 14.  
 „ Dr. Golgi, C., Professor der allgemeinen Pathologie, in Pavia.  
 „ Dr. Guccia dei Marchesi di Ganzaria, G. B., Professor der Mathematik an der Universität, in Palermo, Via Ruggiero Settimo 30.  
 „ Dr. Karsten, C. W. G. H., emer. Professor der Botanik, auf Capri.  
 „ Dr. Levi-Civita, T., Professor der analytischen Mechanik an der Universität, in Padua, Via Altinata 14.  
 „ Dr. Lopriore, G., Dozent der Botanik an der Königlichen Universität, Professor der Pflanzenpathologie und Naturwissenschaften an der Königlichen Anstalt für Weinbau, in Catania, Piazza Cavour 8.  
 „ Dr. Luciani, L., Professor der Physiologie an der Universität, in Rom, Via De Pretis 92.  
 „ Dr. Mosso, A., Professor der Physiologie an der Universität, in Turin, Via Madama Cristina 34.  
 „ Dr. Panizzi, F. S. S., Apotheker, in San Remo.  
 „ Dr. Penzig, A. J. O., Professor der Botanik an der Universität und Direktor des Königl. botanischen Gartens, in Genua, Corso Degali 43.  
 „ Dr. Romiti, G. L. E., Prof. der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts der Univ., in Pisa.  
 „ Dr. Schiaparelli, G., Direktor des astronomischen Observatoriums, in Mailand, Via Fate Bene Fratelli 7.  
 „ Dr. Sommier, C. P. St., Sekretär der Societa Italiana di Antropologia ed Etnologia, in Florenz, Lungarno Corsini 2.  
 „ Trevisan, V. B. A. Graf v., k. k. österreichischer Kämmerer, in Padua.

## Norwegen.

- Hr. Dr. Mohn, H., Professor, in Christiania.  
 „ Dr. Nansen, F., Professor, Direktor der biologischen Station, in Christiania.  
 „ Dr. Sars, G. O., Professor der Zoologie an der Universität, in Christiania.

## Portugal.

- Hr. Dr. Da Costa de Macedo, J. J. Baron, Staatsrat, in Lissabon.  
 „ Dr. Da Costa Simões, A. A., Professor der Physiologie an der Universität, in Coimbra.  
 „ Dr. Teixeira, F. G., Director der Academia Polytechnica, in Porto, rua de Costa Cabral 148.

## Rumänien.

- Hr. Dr. Hepites, S., Professor der Physik an der Offizierschule, früher Direktor des meteorologischen Instituts und des Lyceums zu St. Georg, in Bukarest.

## Rufsland.

- Hr. Berg, E. v., Wirklicher Staatsrat, in Riga.  
 „ Dr. Berg, E. v., Hofrat, in St. Petersburg.  
 „ Dr. Bischoff, C. A., Prof. der Chemie am baltischen Polytechnikum, in Riga, Thronfolger-Boulevard 31  
 „ Dr. Danilewsky, B., Staatsrat, Professor der Physiologie an der Universität, in Charkow.  
 „ Dr. Ganin, M., Professor der Zoologie, in Warschau.  
 „ Dr. Gobi, C., Wirklicher Staatsrat, Professor der Botanik an der Univ., in St. Petersburg, Wassili-Ostrow, Neunte Linie 46.  
 „ Dr. Iwanowsky, N. v., Staatsrat, Professor der pathologischen Anatomie an der kaiserl. militär-medizin. Akademie, in St. Petersburg.  
 „ Dr. Koeppen, F. Th., Wirkl. Staatsrat, Bibliothekar an der kaiserlichen öffentlichen Bibliothek, in St. Petersburg, Grofse Morskaja 21.  
 „ Dr. Lindemann, C., Staatsrat, Professor an der Akademie Petrovsky, in Moskau.  
 „ Dr. Moeller, V. v., Wirklicher Staatsrat und Oberberghauptmann des Kaukasus, in Tiflis.  
 „ Dr. Neovius, E. R., Professor der reinen Mathematik an der Universität, in Helsingfors.  
 „ Dr. Palmén, J. A., Professor, in Helsingfors.  
 „ Dr. Reuter, O. M., Professor der Zoologie an der Universität, in Helsingfors.  
 „ Dr. Rosenberg, A. A., Staatsrat, Professor emer. des Veterinär-Instituts, in Dorpat, Pastoratstr. 4.  
 Se. Durchlaucht Fürst Tarehanoff, Professor der Physiologie an der Universität, in St. Petersburg.

## Schweden.

- Hr. Dr. Ångström, K. J., Professor, Laborator und Vorsteher des physikalischen Instituts der Hochschule, in Upsala.  
 „ Holmgren, C. A., Professor der Physik an der Universität, in Lund.  
 „ Dr. Lindstedt, A., Staatsrat, Professor der theoret. Mechanik an der techn. Hochschule, in Stockholm.  
 „ Dr. Mittag-Leffler, M. G., Professor der Mathematik an der Universität, in Stockholm, Djursholm.  
 „ Dr. Retzius, M. G., Professor, in Stockholm.  
 „ Dr. Wittrock, V. B., Prof., Direktor des botan. Reichsmuseums und des Bergian. Gartens, in Stockholm.

## Schweiz.

- Hr. Dr. Askanazy, M., Professor der pathologischen Anatomie an der Universität, in Genf.  
 „ Dr. Baltzer, A., Professor der Mineralogie und Geologie, in Bern.  
 „ Dr. Brunner, H. H. R., Professor der Chemie und Direktor der pharmazeutischen Schule an der Akademie, in Lausanne, Avenue Davel 3.  
 „ Dr. Bunge, G. v., Professor der physiologischen Chemie an der Universität, in Basel.  
 „ Dr. Burekhardt, K. F., Professor, in Basel, Elisabethenstrafse 30.  
 „ Dr. Burkhardt, H. F. K. L., Professor an der Universität, in Zürich, Neumünster, Kreuzplatz 1.  
 „ Dr. Cornaz, C. A. E., Chirurg und Stadtarzt, in Neuchâtel.  
 „ Dr. Eichhorst, H. L., Professor der speziellen Pathologie und Therapie und Direktor der medizinischen Klinik der Universität, in Zürich-Fluntern, Rotenstrafse 34.  
 „ Dr. Fiedler, O. W., Professor an der eidgen. polytechnischen Schule in Zürich, wohnhaft in Hottingen-Zürich, Riesbachstrafse 79.  
 „ Dr. Forel, F. A. C., Professor an der Universität in Lausanne, wohnhaft in Morges.  
 „ Dr. Gaule, J. G., Professor der Physiologie an der Hochschule, in Zürich, Wiesenstrafse 1.  
 „ Dr. Geiser, C. F., Professor der Mathematik an der eidgen. polytechn. Schule, in Zürich, Küfsnacht.  
 „ Dr. Goppelsroeder, C. F., Professor, in Basel, Leimenstrafse 51.  
 „ Dr. Jadassohn, J., Professor, in Bern.  
 „ Dr. Kollmann, J., Professor der anatomischen Wissenschaften, in Basel.  
 „ Dr. Kronecker, C. H., Professor der Physiologie an der Universität, Direktor des Hallerianum, in Bern.  
 „ Dr. Lunge, G., Professor der technischen Chemie und Vorstand der technisch-chemischen Abteilung der eidgen. polytechnischen Schule in Zürich, wohnhaft in Hottingen-Zürich.  
 „ Dr. Meyer, M. C. G. W., in Küfsnacht bei Zürich.  
 „ Dr. Mühl, K. von der, Professor an der Universität, in Basel, Bäumleinstrafse 15.  
 „ Dr. Nüesch, J., Lehrer der Mathematik u. Naturwissenschaften an der städt. Realschule, in Schaffhausen.  
 „ Dr. Ruge, G. H., Professor der Anatomie, in Zürich.  
 „ Dr. Sarasin, C. F., in Basel, Spitalstrafse 22.  
 „ Dr. Sarasin, P. B., in Basel, Spitalstrafse 22.  
 „ Dr. Stilling, H., Professor der pathologischen Anatomie an der Universität, in Lausanne.  
 „ Dr. Tschirch, W. O. A., Professor an der Universität, in Bern.  
 „ Dr. Zschokke, F. H. A., Professor der Zoologie und vergl. Anatomie an der Universität, in Basel.

## Spanien.

Hr. Dr. Brehm, R. B., Ornitholog und kaiserl. deutscher Gesandtschaftsarzt, in Madrid.

## Afrika.

Hr. Dr. Schweinfurth, G., Professor, in Kairo.  
 „ Dr. Vosseler, K. G. J., Professor, in Amani bei Tanga, Deutsch-Ostafrika.

## Nord-Amerika.

Hr. Dr. Agassiz, A., Kurator des Museums of Comparative Zoology, in Cambridge, Mass.  
 „ Bell, A. G., in Washington D. C.  
 „ Dr. Carus, P. C. G., Editor of the „Monist“, in Chicago Ill, Post Office Drawer F.  
 „ Dr. Elliot, D. G., Direktor des zoologischen Museums, in Chicago.  
 „ Greeley, Major, Chief Signal Officer, in Washington, D. C.  
 „ Dr. Hingston, W. H., praktischer Arzt, in Montreal.  
 „ Dr. Selwyn, A. R. C., Direktor des Geological Survey of Canada, in Ottawa, Nepeanstraße 19.  
 „ Dr. Stevenson, J. J., Professor der Geologie an der University of the City, in New York.  
 „ Dr. White, Ch. A., Professor, Paläontolog an dem United States National Museum der Smithsonian Institution, in Washington.

## Süd-Amerika.

Hr. Dr. Döring, O., Professor und Präsident der Argentinischen National-Akademie, in Cordoba.  
 „ Dr. Hehl, R. A., in Rio de Janeiro, Praia de Botafogo 130.  
 „ Dr. Philippi, F. H. E., Professor, Direktor des botanischen Gartens, in Santiago, Chile.

## Asien.

Hr. Kobus, J. D., Direktor der Versuchsstation „Oost Java“ in Pasoeroean.  
 „ Dr. Ludeking, E. W. A., Gesundheitsoffizier der niederländisch-ostindischen Armee, in Batavia.  
 „ Prinsen Geerligs, H. C., Direktor der Versuchsstation für die Java-Zuckerindustrie „Kagok“, in Pekalongan.  
 „ Dr. Treub, M., Direktor des botanischen Gartens und Instituts, in Buitenzorg auf Java.  
 „ Dr. Verbeek, R. D. M., Direktor der geologischen Landes-Untersuchung in Niederländisch-Indien, in Buitenzorg auf Java.  
 „ Dr. Zimmermann, A. W. Ph., Professor der Botanik am botanischen Garten, in Buitenzorg auf Java.

## Australien.

Hr. Dr. Mc Alpine, Professor, in Melbourne.  
 „ Ellery, L. J. R., früher Direktor des Observatoriums, in Melbourne.  
 „ Haswell, W. A., Professor der Biologie an der Universität, in Sydney.  
 „ Dr. Liversidge, A., Professor der Chemie und Mineralogie an der Universität, in Sydney.  
 „ Dr. Nötling, F., Hofrat, in Hobart (Tasmanien), Elizabeth Street 316.  
 „ Dr. Stuart, Th. P. A., Professor der Medizin an der Universität, in Sydney.

## Berichtigungen.

Hr. Dr. Grashey, H. v., Geheimer Rat, Obermedizinalrat im Kgl. Staatsministerium des Innern, in München, Prinzregentenstr. 18 II.  
 „ Dr. Lang, E., Hofrat, Professor, Primärarzt im allgemeinen Krankenhaus in Wien IX, Garnisonsgasse 6.  
 „ Dr. Loew, C. B. O., Professor in München, Trappentreustr. 37 III. (Gehört in den zweiten Kreis.)  
 „ Dr. Semon, R. W., Professor, in München 23, Martiusstr. 7.  
 „ Dr. Wacker, C., Hofrat, in Ulm. (Gehört in den dritten Kreis.)  
 „ Dr. Weil, A., Staatsrat, Professor, früher Direktor der medizinischen Klinik zu Dorpat, in Wiesbaden. (Gehört in den sechsten Kreis.)

## Zum zweihundertjährigen Geburtstage des Stifters der Cothenius-Medaille.

Von Karl Holzhausen.

Christian Andreas Cothenius, Leibarzt König Friedrichs des Großen und Generalstabsmedikus der preussischen Armee, geboren den 14. Februar 1708 zu Anklam, wo sein Vater als Regimentsarzt in schwedischen Diensten gestanden hatte, studierte in Halle Medizin und wurde 1737 als praktischer Arzt approbiert, worauf er die Bürgermeisterstelle in Havelberg übernahm und dort seine ärztliche Praxis begann. Er wurde 1738 Hofrat, 1740 Kreisphysikus in der Priegnitz und Ende 1747 nach Berlin zu König Friedrich berufen, zum Hofmedikus in Potsdam, zum ordentlichen Medikus des dortigen Militärwaisenhauses und zum Kreisphysikus von Zauch-Belzig ernannt. Im Januar 1748 brachte der König mit glänzendem Erfolge eine von Cothenius vorgeschlagene Brunnenkur, welche ihn gänzlich wiederherstellte. Seitdem wurde Cothenius vom Könige oft an kleine Fürstenhöfe oder zu erkrankten Generalen und Ministern entsendet, um seine Kunst auszuüben. Im Jahre 1749 übernahm Cothenius die Behandlung des Prinzen von Preußen und stellte denselben wieder her. Mit gleich günstigem Erfolge behandelte er den jungen Fürsten von Dessau und 1750 des Königs Liebblingsschwester, die Markgräfin von Bayreuth. Der König ernannte Cothenius hierauf zum wirklichen Leibmedikus und Generalstabsmedikus der Armee und liefs denselben als zweiten Dekan beim Ober-Medizinalkollegium und zweiten Direktor des Collegium medicochirurgum einführen. Die Akademie der Wissenschaften in Berlin wählte ihn zum Mitgliede, die kaiserliche Akademie der Naturforscher zum Adjunkten, und der König ernannte ihn späterhin noch zum Mitgliede des Sanitätskollegiums in Berlin. Die Markgräfin von Bayreuth beschied Cothenius noch mehrfach zu sich und blieb beständig mit ihm in brieflichem Verkehre, und König Friedrich wurde 1755 durch Cothenius vom Podagra, welches sich damals zum ersten Male in heftiger Weise fühlbar machte, befreit. Cothenius begleitete 1756 den König ins Feld und widmete während des Krieges seine Tätigkeit weniger der Person des Königs als der Gesamtheit des Heeres. Redlich und treu verwaltete er, obwohl mehrfach schwer erkrankt, in dem langen Kriege sein schweres Amt und brachte Ordnung in das Feldlazarettwesen. Der König verlieh ihm in Anerkennung seiner Verdienste um die Krone kostenfrei das Patent als Wirklicher Geheimrat. Cothenius reorganisierte 1763 zu Berlin die Hofapotheke, sowie die Apotheken der Charitee und des Invalidenhauses, verlor jedoch zeitweilig das Vertrauen des Königs, als dessen Lieblingsneffe in seiner Behandlung gestorben war, und siedelte von Potsdam nach Berlin über. Mehrere Jahre hindurch bediente sich der König des ärztlichen Beistandes des Geheimrats Muzel, und Cothenius benutzte die Zeit verhältnismässiger Mufse zu wissenschaftlichen Arbeiten. Der Prinz von Preußen hatte Cothenius sein Vertrauen nicht entzogen, und auch der König wandte ihm dasselbe Ende Januar 1776 wieder zu und überhäufte ihn mit Gnadenbeweisen, nachdem derselbe an ihm und der gefährlich erkrankten Königin glückliche Kuren ausgeführt hatte. Am bayerischen Erbfolgekriege nahm Cothenius nicht mehr teil, wurde jedoch 1784 zum Direktor des obersten Medizinalkollegiums ernannt. Cothenius starb am 5. Januar 1789 zu Berlin an Altersschwäche.

Am 10. August 1743 wurde Cothenius von dem damaligen Präsidenten der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher, Geheimen Rat Professor Dr. Büchner (1701—1769) in Halle, zum Mitgliede der Akademie mit dem Beinamen Callimachus II ernannt; 1770 wurde er Direktor der Ephemeriden der Akademie, wodurch er Pfalzgraf wurde und den Reichsadel erlangte. Der nunmehrige Kaiserliche Pfalzgraf von Cothenius machte sich nicht nur durch seine Tätigkeit bei Herausgabe der akademischen Denkschriften nm dieselben verdient, sondern er hinterliefs auch bei seinem Tode der Akademie als Andenken ein Vermächtnis zu einer Preisverteilung.

In einem Schenkungsbriefe vom 16. September 1771 und in einem späteren Testamente vom 25. August 1783 vermachte er der Akademie eine Summe von eintausend Talern in Gold mit der Bedingung, von den Zinsen dieses in königlich preussischen Staatspapieren angelegten Kapitals alle zwei Jahre eine goldene, mit dem Bildnisse des Preisstifters gezierte, 60 Taler Wert habende Denkmünze der besten Beantwortung einer von dem Präsidium der Akademie aufgeworfenen Preisfrage in der praktischen Medizin zuzuerkennen.

Die goldene Cotheniusmedaille erhielt im Jahre 1792 der kurmainzische Hofrat und Leibarzt Professor Dr. Wedekind in Mainz, im Jahre 1795 der damalige Großherzoglich Sächsische Leibarzt und Professor Dr. C. W. Hufeland in Jena, im Jahre 1800 der Forstmeister Heinrich Cotta in Zillbach, 1806 der Stadtphysikus Dr. H. A. F. Gutfeldt in Altona, 1864 Professor Dr. Haeckel in Jena.

Ferner wurden bisher silberne Cotheniusmedaillen verliehen: 1792 dem Herzoglich Oldenburgischen Kanzleirat Hof- und Militärmedikus Dr. Gramberg in Oldenburg und dem Dr. Cornelius Johann Vofs im Haag, 1800 dem Pfarrer Frenzel zu Ofsmannstedt im Weimarischen, 1861 dem Professor Dr. Falke in Jena.

Nach Reform der Statuten stellte der Präsident jeder der neun gebildeten Fachsektionen je eine goldene Cotheniusmedaille zur Verfügung und erhielten diese im Jahre 1876: Professor Giulio V. Schiaparelli in Mailand, Geheimer Rat Professor Dr. Gustav Kirchhoff in Berlin, Dr. W. Harmann in Holzminden a. W. und Fr. Tiemann in Berlin. Professor Dr. Friedolin Sandberger in Würzburg, Professor Dr. Wilhelm August Eichler in Kiel, Professor Dr. August Weismann in Freiburg i. E., Professor Dr. Carl Friedrich Wilhelm Ludwig in Leipzig. Hofrat Professor Dr. Alexander Ecker in Freiburg i. B. und Professor Dr. Joseph Lister in Edinburgh. Vom Jahre 1878 ab wird jeder der neun Fachsektionen alljährlich abwechselnd ein Exemplar der goldenen Cotheniusmedaille zur Verfügung gestellt. Es erhielten nach dem Gutachten und auf Antrag des Vorstandes der betreffenden Fachsektion die Medaille in der Fachsektion für:

### 1. Mathematik und Astronomie:

- 1878 Professor Dr. H. Gyldén, Direktor der Sternwarte in Stockholm,  
 1887 Professor Dr. Carl Theodor Wilhelm Weierstrass in Berlin,  
 1896 Oberst Robert Daublesky von Sterneek, Vorstand der astronomisch-geodätischen Gruppe des k. und k. militär-geographischen Instituts in Wien.  
 1906 Geheimer Rat Professor Dr. David Hilbert in Göttingen.

### 2. Physik und Meteorologie:

- 1879 Hofrat Professor Dr. Wilhelm Eduard Weber in Göttingen,  
 1888 Professor Dr. Julius Ferdinand Hann, Direktor der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus in Wien,  
 1897 Geheimer Hofrat Professor Dr. Quincke in Heidelberg,  
 1907 Geheimer Oberregierungsrat Professor Dr. Wilhelm von Bezold in Berlin.

### 3. Chemie:

- 1880 Professor Dr. A. Michaelis in Karlsruhe,  
 1889 Professor Dr. Otto Wallach in Bonn,  
 1898 Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Emil Fischer in Berlin.

### 4. Mineralogie und Geologie:

- 1881 Joachim Barrande in Prag,  
 1890 Hofrat Dionys Stur, Direktor der k. k. Geologischen Reichsanstalt in Wien,  
 1899 Geheimer Bergrat Professor Dr. Ferdinand Zirkel in Leipzig.

### 5. Botanik:

- 1882 Professor Dr. Natanael Pringsheim in Berlin,  
 1891 Dr. Melchior Treub, Direktor des botanischen Gartens in Buitenzorg auf Java,  
 1900 Sir Joseph Hooker, früher Direktor des botanischen Gartens in Kew bei London.

### 6. Zoologie und Anatomie:

- 1883 Professor Dr. Franz Eilhard Schulze in Graz,  
 1892 Professor Dr. Gustav Retzius in Stockholm,  
 1901 Geheimer Rat Professor Dr. Gegenbaur in Heidelberg.

### 7. Physiologie:

- 1884 Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Rudolf Heidenhain in Breslau,  
 1893 Professor Dr. Adolf Fick in Würzburg,  
 1903 Professor Dr. J. P. Paalzow in St. Petersburg.

### 8. Anthropologie. Ethnologie und Geographie:

- 1885 Dr. Ludwig Lindenschmitt, Direktor des römisch-germanischen Zentral-Museums in Mainz,  
 1894 Professor Dr. Carl von den Steinen in Neubabelsberg,  
 1904 Professor Dr. Alexander Supan in Gotha.

### 9. Wissenschaftliche Medizin:

- 1886 Geheimer Rat Professor Dr. Kussman in Straßburg,  
 1895 Dr. A. Laveran in Paris,  
 1905 Geheimer Medizinalrat Professor Dr. E. von Leyden in Berlin.

Anläßlich ihres achtzigsten Geburtstages bzw. fünfzigjährigen Doktorjubiläums erhielten wegen ihrer besonderen Verdienste um die Akademie die goldene Cotheniusmedaille:

- 1880 Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Heinrich Robert Göppert in Breslau,  
 „ Geheimer Ober-Medizinalrat Professor Dr. Friedrich Wöhler in Göttingen,  
 1894 Geheimer Hofrat Professor Dr. Hans Bruno Geinitz in Dresden,  
 1901 Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Rudolf Virchow in Berlin,  
 1906 Se. Exzellenz Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. Georg von Neumayer in Neustadt a. d. Haardt.

## Eingegangene Schriften.

### Geschenke.

**Bernhard Noltenius:** Zur Geschichte der Perkussion von ihrer Bekanntgabe durch Auenbrugger 1761 bis zu ihrer Wiederbelebung durch Corvisart 1808. Leipzig 1908. 8<sup>o</sup>.

**Th. Bail:** Beobachtungen über das Leben der Wasserspinn (Argyroneta aquatica). Sep.-Abz.

**Adolf Hasenclever:** Die tagebuchartigen Aufzeichnungen des pfälzischen Hofarztes Dr. Johannes Lange über seine Reise nach Granada im Jahre 1526. Sep.-Abz. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekars Dr. Roth, Halle.)

**H. Scupin:** Vergleichende Studien zur Histologie der Ganoidschuppen. Sep.-Abz. — Über exotische, zur Gruppe des Spirifer primaevus gehörige Formen. Sep.-Abz. — Über vulkanische Bomben aus dem Katzbachgebirge. Sep.-Abz. — Die Trilobiten des niederschlesischen Unterearbon. Sep.-Abz. — Die Gliederung der Schichten in der Goldberger Mulde. Sep.-Abz. — Über Nephrotus chorzoviensis H. v. Meyer. Sep.-Abz.

**Rudolf Disselhorst:** Gewichts- und Volumszunahme der männlichen Keimdrüsen bei Vögeln und Sängern in der Paarungszeit; Unabhängigkeit des Wachstums. Sep.-Abz. — Besprechung von: O. Hertwig: „Das Gesetz von der biochemischen Arteinheit und Artverschiedenheit, als zuverlässiges Hilfsmittel zur Feststellung der Artzugehörigkeit“ (Allgemeine Biologie, Jena 1906); Disselhorst: „Zur Wachstumsunabhängigkeit der männlichen Keimdrüsen von den Entwicklungsvorgängen des übrigen Organismus“. Sep.-Abz.

**Paul Knüpfer:** Beitrag zur Anatomie des Ausführungsganges der weiblichen Geschlechtsprodukte

einiger Acanthocephalen. Sep.-Abz. — Arnold Löwenstein: Versuche über Beziehungen zwischen Eiern und Samenfäden bei Seeigeln. Sep.-Abz. — P. Speiser: Diptera (I. Pupipara). Uppsala 1907. 4<sup>o</sup>. — A. Ucke: Trichomonaden und Megastomen im Menschendarm. Sep.-Abz. — 26 verschiedene Schriften von S. Sommier. (Geschenk des Herrn Geh. Med.-Rat Wirkl. russ. Staatsrat Prof. Dr. Stieda in Königsberg.)

**T. Levi-Civita:** Rassegna di fisica. Sulla massa elettromagnetica. Sep.-Abz. — Sulle onde progressive di tipo permanente. Sep.-Abz.

**F. Wohltmann:** Die nationale und ethische Bedeutung unserer Kolonien. Berlin 1908. 8<sup>o</sup>. — Gustav Lange: Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere der Viehzucht, auf dem Rittergute Bersdorf in Schlesien von 1770 bis zur Gegenwart. Halle a. S. 1907. 8<sup>o</sup>. (Geschenk des Herrn Geh. Reg.-Rats Prof. Dr. Wohltmann in Halle.)

**Wacker:** Bericht über die Tätigkeit des Chem. Untersuchungsamtes der Stadt Ulm a. D. i. J. 1900 bis 1907. Ulm a. D. 1902—1908. 8<sup>o</sup>.

**R. Abegg:** Die festen Alkalipolyjodide und ihre Existenzbedingungen. Sep.-Abz. — Bemerkung zu der Arbeit von Sand und Breest: „Zur chemischen Statik und Dynamik der Quecksilberäthylenverbindungen“. Sep.-Abz. — Ein Widerspruch gegen die Theorie der heterogenen Dissociationsgleichgewichte? Sep.-Abz. — F. M. G. Johnson: Der Dampfdruck von trockenem Salmiak. Sep.-Abz. — F. H. Campbell: Contributions to the Chemistry of Gold. Sep.-Abz.

**Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin.** Mitteilungen 1908 Nr. 1—11. Berlin 1907. 4<sup>o</sup>.



NUNQUAM

OTIOSUS.



# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

## KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 3.

März 1908.

**Inhalt:** Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Eingegangene Schriften. — Biographische Mitteilungen. — 50jähriges Doktorjubiläum des Herrn Hofrats Professor Dr. Victor Edler von Lang in Wien. — Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. — Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen. — Die 1. und 2. Abhandlung von Band 88 der Nova Acta. — Die 1. Abhandlung von Band 89 der Nova Acta.

### Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

#### Gestorbene Mitglieder:

- Am 9. März 1908 in München: Herr Dr. Anton Edler von Braunmühl, Professor der Mathematik an der technischen Hochschule in München. Aufgenommen den 25. Juli 1897.
- Am 14. März 1908 in Tübingen: Herr Dr. Karl Gustav von Hiifner, Professor der Chemie an der Universität in Tübingen. Aufgenommen den 11. Juli 1882.

Dr. A. Wangerin.

#### Beiträge zur Kasse der Akademie.

				Rank.	Pf.
Februar	27. 1908.	Von Hrn.	Professor Dr. Lenk in Erlangen, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6	—
"	"	"	Professor Dr. Levy in Straßburg i. E., Jahresbeiträge für 1907 u. 1908	12	—
März	2. "	"	Hofrat Professor Dr. Deichmüller in Dresden, Jahresbeitrag für 1908	6	—
"	3. "	"	Professor Dr. Fiedler in Zürich, Jahresbeiträge für 1908, 1909, 1910 und 1911 . . . . .	24	—
"	5. "	"	Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Baginsky in Berlin, Jahresbeitrag für 1908	6	—
"	6. "	"	Geh. Bergrat Prof. Dr. Keilhack in Wilmersdorf, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	10. "	"	Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Binz in Bonn, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	11. "	"	Professor Dr. Hornberger in Münden, desgl. für 1908 . . . . .	6	—
"	17. "	"	Landesgeolog Dr. Schröder in Berlin, desgl. für 1908 . . . . .	6	—

Dr. A. Wangerin.

## Eingegangene Schriften.

### Geschenke.

**Ornithologische Monatsschrift.** 32. Jg. 1907. Dresden 1907. 8°. (Geschenk des Herrn Dr. Carl R. Hennicke in Gera.)

**H. C. Prinsen Geerligs:** Handboek ten dienste van de suikerriet-cultuur en de rietsuiker-fabricage op Java. Derde Deel. De fabricatie van suiker uit suikerriet op Java. Amsterdam 1907. 8°.

**F. W. Edridge-Green:** Observations with Lord Rayleigh's colour-mixing apparatus. Sep.-Abz. — Observations on hue perception. Sep.-Abz.

**Alwin Nachtweh:** Mitteilungen des Verbandes landwirtschaftlicher Maschinen-Prüfungs-Anstalten. 1907 Hft. 4. Berlin 1907. 8°.

**E. Zimmermann:** Über den „Pegmatitanhydrid“ und den mit ihm verbundenen „Roten Salzion“ im Jüngerer Steinsalz des Zechsteins vom Stafstürter Typus und über Pseudomorphosen nach Gips in diesem Salzion. Sep.-Abz. — Über die Schreibweise der Wörter „varistisch“ und „Rät“. Sep.-Abz. — Über den Buntsandstein bei Saalfeld in Thüringen und über sandgeschliffene Gerölle in dessen Konglomeraten. Sep.-Abz. — Die geologischen Verhältnisse der Umgegend von Friedland bei Waldenburg in Schlesien. Sep.-Abz.

**R. Thoma:** Über die netzförmige Anordnung der quergestreiften Muskelfasern. Sep.-Abz.

**Archives de Sciences physiques et naturelles** Ser. 4 Tom. 23, 24. Genève 1907. 8°. (Geschenk des Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Volhard in Halle.)

**J. Veit:** Die Anzeigepflicht bei Kindbettfieber. Halle a. S., 1908. 4°.

**W. F. Erichson:** Entomographien. Hft. 1. Berlin 1840. 8°. — **Theodor Thon:** Die Naturgeschichte der in- und ausländischen Schmetterlinge mit einer Anweisung zum Schmetterlingsfang und zu deren Aufbewahrung. Leipzig 1837. 8°. — **Ch. G. Nees ab Esenbeck:** Hymenopterorum Ichneumonibus Affinium Monographiae, Genera Europaea et Species illustrantes. Vol. 1, 2. Stuttgartiae et Tubingae 1834. 8°. — **Otto Schmiedeknecht:** Apidae Europaea (die Bienen Europas) per Genera, Species et Varietates. Tom. 1. Gumperdae et Berolini 1882—1884. 8°. — **J. Ritzema Bos:** Tierische Schädlinge und Nützlinge für Ackerbau, Viehzucht, Wald- und Gartenbau; Lebensformen, Vorkommen, Einfluss und die Mafsregeln zu Vertilgung und Schutz. Berlin 1891. 8°. — **Id.:** L'anguillule de la tige (*Tylenchus devastatrix* Kühn) et les maladies des plantes dues à ce Nematode. I. Haarlem 1888. 8°. — **August Gareke:** Flora von Nord- und Mitteldeutschland. Zweite Auflage. Berlin 1851. 8°. — **Oskar Kirchner:** Die Krankheiten und Beschädigungen unserer landwirt-

schaftlichen Kulturpflanzen. Stuttgart 1890. 8°. — **Lucas von Heyden:** Die Käfer von Nassau und Frankfurt. 2. Aufl. Frankfurt a. M. 1904. 8°. — **Adolf und Karl Müller:** Die einheimischen Säugethiere und Vögel nach ihrem Nutzen und Schaden in der Land- und Forstwirtschaft. Leipzig 1873. 8°. — **J. Winnertz:** Beitrag zu einer Monographie der Gallmücken. Sep.-Abz. — **H. R. Schinz:** Naturgeschichte und Abbildungen der Säugethiere. Zweite Auflage. Leipzig 1831. 4°. — **C. Honard:** Recherches anatomiques sur les Galles de Tiges: Pleurocécidies. Paris 1903. 8°. — **A. L. Donnadieu:** Recherches pour servir à l'histoire des Tétranyques. Lyon, Paris 1875. 8°. — **H. Marshall Ward:** Timber and some of its diseases. London 1889. 8°. — **Der Tropenpflanzer.** Zeitschrift für tropische Landwirtschaft. Bd. 6, 8, 9, 10. Herausgeg. von O. Warburg und F. Wohlmann. 8°. — **Friedrich Klug:** Die Blattwespen nach ihren Gattungen und den Arten. Berlin 1818. 4°. (Geschenk des Herrn Dr. von Schlechtendal in Halle.)

**A. Gutzmer:** Die Tätigkeit der Unterrichtskommission der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte. Leipzig und Berlin 1908. 8°.

**F. Straßmann:** Das Verhalten der ärztlichen Sachverständigen vor Gericht. Sep.-Abz. — Der Familienmord in gerichtlich-psychiatrischer Beziehung. Sep.-Abz. — La punition de l'avortement en Allemagne. Sep.-Abz.

**E. Heinricher:** Beiträge zur Kenntnis der Mistel. Sep.-Abz. — **Fungi Javanici.** Sep.-Abz. — Beeinflussung der Samenkeimung durch das Licht. Sep.-Abz. — **Die Schuppenwurz, Lathraea Squamaria.** Sep.-Abz. — **M. Strigl:** Der anatomische Bau der Knollenrinde von *Balanophora* und seine mutmaßliche funktionelle Bedeutung. Sep.-Abz. — **Ernst Elsler:** Das extraflorale Nektarium und die Papillen der Blattunterseite bei *Diospyros discolor* Willd. Sep.-Abz. — **Jos. Heinr. Schweidler:** Die systematische Bedeutung der Eiweiß- oder Myrosinzellen der Cruciferen nebst Beiträgen zu ihrer anatomisch-physiologischen Kenntnis. Sep.-Abz. — **J. Palisa:** Die Entwicklungsgeschichte der Regenerationsknospen, welche an den Grundstücken isolierter Wedel von *Cystopteris*-Arten entstehen. Sep.-Abz. — **Giuseppe Amadei:** Über spindelförmige Eiweißkörper in der Familie der Balsamineen. Sep.-Abz.

**Stiftung „Heilstätte für Lupusranke“ in Wien.** Bericht des Kuratoriums. Jg. 1904—1906. Wien 1905—1907. 8°.

**D. Vorländer:** Kristallinisch-flüssige Substanzen. Stuttgart 1908. 8°.

**Arthur Korn:** Allgemeine Lösung des Problems kleiner, stationärer Bewegungen in reibenden Flüssigkeiten. Sep.-Abz.

## Biographische Mitteilungen.

Am 7. Dezember 1907 starb zu Berlin der Geheime Regierungsrat Dr. Richard Böckh, im Alter von 73 Jahren. Er war einer der Hauptarbeiter bei der Neugestaltung der deutschen Statistik und der Schöpfer des Statistischen Amtes der Stadt Berlin. Seit 1902 lebte er im Ruhestande.

Am 15. Oktober 1907 starb in München der Geograph Georg Bren, der sich um die wissenschaftliche Untersuchung der bayrischen Seen sehr verdient gemacht hat. Am 6. Januar 1875 zu Straubing geboren, besuchte Bren die Realschule seiner Vaterstadt und trat dann in den bayrischen Verkehrsdienst über, wo er 1899 zum Adjunkten in München ernannt wurde. Hier hörte er die Vorlesungen einer Reihe bedeutender Professoren, besonders Geographen und Geologen, und stellte sich nun die Aufgabe, die bayrischen Seen wissenschaftlich zu untersuchen. Seine Arbeiten behandeln den Kochelsee „der Kochelsee, limnologische Studien, ein Beitrag zur bayrischen Landeskunde“, mit einer Tiefenkarte, Regensburg 1906) und den Tegernsee (limnologische Studie, erschienen in den Mitteilungen der geographischen Gesellschaft, München 1907 Bd. II, Heft 1 mit Tiefenkarte). Bemerkenswert sind ferner seine Studien über den Einfluß der oberbayrischen Seen auf die Gewitterbildung und den Gewitterverlauf, über den Einfluß der oberbayrischen Seen auf die Hagelbildung usw. Auf dem 16. Deutschen Geographentage in Nürnberg behandelte er das Thema: Die verschwundenen Seen Bayerns. Andere Arbeiten Brens sind noch: „Das Petroleumvorkommen am Tegernssee“, „Der ehemalige Kochel-, Tegern- und Königsee“, „Die Ursachen der Erdbeben Chiles“.

Am 2. November 1907 starb Dr. G. Delacroix, Direktor der pflanzen-pathologischen Station am Institut national agronomique in Paris.

In Wien starb der emeritierte Realschuldirektor E. Döll im 72. Lebensjahre. Döll hat zahlreiche geologische Arbeiten veröffentlicht und war Korrespondent der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Am 8. Februar 1908 starb in Wien Professor Frühwald, der Leiter der paediatrischen Abteilung der Wiener Poliklinik, im Alter von 54 Jahren.

Am 22. November 1907 starb in Annapolis der Astronom Professor Asaph Hall, im Alter von 78 Jahren. Hall wurde am 15. Oktober 1829 in Goshen geboren. Er erwarb sich seine Vorbildung zu Ann Arbor, Mich., und auf dem Harvard College Observatory in Cambridge, Mass., wo er als Assistent von Professor W. C. Bond arbeitete. Im Jahre 1862

wurde er dann am „Naval Observatory“ angestellt und bald darauf zum Professor der Mathematik ernannt. Dem großen Publikum ist er besonders bekannt als der erfolgreiche Entdecker der zwei lichtschwachen Marsmonde „Deimos“ und „Phobos“, die er im Jahre 1877 mit dem großen Refraktor der Washingtoner Sternwarte auffand. Aber auch sonst ist A. Hall ein ausgezeichnete praktischer und theoretischer Astronom gewesen, der als Beobachter von Doppelsternen, Sternhaufen und Sternparallaxen (Entfernungen der Fixsterne von der Erde) viel geleistet hat und auch schwierige Probleme der Himmelsmechanik, wie die Bahnbewegung der Planeten ausgezeichnet zu behandeln verstand. A. Hall war auswärtiges Mitglied der Königl. Englischen Astronomischen Gesellschaft und besaß zwei goldene Medaillen von dieser ausgezeichneten wissenschaftlichen Körperschaft.

Am 29. November 1907 starb Dr. Bernhard J. Harrington, Professor der Chemie und Mineralogie an der Mc Gill Universität zu Montreal. In ihm verliert Canada einen bedeutenden Chemiker und Mineralogen. Harrington wurde am 5. August 1848 in St. Andrews, P. Q. geboren. Er studierte auf der Mc Gill Universität, wo er sich den Grad eines „Master of Arts“ erwarb und die Logan Medaille für Geologie erhielt. Dann setzte er seine Studien an der Yale Universität fort. Hier wurde er 1871 zum Dr. phil. promoviert und erhielt den Preis für Mineralogie. Zu gleicher Zeit wurde er zum Lecturer für Mineralogie an der Mc Gill Universität ernannt und im folgenden Jahre zum Chemiker und Mineralogen des „Geological Survey of Canada“. Von dieser letzteren Stellung trat er 1879 zurück, um sich ganz seinem Lehramt an der Universität zu widmen, wo er von nun an als Professor der Chemie und Mineralogie wirkte. Harrington hat eine Anzahl von wichtigen geologischen und mineralogischen Abhandlungen veröffentlicht. Er verfaßte auch eine Lebensbeschreibung von Sir William Logan, dem ersten Direktor des Geological Survey of Canada.

Am 31. Dezember 1907 starb in Cöln Geheimer Medizinalrat Dr. Albert Hoffa, Professor für Orthopädie an der Universität zu Berlin, wo er seit fünf Jahren als Nachfolger von Julius Wolff und Leiter des orthopädischen Instituts wirkte. Albert Hoffa war am 31. März 1859 als Sohn eines aus Cassel stammenden Arztes in der Kapkolonie geboren; seine medizinische Ausbildung erhielt er in der Heimat seiner Eltern an den Universitäten Marburg und Freiburg, 1883 wurde er in Freiburg mit einer Arbeit über Bleiniere zum Doktor promoviert. Dann kam er nach Würzburg als Assistent an die chirurgische

Klinik im Juliushospital unter Maas und später unter Schönborn, 1886 habilitierte er sich als Privatdozent. Die ersten Jahre seiner wissenschaftlichen Tätigkeit widmete er aufser der Chirurgie der allgemeinen Pathologie und der Bakterienkunde, dann wandte er sich dem damals aufstrebenden Sondergebiete der Orthopädie zu. Hier wirkte er bahnbrechend. In seiner Privatklinik zu Würzburg richtete er eine eigene mechanische Werkstatt ein, in der unter seiner eigenen Leitung die orthopädischen Apparate angefertigt wurden. Daneben war er unermüdet darauf bedacht, seine Spezialwissenschaft durch neue Operationsmethoden zu fördern, und entwickelte zugleich eine sehr fruchtbare literarische Tätigkeit. Von den neuen erfolgreichen Behandlungsmethoden Hoffas steht obenan die operative Behandlung der angeborenen Hüftgelenkverrenkung. Er zeigt zum ersten Male einen Weg, diese entstellende Ausbildung fast ganz zu beseitigen. Grundlegend für die ganze Orthopädie wurde sein in immer neuen Auflagen erscheinendes großes „Lehrbuch der orthopädischen Chirurgie“. Große Verbreitung und Anerkennung fanden seine Schriften über „Frakturen und Luxationen“, „Technik der Massage“, „Verbandlehre, Atlas und Grundriß“, „Anleitung für Krankenpflege“, „Die neueren Forschungen über Pathologie und Therapie der Skoliose“, „Schema der antiseptischen Wundbehandlungsmethode“, „Zur Pathogenese der arthritischen Muskelatrophien“, „Die ambulante Behandlung der tuberkulösen Hüftgelenkentzündung mittels portativer Apparate“ usw. Kaum war das Röntgenverfahren bekannt geworden, als Hoffa sich seine Anwendung für die orthopädische Chirurgie angelegen sein liefs und seine Technik vielfältig vervollkommnete. Besondere Verdienste hat sich Hoffa um die unbemittelten Kranken erworben, die der kostspieligen orthopädischen Behandlung bedurften. Vielfach hielt er in den letzten Jahren öffentliche Vorträge über die traurige Lage der Krüppelkinder, in Wort und Schrift trat er für die Schaffung von Krüppelheimen ein, zu seinen größten Freuden gehörte die Schaffung des unter seiner Leitung stehenden mustergültig eingerichteten Cecilienheims in Hohenlychen für Kinder mit Tuberkulose der Knochen und Gelenke.

Im Dezember 1907 starb in Paris Pierre Jules César Janssen, einer der hervorragendsten Astrophysiker der Gegenwart, im Alter von 84 Jahren. Janssen wurde 1824 zu Paris geboren und wurde 1873 Direktor des Astrophysikalischen Observatoriums in dem Schlosse von Meudon bei Paris. Er widmete sich mit hervorragendem Erfolge der Sonnenforschung. Schon auf einer 1868 nach Vorderindien ausgeführten

Expedition zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis erkannte er durch Benutzung des Spektroskops, daß die aus dem Sonnenrande emporschießenden Protuberanzen aus glühenden Wasserstoffgasen bestehen. Später gelang es Janssen, die früher nur bei einer totalen Sonnenfinsternis wahrgenommenen Protuberanzen auch sonst in einem starken Spektroskop zu beobachten. In Meudon untersuchte er dann die Sonnenoberfläche mit Hilfe der Photographie, wobei er die ersten großen Sonnenbilder von ausgezeichneter Schärfe erzielte. Auf einer 1874 nach Japan zur Beobachtung des Venusdurchgangs vor der Sonne ausgeführten Expedition erhielt Janssen durch Anwendung eines großen Photoheliographen eine Reihe besonders großer und vorzüglicher Sonnenphotographien, die unsere Kenntnisse von der Konstitution jenes Zentralkörpers des Planetensystems erheblich förderten. Auch die Methode, die Sternhelligkeiten aus der verschieden starken Schwärzung der Sternbilder auf der photographischen Platte zu bestimmen, die später von Professor Schwarzschild weiter ausgebaut wurde, ist zuerst von Janssen vorge schlagen. Besonders populär wurde er jedoch durch die von ihm 1892 durchgeführte Errichtung eines astrophysikalischen Observatoriums auf dem Gipfel des Montblanc. Obwohl gelähmt, liefs sich Janssen mehrere Jahre lang auf den Gipfel des Berges hinauftragen und stellte dort wichtige Beobachtungsreihen über die atmosphärischen Absorptionslinien im Sonnenspektrum an. Janssen war Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften und des für die Herausgabe der astronomischen und nautischen Tafeln bedeutsamen „Bureau des longitudes“.

Am 17. Dezember 1907 starb in London der berühmte Physiker Lord Kelvin (Sir William Thomson) M. A. N. (vgl. Leop. XLIII, pag. 106), Kanzler der Universität Glasgow und auswärtiges Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften. Am 26. Juni 1824 in Belfast geboren, zeichnete sich William Thomson frühzeitig durch seine mathematische und physikalische Begabung aus, und schon im Alter von 22 Jahren wurde ihm die Professur der Physik an der Universität Glasgow übertragen. Gleichzeitig übernahm er die Redaktion des „Cambridge and Dublin Mathematical Journal“. Seine erste Arbeit handelte über die Verteilung der Elektrizität auf gekrümmten Konduktoren. Diese Untersuchungen führten ihn dazu, Apparate, die gewissermaßen zur Abwägung einer elektrischen Ladung dienen, zu verbessern und zum Teil ganz neuzubilden. So entstanden (1855) sein Quadrant-Elektrometer, das in den Grundzügen der Coulombschen Wage nachgebildet ist, und sein

absolutes Elektrometer, bei dem als Meßapparate zwei parallele, entgegengesetzt elektrisierte Platten benutzt werden. Wie fein dieses Quadrant-Elektrometer von seinem Erfinder durchgebildet wurde, beweist schon der Umstand, daß es noch einen Spannungsunterschied zwischen den Quadranten anzeigt, der  $\frac{1}{70}$  von dem des Daniellschen Elements beträgt. Elektrizität und Wärme blieben seitdem der Hauptgegenstand von Thomsons Forschungen, wenn er auch gleichzeitig auf anderen Gebieten Bedeutendes leistete. Er veröffentlichte seine Forschungen besonders in dem „Philosophical Magazine“ und in den Schriften der Royal Societies von London und Edinburgh. Sie umfassen besonders das wichtige Kapitel der mechanischen Wärmetheorie. Die unterseeische Telegraphie verdankt Thomson außerordentlich viel. Er erfand für sie sein empfindliches Spiegelgalvanometer, das epochemachend war in der Geschichte der unterseeischen Telegraphie. Auch um die Legung des ersten atlantischen Kabels erwarb er sich große Verdienste. Er erfand ferner eine Tiefseesonde, die für Tiefen bis 200 Meter völlig zuverlässig ist. Der Lehre von den Gezeiten gab er eine Gestaltung, die noch heute als Grundlage für die Berechnung von Flut- und Ebentafeln außerordentlich bewährt. Außer den erwähnten Arbeiten erschien von Thomson: „Mathematical theory of elasticity“ (1878), „Rigidity of the earth“, „Reprints of papers on electrostatics and magnetism“, „Navigation; a lecture“, sowie das mit P. G. Tait verfaßte Werk „Treatise on natural philosophy“.

Am 21. Dezember 1907 starb in Berlin der berühmte Dermatologe, Professor Dr. Oskar Lassar, an den Folgen eines Unfalles, den er erlitten. Lassar war am 11. Januar 1849 in Hamburg geboren. Während er in Heidelberg studierte, brach der Krieg von 1870/71 aus, an dem er teilnahm, und in dem er sich das Eisenerz erwarb und zum Offizier befördert wurde. Nach Beendigung des Krieges setzte er seine Studien in Göttingen, Straßburg und Berlin fort; 1872 wurde er in Würzburg auf Grund einer Abhandlung über die Manometrie der Lungen zum Dr. med. promoviert. Er arbeitete darauf in den Laboratorien von Hoppe-Seyler und Salkowski, war eine Zeitlang unter Meißner Assistent am physiologischen Institut zu Göttingen und arbeitete von 1875—1878 als Assistent des pathologischen Instituts in Breslau unter Cohnheim. Dann siedelte er nach Berlin über und war hier kurze Zeit wissenschaftlicher Assistent bei Georg Lewin, dem Leiter der Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten an der Charité. Von dieser Zeit ab blieb er der Dermatologie treu. Er errichtete eine Privatklinik und

habilitierte sich 1880 als Privatdozent an der Berliner Universität. 1892 erhielt er den Professortitel, und 1902 wurde er zum außerordentlichen Professor ernannt. In Lassars mustergültig eingerichteten Privatlehranstalt in der Karlstraße haben tausende von Studenten ihre Ausbildung erhalten, und eine große Zahl berühmter Dermatologen hat dort die Lehrzeit durchgemacht. Von der Bedeutung der Privatklinik Lassars zeugt die Tatsache, daß dort jährlich an 12000 Kranke Heilung suchten. Lassar war ein bedeutender Therapeut, der den Heilschatz auf seinem Spezialgebiete um viele Methoden bereichert hat, die Gemeingut der Ärzte geworden sind. Lassars erste wissenschaftliche Arbeiten stammen aus seiner Göttinger Assistentenzeit und fallen in das Gebiet der Physiologie. Sie behandeln die Alkaleszenz des Blutes und das Fieber der Kaltblüter. Als pathologischer Assistent arbeitete er über den Lymphstrom bei Stauung und Entzündung und den Zusammenhang zwischen Haut- und Nierenreizen. In Berlin arbeitete er auch im Reichsgesundheitsamt unter Robert Koch. Aus dieser Zeit stammen seine Beobachtungen über die Mikrokokken der Phosphoreszenz. Für die Bakteriologie behielt er dauernd Interesse und Verständnis; lange bevor Ähnliches an klinischen Anstalten üblich war, stellte er in seiner Klinik einen besonderen bakteriologischen Assistenten an. Lassars Beiträge zur Lehre von den Hautkrankheiten sind ungemein reichhaltig, von den wichtigsten mögen hervorgehoben werden: Studien über Entzündung der Haar- und Talgfollikel und ihrer Umgebung, Haarschwund und dessen Behandlung, Übertragung von bestimmten Formen des Haarschwundes, Arsenbehandlung der Kankroide, über Lepra, Hauttuberkulose. Bahnbrechend wirkte seine Methode der Behandlung entzündlicher Hautkrankheiten mit porösen Pasten. Auch für die Hygiene hat Lassar Bedeutendes geleistet, 1886 gründete er die Berliner Dermatologische Gesellschaft, und 1890 war er Generalsekretär des internationalen Ärztekongresses zu Berlin. Große Verdienste hat sich Lassar auch um die Berliner Medizinische Gesellschaft erworben, deren Schriftführer er seit einigen Jahren war.

Am 6. Januar 1908 starb in Halle der Direktor der medizinischen Universitätsklinik, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Freiherr v. Mering, M. A. N. (vgl. Leop. pag. 2). Durch seinen Tod erleidet die medizinische Wissenschaft einen schweren Verlust, der um so schmerzlicher ist, als der Dahingegangene erst im 58. Lebensjahre stand. Joseph v. Mering stammt aus Köln, wo er am 28. Dezember 1849 geboren wurde. Er studierte in Bonn, Greifswald und Straßburg und wurde 1873 an letzterer Universität zum Dr. med.

promoviert auf Grund einer Arbeit über die Chemie des Knorpels. Er war dann zunächst als Assistent an der Strafsburger Irren- und Nervenklinik bei Professor Krafft-Ebing tätig und ging später nach Berlin, wo er in gleicher Stellung bei v. Frerichs an der Charité wirkte. Von hier ging er nach Strafsburg zurück, habilitierte sich 1879 als Privatdozent für physiologische Chemie, wurde 1886 außerordentlicher Professor, erhielt 1890 die Leitung der inneren Poliklinik an der Universität Halle, wurde dort 1894 zum ordentlichen Professor ernannt und folgte 1900 dem Kliniker Weber als Direktor der medizinischen Klinik. Nach seiner Rückkehr nach Strafsburg arbeitete Mering zunächst wieder bei Hoppe-Seyler, dem er schon als Student nahe getreten, und zwar besonders auf dem Gebiete der physiologischen Chemie. Besondere Verdienste erwarb er sich durch seine Forschungen auf dem dunklen Gebiete des Diabetes: so gelang ihm der Nachweis, daß durch Verletzung der Bauchspeicheldrüse Zuckerkrankheit hervorgerufen werden kann. Später veröffentlichte er Untersuchungen über Glykogenbildung in der Leber, die Abzugswege des Zuckers aus der Darmhöhle, Umwandlung von Stärke und Glykogen durch Diastase, Speichel, Bauchspeicheldrüsenensaft und Labferment, den Einfluß von diastatischen Fermenten auf Stärke, Dextrin und Maltose. Auf dem Wiesbadener Kongresse 1885 konnte er feststellen, daß es ihm gelungen sei, durch Fütterung mit Phloridzin bei Hunden hochgradige Zuckerausscheidungen hervorzurufen. Damit war der Beweis erbracht, daß Diabetes durch Beeinflussung des Stoffwechsels hervorgerufen werden kann. Durch diese und andere Arbeiten wurde v. Mering einer der bedeutendsten Diabetesforscher, dessen Arbeiten auch der Therapie zu gute kamen. Ferner widmete sich v. Mering mit Erfolg der Lehre von den Verdauungskrankheiten. Zum Teil mit Baumann, Musculus, Zuntz, Thierfelder schrieb er über die schlafmachende Wirkung des Amylenhydrats, über chlorsaures Kali, das Schicksal des Chloralhydrats im Körper, des Kanins im Tierkörper, künstliche Osteomalacie, Phosphorvergiftung, Wirkung des Quecksilbers und Cyankaliums, über Chloride im Hundeharn, Oxydationsvorgänge im Körper. In Zusammenhang mit seinen Studien über Verdauungskrankheiten hat v. Mering eine Reihe von Nährpräparaten in den Heilschatz eingeführt, so Lipanin als Ersatz für Lebertran, Nährschokolade usw. Zusammen mit dem Berliner Chemiker Emil Fischer verdanken wir ihm auch mehrere neue Arzneipräparate. Von seinen Lehrbüchern ist am bedeutensten geworden das gemeinsam mit anderen herausgegebene „Lehrbuch der inneren Medizin“.

In Evreux starb M. Régimbart, ein angesehener Coleopterologe.

Am 8. Dezember 1907 starb in Frankfurt a. M. der berühmte Laryngologe Professor Dr. Schmidt-Metzler. Am 15. März 1838 in Frankfurt a. M. als Sprosse einer alten Patrizierfamilie geboren, erwarb sich Johann Friedrich Moritz Schmidt seine medizinische Bildung an den Universitäten zu Göttingen, Wien, Berlin, Utrecht und Paris. 1860 wurde er auf Grund einer Arbeit über das Nierengewebe zum Dr. med. promoviert, und zwei Jahre darauf ließ er sich als praktischer Arzt in seiner Heimatstadt nieder. Anfangs übte er die allgemeine Praxis aus, aber allmählich widmete er sich mehr und mehr dem Studium der Erkrankung der oberen Luftwege und galt bald als hervorragender Spezialist auf dem Gebiete der Erkrankungen der Nase, des Kehlkopfes und der Lunge. Seine zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen sicherten ihm eine bedeutende Stelle unter seinen Fachgenossen, und er wurde besonders auch von seinen Kollegen an den Universitäten als ein Gleichwertiger betrachtet, eine Wertschätzung, die vielfach bei Kongressen und anderen wissenschaftlichen Versammlungen zum Ausdruck kam. Schmidt-Metzler hat einen großen Teil seiner Arbeit den tuberkulösen Veränderungen des Kehlkopfes gewidmet, so veröffentlichte er Arbeiten über die Kehlkopfschwindsucht und ihre Behandlung, über die Heilbarkeit der Kehlkopfschwindsucht, über den Luftröhrenschnitt bei Kehlkopfschwindsucht. Andere Arbeiten beziehen sich auf die operative Behandlung der Nasenkrankheiten und die Mißbildungen des knöchernen Nasengerüstes, sowie auf die Frühdiagnose und Behandlung der Aneurysmen der Aorta, über die ihm auch auf dem Karlsbader Kongresse für innere Medizin das Referat übertragen worden war. Seinen dauernden Ruf hat er sich aber gesichert durch sein umfassendes Werk „Die Krankheiten der oberen Luftwege“, das 1894 zuerst erschien und seither eine Reihe von Auflagen erlebt hat. Nachdem Schmidt 1888 den Sanitätsratstitel erhalten hatte, wurde er 1892 zum Professor ernannt, 1896 zum Geheimen Sanitätsrat und 1899 zum Geheimen Medizinalrat und zugleich zum Ehrenmitglied des Instituts für experimentelle Therapie zu Frankfurt a. M. Nach Abschluß der erfolgreichen Behandlung des Kaisers wurde er zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Titel Exzellenz ernannt.

Am 29. Oktober 1907 starb in Tiflis der wirkliche Staatsrat Dr. Nikolai Karlowitsch von Seidlitz. Er war 1831 in Estland geboren und studierte in Dorpat Naturwissenschaften, besonders

Botanik. In den Jahren 1855—56 machte er eine botanische Studienreise in Transkaukasien, deren Ergebnisse er veröffentlichte in der Schrift: *Botanische Ergebnisse einer Reise durch das östliche Transkaukasien und den Aserbeidschau*. Auf Grund dieser Schrift wurde er 1857 in Dorpat promoviert. Er kehrte dann nach Kaukasien zurück, wo er nun Zeit seines Lebens verblieb, zuletzt als Bevollmächtigter der Landesvermessung und Mitglied des Statistischen Komitees für das Gouvernement Baku. In dieser Stellung lernte er Kaukasien genau kennen und redigierte eine große Reihe von Bänden der „Gesammelten Mitteilungen über den Kaukasus.“ 1894 veröffentlichte er eine „Zusammenfassung statistischer Angaben über die Bevölkerung Transkaukasien“, und 1880 eine „Ethnographische Karte des Kaukasus“.

Am 18. Januar 1908 starb in Utrecht Professor Dr. Hermann Snellen, ein Augenarzt, dessen Name weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannt geworden ist. Am 19. Februar 1831 in Zeist geboren, studierte er Medizin an der Universität zu Utrecht und schloß sich hier besonders an den bekannten Physiologen und Ophthalmologen Donders an, was für seine spätere Laufbahn entscheidend werden sollte. Schon als Student veröffentlichte er eine Arbeit über den Einfluß des Nervus pneumogastricus auf die Atmungsbewegungen, die Aufsehen erregte, und seine Doktordissertation über: „den Einfluß der Nerven auf die Entzündung, aus Versuchen nachgewiesen“ ist noch heute von aktueller Bedeutung. Später arbeitete Snellen in der Augenklinik von Donders, aus der im Jahre 1858 das große niederländische Krankenhaus für Augen Kranke hervorging. Er wurde bald erster Assistent von Donders, und seit 1862 widmete er sich ausschließlich der Augenheilkunde. In diesem Jahre erschien seine Buchstabentheorie, durch welche er sich mit einem Schlage einen angesehenen Namen in der wissenschaftlichen Welt erwarb. Snellen veröffentlichte außerdem Arbeiten über die sympathische Augenentzündung, über Astigmatismus, Durchschneidung der Ciliarnerven bei Neuralgie, Beeinflussung der Augen durch krankhafte Prozesse im Inneren des Schädels, Krümmungsradien der Linsen, Hygiene des Auges in der Schule, grünen Star, Nachbilder, Behandlung von Verletzungen des Auges. Mit Landolt lieferte er wichtige Beiträge zu dem großen Handbuch von Graefe-Saemisch. Sein System über „die Bestimmung der Gesichtsschärfe und der Refraktionsabweichungen“ wird heute in zahlreichen Staaten bei der Untersuchung der Rekruten angewendet. Im Jahre 1877 wurde er endlich zum Professor der Augenheilkunde an der Universität

Utrecht ernannt, nachdem er verschiedene von auswärts an ihn gerichtete Anträge zur Übernahme eines akademischen Lehramts abgelehnt hatte, weil er sich nicht entschließen konnte, sich von dem unter seiner Leitung gewaltig entwickelten Krankenhause zu trennen. Im Jahre 1884 wurde er dessen erster Direktor. 1903 trat er in den Ruhestand.

Im Februar 1908 starb zu Hampstead bei London General Sir Richard Strachey im Alter von 91 Jahren. Während seiner Dienstzeit als Ingenieur-offizier in Indien hat er sich als Forschungsreisender in Himalaya und in Zentralasien hervor getan. Eine Zeitlang bekleidete er das Präsidium der Londoner kgl. geographischen Gesellschaft.

Am 29. Dezember 1907 starb in Dresden der Ingenieur und Generalkonsul der Republik Paraguay Richard von Fischer-Treuenfeld, im 73. Lebensjahre. Er war einer der besten Kenner Paraguays und veröffentlichte über diese Republik das Buch: „Paraguay in Wort und Bild“. Außerdem lieferte er zahlreiche Abhandlungen über Kolonialwesen und Kolonialpolitik.

Dr. L. M. Underwood, Professor der Botanik an der Columbia Universität, starb am 16. November 1907 im Alter von 54 Jahren.

In Dresden starb der langjährige Oberarzt des Kinderkrankenhauses in Dresden Geh. Hofrat Dr. med. Unruh im Alter von 60 Jahren. Er war einer der hervorragendsten Spezialisten auf dem Gebiete der Kinderheilkunde.

Am 28. Dezember 1907 starb in Bern Professor Adolf Voigt, ein bedeutender Hygieniker. Am 27. Oktober 1823 zu Gießen geboren, studierte Voigt anfangs Mathematik in Zürich, wandte sich aber dann der Medizin zu, die er unter Raabe, Regnault, Blondin und Ricord in Bern und Paris studierte. Seine Promotion erfolgte 1848. Im folgenden Jahre wirkte er als Choleraarzt in Ville d'Avray bei Paris, demnächst 1850—1856 als Arzt in einem kleinen Orte des Kantons, von da ab in der Stadt Bern selbst. 1877 wurde er an die gleichnamige Hochschule als Professor der Hygiene berufen auf Grund der Publikationen: „Die Kloakenverhältnisse der Stadt Bern“, „Über Städtereinigung und ein neues System ventilierter Latrinen“, „Trinkwasser oder Bodengase“. In dieser Stellung veröffentlichte er dann einige kritische Schriften über Impfung und „Die Insolation der Hauswandungen“ („Zeitschr. f. Biol.“, XV). 1893 trat er in den Ruhestand.

Am 1. Februar 1908 starb in München Geheimer Medizinalrat Dr. Karl von Voit, ordentlicher Professor der Physiologie an der Universität daselbst, M. A. N.

## Jubiläum.

(vgl. Leop. pag. 18). Voit, der zu den großen Führern der medizinischen Wissenschaft gehört und zusammen mit Pettenkofer und Bischoff die Lehre vom Stoffwechsel und der Ernährung experimentell begründet hat, wurde am 31. Oktober 1831 zu Amberg geboren. Er studierte in München, Würzburg und Göttingen unter Pettenkofer, Rudolf Wagner und Theodor Bischoff und wurde 1854 auf Grund der Dissertation: „Beiträge zum Kreislauf des Stickstoffs im tierischen Organismus“ zum Dr. med. promoviert. Er arbeitete dann als Assistent Bischoffs am physiologischen Institut zu München und habilitierte sich 1857 als Privatdozent für Physiologie. 1860 wurde er zum außerordentlichen und 1863 zum ordentlichen Professor ernannt. Seit 1865 war Voit Mitglied der königlichen bayrischen Akademie der Wissenschaften, und 1884 wurde er zum Sekretär der mathematisch-physikalischen Klasse derselben ernannt. Seit 1898 war er auch Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften. 1865 begründete er zusammen mit Pettenkofer und Buhl die „Zeitschrift für Biologie“, die seine Veröffentlichungen seitdem aufgenommen hat. Mit Bischoff zusammen schrieb er monographisch „die Gesetze der Ernährung des Fleischfressers“. In Hermanns Handbuch der Physiologie ist die Abteilung „Handbuch der Physiologie des allgemeinen Stoffwechsels in der Ernährung“ von Voit bearbeitet. Außerdem sind noch von selbständig erschienenen Werken Voits zu erwähnen „Über die Theorien der Ernährung im tierischen Organismus“, „Untersuchung der Kost in einigen öffentlichen Anstalten“, und „Untersuchungen über den Einfluß des Kochsalzes, des Kaffees und der Muskelbewegung auf den Stoffwechsel“. Bekannt und lange Jahre maßgebend gewesen ist das von Voit aufgestellte Kostmaß, das ein bestimmtes Verhältnis von Eiweiß, Fett und Kohlehydraten feststellte, um den Bedarf des Menschen an Nahrungsstoffen zu decken.

Am 25. Dezember 1907 starb in Albarracin (Aragonien) der bekannte Entomologe und Botaniker Pater Bernardo Zapater, im Alter von 91 Jahren. Er stand im Verkehr mit den namhaftesten Entomologen Europas und war ein eifriger Sammler. Ihm zu Ehren wurden benannt: ein Othopteron: *Ephippigera Zapateri*, ein Satyrid: *Erebia Zapateri* und eine Pyralide: *Anarta Zapateri*. Literarisch trat Zapater hervor durch seinen „Catálogo de los lepidópteros de la provincia de Ternel y especialmente de Albarracin y su Sierra“, den er gemeinschaftlich mit Max Korb im Jahre 1883 in den Annalen der Madrider naturhistorischen Gesellschaft veröffentlichte.

Herr Hofrat Professor Dr. Viktor Edler v. Lang in Wien beging am 12. März 1908 die fünfzigjährige Jubelfeier seiner Doktorpromotion. Unsere Akademie hat ihm die aufrichtigsten Glückwünsche ausgesprochen.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. hat den v. Reinach-Preis, den sie alle zwei Jahre für die beste Arbeit über Geologie, Paläontologie oder Mineralogie aus der weiteren Umgebung von Frankfurt verleihen kann, diesmal einer Arbeit von Prof. Dr. F. Kinkelin in Frankfurt a. M. und Prof. Dr. H. Engelhardt in Dresden über „Oberpliocäne Flora und Fauna des Untermaintales, insbesondere des Frankfurter Klärbeckens“ zuerkannt.

## Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen.

Der IV. Kongress der Deutschen Röntgen-Gesellschaft findet am 26. April d. J. unter dem Vorsitze H. Gochts (Halle) im Berliner Langenbeckhause statt. Hauptthema des Kongresses: Der Wert der Röntgenuntersuchung für die Frühdiagnose der Lungenschwindsucht.

Der IV. internationale medizinische Kongress für Elektrotherapie und Radiologie wird vom 1.—5. September d. J. in Amsterdam stattfinden.

Die 1. Abhandlung von Bd. 88 der *Nova Acta*  
Giuseppe Lopriore: Über bandförmige Wurzeln.  
19 Bogen Text und 16 Tafeln (Ladenpreis 32 Mark);

Die 2. Abhandlung von Bd. 88 der *Nova Acta*  
A. Korn: Ein neuer allgemeiner Beweis für die Gültigkeit der Neumann-Robinschen Methoden des arithmetischen Mittels. 3 $\frac{1}{4}$  Bogen Text (Ladenpreis 1 Mark 50 Pfg.);

Die 1. Abhandlung von Bd. 89 der *Nova Acta*  
Th. Loesener: *Monographia Aquifoliacearum. Pars II.*  
39 $\frac{1}{4}$  Bogen Text, 11 Textabbildungen und 3 Karten  
(Ladenpreis 21 Mark)

sind erschienen und durch die Buchhandlung von W. H. Engelmann in Leipzig zu beziehen.



NUNQUAM

OTIOSUS.



# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

## KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 4.

April 1908.

**Inhalt:** Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Eingegangene Schriften. — E. Roth: Zur Chemie der Flechten und Pilze. — Biographische Mitteilungen. — Naturwissenschaftliche Wanderversammlung. — Preisausschreiben.

### Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

#### Gestorbene Mitglieder:

Am 16. Januar 1908 in Melbourne: Herr Lewis John Robert Ellery, früher Direktor des Observatoriums in Melbourne. Aufgenommen den 21. Januar 1881.

Am 22. April 1908 in Wien: Herr Hofrat Dr. Leopold Anton Dismas Ritter Schrötter von Kristelli, Professor der internen Medizin und Vorstand der III. Universitätsklinik in Wien. Aufgenommen den 8. Oktober 1888.

Am 27. April 1908 in Berlin: Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Carl August Möbius, Direktor des Zoologischen Museums in Berlin. Aufgenommen den 10. November 1860.

Dr. A. Wangerin.

### Beiträge zur Kasse der Akademie.

			Rmk.	Pf.
März 30. 1908.	Von Hrn. Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Kiepert in Hannover, Jahresbeiträge für 1907 und 1908 . . . . .		12	—
April 4. "	" " " Professor Dr. Poske in Friedenau, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .		6	—
" 6. "	" " " Professor Dr. Supan in Gotha, Jahresbeiträge für 1907 und 1908 . . . . .		12	—
" 14. "	" " " Professor Dr. Meyer in Braunschweig, desgl. für 1907 und 1908 . . . . .		12	—
" 25. "	" " " Professor Dr. Vater in Tharandt, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .		6	—

Dr. A. Wangerin.

## Eingegangene Schriften.

## Geschenke.

**Franz Toula:** Die Acanthus-Schichten im Randgebirge der Wiener Bucht bei Giefshübl (Mödling W. N. W.). Wien 1907. 4<sup>o</sup>. — Rhinoceros Méréki Jäger in Österreich. Sep.-Abz. — Vierhörnige Schafe. Aus dem diluvialen Lehm von Reinprechtspölla (N. Ö.) und von der Einmündung der Wien in den Donaukanal. Sep.-Abz. — Über die Resultate der von Dr. Wilhelm Freudenberg ausgeführten Untersuchung der fossilen Fauna von Hundsheim in Niederösterreich. Sep.-Abz.

**E. Heinricher:** Über Androdioëcie und Andromonoëcie bei *Lilium croceum* Chaix und die systematischen Merkmale dieser Art. Sep.-Abz. — Eine erbliche Farbenvarietät des *Ligustrum vulgare* L. Sep.-Abz.

**Adolf Jolles:** Über den Gesamtstoffwechsel vom chemischen Standpunkte. Sep.-Abz. — Über die quantitative Bestimmung der Pentosen im Harn. Sep.-Abz. — Die Bedeutung der Pentosen in den Fäces und deren quantitative Bestimmung. Sep.-Abz. — Über Heilmittel und Gifte. Sep.-Abz.

**August Mertens:** Der Hopfenbau in der Altmark. Halle a. S., 1899. 8<sup>o</sup>. — Die südliche Altmark (Jahresbericht und Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins in Magdeburg 1890. Magdeburg 1891. 8<sup>o</sup>). — Die Moas im Naturwissenschaftlichen Museum zu Magdeburg (Jahresbericht und Abhandlungen des naturw. Vereins 1898—1900. Magdeburg 1900. 8<sup>o</sup>). — Bemerkenswerte Bäume im Holzkreise des Herzogtums Magdeburg. Sep.-Abz. — Schädelfragment von *Bos primigenius*. Sep.-Abz. — Der Ur, *Bos primigenius* Bojanus. Magdeburg 1906. 8<sup>o</sup>.

**H. Conwentz:** 28. Amtlicher Bericht über die Verwaltung der naturgeschichtlichen, vorgeschichtlichen und volkskundlichen Sammlungen des westpreussischen Provinzial-Museums für das Jahr 1907. Danzig 1908. 4<sup>o</sup>.

**Berichte über Landwirtschaft.** Heft 5, 6. Berlin 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.

**F. Gomes Teixeira:** Obras sobre Mathematica. Vol. 4. Coimbra 1908. 4<sup>o</sup>.

**Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik in München.** Führer durch die Sammlungen. Leipzig 1907. 4<sup>o</sup>.

**R. Hertwig:** 20 Dissertationen.

**Th. Bail:** Über Pflanzenmissbildungen und ihre Ursachen vornehmlich über mannigfaltige Entwicklung der Fliederblätter unter dem Einfluß der Raupen der Fliedermotte, *Gracilaria syringella*. Sep.-Abz.

**Zentralbureau der Internationalen Erdmessung in Potsdam.** Verhandlungen der vom 20.—28. Sept. 1906 in Budapest abgehaltenen 15. allgemeinen Konferenz der Internationalen Erdmessung. 1. Teil: Sitzungsberichte und Landesberichte über die Arbeiten in den einzelnen Staaten. Berlin 1908. 4<sup>o</sup>. — Bericht 1907 nebst Arbeitsplan für 1908. Berlin 1908. 4<sup>o</sup>.

**Königlich Preussisches Geodätisches Institut in Potsdam.** Veröffentlichung N. F. Nr. 34, 35. Berlin 1908. 8<sup>o</sup>.

**Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte.** Verhandlungen der 79. Versammlung zu Dresden, 15. bis 21. September 1907. 1. Teil. Leipzig 1908. 8<sup>o</sup>.

**G. Fred Kromphardt:** die Welt als Widerspruch. Zweite Auflage. New York 1907. 8<sup>o</sup>.

**Ludwig Pincus:** Constipatio muscularis s. traumatica mulieris chronica. (Pathologie und Therapie.) Sep.-Abz. aus: Sammlung klinischer Vorträge, herausgegeben von O. Hildebrand, Friedrich Müller und Franz von Winckel. Serie 16 Hft. 24 25 Nr. 474/5 Gynäkologie Nr. 173 74. Leipzig 1908. 8<sup>o</sup>. — Zur Ätiologie der Retroflexio uteri puerperalis. Sep.-Abz. aus: Zentralblatt für Gynäkologie, herausgegeben von Heinrich Fritsch. 32 Jg. 1908 Nr. 8.

**M. Cantor:** Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. Bd. 4 Lfg. 5. Leipzig 1908. 8<sup>o</sup>.

**H. C. Prinsen Geerligs:** Snikerriet — Cultuur en de Riedsniker Fabricage. Handboek. Deel 2. Amsterdam 1906. 8<sup>o</sup>.

**Mitteilungen des statistischen Vereins für das Königreich Sachsen.** Lfg. 17, 18. — Statistische Mitteilungen aus dem Königreich Sachsen Lfg. 1, 3, 4. Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Bureaus (jetzt „Landesamtes“) 1857, 1860, 1861, 1863—1867, 1869—1872, 1875—1889, 1890 No. 3, 4, 1891—1903, 1904 No. 3, 4, 1905 No. 2. — Kalender und Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen 1873, 1876—1879, 1881—1886, 1888—1891, 1894—1896, 1898—1901, 1904. — Kalender für das Königreich Sachsen 1905—1907. — Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen 1905, 1906. 13 verschiedene Veröffentlichungen. (Geschenk des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamtes in Dresden).

**Allgemeine Medizinische Zentral-Zeitung.** Jg. 40—47. Redigiert von Dr. H. Rosenthal. Berlin 1871—1878. 4<sup>o</sup>. — Schmidts Jahrbücher der in- und ausländischen gesamten Medizin. Jg. 1882—1884. Redigiert von Prof. Dr. Adolf Winter. Leipzig 1882—1884. 8<sup>o</sup>. — Real-Encyclopädie der gesamten Heilkunde. Bd. 1—15. Herausgeg. von Prof. Dr. Albert Eulenburg. Wien und Leipzig 1880—1883. 8<sup>o</sup>. — 62 medizinische Schriften (Geschenk der Frau Dr. Zoerner in Halle).

**Hans Schinz:** Der botanische Garten und das botanische Museum der Universität Zürich im Jahre 1907. Zürich 1908. 8<sup>o</sup>.

**Gregor Kraus:** Grundlinien zu einer Physiologie des Gerbstoffes. Leipzig 1889. 8<sup>o</sup>. — Physiologisches aus den Tropen. Sep.-Abz. — Nord und Süd im Jahrring. Sep.-Abz. — 3 Dissertationen.

**A. Korn:** Solution générale du problème d'équilibre dans la théorie de l'élasticité, dans le cas où les efforts sont donnés à la surface. Sep.-Abz.

## Zur Chemie der Flechten und Pilze.

Von Dr. E. Roth.

Wenig nur wissen wir über die Chemie der Pilze und Flechten, so daß zwei soeben erschienene Bücher<sup>1)</sup> geeignet erscheinen, auch einem größeren Leserkreise den Stand unserer Kenntnisse nach dieser Richtung hin zu vermitteln.

Was zunächst den Ausdruck Höhere Pilze anlangt, so versteht Zellner darunter alle Ordnungen dieser Familie mit Ausschluss der Bakterien, Schimmel- und Hefepilze und weist darauf hin, daß die ersten Untersuchungen über die Chemie dieser Pflanzenklasse aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts herühren, wo sich Bouillon-Lagrange, Vauquelin und Braconnot damit beschäftigten. Die Forschungen waren unternommen, um die Chemie der Pilze im allgemeinen aufzuklären oder bisher unbekannte Stoffe aus ihnen zu isolieren, dann versuchte man aus den giftigen oder medizinisch wirksamen Arten die spezifisch wirkenden Stoffe zu gewinnen, und als weiteres Ziel schwebte den Gelehrten vor, mit Hilfe der gebräuchlichen Gesamt- und Aschenanalysen den Nährwert der einzelnen Pilze festzustellen.

Ist auch der Fortschritt gegen diese ersten Anfänge der chemischen Pilzuntersuchungen ein ungeheurer zu nennen, ist andererseits die Literatur kaum noch für einen einzelnen Forscher zu übersehen, so steht doch Zellner nicht an, offen zu erklären, wie dem Leser trotzdem auf fast jeder Seite des Buches offene Fragen und ungelöste Probleme sich darbieten werden.

Erschwerend tritt dazu der Umstand, daß im Verhältnis zu der riesigen Menge von Pilzarten nur eine sehr kleine Zahl bisher chemisch untersucht ist, ferner auch viele von den isolierten Verbindungen bezüglich ihrer Einheitlichkeit noch zweifelhaft, viele hinsichtlich ihrer chemischen Natur wenig oder gar nicht erforscht sind.

Dazu kommt, daß die Pilze bekanntlich sämtlich als Saprophyten oder Parasiten leben und sich in ungeahnter Mannigfaltigkeit der jeweiligen Beschaffenheit der Nährböden beziehungsweise des Wirtes physiologisch anpassen.

Fasst man die bisher konstatierten chemischen Eigentümlichkeiten, welche allen Pilzen gemeinsam sind, zusammen, so ergibt sich nach Zellner etwa folgendes Bild:

<sup>1)</sup> Julius Zellner, Chemie der höheren Pilze. Leipzig 1907. Wilh. Engelmann. 8°. IV, 257 S. und W. Zopf. Die Flechtenstoffe in chemischer, botanischer, pharmakologischer und technischer Beziehung. Jena 1907. Gustav Fischer. 8°. XI, 499 S.

Die Pilzmembran besteht zum großen Teile aus Chitin oder einer dem Chitin sehr nahe verwandten Substanz (Fungin). Echte Zellulose und echte Holzsubstanz sind bisher niemals in Pilzen gefunden worden. Diese Erscheinung muß als im Pflanzenreich einzig dastehend besonders hervorgehoben werden.

Chlorophyll fehlt stets und daher auch die Stärke, eine Eigenschaft, welche die Pilze mit vielen anderen chlorophyllfreien Saprophyten gemeinsam zeigen.

Kohlhydrate dextrinartiger Natur oder Glykogen sind allgemein verbreitet, wenn sie auch in sehr wechselnder Menge vorkommen.

Die Fette sind meist reich an freien Fettsäuren, enthalten stets Körper der Ergosterinreihe und meist auch Lecithine.

Von Eiweißkörpern sind wasserlösliche meist nur in geringer Menge enthalten.

Basische Körper sind vielfach verbreitet; ein echtes Alkaloid ist in Pilzen bisher noch nicht aufgefunden worden; die bisher bekannt gewordenen Basen stehen meist dem Trimethylamin nahe.

Farbstoffe sind allgemein vertreten, desgleichen treten verschiedene Fermente zahlreich auf.

Eine Reihe von Stoffen hat man bisher nur in Pilzen gefunden, sie scheinen also dieser Pflanzenklasse eigentümlich zu sein; dahin gehören zwei Kohlenwasserstoffe, die Körper der Ergosterinreihe, einige Säuren wie Laktar-, Rhymevis-, Helvellensäure, zahlreiche Kohlhydrate, viele Farbstoffe, eine Reihe von Harzen und mehrere Basen wie Muskarin, Ustilagin, Ergotin usw.

Eine Zahl anderer Stoffe tritt wohl hin und wieder noch im Pflanzenreich auf, doch ist ihr Vorkommen im Vergleich zu den Pilzen als selten zu bezeichnen; Zellner gibt als hierher gehörend an: Mykose, Inosit, Volenit, Propionsäure, Methylamin, Cholin, Guanin, Xanthin, Toxine.

Auch mit dem Tierreich verbindet das Reich der Pilze eine Schaar Stoffe, die sonst nur dort gefunden werden, wie beispielsweise Glykogen, Harnstoff, Sarkin, Cetylalkohol, Chitin, Cerebrosid.

Da die Flechten aus Pilzen und Algen in symbiotischer Weise bestehen, muß es befremden, daß Zellner besonders hervorhebt, daß die Pilze mit den Flechten in chemischer Hinsicht keine Ähnlichkeit aufweisen. Da die Algen durchschnittlich im Wasser leben, ist dieses Fehlen von Berührungspunkten mit ihnen seitens der Pilze wohl eher verständlich.

Im großen und ganzen kann man die Wahrnehmung machen, daß die chemische Zusammensetzung der Pilze sich derjenigen der tierischen Organismen in manchen Beziehungen auffallend nähert.

In der Tat scheint diese Annahme, fährt Zellner fort, aus systematischen und biologischen Gründen beachtenswert. Inwieweit sie haltbar ist, ob sie nur für die Pilze oder vielleicht auch für die höher organisierten Pflanzen von parasitischer oder saprophytischer Lebensweise Geltung hat, diese Fragen zu beantworten, bleibt künftigen Forschungen überlassen.

Vielleicht ist es noch von Interesse, etwas von dem Milchsaft der Pilze mitzuteilen, der uns ja bei so vielen Vertretern dieser Pflanzenfamilie entgegentritt. Immerhin ist die relative Menge bei den einzelnen Arten als gering zu bezeichnen und die Gewinnung mühsam. Man kennt daher auch die chemische Zusammensetzung des Pilzsaftes oder Pilzmilchsaftes nur sehr unvollständig.

Die Beurteilung der Pilze als Nahrungsmittel ist zu verschiedenen Zeiten eine ziemlich ungleiche gewesen. Immerhin ergibt die Untersuchung, daß die frischen Pilze einen sehr hohen Wassergehalt besitzen, welcher mit Ausnahme der Trüffel über 80 % liegt und bis zu 94 % ansteigen vermag. Man vermag sich bereits aus diesem Umstande ein Bild von der Nahrhaftigkeit der meisten Pilze zu machen. Der Stickstoff ist ferner oftmals nicht eiweißartiger Natur: ein nicht geringer Prozentsatz der Eiweißsubstanzen kann ferner nur schwer bei der menschlichen Verdauung ausgenützt werden, auch die Ausnutzung des Proteins ist keine gute und hinreichende. Fett findet sich zudem so gut wie gar nicht: in den stickstofffreien Extraktstoffen finden sich verschiedene Kohlehydrate, aber keine Stärke.

Aus alledem kann man den Schluß ziehen, daß man gut tut, für die Zubereitung der Pilze zur menschlichen Nahrung eine möglichste Zerkleinerung vorzunehmen, wozu sich namentlich die Fleischhackmaschine in ihren verschiedenen Formen eignet. Man setze das Pilzgemenge mit kaltem Wasser auf und erwärme letzteres allmählich: von Hutspitzen verwende man hauptsächlich die Hüte, welche man von der Oberhaut befreit. Von getrockneten Pilzen stelle man sich mittelst Wasser Brühen dar und schütte das ausgekochte unverdauliche Pilzpulver fort. Besser fährt man, wenn die Pilze gar nicht erst getrocknet werden, sondern wenn man die frischen mazeriert und die Flüssigkeit, eventuell unter Zusatz von Gewürzen, einkocht und in diesem Zustande verbraucht.

Soweit die Chemie der Pilze, wenn auch das Buch von Zellner noch viele interessante Einzelheiten enthält und ein Kompendium von Tatsachen darstellt, das auf zahllose Fragen Antwort gibt.

W. Zopf hat seine Lebensarbeit sozusagen an die

Flechten gesetzt, und wohl niemand ist berufener als er, uns damit bekannt zu machen, was wir über die Flechten in chemischer, botanischer, pharmakologischer und technischer Beziehung wissen.

Dabei beschränkt sich der Münsteraner Gelehrte von vornherein darauf, nur diejenigen Substanzen in Betracht zu ziehen, welche den Flechten eigentümlich sind, das heißt in anderen Organismen noch niemals nachgewiesen wurden, und, da selbst diese Grenze noch nicht ausreichte, berücksichtigt er nur die kristallisierenden und daher sichere Reindarstellung gewährleistenden sogenannten Flechtensäuren.

Wir wollen nun dem Forscher nicht im einzelnen folgen, sondern nur auszugsweise mitteilen, was er über die Physiologie und Biologie dieser Substanzen ermittelt, zusammengetragen und beobachtet hat. Den Flechtensäuren kommt in erster Linie die Bedeutung von Substanzen zu, welche im Stoffwechsel der Flechten keine Verwendung mehr finden. Sie stellen bei manchen dieser Wesen einen beträchtlichen Teil der lufttrockenen Substanz dar, bei anderen einen weniger beträchtlichen, bei noch anderen fehlen sie gänzlich.

Gewisse Flechtensäuren geben mit gewissen Reagentien auffällige Farbreaktionen, mit deren Hilfe man imstande ist, eine Unterscheidung nahe verwandter Arten vorzunehmen. Man stellt dazu Querschnitte oder Vertikalschnitte durch die betreffenden Thallusteile her oder durch die Fruktifikationsorgane.

Als Einfluß äußerer Faktoren auf Qualität und Quantität der Flechtensäuren kommen hauptsächlich in Betracht: geographische Verhältnisse, chemische und physikalische Beschaffenheit des Substrats, Jahreszeit und Besonnung.

Aus den Untersuchungen geht zur Genüge klar hervor, daß die Qualität der Flechtensäuren derselben Art von der geographischen Verbreitung unabhängig ist, auch die Qualität des Substrats übt sicherlich keinen Einfluß aus, und die Jahreszeit hat nichts zu bedeuten.

Freilich, die Beobachtungen in Büchern stehen mit diesem Resultat nicht immer in Einklang, doch glaubt Zopf diesen Widerspruch durch folgende Sätze heben zu können:

Ältere wie neuere Forscher, zumal Chemiker, haben vielfach mit falsch bestimmten Flechten gearbeitet.

Manche Autoren benützen zwar richtig bestimmtes Material, haben aber die Natur der daraus isolierten Flechtensäuren nicht richtig zu erkennen vermocht.

In manchen Fällen hat man infolge mangelhafter Kenntnis der Flechten oder infolge unachtsamen Sammelns, statt mit einheitlichen Arten, mit Gemischen

verschiedener Spezies operiert, und infolge der Verwendung unpassender Auszugs- und Reinigungsmittel sind aus manchen Flechten Stoffe erhalten worden, welche ursprünglich gar nicht in denselben enthalten waren.

Dagegen ist sicher nicht in Abrede zu stellen, daß die Besonnung einen Einfluß auf die Quantität der Flechtensäuren ausübt. Dann erweist sich von wesentlichem Einfluß auf die Quantität, für manche Flechten wenigstens, der Feuchtigkeitsgrad der Umgebung.

In bezug auf das Schicksal der Flechtensäuren zieht Zopf drei Möglichkeiten in Betracht: Die von der Rinde abgeschiedenen Flechtensäuren können zugleich mit älteren Rindenteilen abgestoßen werden, sie vermögen auf chemischem Wege Umwandlungen zu erfahren, oder parasitische Pilze führen ihren Untergang hervor.

Eine Zeitlang glaubte man die Flechtensäuren als Schutzmittel dieser Pflanzensymbiose hinstellen zu sollen. Unser Gewährsmann zerstört diese Meinung, indem er ausführt, wie man bereits jetzt eine beträchtliche Zahl von Flechten kennt, die von Tieren aus den verschiedensten Gruppen wie Gliedertieren, Weichtieren, Wirbeltieren gefressen werden, sämtlich aber eine oder mehrere bittere, bezw. nicht-bittere Flechtensäure beherbergen, ohne das Gefressenwerden verhüten oder den Fressenden gefährlich werden zu können. Es ist daher in das Reich der Fabel zu verweisen, daß die Flechtensäuren im allgemeinen imstande wären, ein Schutzmittel gegen Tierfraß abzugeben.

In Bezug auf giftige oder heitende Wirkungen hat man bisher nur wenige Flechtensäuren mit Hilfe der Tierexperimente oder am Krankenbett geprüft, und tut man gut in dieser Hinsicht erst noch weitere Forschungen abzuwarten, wenn auch Kobert und seine Schule bereits vielfach in dieser Richtung vorgegangen sind.

Besser steht es mit der Benutzung der Flechtensäuren in technischer Beziehung. Hier sind namentlich rote oder violette Umwandlungsprodukte zu nennen, deren schöne Töne unter dem Namen Orseillefarbstoffe zu Färbereizwecken verwendet werden. Freilich hat das Anilin auch diesen Gebrauch recht eingeschränkt, wenn auch die Flechtenstoffe über einige wertvolle färbungstechnische Eigenschaften verfügen, so daß sie gänzlich wohl niemals verdrängt werden dürften. Die Orseillefabrikation wird namentlich in Frankreich und Holland betrieben.

Was wäre der Chemiker ohne Lakmuspapier? Dabei verwendet man Lakmus nicht nur zum An-

zeigen von Säuren und Alkalien, sondern auch zum Blauen von Wäsche und Färben von Wein.

Der rote Lakmus des Handels ist dabei kein einheitlicher Körper, sondern besteht aus drei Substanzen, welchen die Bezeichnung Azolitmin, Erythrolein und Erythrolitmin zugehört.

Auch gelbe Färbmittel verdanken wir den Flechten, doch kommt diesen keine besondere Bedeutung zu.

Eine Übersicht der bisher untersuchten Schlauchflechten nebst Angabe der in ihnen gefundenen Flechtensäuren umfaßt eine Fülle von Einzelbeobachtungen der verschiedenen Forscher. Sehr reich ist sie ferner insofern, als bisher nur zwei typische Gallertflechten (Collemaceen) als flechtensäurefrei sich ergeben haben.

Innerhalb kleinerer und größerer systematischer Einheiten herrschen gewisse, oft höchst auffallende chemische Übereinstimmungen, andererseits treten auffällige Verschiedenheiten hervor, wegen deren Einzelheiten man das treffliche Buch selbst zu Rate ziehen möge.

Die weitere Bearbeitung der Frage, welche Flechtensäuren innerhalb der einzelnen Gattungen und weiter in den einzelnen Familien zur Erzeugung kommen, dürfte eine nicht zu unterschätzende Bedeutung für die Ermittlung des phylogenetischen Zusammenhangs der kleineren und größeren systematischen Einheiten gewinnen, mit anderen Worten für die Aufstellung eines natürlichen Systems.

Das einseitige morphologische Moment läßt uns ja vielfach leicht im Stich oder ist unbequem zur Erkennung einzelner Arten; durch Hinzunahme der biologisch-chemischen Seite wird diese Einseitigkeit aufgehoben, und man vermag dadurch eine größere Sicherheit in die Beurteilung des natürlichen Zusammenhangs der Spezies, der Gattungen und Gruppen hineinzubringen und bessere Resultate zu gewährleisten.

Jedenfalls verdanken wir den beiden Verfassern einen Überblick über ein Gebiet, das bisher nur zu sehr das Stiefkind der Forschung geblieben war.

### Biographische Mitteilungen.

Am 3. Januar 1908 starb in New-York Dr. Peter Townsend Ansten, ein bekannter amerikanischer Chemiker.

Im Januar 1908 starb Pablo Biolley, Professor der Naturwissenschaften in San Jose, Costarica.

Am 10. März 1908 starb in München Dr. Anton Edler v. Braunmühl, M. A. N. (vgl. pag. 33)

ordentlicher Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule zu München, ein trefflicher Kenner der Geschichte der exakten Wissenschaften. Am 22. Dezember 1853 zu Tiflis in Transkaukasien geboren, erhielt Braunmühl seine Vorbildung auf dem Ludwigsgymnasium in München und bezog 1873 die Universität daselbst, um sich dem Studium der Mathematik zu widmen. Von 1874 an hörte er zugleich an der Technischen Hochschule. Im Jahre 1878 wurde er auf Grund der Abhandlung: Über geodätische Linien auf Rotationflächen zum Dr. phil. promoviert, und in demselben Jahre wurde er an der Realschule zu München als Lehrer angestellt. 1884 ging er an das Maximiliansgymnasium über und habilitierte sich zugleich an der Technischen Hochschule als Privatdozent für höhere Mathematik. Im Jahre 1888 erhielt er seine Ernennung zum außerordentlichen und 1892 zum ordentlichen Professor. Gleichzeitig rief er an der Münchener Hochschule ein mathematisch-historisches Seminar — das erste seiner Art — ins Leben. Braunmühl hat zahlreiche Schriften veröffentlicht, von denen zu nennen sind: Mathematische Modelle. 1877 und 1880. — Über Enveloppen geodätischer Linien. 1878. — Über die kürzesten Linien der developpablen Flächen. 1879. — Über das Problem des Minimums. Blätter für das bayr. Gymnasialwesen 1880. — Geodätische Linien und ihre Enveloppen auf dreiaxigen Flächen zweiten Grades. Math. Annalen, 20. 1882. — Über die reduzierte Länge eines geodätischen Bogens. Königl. bayr. Akademie der Wissenschaften. Abhandlungen 1883. — Über die Goepelsche Gruppe  $p$ -reihiger Charakteristiken, die aus Dritteln ganzer Zahlen gebildet sind. 1886. — Untersuchungen über  $p$ -reihige Charakteristiken. 1887. — Goepelsche Gruppe  $p$ -reihiger Thetacharakteristiken etc. 1888. — Christoph Scheiner als Mathematiker, Physiker und Astronom. Bamberg, Buchner 1891. — Notiz über die ersten Kegelschnittzirkel. Historische Studien über die organische Erzeugung ebener Kurven. 1892. Geschichtliches über die Entdeckung der Sonnenflecken. 1893. — Originalbeobachtungen aus der Zeit der Entdeckung der Sonnenflecken. Jahrbuch für Münchener Geschichte 5. — Galileo Galilei. Urania, Berlin. 1893. — Nicolaus Copernicus. Biograph. Blätter 2. 1893. — Der Unterricht in der Geschichte der Mathematik an der technischen Hochschule in München. Bibliotheca Mathem. 1895. — Beiträge zur Geschichte der Trigonometrie. Nova Acta der Kaiserl. Leop. Carol. Akademie 1897. — Nassir Eddin Tüsi und Regiomontan. Nova Acta 1897. — Beiträge zur Geschichte der Integralberechnung. Vorlesungen über Geschichte der Trigonometrie 2 Tle. 1900—1903.

Am 16. Januar 1908 starb der Astronom Oberst Lewis John Robert Ellery, M. A. N. (vgl. p. 41) mehrere Jahre lang Direktor der Observatorien in Williamstown und in Melbourne. Seinem Organisations-talent verdankt nicht nur die Astronomie viel, sondern auch der meteorologische Dienst Australiens, sowie die Geodäsie und magnetische Untersuchungen.

Am 6. Februar 1908 starb Richard John Friswell, Präsident der London Section der Society of Chemical Industry in London.

Am 26. Februar 1908 starb Dr. W. F. Gintl, Professor der Chemie an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag.

In Kingston-on-Thames starb Herbert Gofs, Forscher auf dem Gebiete der fossilen Insekten.

Am 19. Februar 1908 starb im Alter von 68 Jahren Alfred Habets, Professor in der technischen Facultät der Universität Lüttich und Herausgeber der Revue universelles des Mines.

Am 25. Dezember 1907 starb in London der bekannte Koleopterologe Martin Jacoby, einer der besten Kenner der blattfressenden Käfer. Er wurde am 12. April 1842 zu Altona geboren, war zuerst Kaufmann und widmete sich später der Musik. Seine freie Zeit widmete er vollständig der Entomologie. Anfangs beschäftigte er sich besonders mit der Familie der Phytophagen, vor allem der ausländischen Arten, legte eine sehr bedeutende Sammlung an und erlangte bald den Ruf einer Autorität in diesem Fache. Er kam dadurch in Verbindung mit vielen Museen, beschrieb nach und nach fast 2000 Arten von neuen Chrysomeliden, darunter die Ausbeute von Alberti in Neu-Guinea, Fea in Burmah, diejenige der Sumatra-Expedition und arbeitete vor allem mit an dem größten noch nicht beendeten faunistischen Werke der Jetztzeit, der Biologia Centrali Americana, für das er 12 Jahre lang ein enormes Material von Chrysomeliden studierte. Später trug Jacoby wertvolle Teile bei zu dem Werke: „Genera Insectorum“ von Wystman. Außerdem schrieb er eine große Zahl von Einzelabhandlungen.

Am 22. Januar 1908 starb in New-York Morris K. Jessup, ein bekannter Anthropologe. Er war 25 Jahre lang Präsident des American Museum of Natural History in New-York und machte sich verdient durch freigebige Unterstützung von verschiedenen wissenschaftlichen Expeditionen.

Am 16. Januar 1908 starb in Folkestone der Lepidopterologe Dr. Henry Guard Knaggs im 76. Lebensjahre.

Am 16. Januar 1908 starb Dr. Friedrich Körnicker, Professor der landwirtschaftlichen Botanik an der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf.

Am 4. Februar 1908 starb A. Lancaster, Direktor der meteorologischen Abteilung an der Königl. Belgischen Sternwarte in Uccle bei Brüssel. Er nahm großen Anteil an der Organisation und der Errichtung des meteorologischen Netzes in Belgien, und unter seiner Redaktion wurden die meteorologischen Beobachtungen in monatlichen Bulletins veröffentlicht. Im Jahre 1880 gründete er mit mehreren Kollegen die Revue „Ciel et Terre“, an der er bis zu seinem Ende eifrig mitarbeitete. Im Jahre 1882 nahm er an der Mission teil, die den Durchgang der Venus vor der Sonne zu beobachten hatte. Er begab sich zu diesem Zweck mit seinem seitdem verstorbenen Direktor Houzeau nach San Antonio in Texas. Nach seiner Rückkehr veröffentlichte er das Werk „Quatre mois en Texas et en Mecique“, das eine Fülle von Beobachtungen über das Klima des Landes und die Sitten seiner Bewohner enthält. In Gemeinschaft mit Houzeau verfaßte er die „Astronomische Bibliographie“. Die von Quetelet begonnene Organisation der meteorologischen Beobachtungsstationen Belgiens setzte er fort und vereinigte deren Ergebnisse in seiner pluviometrischen Karte, die er durch ein Buch „Der Regen in Belgien“ erläuterte. Seinen Arbeiten verdankt man in der Hauptsache die Kenntnis von dem Klima Belgiens. Im Jahre 1906 gründete Lancaster im Observatorium zu Uccle einen methodischen Beobachtungsdienst zur Erforschung der hohen Luftschichten. Die Versuchsballons dieses Observatoriums erreichten am 25. Juli und 5. September 1907 Höhen von 26 557 m und 25 989 m — die höchsten, zu denen man bis heute vorgedrungen ist. 1892 wurde er zum korrespondierenden, 1897 zum Titulaturmitglied der Akademie gewählt.

Am 3. März 1908 starb in Helsingfors Professor Lorenz Lindelöf, Mathematiker und Astronom, einer der hervorragendsten Gelehrten Finlands, hauptsächlich bekannt durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Variationsrechnung und der dazu gehörenden Probleme. Erwähnt sei seine Abhandlung „Propriétés générales des polyèdres, qui sous une étendue superficielle donnée renferment le plus grand volume“, für die ihm die Akademie der Wissenschaften in Berlin im Jahre 1880 den Steinerschen Preis von 1800 Mk. zuerteilte, weil diese Abhandlung eine vollständige Lösung eines schon 1843 von dem Berliner Mathematiker Steiner dargestellten Problems gibt. Im Jahre 1887 veröffentlichte Lindelöf eine Untersuchung mit besonderer Beziehung auf die durch

den Ausbruch des Krakaloo hervorgerufene Luftwoge. Für diese Arbeit erhielt er einen Preis der Finischen Gesellschaft der Wissenschaften. Zur weiteren wissenschaftlichen Tätigkeit Lindelöfs gehört eine Anzahl Ergebnisse, die aus wissenschaftlichen Reisen und Expeditionen stammen. So hatte er im Jahre 1860 an der von der englischen Regierung bestrittenen Expedition nach dem nördlichen Spanien zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis teilgenommen. Er war Mitglied zahlreicher gelehrten Gesellschaften.

Am 21. Januar 1908 starb in New-York August Luetgens, ein geborener Hamburger. Er war bekannt als Sammler von Cicindeliden und Carabiden.

Am 3. Februar 1908 starb zu Muansa Hauptmann M. Merker, einer der ältesten Offiziere der deutschen Schutztruppe. Er hat seinen Namen bekannt gemacht durch seine monumentale ethnographische Monographie über die Massai. (Berlin 1904.)

Am 14. Januar 1908 starb in Lüttich Baron Ferdinand de Moffarts im Alter von 40 Jahren. Er war bekannt als Sammler von Koleopteren, speziell von Lamellikornien.

Am 12. Februar 1908 starb in Kiel der langjährige Leiter des Anshar-Krankenhauses, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Ferdinand Petersen. Am 15. Mai 1845 zu Esmark in Angeln geboren, studierte er in Würzburg und Kiel Medizin, promovierte 1868 und bestand 1869 das ärztliche Staatsexamen. Von 1867 bis 1869 war er Assistent von Esmarch, dann von dem Professor der Geburtshilfe Litzmann und habilitierte sich 1870 auf Wunsch der medizinischen Fakultät als Privatdozent. Während des Feldzuges 1870/71 war er zunächst in Lazaretten am Rhein als Arzt tätig und folgte dann einem Rufe Prof. v. Esmarchs als Assistent nach Berlin. Nach Beendigung des Krieges kehrte er nach Kiel zurück, wo er, am 1. August 1874 zum außerordentlichen Professor ernannt, Direktor der Chirurgischen Poliklinik wurde und sich außerordentliche Verdienste namentlich als Direktor des Anshar-Schwestern- und Krankenhauses erwarb. Am 12. November 1906 erfolgte seine Ernennung zum Geheimen Medizinalrat. Seine wissenschaftlichen Arbeiten behandeln die Lehre von den Wundkrankheiten, vom Steinschnitt, vom Schiefhals, Knochenbauten und Knochenwachstum.

Am 29. Januar 1908 starb J. B. Pettigrew, F. R. S., Professor der Anatomie an der Universität St. Andrews, im 73. Lebensjahre.

Am 25. Oktober 1907 starb zu Halle Dr. H. Walter, Professor für Kulturtechnik und Maschinenkunde an der dortigen Universität. Heinrich Walter wurde am 12. Juni 1864 zu Füssen in Bayern geboren

und machte seine Studien an dem Technikum zu Wintherthur, der technischen Hochschule zu München und dem Polytechnikum zu Zürich. 1895 habilitierte er sich an letzterer Hochschule als Privatdozent für Ingenieurwissenschaften, nachdem er vorher als Assistent bei Professor W. Ritter und Professor Gerlich gearbeitet hatte. In den Jahren 1897 und 1898 war Walter Ingenieur und Leiter des Studienbureau für die Neukanalisation im Tiefbauamte der Stadt Zürich, um dann einem Rufe als Lehrer an die Kgl. Bau-gewerbeschule in Cassel Folge zu leisten. Von Cassel aus besuchte er die Vorlesungen der Professoren v. Koenen und Liebisch an der Universität Göttingen und promovierte dann 1900 mit der geologischen Arbeit: „Über die Stromschnelle von Laufenburg“ bei Professor Heim in Zürich zum Dr. phil. Ostern 1905 erhielt Walter einen Ruf an die Universität zu Halle als außerordentlicher Professor für Kultur-technik und Maschinenkunde, dem er Folge leistete. Leider konnte er seine Lehrtätigkeit nur kurze Zeit ausüben, da ein sich schnell entwickelndes Lungen-leiden seinem Leben ein allzu frühes Ziel setzte. Von Walters Arbeiten sind außer seiner Dissertation zu nennen: „Statische Berechnung der Träger und Stützen aus Beton mit Eiseneinlagen.“ Cassel 1902. — „Neues analytisch-graphisches Verfahren zur Bestimmung der Stauweite“, Zeitschrift für Gewässer-kunde, Leipzig 1903. — „Warum ergießen sich die Innquellen nicht mehr in das schwarze Meer, sondern in das adriatische Meer?“ Cassel 1905. — „Die neueren Geräte der Bodenkultur“. Vortrag gehalten im Kursus für praktische Landwirte in Halle (S.). — „Technik der Trocknung“, Jahrbuch der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin 1906 u. a. m.

Am 22. Dezember 1907 starb in Prag Hofrat Professor Dr. Zulkowski, M. A. N. vgl. Leop. XLIII

p. 106), einer der bedeutendsten Vertreter der an-gewandten Chemie in Österreich. Zulkowski wurde am 7. April 1833 zu Witkowitz in Mähren geboren. Er widmete sich dem Studium der Chemie und wurde, nachdem er eine Zeitlang praktisch gearbeitet hatte, Assistent für chemische Technologie an der Wiener technischen Hochschule, wo er sich hauptsächlich mit der Untersuchung von Teerfarbstoffen und deren Verwertung und Verwendung in der Färberei beschäftigte. Dann erhielt er einen Ruf an die technische Hoch-schule in Brünn, wo er mehr als 18 Jahre lang als Lehrer für technische Chemie wirkte. Darauf wurde er an die deutsche technische Hochschule in Prag berufen. Zulkowski machte sich sehr verdient um die Reform des chemischen Unterrichts. Daneben betätigte er sich auf den verschiedensten Gebieten der Chemie. Er erforschte die physikalischen und chemischen Verhältnisse des natürlichen und künst-lichen hydraulischen Kalkes, untersuchte die Be-dingungen für dessen Erhärtung und suchte die inneren Vorgänge dabei festzustellen. Im Zusammenhange damit stehen seine Untersuchungen über Zemente. Seine Arbeiten über Zusammensetzung des Glases, der Hochofenschlacken, verschiedener Hüttenprodukte ver-raten einen gewandten, scharf beobachtenden Ana-lytiker, der zugleich die Verhältnisse des Fabrik-betriebes im Auge hat. Nicht mindere Anerkennung verdienen seine Untersuchungen über verschiedene Teerfarbstoffe, wie Rosanilin, Rosolsäure, Corallin, Fuchsin, Orcin.

#### Naturwissenschaftliche Wanderversammlung.

Der XVI. internationale Amerikanisten-Kongress wird vom 9.—14. September 1908 in Wien tagen.

### v. Reinach-Preis für Mineralogie.

Ein Preis von 500 Mark soll der besten Arbeit zuerkannt werden, die einen Teil der Mineralogie des Gebietes zwischen Aschaffenburg, Heppenheim, Alzei, Kreuznach, Koblenz, Ems, Gießen und Bidingen behandelt; nur wenn es der Zusammenhang erfordert, dürfen andere Landesteile in die Arbeit einbezogen werden.

Die Arbeiten, deren Ergebnisse noch nicht anderweitig veröffentlicht sein dürfen, sind bis zum 1. Oktober 1909 in versiegeltem Umschlage, mit Motto versehen, an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Der Name des Verfassers ist in einem mit gleichem Motto versehenen zweiten Umschlage beizufügen.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft hat die Berechtigung diejenige Arbeit, der der Preis zuerkannt wird, ohne weiteres Entgelt in ihren Schriften zu veröffentlichen, kann aber auch dem Autor das freie Verfügungsrecht überlassen. Nicht preisgekrönte Arbeiten werden den Verfassern zurückgesandt.

Über die Zuerteilung des Preises entscheidet bis spätestens Ende Februar 1910 die unterzeichnete Direktion auf Vorschlag einer von ihr noch zu ernennenden Prüfungskommission.

Frankfurt a. M., den 1. April 1908.

Die Direktion der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft.



NUNQUAM



OTIOSUS.

# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 5.

Mai 1908.

**Inhalt:** Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie. — Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Eingegangene Schriften. — Biographische Mitteilungen. — 50-jähriges Doktorjubiläum des Herrn Geheimen Medizinalrates Prof. Dr. Saemisch in Bonn. — Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen. — Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. — Preisausschreiben.

## Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie.

Nach Eingang der unter dem 29. Februar 1908 erbetenen Vorschläge für die Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie sind an alle stimmberechtigten Mitglieder dieser Sektion Wahlaufforderungen und Stimmzettel versandt. Sollte ein Mitglied diese Sendung nicht erhalten haben, so bitte ich, eine Nachsendung vom Bureau der Akademie verlangen zu wollen. Sämtliche Wahlberechtigte ersuche ich, ihre Stimmen spätestens bis zum 10. Juni 1908 an die Akademie einsenden zu wollen.

Halle a. S., den 31. Mai 1908.

Dr. A. Wangerin.

## Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

### Gestorbene Mitglieder:

- Am 11. April 1908 in Gries: Herr Professor Dr. Christian Gustav Adolph Mayer, Mitdirektor des mathematischen Seminars an der Universität in Leipzig. Aufgenommen den 23. Oktober 1887.
- Am 2. Mai 1908 in Ulm: Herr Hofrat Dr. Karl Wacker, Vorstand des städtisch-chemischen Versuchsamtes, Gerichts- und Nahrungsmittelchemiker, in Ulm. Aufgenommen den 27. August 1884.
- Am 3. Mai 1908 in Paris: Herr Albert de Lapparent, Ingenieur des mines, Professor der Geologie und Mineralogie, in Paris. Aufgenommen den 1. Dezember 1879.
- Am 10. Mai 1908 in Rostock: Herr Dr. Oskar Langendorff, Professor der Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts der Universität in Rostock. Aufgenommen den 31. Juli 1886.

Dr. A. Wangerin.

## Eingegangene Schriften.

## Geschenke.

**R. Michael:** Bericht über die Ergebnisse der Aufnahmen auf Blatt Beuthen im Jahre 1904. Sep.-Abz. — Das Manganzervorkommen in der Nähe von Ciudad Real in Spanien. Sep.-Abz. — Die Lagerungsverhältnisse und Verbreitung der Karbon-Schichten im südlichen Teile des oberschlesischen Steinkohlenbeckens. Sep.-Abz.

**P. Krusch:** Die Aufsuchung und Untersuehung von Gegenständen bergbaulichen Betriebes. Sep.-Abz.

**Ch. Van Bamheke:** Le recueil de figures coloriées de Champignons délaissé par Fr. Van Sterbeek. Sep.-Abz.

**Ladislav Weinek:** Josef Georg Böhm: die Kunstuhren auf der k. k. Sternwarte zu Prag. Prag 1908. 8<sup>o</sup>.

**Niels Nielsen:** Laerebog i Elementær Funktions-teori. Første Hæfte: Funktioner af reelle variable. Kobenhavn og Kristiania 1908. 8<sup>o</sup>.

**J. Elster und H. Geitel:** Über das Vorkommen von Radium D, E, F im gewöhnlichen Blei. Sep.-Abz.

**A. Götze:** Konservierung prähistorischer Steinmauern. Sep.-Abz. — Flachgrab mit Tierbeigaben bei Potsdam. Sep.-Abz. — Der Götzesche Böschungsmesser. Sep.-Abz. — Besprechung des Werkes M. Kříž: Beiträge zur Kenntnis der Quartärzeit in Mähren. Sep.-Abz.

**Gustav Adolf Koch:** Die Kommerzialisierung der Staatsforstwirtschaft. Sep.-Abz.

**Alwin Nachtweh:** Mitteilungen des Verbandes landwirtsch. Maschinen-Prüfungs-Anstalten Jg. 2 1908 Nr. 1. Berlin 1908. 8<sup>o</sup>.

**K. K. Technologisches Gewerbemuseum in Wien.** Mitteilungen. N. F. 18. Jg. 1908. Hft. 1. Wien 1908. 8<sup>o</sup>.

**Otto Taschenberg:** Einige Bemerkungen zur Deutung gewisser Spinnentiere, die in den Schriften des Altertums vorkommen. Sep.-Abz.

## Tauschverkehr.

**Dublin.** The Irish Naturalist. A monthly Journal of General Irish Natural History. Edited by George H. Carpenter and R. Lloyd Praeger. Vol. 15 Nr. 10—12. Vol. 16 Nr. 1—9. Dublin 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.

**Glasgow.** Philosophical Society. Proceedings. Vol. 37 1905—1906. Glasgow 1906. 8<sup>o</sup>.

— Natural History Society. Transactions. N. S. Vol. 7 P. 3 1904—1905. Glasgow 1907. 8<sup>o</sup>.

**Greenwich.** Observatory. Report 1907. Greenwich 1907. 4<sup>o</sup>.

**Leeds.** Yorkshire Geological Society. Proceedings. N. S. Vol. 16 P. 1. Leeds 1906. 8<sup>o</sup>.

**Liverpool.** Biological Society. Proceedings and Transactions. Vol. 20. Session 1905—1906. Liverpool 1906. 8<sup>o</sup>.

**London.** Royal Geographical Society. The Geographical Journal. Vol. 28 Nr. 4—6. Vol. 29, 30 Nr. 1—3. London 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.

— Astronomical Society. Monthly Notices. Vol. 66 Nr. 9. Vol. 67 Nr. 1—8. London 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.

— Chemical Society. Journal. Nr. 527—538. London 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.

— — Proceedings. Nr. 314—329. London 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.

— Royal Society. Philosophical Transactions. Ser. A Vol. 206 p. 453—507. Vol. 207 p. 1—306. London 1906, 1907. 4<sup>o</sup>.

— — — Ser. B Vol. 198 p. 413—505. Vol. 199 p. 1—197. London 1906, 1907. 4<sup>o</sup>.

— — Proceedings. Ser. A Vol. 78 Nr. 524—533. London 1907. 8<sup>o</sup>.

— — — Ser. B Vol. 78 Nr. 525—534. London 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.

— — Reports Mediterranean Fever P. 5—7. London 1907. 8<sup>o</sup>.

— — Report of the Government of Ceylon on the Pearl Fisheries of the Gulf of Manaar. P. 5. London 1906. 8<sup>o</sup>.

— Anthropological Institute of Great Britain and Ireland. Journal. Vol. 36, 1906. London 1906. 8<sup>o</sup>.

— Mathematical Association. The Mathematical Gazette Nr. 7, 9—17, 19—65. London 1896—1907. 8<sup>o</sup>.

— Zoological Society. Transactions Vol. 17 P. 3—6, Vol. 18 P. 1. London 1905, 1906. 4<sup>o</sup>.

— — Proceedings 1905 Vol. 2. 1906—1907 Januar-April. London 1905—1907. 8<sup>o</sup>.

— Mineralogical Society. The Mineralogical Magazine. Vol. 14 Nr. 66. London 1907. 8<sup>o</sup>.

— Meteorological Office. Hourly Readings 1904, 1905. London 1906, 1907. 4<sup>o</sup>.

— — Meteorological Observations 1902. Edinburgh 1907. 4<sup>o</sup>.

— — Annual Report 1907. London 1907. 8<sup>o</sup>.

— — Weekly Weather Report. Vol. 33 Nr. 37—52. Vol. 34 Nr. 1—36. London 1906, 1907. 4<sup>o</sup>.

— Royal Meteorological Society. Quarterly Journal. Vol. 31 Nr. 140. London 1906. 8<sup>o</sup>.

— — The Meteorological Record. Vol. 25 Nr. 100. London 1906. 8<sup>o</sup>.

— Quekett Microscopical Club. Journal. Ser. 2 Vol. 9 Nr. 59, 60. London 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.

— Royal Microscopical Society. Journal 1906 P. 5—6. 1907 P. 1—3. London 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.

- London.** Geologists' Association. Proceedings. Vol. 19 P. 10. Vol. 20 P. 1, 2. London 1906—1907. 8°.
- Linnean Society. Journal. Botany. Vol. 37 Nr. 261—262. Vol. 38 Nr. 263. London 1906, 1907. 8°.
- — — Zoology. Vol. 30 Nr. 195. London 1907. 8°.
- — Proceedings. 118. Session. November 1905 bis Juni 1906. London 1906. 8°.
- — List 1906—1907. London 1907. 8°.
- Royal Astronomical Society. Memoirs. Vol. 56 Vol. 57 Appendix. London 1906, 1907. 4°.
- Geological Society. Quarterly Journal. Vol. 62 P. 4 Nr. 248. Vol. 63 P. 1—3 Nr. 249—251. London 1906, 1907. 8°.
- — List 1906. London 1907. 8°.
- — Geological Literature 1906. London 1907. 8°.
- Manchester.** Literary and Philosophical Society. Memoirs and Proceedings. Vol. 50 P. 3. Vol. 51 P. 1—3. Manchester 1906, 1907. 8°.
- Geographical Society. Journal. Vol. 20 Nr. 10/12. Vol. 21, 22. Manchester 1905—07. 8°.
- Geological and Mining Society. Transactions Vol. 22 P. 17, 18. Vol. 23 P. 10. Vol. 28 P. 21. Manchester 1894, 1895, 1905. 8°.
- Newcastle-upon-Tyne.** North of England Institute of Mining and Mechanical Engineers. Annual Report 1905—1906. Newcastle-upon-Tyne 1906. 8°.
- — Transactions. Vol. 54 P. 9. Vol. 55 P. 6. Vol. 56 P. 4. Vol. 57 P. 1—3. Newcastle-upon-Tyne 1906, 1907. 8°.
- York.** Yorkshire Philosophical Society. Annual Report 1905, 1906. York 1906, 1907. 8°.
- Bologna.** Reale Accademia delle Scienze dell'Istituto di Bologna. Memorie. Ser. 6 Tom. 2. Bologna 1905. 4°.
- — Rendiconto. N. S. Vol. 9 (1904—1905). Bologna 1905. 8°.
- Catania.** Accademia Gioenia di Scienze naturali. Atti Ser. 4 Vol. 19. Catania 1906. 4°.
- — Bollettino. Fasc. 92—94. Catania 1907. 8°.
- Società degli spettroscopisti italiani. Memorie. Vol. 35 Disp. 9—12. Vol. 36 Disp. 1—8. Catania 1906, 1907. 4°.
- Florenz.** Società italiana d'Antropologia, Etnologia e Psicologia comparata. Archivio per l'Antropologia e la Etnologia. Vol. 36 Fasc. 2, 3. Vol. 37 Fasc. 1. Firenze 1906, 1907. 8°.
- Monitore Zoologico Italiano. (Pubblicazioni italiane di Zoologia, Anatomia, Embriologia.) Diretto dal Giulio Chiarugi ed Eugenio Ficalbi. Anno XVII Nr. 9—12, XVIII Nr. 1—7. Firenze 1906, 1907. 8°.
- Florenz.** Società botanica Italiana. Bollettino Bibliografico. Vol. 3. Firenze 1906. 8°.
- — Nuovo Giornale botanico Italiano. N. S. Vol. 13 Nr. 3, 4. Vol. 14 Nr. 1, 2. Firenze 1906, 1907. 8°.
- — Bollettino. 1906 Nr. 7—9. 1907 Nr. 1—6. Firenze 1907. 8°.
- R. Stazione di Entomologia Agraria. „Redia“. Vol. 3 Fasc. 2. Vol. 4 Fasc. 1. Firenze 1906, 1907. 8°.
- Società entomologica italiana. Bollettino. Anno 38 Trim. 1, 2. Firenze 1907. 8°.
- R. Accademia della Crusca. Atti 1906. Firenze 1907. 8°.
- Accademia medico-fisica Fiorentina. Atti Anno 1904—1906. Firenze 1905—1907. 8°.
- Genua.** Società Ligustica di Scienze naturali e geografiche. Atti. Vol. 17 Nr. 3—4. Vol. 18 Nr. 1. Genova 1906, 1907. 8°.
- R. Accademia medica. Bollettino. Anno 21 Nr. 2—4. Anno 22 Nr. 1. Siena 1906, 1907. 8°.
- Mailand.** Reale Istituto Lombardo di Scienze e Lettere. Memorie. Vol. 20 Fasc. 7, 8. Milano 1906. 4°.
- — Rendiconti. Ser. 2 Vol. 38 Fasc. 17—20. Vol. 39 F. 1—16. Milano 1905, 1906. 8°.
- — Atti della Fondazione scientifica Cagnola dalla sua istituzione in Poi. Vol. 20. Milano 1906. 8°.
- Messina.** Osservatorio. Annuario 1906. Messina 1907. 8°.
- Neapei.** Accademia delle Scienze fisiche e matematiche. Rendiconto Ser. 3 Vol. 12 F. 5—12. Vol. 13 F. 1, 2. Napoli 1906, 1907. 8°.
- Museo Zoologico della R. Università. Annuario. N. S. Vol. 2. Napoli 1906. 8°.
- Padua.** Accademia scientifica veneto-trentino-istriana. Atti. N. S. Anno 3. Padova 1906. 8°.
- R. Accademia di scienze lettere ed arti. Atti e Memorie. N. S. Vol. 22. Padova 1906. 8°.
- Palermo.** Circolo matematico. Rendiconti. Tom. 22 F. 2, 3. Tom. 23 F. 1—3. Palermo 1906, 1907. 8°.
- Pavia.** Istituto botanico dell'Università. Atti. Ser. 2 Vol. 10. Milano 1907. 8°.
- Pisa.** Società Toscana di Scienze naturali. Atti. Processi Verbali. Vol. 15 Nr. 5. Vol. 16 Nr. 1—3. Pisa 1906, 1907. 8°.
- — Atti. Memorie. Vol. 22. Pisa 1906. 8°.
- Rom.** Archivio di Farmacologia sperimentale e Scienze affini. Vol. 5 F. 10—12. Vol. 6 F. 1—7. Roma 1906, 1907. 8°.
- R. Accademia dei Lincei. Classe di Scienze fisiche, matematiche e naturali. Memorie. Ser. 5 Vol. 6 F. 6—10. Roma 1907. 8°.
- — — Atti. Rendiconti. Vol. 16 Sem. I, II Nr. 1—6. Roma 1907. 8°.
- — Atti. Notizie degli scavi di Antichità. Vol. 4 Fasc. 3. Roma 1907. 4°.

- Rom.** R. Accademia dei Lincei. Classe di Scienze morali, storiche e filologiche. Rendiconti. Ser. 5 Vol. 15, 16 Fasc. 1—5. Roma 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- — Annuario 1907. Roma 1907. 8<sup>o</sup>.
- — Atti. Rendiconto dell' adunanza solenne del 2 Gigno 1907. Vol. 2. Roma 1907. 4<sup>o</sup>.
- Società zoologica italiana. Bollettino. Ser. 2 Vol. 7 F. 7—9. Vol. 8 F. 1—6. Roma 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- R. Comitato geologico d'Italia. Bollettino 1906 Nr. 3, 4. 1907 Nr. 1. Roma 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- Società italiana delle Scienze. Memorie di Matematica e di Fisica. Ser. 3 Tom. 14. Roma 1907. 4<sup>o</sup>.
- Specola Vaticana Pubblicazioni Vol. 1—7 Roma 1891—1905. 4<sup>o</sup>.
- Turin.** Museo di Zoologia et Anatomia comparata. Bullettino. Vol. 21 Nr. 520—545. Torino 1906. 8<sup>o</sup>.
- R. Accademia delle Scienze. Atti. Vol. 41 Disp. 13—15. Vol. 42 Disp. 1—11. Torino 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- — Memorie. Ser. 2 Tom. 56. Torino 1906. 4<sup>o</sup>.
- — Osservazioni meteorologiche 1906. Torino 1907. 8<sup>o</sup>.
- Archivio per le Scienze mediche. Vol. 30 Fasc. 5—6. Vol. 31 F. 1—3. Torino 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- Luxemburg.** Institut Grand-Ducal de Luxembourg. Section des Sciences naturelles, physiques et mathematiques. Archives trimestrielles N. S. Tom. 1. 1906. Luxembourg 1906. 8<sup>o</sup>.
- Fauna. Verein Luxemburger Naturfreunde. Mitteilungen aus den Vereinssitzungen. 16 Jg. 1906. Luxembourg 1906. 8<sup>o</sup>.

### Biographische Mitteilungen.

Im Februar 1908 starb in Berlin der Geheime Medizinalrat Dr. Abraham Adolf Bär, einer der berühmtesten und erfolgreichsten Arbeiter auf dem Gebiete der Gefängnishygiene. Am 26. Dezember 1831 zu Filchne geboren, studierte Bär in Berlin, Wien und Prag und wurde 1861 auf Grund einer Arbeit über die Anwendung der Elektrizität in der Geburtshilfe zum Dr. med. promoviert. 1866 erhielt er in Naugard die Stelle eines Gefängnisarztes und hatte als solcher zahlreiche Gelegenheit zu Beobachtungen und wissenschaftlichen Arbeiten, die ihm dann 1872 eine Berufung an die Strafanstalt in Plötzensee eintrugen. Von seinen Arbeiten sind von Bedeutung „Die Ge-

fängnisse, Strafanstalten und Sprachsysteme, ihre Einrichtung und Wirkung in hygienischer Beziehung“ und dann seine zahlreichen Schriften über den Alkoholismus, den Alkohol als Ursache des Verbrechen und die Bekämpfung des Alkoholismus. Von seinem in vielen Auflagen erschienenen Werke über den Stand der Alkoholfrage erschien, in gemeinsamer Bearbeitung mit Dr. Laquer-Wiesbaden, erst im vorigen Jahre die letzte Ausgabe. Im Jahre 1883 gab Bär sein Buch „Über das Vorkommen der Lungenschwindsucht in den Gefängnissen“ heraus. Es hatte weitreichende hygienische Mafsnahmen in allen Gefängnissen und eine Verbesserung der Gefängniskost zur Folge. Weiter ist von Bedeutung seine Arbeit über den Selbstmord im kindlichen Alter und vor allem das Buch „Der Verbrecher in anthropologischer Beziehung“. Dies Buch, dessen Inhalt sich auf viele eigene Beobachtungen und Unterlagen stützt, wendet sich besonders gegen die Übertreibung der von Lombroso aufgestellten Lehre vom geborenen Verbrecher.

Am 28. Januar 1908 starb in Berlin der Nervenarzt Dr. Martin Bloch. Am 7. Juli 1866 zu Berlin geboren, studierte Bloch in Freiburg und Berlin. Nach Beendigung seiner Studien wurde er Assistent bei Professor Mendel und liefs sich bald darauf als Spezialist für Nervenkrankheiten in der Reichshauptstadt nieder. Er veröffentlichte Arbeiten über Kohlenwasserstoffvergiftung bei Gummiarbeitern, über ungewöhnliche Komplikation der Tabes, über Worttaubheit, Chorea gravidarum, Myelitis gonorrhoeica, akute Eneephalitis nach Infektion mit der Drusenkrankheit der Pferde. Bloch war ständiger Referent des Neurologischen Zentralblattes und der Grotjahn-Kriegelschen Jahresberichte über soziale Hygiene und Demographie. Auch auf dem Gebiete der sozialen Medizin und der Hygiene war er eifrig tätig.

Am 22. Februar 1908 starb in Kiel Wirklicher Geheimer Rat Professor Dr. Johann Friedrich August von Esmarch M. A. N. (vergl. pag. 18), einer der bedeutendsten Chirurgen der Neuzeit. Esmarch wurde am 9. Januar 1823 als Sohn eines Arztes zu Tönning in Schleswig geboren, besuchte die Schulen in Rendsburg und Flensburg und bezog 1843 die Universität. Er machte seine Studien in Göttingen und Kiel, auf welchen beiden Universitäten er zwei der bedeutendsten Chirurgen als Lehrer fand, Langenbeck und Stromeyer. Schon 1846 wurde Esmarch Langenbecks Assistent an der chirurgischen Klinik in Kiel und verblieb in dieser Stellung, als nach Langenbecks Fortgang Stromeyer die Professur für Chirurgie an der Universität zu Kiel übernahm. Im Jahre 1847 wurde Esmarch zum Dr. med.

promoviert und nahm in den Jahren 1848—50 an den schleswig-holsteinischen Feldzügen teil, zuerst als Offizier, dann als Arzt. Hier legte er im Feldlazarett zu Flensburg die ersten Proben seiner Fähigkeiten als Kriegschirurg ab und half Stromeyer bei der Neuordnung des Militärmedizinalwesens. Die Ergebnisse seiner Erfahrungen während dieses Feldzuges legte Esmarch in dem Werke nieder: *Über Resektion von Schußwunden* (1851), eine Arbeit, die zur Folge hatte, daß die auf Erhaltung der verwundeten Gliedmaßen gerichtete, sogenannte konservative Behandlungsmethode der Resektion von Gelenken bald in die gesamte Chirurgie eingeführt wurde. Im Jahre 1849 habilitierte sich Esmarch in Kiel als Privatdozent für Chirurgie, und als Stromeyer 1854 als Generalstabsarzt nach Hannover ging, wurde ihm die Leitung der Kieler chirurgischen Klinik übertragen. Drei Jahre später erhielt er die Ernennung zum ordentlichen Professor und wirkte von nun ab mit außerordentlichem Erfolge als Universitätslehrer, der besonders bemüht war, die Studenten so auszubilden, daß sie allen Anforderungen, die die Chirurgie an den Arzt in der täglichen Praxis stellt, gewachsen waren. Während des folgenden Jahrzehntes, das an Kriegen so reich war, hatte Esmarch vollauf Gelegenheit, sich mit höchstem Erfolg als Kriegschirurg zu betätigen. Im Jahre 1866 unterstanden 41 Lazarette in Berlin seiner Oberleitung. Sowohl in diesem Feldzuge, wie in dem von 1870/71 war er bemüht, die günstigen Erfahrungen, die man im amerikanischen Bürgerkriege mit Lazarettbaracken gemacht hatte, zu verwerten. Diese wurden wiederum der Ausgangspunkt für den modernen Krankenhausbau. Ebenso wie Esmarch hier bahnbrechend wirkte, so tat er dies auch auf dem Gebiete der freiwilligen Hilfeleistung. Besonders von Bedeutung sind hier die beiden Schriften: *„Über den Kampf der Humanität gegen die Schrecken des Krieges“*, und: *„Der erste Verband auf dem Schlachtfelde“*. Auch nach dem Kriege ließ Esmarch sich die Sorge um die erste Hilfe für Verwundete weiter angelegen sein, und so wurde er der Begründer des deutschen Samariterwesens. Durch seine hierauf bezüglichen Schriften, den *„Samariterbriefen“*, entfachte er eine lebhafte Bewegung, die sich bis in die kleinsten Orte ausgebreitet hat. Sein *„Leitfaden für Samariter“* ist in fast alle lebenden Sprachen übersetzt worden. Das Leben Esmarchs war reich an Erfolgen. Nach dem Tode seiner ersten Gemahlin, der Tochter des Chirurgen Stromeyer, vermählte er sich 1872 mit der Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg und wurde dadurch der Oheim unseres Kaisers.

1887 wurde er in den erblichen Adelsstand erhoben, und 1899 bei seinem Rücktritt vom Lehramt erhielt er den Titel Exzellenz. Sein achtzigster Geburtstag gestaltete sich zu einer erhebenden Feier, an der Berühmtheiten der ganzen Erde teilnahmen. In seiner Vaterstadt Tönning ist ihm 1905 ein Denkmal errichtet.

Am 3. Februar 1908 starb in Utrecht Johann Hendrik Gallée, seit 1882 Professor der deutschen Sprache und der vergleichenden Sprachwissenschaft an der dortigen Universität. Er erwarb sich Verdienste um die geographische Wissenschaft durch seine Arbeiten über geographische Namen in den Niederlanden.

Am 10. März 1908 starb in London der Schriftsteller Sir Lepel Henry Griffin. Griffin wurde 1840 geboren und stand seit 1860 im bengalischen Zivildienst. Von 1871—1880 war er erster Sekretär im Pandschab, 1881—87 Resident in Indore, 1888 Resident in Heiderabad. Er verfaßte wertvolle Schriften über Indien: *„The Rajas of the Panjab“* (1870). *„Famous Monuments of Central India“* (1888). Er war der Begründer der *„Asiatic Quarterly Review.“*

Am 24. April 1908 starb in Christiania der Prof. der Medizin an der dortigen Universität Gustav Guldberg. 1854 geboren, besuchte Guldberg außer heimischen auch Universitäten Deutschlands und arbeitete eine zeitlang als Assistent im anatomischen Institut v. Köllikers in Würzburg. Guldbergs medizinische Studien richteten sich hauptsächlich auf die Anatomie des Gehirns, und er wirkte bahnbrechend auf dem Gebiete des Studiums der Anatomie der Walfische.

Am 19. Februar 1908 starb in Lüttich Alfred Habets, Professor der technischen Fakultät der Universität daselbst, im Alter von 68 Jahren. Habets war Herausgeber der *„Revue Universelle des Mines“* und hat sich um die technische Wissenschaft namhafte Verdienste erworben.

Am 18. März 1908 starb in Teschendorf bei Stargard der Pfarrer Friedrich Wilhelm Konow, einer der besten Kenner der Blattwespen. Konow wurde am 11. Juli 1842 zu Mechow in Mecklenburg geboren und studierte, nach Absolvierung der Realschule und des Gymnasiums zu Neustrelitz, in Erlangen und Rostock Theologie. Nebenbei widmete er sich unter Anleitung Professors Rosentreter der Insektenkunde. Nach Beendigung seiner Studien war er in verschiedenen Stellungen als Lehrer tätig, u. a. auch als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an der Realschule zu Schöneberg (Meckl.)

Dann wirkte er als Pfarrer in Fürstenberg und Teschen-dorf. Das Spezialgebiet Konows waren die Hymenoptera, die er in den achtziger Jahren zu studieren anfang. Er trat bald mit wissenschaftlichen Studien über die phytophagen Hymenoptera hervor und blieb auf diesem Gebiete die führende Autorität. Er stand mit fast allen Museen und Sammlern der Welt in Verbindung, und in fast allen großen europäischen Periodika finden sich seine Arbeiten. Seine Hauptwerke sind der I. Band der „Systematischen Zusammenstellung der Chalcidogastra“ (1900—1905) und die Familien der Lydidae, Sirieidae und Tenthredinidae für Wytsmans „Genera Insectorum“ 1905. Seit acht Jahren gab Konow im Selbstverlage die „Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie“ heraus.

Am 3. Februar 1908 starb in Haag der Senior der niederländischen Geographen, Jakob Knijper, im Alter von 86 Jahren. Er war ein ausgezeichnete Kartograph, der eine große Zahl von Atlanten, Handkarten und geographischen Schriften mit Kartenbeilagen veröffentlichte, die zumeist den Niederlanden und deren Kolonien gewidmet sind.

Am 5. Mai 1908 starb in Paris der Geologe Alfred de Lapparent, M. A. N. (vgl. pag. 49), ständiger Sekretär der Akademie der Wissenschaften. Mit ihm hat Frankreich einen seiner bedeutendsten Forscher auf dem Gebiete der Geologie und physischen Geographie verloren. Ein Schüler der Polytechnischen Schule und der École des mines in Paris, wurde er 1864 Ingenieur und trat bald darauf als Hilfsarbeiter in das Bureau für die Anarbeitung der Geologischen Karte von Frankreich, das damals unter Leitung des berühmten Geologen Éli de Beaumont stand. Ende 1868 verließ er den Staatsdienst, um den Lehrstuhl der Geologie und physikalischen Geographie an der katholischen Universität von Paris zu übernehmen. Von seinen zahlreichen Monographien und Lehrbüchern hat sein „Traité de géologie“ (4. Auflage, 3 Bände, 1899), der als eines der bedeutendsten französischen Werke über den Gegenstand gilt, die weiteste Verbreitung gefunden. Einen gedrängten Auszug aus diesem Werke veröffentlichte er unter dem Titel „Abrégé de géologie“ (5. Aufl. 1903).

Im April 1908 starb in Wien Hofrat Professor Dr. Franz Mracek. Am 1. April 1848 geboren, erhielt Mracek seine Ausbildung in der Dermatologie und Syphilidologie in Wien unter v. Sigmund. 1880 habilitierte er sich an der Wiener Universität, und bald darauf wurde er zum Primararzt an der k. k. Krankenanstalt „Rudolfstiftung“ in Wien ernannt. 1896 wurde er außerordentlicher Professor. Er hat

eine große Zahl bedeutender wissenschaftlicher Abhandlungen veröffentlicht, so „über die Aufnahme, Umwandlung und Ausscheidung von Quecksilber bei Quecksilberkuren“, „über die innerliche Darreichung des Jodoforms bei konstitutioneller Syphilis“. Ferner sind noch bemerkenswert die Arbeiten „Darmsyphilis bei Lues hereditaria“, „Syphilis haemorrhagica monatorum“ und die Monographie „Herzsyphilis“. Sehr bekannt sind Mraceks Atlas der Syphilis und der venerischen Krankheiten und sein Atlas und Grundriß der Hautkrankheiten, die in mehreren fremden Sprachen übersetzt wurden und vorzügliche Abbildungen aufweisen. Noch nicht ganz beendet ist das von Mracek in Verbindung mit mehreren hervorragenden Fachgenossen in vier Bänden herausgegebene Handbuch der Hautkrankheiten. Mracek war Vizepräsident der Wiener Dermatologischen Gesellschaft.

Am 23. Februar 1908 starb in Prag der Professor der Geographie an der tschechischen Universität, Johann Palačky.

Am 21. Januar 1908 starb in Berlin Heinrich Riffarth, ein tüchtiger Lepidopterolog und der beste Kenner der Heliconien.

Am 7. April 1908 starb in Wien der berühmte Zoologe und Forschungsreisende Hofrat Professor Dr. Ludwig Karl Schmarda. Am 23. August 1819 zu Olmütz geboren, wurde Schmarda im Jahre 1852 Professor der Zoologie an der Universität zu Prag. In den Jahren 1853—1857 unternahm er mit Franz Ritter von Fridau eine Reise um die Erde, deren Resultate er in dem dreibändigen Werke: „Reise um die Erde in den Jahren 1853—1857“ veröffentlichte. 1862 erhielt er einen Ruf als Professor der Zoologie an die Universität zu Wien, wo er bis 1883 wirkte. Seit dieser Zeit lebte er im Ruhestande. Von seinen zahlreichen Werken sind noch zu erwähnen: „Die geographische Verbreitung der Tiere“ (Wien 1853, 3 Bände), „Zur Naturgeschichte der Adria“ (Wien 1850), „Zoologie“ (2 Bde. 1871, zweite Auflage 1877 1878).

Am 3. Februar 1908 starb der Chemiker W. A. Shenstone, F. R. S., Professor am Clifton College, im Alter von 58 Jahren.

Am 16. Januar 1908 starb der Nestor der Entomologen Königsbergs, Landgerichtsrat a. D. Karl Steiner, im 77. Lebensjahre. Steiner wurde 1831 zu Landsberg in Ostpreußen geboren und widmete sich nach Absolvierung des Keiphöfischen Gymnasiums in Königsberg dem Studium der Rechte. Seine freie Zeit füllte er durch die Beschäftigung mit der Entomologie aus und sammelte zunächst Schmetterlinge, dann Käfer und Hymenopteren. Seine Samm-

lungen gehören zu den bedeutendsten im Osten des Reiches und sind von vielen Fachleuten zu faunistischen Publikationen benutzt.

Am 12. Februar 1908 starb in London im Alter von 90 Jahren Generalleutnant Sir Richard Strachey F. R. S., ein hervorragender englisch-indischer Naturforscher, hauptsächlich auf dem Gebiete der Geologie und Meteorologie, Vorsitzender des Meteorological Office of the Royal Society in London.

Am 2. Mai 1908 starb in Ulm Hofrat Dr. Carl Wacker M. A. N. (vgl. pag. 49). Geboren am 16. September 1837, trat er 1844 ins Gymnasium Ulm ein, das er 1852 verließ, um nach abgelegter Aufnahmeprüfung bei Oberamtsarzt Dr. Reißsterk in Ravensburg in dieser Stadt 2 Jahre als Apothekerlehrling sich anzuhalten. Nach bestandener Lehrlingsprüfung und folgender Gehilfentätigkeit in der Hofapotheke zu Salem, sowie zu Beaucourt und Genf studierte er von 1858 in München bei Professor Dr. Wittstein und dazwischen in Tübingen Pharmazie und legte im Februar 1860, nachdem er wegen Minderjährigkeit die Dispense der Kreisregierung erhalten hatte, die Apothekerprüfung und im März desselben Jahres das Staatsexamen ab. 1861 erfolgte in Tübingen die Promotion, worauf der Verstorbene wieder als Gehilfe nach Genf ging. Nach einem Jahr weiteren Studiums in München legte er das Staatsexamen für Bayern dortselbst ab, bei dem Just. v. Liebig unter den Examinatoren sich befand. Kurze Zeit darauf, am 1. Januar 1864, übernahm der Verstorbene die Löwenapotheke in Ulm, in die er im Mai des gleichen Jahres seine Gattin heimführte, und in der er bis 1895, in welchem Jahr er die Apotheke an seinen Sohn übergab, seinem Beruf oblag. Neben seiner Berufsarbeit blieb ihm indes noch Zeit, sich auf den verschiedensten Gebieten zu betätigen. 21 Jahre lang unterrichtete er die Besucherinnen der Ulmer Frauenarbeitsschule in den Geheimnissen der hauswirtschaftlichen Chemie und in Gesundheitslehre, 30 Jahre lang die Zöglinge der Haushaltungsschule in Erbach in den gleichen Fächern; 35 Jahre stand er dem Schulrat der Fortbildungs- und Sonntagsschulen vor, und in unzähligen Vorträgen teilte er aus seinem Wissensschatze das Geeignete den Mitgliedern der landwirtschaftlichen Vereine von Ulm und Neu-Ulm mit. Zu einem wahren Segen für die sanitären und Nahrungsmittelverhältnisse erwiesen sich des Verstorbenen Bemühungen um Besserungen im Verkehr mit Milch, Fleisch und Bier, sowie in den Bäckereibetrieben, und wie erfolgreich diese Bemühungen waren, ergibt sich aus der Tatsache, daß Ulm in dieser Hinsicht bedeutend

gehoben erscheint. Schließlich sei noch erwähnt, daß Hofrat Dr. Wacker 1869 das Untersuchungsamt für Nahrungs- und Genussmittel in Ulm als erstes in Württemberg ins Leben rief, das zuerst als Privatlaboratorium geführt wurde und seit 12 Jahren unter seiner Leitung städtisch war.

Am 6. Mai 1908 starb in Düsseldorf der Geheime Bergrat Professor Dr. Wedding im 73. Lebensjahre. Hermann Wedding wurde am 9. März 1834 in Berlin geboren und widmete sich nach Absolvierung des Gymnasiums zum Grauen Kloster dem Bergfache. Nachdem er eine zeitlang im Dienste der preussischen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung als Referendar und Assessor tätig gewesen war, kam er 1863 an die Berliner Bergakademie als Lehrer der Eisenhüttenkunde. Er leistete auf diesem Gebiete Bedeutendes und richtete den Unterricht nach ganz neuen Gesichtspunkten ein. Ausgedehnte Studienreisen in Amerika, England, Schweden, Norwegen verschafften Wedding einen tiefen Einblick in die Gewinnung und Verarbeitung der Eisenerze, und bald galt er als anerkannte Autorität auf dem Gebiete der Eisenhüttenkunde. Sein „Grundriß der Eisenhüttenkunde“ erlebte mehrere Auflagen, und sein „ausführliches Handbuch der Eisenhüttenkunde“ ist in fast allen Kulturstaaten bekannt und hoch geschätzt. Auch für die allgemeinen geologischen und wirtschaftlichen Fragen hatte Wedding reges Verständnis. Dabei stellte er seine vielseitigen Kenntnisse gern in den Dienst der Allgemeinheit. Das zeigte sich namentlich in den Verhandlungen des Vereins für Gewerbefleiß, dessen „Mitteilungen“ er herausgab, und dessen zweiter Vorsitzender er war. Der Verein ernannte ihn an seinem 70. Geburtstag in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied. Der Dahingegangene besaß in hohem Maße die Gabe, technische, wirtschaftliche und erdgeschichtliche Fragen in klarer, volkstümlicher Form zu behandeln. Lange bevor es in Berlin volkstümliche Hochschulkurse gab, hat er z. B. die wichtigsten Kapitel aus der Erdgeschichte vor einer übergroßen Hörersehar, die sich meist aus Arbeitern und Handwerkern zusammensetzte, fesselnd und anschaulich — es fehlte nicht an sinnreich erdachten Experimenten — behandelt!

Im Februar 1908 starb in Karlsruhe der ordentliche Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule Geh. Hofrat Dr. Ludwig Wedekind im Alter von 65 Jahren.

Am 4. Januar 1908 starb C. A. Young, langjähriger Professor der Astronomie an der Princeton University in Hanover, N. H.

### Jubiläum.

Herr Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Theodor Saemisch in Bonn beging am 15. Mai 1908 die fünfzigjährige Jubelfeier seiner Doktorpromotion. Unsere Akademie hat ihm die aufrichtigsten Glückwünsche ausgesprochen.

### Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen.

Vom 5.—8. August 1908 findet in Dresden die Hauptversammlung der Deutschen geologischen Gesellschaft statt. Der Vorstand bringt folgendes vorläufige Programm zur Kenntnis. Mittwoch, den 5. August, abends: Begrüßung der Teilnehmer in Dresden. Donnerstag, den 6., Freitag, den 7., Sonnabend, den 8. August, vormittags: Sitzungen; nachmittags: Ausflüge in die Umgebung von Dresden, unter Führung von Herrn Prof. Dr. Kalkowsky (Plauenscher Grund, Bastei, Dresdner Heide). Vor der Versammlung, vom 3. bis 5. August, wird ein Ausflug in das Granulitgebirge, unter Führung von Herrn Geheimrat Professor Dr. H. Credner (Muldenal, Waldheim, Rofswein) unternommen. Nach der Versammlung vom 9. bis 14. oder 15. August, ist eine drei- bis viertägige Tour von Freiberg aus durch das sächsische Erzgebirge unter Führung der Herren Professoren R. Beek und Gaebert in Aussicht genommen. Es sollen dabei besucht werden: Altenberg und Zinnwald, Kupferhammer, Böhmisches Einsiedel, Haselstein, Ossegg und die erzgebirgischen Gneise; daran anschließend, folgt eine dreitägige Exkursion von Teplitz aus durch das böhmische Mittelgebirge bei Bodenbach-Tetschen unter Führung von Herrn Professor Dr. Hilsch. Anmeldungen von Vorträgen und zur Teilnahme an den Exkursionen sind an Herrn Professor Dr. Kalkowsky, Dresden-A 14, Bismarckplatz 11, zu richten.

Die 80. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte findet in Cöln vom 20.—26. September 1908 statt. Erster Geschäftsführer ist Herr Professor Dr. Tilmann in Cöln, Mozartstr. 11.

Der III. internationale Kongress für Irrenpflege findet in Wien vom 7.—11. Oktober 1908 statt. Der Kongress soll sämtliche Fragen des praktischen Irrenwesens umfassen. Beitrittserklärungen sind bis längstens 1. September 1908, Anmeldungen von Vorträgen bis 1. Juli 1908 an den Generalsekretär Professor Dr. A. Pilez, Wien VIII 12 zu schicken.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. ernannte Professor Dr. Sterzel in Chemnitz und Prof. Dr. E. Stromer von Reichenbach, Privatdozent für Geologie und Paläontologie in München, zu korrespondierenden Mitgliedern.

### Askenasy-Preis für Botanik.

Zur Erinnerung an den verstorbenen Professor der Botanik an der Universität Heidelberg Dr. Eugen Askenasy haben die Brüder des berühmten Forschers, Herr Ingenieur A. Askenasy in Frankfurt a. M. und Rittergutsbesitzer I. Askenasy auf Pansdorf bei Liegnitz, der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. ein Kapital von 10 000 Mark überwiesen, dessen Zinsen alle zwei Jahre am Geburtstage des verstorbenen Botanikers als Preis zur Unterstützung bei botanischen Forschungen oder als Auszeichnung für eine hervorragende Arbeit aus dem Gesamtgebiete der Botanik vergeben werden. Die erstmalige Zuerkennung, über welche die Direktion der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft auf Grund von Vorschlägen einer von ihr ernannten Preiskommission entscheidet, fand am 5. Mai d. Js. statt, und zwar an Herrn Professor Dr. Martin Möbius, Dozenten der Botanik am Senckenbergischen Museum. Die Zahl der von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu vergebenden Preise beträgt nunmehr vier: Sömmerring-, Tiedemann-, von Reinach- und Askenasy-Preis.

Die Naturforschende Gesellschaft in Görlitz schreibt für die im Herbst 1911 stattfindende Feier ihres hundertjährigen Bestehens folgende Preisarbeit aus:

Es soll eine Karte der Braunkohlenablagerungen der Preussischen Oberlausitz im Maßstab 1:25 000 mit Erläuterungen geliefert werden.

Der Preis beträgt 1500 Mark. Die Arbeit muß spätestens am 1. April 1911 druckfertig in Schreibmaschinenschrift, mit einem Kennwort versehen, bei der Gesellschaft einlaufen. Die preisgekrönte Arbeit wird in den Abhandlungen der Gesellschaft gedruckt. Der Verfasser erhält 30 Sonderabdrücke. Der Name und der Wohnort des Verfassers ist in einem mit dem gleichen Kennwort versehenen verschlossenen Briefumschlag beizugeben, der erst in der Festsitzung geöffnet wird. Es wird aber anheim gegeben, bei der Einsendung außerdem eine Adresse sofort mitzuteilen, an die allenfalls eine des Preises nicht für würdig befundene Arbeit zurückgeschickt werden soll.



NUNQUAM

OTIOSUS.



# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 6.

Juni 1908.

**Inhalt:** Ergebnis der Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie. — Adjunktenwahlen im 2. Kreise (Bayern diesseits des Rheins) und im 14. Kreise (Schlesien). — Adjunktenwahl im 15. Kreise. — Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Eingegangene Schriften. — Biographische Mitteilungen. — Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen. — Preisaus schreiben. — 50-jährige Doktorjubiläum des Herrn Geheimrats Professor Dr. Wilhelm Mauz in Freiburg i. B. und des Herrn Geheimen Medizinalrats Professor Dr. Ernst Rose in Berlin.

Ergebnis der Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie.

Die nach Leopoldina XLIV, p. 18 unter dem 31. Mai 1908 mit dem Endtermine des 10. Juni 1908 aus geschriebene Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Fachsektion (7) für Physiologie hat nach dem von dem Herrn Notar Justizrat Hermann Bennewitz in Halle a. S. am 11. Juni 1908 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebnis gehabt.

Von den 24 gegenwärtig stimmberechtigten Mitgliedern dieser Fachsektion haben 19 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt. Von diesen lauten

- 11 auf Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. **V. Hensen** in Kiel,
- 6 auf Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. **J. von Kries** in Freiburg i. B.,
- 2 auf Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. **J. Bernstein** in Halle a. S.

Es ist demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten notwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl teilgenommen hat,

Herr Geheimer Medizinalrat Professor Dr. **V. Hensen** in Kiel

zum Vorstandsmitgliede der Fachsektion für Physiologie mit einer Amtsdauer bis zum 11. Juni 1918 gewählt worden.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Halle a. S., den 30. Juni 1908.

Dr. A. Wangerin.

Adjunktenwahlen im 2. Kreise (Bayern diesseits des Rheins) und im 14. Kreise (Schlesien).

Gemäß § 18 alin. 4 der Statuten läuft am 12. August 1908 die Amtsdauer des Adjunkten für den 2. Kreis (Bayern diesseits des Rheins) Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. **R. Hertwig** in München und des Adjunkten für den 14. Kreis (Schlesien) Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. **A. Ladenburg** in Breslau ab (vgl. p. 4 u. 5).

Leopoldina XLIV.

Indem ich bemerke, dafs nach § 18, alin. 5 der Statuten Wiederwahl gestattet ist, bringe ich den Mitgliedern dieser Kreise zur Kenntnis, dafs die direkten Wahlauforderungen nebst Stimmzetteln unter dem 30. Juni 1908 zur Verteilung gelangt sind. Sollte ein Mitglied die Sendung nicht empfangen haben, so bitte ich eine Nachsendung vom Bureau der Akademie zu verlangen. Sämtliche Wahlberechtigte ersuche ich, ihre Stimmen baldmöglichst, spätestens bis zum 20. Juli 1908. an mich einsenden zu wollen.

Halle a. S., den 30. Juni 1908.

Dr. A. Wangerin.

### Adjunktenwahl im 15. Kreise.

Durch den Tod des Herrn Geheimen Regierungsrats Professor Dr. G. R. Credner in Greifswald ist die Neuwahl eines Adjunkten für den 15. Kreis notwendig geworden. Ich ersuche alle diesem Kreise angehörigen Mitglieder ergebenst, Vorschläge zur Wahl bis zum 28. Juli 1908 an das Präsidium gelangen zu lassen, worauf die Zusendung von Stimmzetteln erfolgen wird.

Halle a. S., den 30. Juni 1908.

Dr. A. Wangerin.

### Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

#### Gestorbene Mitglieder:

Am 6. Juni 1908 in Greifswald: Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Georg Rudolph Credner, Professor der Geographie an der Universität in Greifswald. Aufgenommen den 31. Juli 1882; Adjunkt seit dem 3. Januar 1906.

Am 20. Juni 1908 in Halle a. S.: Herr Dr. Fritz Noll, Professor der Botanik an der Universität in Halle a. S. Aufgenommen den 22. November 1907.

Dr. A. Wangerin.

### Beiträge zur Kasse der Akademie.

				Rothk.	Pf.
Mai 30. 1908.	Von Hrn. Professor Dr. Gebhardt in Halle a. S., Jahresbeiträge für 1907 und 1908 (Nova Acta) . . . . .			60	—
Juni 2. „ „ „	Professor Dr. Beckenkamp in Würzburg, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .			6	—
„ 3. „ „ „	Geh. Hofrat Prof. Dr. Sehering in Darmstadt, desgl. für 1908 . . . . .			6	—
„ 5. „ „ „	Geh. Hofrat Prof. Dr. Spengel in Gießen, desgl. für 1909 . . . . .			6	—

Dr. A. Wangerin.

### Eingegangene Schriften.

#### Geschenke.

W. Reifs und A. Stübel: Das Todtenfeld von Amon in Peru. Berlin 1880—1887. Fol.

R. D. M. Verbeek: Rapport sur les Moluques. Mit Atlas. Batavia 1908. 8<sup>o</sup> und Fol.

Stanislaus Jolles: Die Raumkurven IV. Ordnung II. Species synthetisch behandelt. Inaug.-Diss. Dresden 1883. 4<sup>o</sup>. — Die Theorie der Osculanten und das Sehensystem der Raumcurve IV. Ordnung II. Species. Habilitationsschrift. Aachen 1886. 4<sup>o</sup>. — Zur Theorie

der gebräuchlichsten kristallographischen Abbildungsmethoden. Sep.-Abz. — Orthogonale Projection kristallographischer Axensysteme. Sep.-Abz. — Die charakteristischen Parabeln des einfachen gleichmäßig belasteten Balkens. Sep.-Abz. — Zur geometrischen Theorie des Parabelträgers. Sep.-Abz. — Die Beziehungen der Zentralellipse eines ebenen Flächenstückes zu seinem imaginären Bilde. Sep.-Abz. — Synthetische Theorie der Zentrifugal- und Trägheitsmomente eines ebenen Flächenstückes. Sep.-Abz. — Synthetische Theorie der Zentrifugal- und Trägheits-

momente eines Raumbstückes. Sep.-Abz. — Neue Beweise einiger Sätze aus der Theorie der linearen Komplexe. Sep.-Abz. — Zur synthetischen Theorie der Raumkurven III. Grades  $k^3$  und der Kongruenz  $C_3^3$  ihrer Schmiegungsstrahlen. Kubische Raumkurven und biquadratische Regelflächen, die bezüglich  $k^3$  auto-konjugiert sind. Sep.-Abz. — Eine einfache synthetische Ableitung der Grundeigenschaften eines Büschels polarer Felder. Sep.-Abz. — Die Grundzüge der Fokaltheorie linearer Strahlenkongruenzen. Sep.-Abz. — Die Fokaltheorie der linearen Strahlenkongruenzen. Sep.-Abz.

**W. Ellenberger** und **G. Günther**: Grundriß der vergleichenden Histologie der Haussäugetiere. Dritte, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Berlin 1908. 8°.

**Hans Schreiber**: Neunter Jahresbericht der Moorkulturstation in Sebastiansberg 1907. Staab 1908. 8°.

**Congrès International pour l'Étude des Régions Polaires**. Bruxelles 1906. 8°.

**James B. Shaw**: For promoting the study quaternions and allied systems of Mathematics. Lancaster, Pennsylvania 1908. 8°.

**F. R. Helmert**: Trigonometrische Höhenmessung und Refraktionskoeffizienten in der Nähe des Meeresspiegels. Sep.-Abz.

**J. M. Schaeberle**: The infallibility of Newton's law of radiation at known temperatures. Sep.-Abz.

**B. G. Teubners Verlag auf dem Gebiete der Mathematik, Naturwissenschaften und Technik nebst Grenzwissenschaften**. Leipzig und Berlin 1908. 8°.

**University of Pennsylvania, Philadelphia**. The George Leib Harrison Foundation for the Encouragement of Liberal Studies and the Advancement of Knowledge 1896—1906. Philadelphia 1908. 8°.

**Van Bambeke**: Considérations sur la genèse du névraxe, spécialement sur celle observée chez le *Pelobate brun* (*Pelobates fuscus*) Wagl. Sep.-Abz.

**Physikalisch-Chemisches Institut der Technischen Hochschule in Aachen**. 10 Dissertationen.

**C. B. Klunzinger**: Über unsere Ratten und Mäuse, deren Schaden und Bekämpfung. Sep.-Abz.

#### Tauschverkehr

**Amsterdam**. Wiskundig Genootschap. Nieuw Archief voor Wiskunde. Tweede Reeks. Deel 7 Stuk 3, 4. Amsterdam 1906, 1907. 8°.

— — Wiskundige Opgaven met de Oplossingen. Deel 9 Stuk 5. Amsterdam 1906. 8°.

— — Nieuwe Opgaven (Deel 10 Nr. 16—60).

— — Programma 1907. Amsterdam 1907. 8°.

— — Revue semestrielle des Publications mathématiques Tom. 15 P. 1. Amsterdam 1907. 8°.

— Koninklijk Nederlandsch Aardrijkskundig Genootschap. Tijdschrift. Ser. 2 Deel 23 Nr. 6. Deel 24 Nr. 1—4. Leiden 1906, 1907. 8°.

**Antwerpen**. Société Royale de Géographie. Bulletin Tom. 30. Anvers 1906. 8°.

's **Gravenhage**. Nederlandsche Vereeniging voor Weer- en Sterrenkunde. Hemel en Dampkring. Jg. 4 Afl. 6—12. Jg. 5 Afl. 1—4. 's Gravenhage 1906, 1907. 8°.

— Nederlandsche Entomologische Vereeniging. Tijdschrift voor Entomologie. Deel 49 Afl. 4. Deel 50 Afl. 1. 's Gravenhage 1906, 1907. 8°.

— — Entomologische Berichten Nr. 31—36. 's Gravenhage 1906, 1907. 8°.

**Groningen**. Natuurkundig Genootschap. Verslag 105. Groningen 1906. 8°.

**Harlem**. Musée Teyler. Archives. Ser. 2 Vol. 10 P. 3, 4. Harlem 1906, 1907. 8°.

— Hollandsche Maatschappij der Wetenschappen. Programme 1905, 1906. 4°.

— — Natuurkundige Verhandelingen. Derde Verzamelng. Deel 6 Stuk 2. Harlem 1906. 4°.

— — Archives Néerlandaises des Sciences exactes et naturelles. Ser. 2 Tom. 11 Livr. 4, 5. Tom. 12 Livr. 1—4. La Haye 1906, 1907. 8°.

**Leiden**. Société Botanique Néerlandaise. Recueil des Travaux Botaniques Néerlandais. Vol. 2 Livr. 3—4. Nimegue 1906. 8°.

— Physical Laboratory at the University. Communications Nr. 1—23, 27, 36, 42—97. Suppl. 2—14. Leiden 1885—1907. 8°.

— Nederlandsche Dierkundige Vereeniging. Tijdschrift. Ser. 2 Deel 10 Afl. 3. Leiden 1907. 8°.

— — Catalog. 5. Ausgabe. Leiden 1907. 4°.

— Geologisch Museum. Sammlungen. N. F. Bd. 1 Hft. 10. Leiden 1906. 4°.

— Sternwarte. Annalen. Bd. 9 Hft. 1. Haag 1906. 4°.

— — Verslag. 20. September 1904 bis 18. September 1906. Leiden 1907. 8°.

**Middelbourg**. Zeeuwseh Genootschap der Wetenschappen. C. de Waard jr.: De uitvinding der Verrekijkers. 's Gravenhage 1906. 8°.

— — Archief. 1906, 1907. Middelburg 1906, 1907. 8°.

— — Verslag over 1893—1902. Middelburg 1906. 8°.

— — Catalogus der numismatische Verzameling. Middelburg 1907. 8°.

**Rotterdam**. Société Batave de Philosophie expérimentale. Programme 1906. 8°.

— Bataviasch Genootschap. Nieuwe Verhandelingen II Reeks Deel 6 Stuk 2. Rotterdam 1906. 4°.

**Utrecht**. Königlich Niederländisch Meteorologisches Institut. Jaarboek 1905. A. Meteorologie. B. Magnetisme. Utrecht 1907. 9°.

— — Onweders, optische Verschijnselen. Enz. in Nederland 1904. Deel 25. Utrecht 1906. 8°.

- Christiania.** Videnskabs-Selskab. Förhandlingar 1906. Christiania 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — Skrifter 1906. Christiania 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — Physiografiske Forening. Nijf Magazin for Naturvidenskaberne. Bd. 44 Hft. 3, 4. Bd. 45 Hft. 1. Kristiania 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- Tromsö.** Museum. Aarshefter 28, 1905. Tromsö 1906—07. 8<sup>o</sup>.  
 — — Aarsberetning 1905. Tromsö 1906. 8<sup>o</sup>.
- Lissabon.** Sociedade de Geographia. Boletim, Ser. 24 Nr. 7—12. Ser. 25 Nr. 1—4. Lisboa 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- Bukarest.** Societatea Geografică Română. Buletin. Jg. 27 1906 Nr. 1, 2. Jg. 28 1907 Nr. 1. Bucureşti 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Academia Romana. Cresterile Colectiunilor in Anul 1905. Bucuresti 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — Analele. Ser. 2 Tom. 28. Bucuresti 1906. 4<sup>o</sup>.  
 — Institutul meteorologic. Buletinul Lunar. Anul XIV 1905. Bucuresti 1906. 4<sup>o</sup>.  
 — — Analele. Tom. 18. Anul 1902. Bucuresti, Paris 1907. 4<sup>o</sup>.  
 — — St. C. Hepites: Meteorologia și Metrologia în România. Bucuresti 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — Bibliografia românească veche 1508—1830. Tom. 2 F. 2. 1750—1769. Bucuresti 1906. 4<sup>o</sup>.  
 — — Istoria Bisericii Române din oltenia 1716—1739. Bucuresti 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — Coloniile Române din Bosnia. Bururesti 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — Dictionar Macedo-Român. Bururesti 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — Studiu asupra monopolurilor în România. Bucuresti 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — Deux Rapports 1905—1906. Bucarest 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — Discursuri de receptiune 28, 29. Bucuresti 1906. 8<sup>o</sup>.
- Jassy.** Universität. Anuarul 1904/05—1905 06. Jasi 1907. 8<sup>o</sup>.
- Helsingfors.** Société des Sciences de Finlande. Institut météorologique Central. Observations météorologiques 1895—1896. Helsingfors 1906. 4<sup>o</sup>.  
 — — Acta. Tom. 32. Helsingforsiae 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — Öfversigt af Förhandlingar. 47. 1904—1905. Helsingfors 1905. 8<sup>o</sup>.  
 — — Bidrag till kännedom af Finlands Natur och Folk. Hft. 63. Helsingfors 1905. 8<sup>o</sup>.  
 — Société de Géographie de Finlande. Fennia Nr. 19—22. Helsingfors 1902—1905. 8<sup>o</sup>.  
 — Societas pro Fauna et Flora Fennica. Acta. 27, 28. Helsingforsiae 1905, 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — Meddelanden. Hft. 31, 32. Helsingfors 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — Commission géologique de Finlande. Bulletin. Nr. 17, 18. Helsingfors 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Société Finlandaise de Géographie. Meddelanden VII 1904—1906. Helsingfors 1906. 8<sup>o</sup>.
- Kiew.** Société des Naturalistes. Mémoires. Tom. 20 Livr. 2. Kiew 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — Universität St. Wladimir. Nachrichten. 1906, 1907. Nr. 1—7. Kiew 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- Mitau.** Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst. Sitzungsberichte 1905. Mitau 1906. 8<sup>o</sup>.
- Moskau.** Société impériale des Naturalistes. Bulletin. Année 1905 Nr. 4. 1906 Nr. 1—2. Moscon 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Société impériale des amis des sciences naturelles, d'anthropologie et d'ethnographie. Bulletin Nr. 100—103, 105—108. Moscou 1902—1906. 4<sup>o</sup>.
- Odessa.** Meteorologisches und magnetisches Observatorium der Kaiserlichen Universität. Annales 1904, 1906. Odessa 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — A. Klossovsky: Vie physique de notre planète devant les lumières de la science contemporaine. Odessa 1899. 8<sup>o</sup>. — Organisation de l'étude climaterique spéciale de la Russie et problèmes de la météorologie agricole. Odessa 1894. 4<sup>o</sup>.  
 — Travaux du réseau météorologique du Sud-Ouest de la Russie 1886—1895. Odessa 1906. 4<sup>o</sup>.  
 — Club Alpin de Crimée et du Caucase. Bulletin 1906 Nr. 6—12. 1907 Nr. 1—3. Odessa 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- St. Petersburg.** Académie Impériale des Sciences. Musée zoologique. Annuaire. Bd. 10 Nr. 3, 4 1905. Bd. 11 1906. Bd. 12 Nr. 1. St. Petersburg 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — Musée d'Anthropologie et d'Ethnographie. Publications Nr. 4—6. St. Petersburg 1905, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — Festschrift zum 70jährigen Geburtstage des Direktors Dr. W. Radloff. St. Petersburg 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — Bulletin. Ser. 6 1907 Nr. 1—4. St. Petersburg 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Institut impérial de Médecine expérimentale. Archives des Sciences biologiques. Tom. 12 Nr. 3 bis 5. St. Petersburg 1906, 1907. 4<sup>o</sup>.  
 — Russische Entomologische Gesellschaft. Horae. Tom. 37 Nr. 3, 4. Tom. 38 Nr. 1, 2. St. Petersburg 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Section géologique du Cabinet de Sa Majesté. Travaux Vol. 6 Livr. 2. St. Petersburg 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Kaiserlicher Botanischer Garten. Acta. Tom. 26 F. 1. St. Petersburg 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — Comité géologique. Mémoires. Vol. 13 Nr. 3. N. S. Livr. 3, 18—20. St. Petersburg 1905. 4<sup>o</sup>.  
 — — Bulletin 1904 Vol. 33 Nr. 7—10. St. Petersburg 1904. 8<sup>o</sup>.  
 — Russisch-Kaiserlich Mineralogische Gesellschaft. Verhandlungen. Ser. 2 Bd. 43 Lfg. 2. Bd. 44 Lfg. 1. St. Petersburg 1905, 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — Materialien zur Geologie Rufslands. Bd. 23 Lfg. 1. St. Petersburg 1906. 8<sup>o</sup>.

- St. Petersburg.** Geographische Gesellschaft. Bulletin. T. 42 1906 Nr. 2, 3. St. Petersburg 1906. 8<sup>o</sup>.
- Physikalisches Central-Observatorium. Annales 1904. St. Petersburg 1906. 4<sup>o</sup>.
- Riga.** Naturforscher-Verein. Korrespondenzblatt 49. Riga 1906. 8<sup>o</sup>.
- Statut. Riga 1906. 8<sup>o</sup>.
- Warschau.** Mathematisch-Physikalische Abhandlungen. Tom. 17. Warszawa 1906. 8<sup>o</sup>.
- Göteborg.** Kungl. Vetenskaps-och Vitterhets-Samhälle. Handlingar. Folge 4 Hft. 7, 8. Göteborg 1906. 8<sup>o</sup>.
- Lund.** Botaniska Notiser. År 1906. Utgifne af C. F. O. Nordstedt. Lund 1906. 8<sup>o</sup>.
- Stavanger.** Museum. Aarshefte 1905 Jg. 16. Stavanger 1906. 8<sup>o</sup>.
- Stockholm.** Entomologiska Föreningen. Entomologisk Tidskrift. Jg. 27 1906. Upsala 1906. 8<sup>o</sup>.
- Kungl. Svenska Vetenskaps Akademi. Handlingar Bd. 40 Nr. 5, Bd. 41. Bd. 42 Nr. 2—4. Stockholm 1906, 1907. 4<sup>o</sup>.
- — Årsbok 1906. Upsala und Stockholm 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Meddelanden Bd. 1 Nr. 3—6. Upsala und Stockholm 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Arkiv för kemi, mineralogi och geologi. Bd. 2 Hft. 3. Botanik Bd. 6 Hft. 1, 2. Zoologi Bd. 2 Hft. 2. Matematik, Astronomi och Fysik. Bd. 3 Hft. 1, 2. Upsala und Stockholm 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Meteorologiska Jakstapelser i Sverige. Bd. 47, 48, 1905, 1906. Upsala und Stockholm 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- — Skrifter af Carl von Linné. Bd. 1—3. Uppsala 1905, 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Carl von Linnés betydelse sasom naturforskare och läkare. Uppsala 1907. 8<sup>o</sup>.
- — Caroli Linnaei Systema naturae. Editio 1, 1735. Holmiae 1907. Fol.
- — Les Prix Nobel en 1904. Stockholm 1907. 8<sup>o</sup>.
- Svenska Sällskapet för Antropologi och Geografi. Ymer 1906 Hft. 3, 4. 1907 Hft. 1, 2. Stockholm 1906, 1807. 8<sup>o</sup>.
- Geologiska Förening. Förhandlingar. Bd. 26, 28. Stockholm 1904/1906. 8<sup>o</sup>.
- Upsala.** Königliche Universitätsbibliothek. Schweden. Ein kurzer Führer durch Schwedens Geschichte, Wirtschaftsgebiete, soziale Verhältnisse, Unterrichtswesen, Sport, Kunst, Natur usw. Stockholm 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Årskrift 1905. Uppsala 1905. 8<sup>o</sup>.
- — 7 Dissertationen. Stockholm, Upsala 1905, 1906. 8<sup>o</sup>.
- — F. R. Kjellman: Botaniska Studier. Upsala 1906. 8<sup>o</sup>.
- Geological Institution. Bulletin Vol. 7. 1904 bis 1905. Upsala 1906. 8<sup>o</sup>.
- Madrid.** Comisión del mapa Geológico. Boletín Ser. 2 Tom. 8. Madrid 1906. 8<sup>o</sup>.
- Baltimore.** John Hopkins University. American Journal of Mathematics. Vol 28 Nr. 2—4. Vol. 29 Nr. 1—3. Baltimore 1906, 1907. 4<sup>o</sup>.
- — Circulars 1906 Nr. 4—10. 1907 Nr. 1—6. Baltimore 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- — Studies in Historical and Political Science. Ser. 24 Nr. 3—12, Ser. 25 Nr. 1—5. Baltimore 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- — American Journal of Philology. Vol. 27 Vol. 28 Nr. 1, 2. Baltimore 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- — American Chemical Journal Vol. 30—32, 33 Nr. 4—6, 34—36, 37 Nr. 1—6. Baltimore 1903—1907. 8<sup>o</sup>.
- Maryland Geological Survey. Pliocene and Pleistocene. Baltimore 1906. 8<sup>o</sup>.
- Berkeley.** University. Bulletin. Geology Vol. 4 Nr. 14—19. Vol. 5 Nr. 1—5. Berkeley 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Zoology. Vol. 3 Nr. 2—5, 8—13. Berkeley 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Physiology. Vol. 3 Nr. 7. Berkeley 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Botany. Vol. 2 Nr. 12. Berkeley 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Chronicle. Vol. 8 Nr. 3. Berkeley 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Library Bulletin Nr. 15. Berkeley 1906. 8<sup>o</sup>.
- — College of Agriculture. Bulletin Nr. 156, 158—180. Sacramento 1904, 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Bulletin. Issued Quarterly. N. S. Vol. 8 Nr. 2 Berkeley 1906. 8<sup>o</sup>.
- Boston.** American Academy of Arts and Sciences. Proceedings Vol. 41 Nr. 35. Vol. 42 Nr. 6—28 Vol. 43 Nr. 1—3. Boston 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- — Memoirs. Vol. 13 Nr. 4, 5. Cambridge 1906. 4<sup>o</sup>.
- Massachusetts Horticultural Society. Transactions 1905 P. 2. 1906 P. 1, 2. Boston 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- Society of Natural History. Proceedings Vol. 32 Nr. 3—12. Vol. 33 Nr. 1, 2. Boston 1905, 1906. 8<sup>o</sup>.
- — Occasional Papers Vol. 7 Nr. 4—7. Boston 1905, 1906. 8<sup>o</sup>.

### Biographische Mitteilungen.

In New-York starb Dr. James R. Crook, Adjunktprofessor der Medizin an der Post-Graduale Medical School and Hospital daselbst.

Am 24. April 1908 starb zu Askov der dänische Physiker und Meteorolog Professor Paul La Cour. Am 13. April 1846 auf dem Landgute Skjærso bei Ebelhoft in Jütland geboren, studierte La Cour an der Polytechnischen Schule und an der Universität zu Kopenhagen und ging 1870 nach Utrecht, um Meteorologie zu studieren. In den Jahren 1871—72 unternahm er Meteorologische Studienreisen nach Wales und Messina und besuchte die meteorologischen Institute von Neapel, Rom, Florenz, Triest, Wien usw. Von 1872—1877 war er Vizedirektor des Meteorolo-

logischen Instituts zu Kopenhagen, wurde 1878 Lehrer an der Jugendschule zu Askov in Jütland und war seit 1891 Direktor der Versuchswindmühle daselbst. Man verdankt La Cour eine Reihe hervorragender Erfindungen auf dem Gebiete der Physik und der Meteorologie. Er gab 1871 eine Methode an zur Messung der Wolkenhöhe, erfand die Phonotelegraphie und das phonische Rad, das noch heute als Apparat zur Markierung astronomischer und physikalischer Beobachtungen, zur Bestimmung von Geschwindigkeiten und Schwingungszahlen in der Physik eine hervorragende Rolle spielt. 1886 erfand La Cour die Spektrotelegraphie und 1895 den Kratosstat, sowie automatische Regulierungen zur Erzeugung von Elektrizität durch Windkraft.

Am 6. Juni 1908 starb in Greifswald Geheimer Regierungsrat Dr. Rudolf Credner, M. A. N. (vgl. pag. 58), ordentlicher Professor der Geographie daselbst. Georg Rudolf Credner wurde am 27. November 1850 zu Gotha geboren. Er stammt aus einer alten angesehenen Gelehrtenfamilie, deren Mitglieder sich besonders auf den Gebieten der Geologie und Geognosie ausgezeichnet haben. Sein Vater war der durch verschiedene Monographien und Kartenwerke über Thüringen und das Harzgebiet bekannt gewordene Oberbergat Heinrich Credner in Hannover, sein älterer Bruder ist der bedeutende Leipziger Geologe Hermann Credner, der Verfasser der allen Geologen bekannten „Elemente der Geologie“. Rudolf Credner studierte auf der Bergakademie in Clausthal und widmete sich dann auf den Universitäten zu Leipzig, Göttingen und Halle dem Studium der Geologie, der Geographie und Ethnologie. Nachdem er 1876 auf Grund der Arbeit: „Das Grünschiefersystem von Hainichen in Sachsen“ zum Dr. phil. promoviert worden war, arbeitete er einige Jahre als Sektionsgeolog bei der geologischen Landesanstalt des Königreichs Sachsen und habilitierte sich 1878 in Halle für Erdkunde. Im Jahre 1881 erhielt er einen Ruf als außerordentlicher Professor an die Universität zu Greifswald, dem er Folge leistete. 1891 wurde er zum ordentlichen Professor ernannt. Credner machte wiederholt ausgedehnte Studienreisen, die ihm durch fast alle Länder Europas sowie nach Nordamerika führten. Credners Veröffentlichungen betreffen teils geologische und geognostische Verhältnisse Mittel- und Norddeutschlands wie seine Dissertation und die „Geologische Karte der Umgegend von Leisnig“ u. a., teils aber auch geographisch-geologische Themata von weitreichendem Interesse, wie seine wertvolle Arbeit über die Deltabildung (1878): „Die Reliktenseen“ (1887, 88); verschiedene Studien über die Insel Rügen,

zu deren besten Kennern Credner gehörte, und eine größere Untersuchung über „Das Eiszeit-Problem. Ursache und Verlauf der diluvialen Eiszeit“ (1902). Auch in weiteren Kreisen der Gebildeten suchte Credner eifrig für die Interessen seiner Wissenschaft zu wirken. Er hatte in Greifswald seit einer Reihe von Jahren eine „Geographische Gesellschaft“ begründet, die unter seiner Leitung eine rege und namentlich für die geographische Erforschung Pommerns und Rügens fruchtbare Tätigkeit entfaltete, und deren regelmäßige Jahresberichte er mit großer Sorgfalt redigierte. Auch den kolonialen Bestrebungen brachte er lebhaftes Interesse entgegen und gehörte n. a. der Deutschen Kolonialgesellschaft als Vorstandsmitglied an. Seit 1907 war Credner auch Ehren doktor der medizinischen Fakultät der pommerschen Hochschule.

In Milwankee starb Dr. W. H. Earles, Professor der Chirurgie am Medical College daselbst.

Ende April 1908 starb in München der verdiente Arabienreisende und Erforscher des sabäischen Reiches Dr. Eduard Glaser, geboren am 15. März 1855 zu Deutsch-Rust in Böhmen.

In Christiania starb Dr. Gustav A. Guldberg, Professor der Anatomie an der medizinischen Fakultät daselbst.

Am 17. Mai 1908 starb in Hamburg der Admiraltätsrat Kapitain C. Koldewey, Abteilungsvorstand a. D. der deutschen Seewarte, an der er 31 Jahre gewirkt hatte. Carl Christian Koldewey wurde am 26. Oktober 1837 zu Bücken in der Grafschaft Hoya geboren. Nachdem er von 1849—1852 das Gymnasium zu Clausthal besucht hatte, trat er als Schiffsjunge in die seemännische Laufbahn ein und absolvierte später die Untersteuermanns- und Obersteuermannsschule in Bremen. Bei seinen verschiedenen Seereisen in dieser Zeit lernte er auf einer Fahrt um das Nordkap nach Archangel bereits die nordischen Gewässer kennen. Die Jahre 1866 und 1867 benutzte Koldewey, um sich eine höhere wissenschaftliche Ausbildung anzueignen, und zwar besuchte er zu diesem Zwecke die Polytechnische Schule in Hannover und die Universität zu Göttingen. Er studierte besonders Mathematik, Physik, Mechanik und Astronomie, in Hannover bei dem Geodäten Hunaeus, in Göttingen bei Stern, Wilhelm Weber und Klinkerfues. Diese wissenschaftliche Ausbildung im Verein mit seiner erprobten seemännischen Tüchtigkeit ließen Koldewey zum Führer der von Dr. A. Petermann ins Werk gesetzten ersten deutschen Polarexpedition als besonders befähigt erscheint. Diese Expedition verlief am 24. Mai 1868 auf der Yacht

„Germania“ Bergen, kehrte jedoch schon im September desselben Jahres zurück, ohne nennenswerte Erfolge erzielt zu haben. Anders war es mit der zweiten Expedition, die unter Koldeweys Leitung am 15. Juni 1869 von Bremerhaven ausfuhr. Sie kehrte mit reichem Beobachtungsmaterial zurück und ihre geographische Erforschung der ostgrönländischen Küste bildete die Grundlage für die weiteren nach diesem Gebiete gerichteten Expeditionen. Im Jahre 1871 trat Koldewey in die Norddeutsche Seewarte ein und ging, als die Seewarte Reichsinstitut wurde, mit in den Reichsdienst über. Er leitete die weitaus größte Zeit die Abteilung II für Prüfung der nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente und Apparate, sowie für Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation. Eine große Zahl von Arbeiten sind die Frucht dieser Tätigkeit. Zu erwähnen sind: „Über die Veränderung des Magnetismus in eisernen Schiffen“, „Kompas an Bord“, „Bemerkenswerte Änderung des Regelkompasses des D. „Poencia“ während des ersten Fahrtjahres“, „Über Aufstellung und Kompensation des Kompasses an Bord“, „Über die Anwendung der Flinderstange bei der Kompensation“ u. a. m. Auch auf die Herstellung der Schiffs-Positionslaternen hat Koldewey einen wesentlichen Einfluß ausgeübt und an den Untersuchungen, die über die Sichtweite von Positionslaternen unternommen wurden, tätigen Anteil genommen.

Am 10. Mai 1908 starb in Rostock der ordentliche Professor der Physiologie Dr. Langendorff M. A. N. (vgl. pag. 49), gleich ausgezeichnet als Forscher wie als Lehrer. Er war erst vor wenigen Jahren von Königsberg nach Rostock berufen worden.

Am 1. Mai 1908 fand Dr. Ferdinand Löwl, Edler von Lenkenthal, Professor der Geographie an der Universität Czernowitz, seinen Tod durch Absturz auf einer geologischen Exkursion, die er auf dem Gaisberg bei Salzburg unternahm. Löwl wurde 1856 zu Prossnitz in Mähren geboren.

Am 8. April 1908 starb in Leipzig der Geh. Hofrat Dr. Wilhelm Scheibner, bis 1898 Professor der Mathematik an der Universität daselbst. Am 8. Januar 1826 zu Gotha geboren, habilitierte sich Scheibner 1853 in Leipzig, wurde 1856 außerordentlicher, 1868 ordentlicher Professor der Mathematik. Er verfaßte zahlreiche astronomische und mathematische Schriften und gehörte zahlreichen gelehrten Gesellschaften als Mitglied an.

Am 9. März 1908 starb in Sheffield Henry Clifton Sorby, der bekannte Mitbegründer und Förderer der mikroskopischen Gesteinsuntersuchung, im Alter von 82 Jahren.

Dr. W. Wright, früher Professor der *Materia medica* und der gerichtlichen Medizin an der Mc. Gill Universität in Montreal, ist gestorben.

Am 17. Oktober 1907 starb in Dresden Geh. Rat Professor a. D. Dr. Gustav Anton Zeuner, M. A. N. (vgl. Leop. XLIII pag. 90). Mit ihm ist der letzte der hervorragenden Techniker dahingeshieden, die jene für die Kultur und den wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands so bedeutungsvolle Zeit anführender Stelle durchlebten, in der sich die Technik vom Handwerk löste, die in Mathematik, Physik und Chemie für sie bereit liegenden Schätze sich dienstbar machte und diesen Wissenschaften neue Aufgaben zu stellen begann. Gustav Anton Zeuner wurde am 30. November 1828 zu Chemnitz geboren. Sein Vater, der Tischlermeister war, führte den Sohn zunächst dem väterlichen Handwerk zu, jedoch der Besuch der Chemnitzer Gewerbeschule erweckte in dem geistig regen und überaus fleißigen jungen Manne höher zielende Pläne. Sein Plan war, unter Weisbach zu studieren, dessen Werke er durchgearbeitet hatte, und sich bei ihm zum Ingenieur auszubilden. So bezog er, nachdem der Widerstand des Vaters überwunden war, 1848 die Bergakademie zu Freiberg. Dort mußte er ein Semester während des praktischen Kursus in der Tiefe vor Ort arbeiten, um dann das eigentliche Studium zu beginnen und bei Weisbach zu hören, der ihn bald zu seinen wissenschaftlichen Arbeiten heranzog. 1851 schloß Zeuner seine Studien ab und beteiligte sich weiter an Weisbachs Forschungen. Es folgten dann Jahre innerer Unruhe mit vorübergehender Lehrtätigkeit an den technischen Schulen in Freiberg und Chemnitz. Zugleich wurde er in Leipzig promoviert und machte eine Reise nach Paris, wo er mit Poncelet und Regnault bekannt wurde. Ende 1853 erhielt er die Stelle als Redakteur der neu gegründeten technischen Zeitschrift „Der Zivilingenieur“ und damit Aussicht auf regelmäßige Einkünfte, so daß er seine Jugendliebe heimführen konnte. Bald trat dann eine entscheidende Wendung im Leben Zenners ein, indem er 1855 an das Züricher Polytechnikum berufen wurde. Seine Untersuchungen bezogen sich anfangs neben kristallographischen Arbeiten auf die Turbinen und den Ausfluß des Wassers, bald aber wandte er sich der Dampfmaschine zu, und er suchte die Theorie des Energieumsatzes der Dämpfe vor allem an der Hand der Regnaultschen Versuche der Technik dienstbar zu machen. So erschienen als Zusammenfassung der hauptsächlich im „Zivilingenieur“ veröffentlichten Aufsätze im Jahre 1858 „Die Schiebersteuerungen“, die seitdem sechs Auflagen erlebt haben. 1860 „Die Grundzüge der

mechanischen Wärmetheorie“, die, später als „Technische Thermodynamik“ bezeichnet, fünfmal aufgelegt wurde, und 1863 das „Lokomotiv-Blasrohr“. Das erste Jahrzehnt in Zürich hatte genügt, um Zenners Namen zu einem der geachteten unter den Lehrern der Technik zu machen. Er erhielt Rufe nach Karlsruhe, Wien, München, Aachen, die er jedoch ablehnte. Nachdem 1871 die von den Deutschen in Zürich veranstaltete Feier der Reichsgründung pöbelhaft gestört worden war, ergriff Zenner die erste Gelegenheit, die sich ihm bot, seine Kraft dem neuen Reiche zu widmen. Er übernahm 1871 die Leitung der Freiburger Bergakademie und 1875, nachdem er einen zweiten Ruf nach Wien abgelehnt hatte, die des Dresdener Polytechnikums, das er vorher ein paar Jahre gleichzeitig mit der Freiburger Akademie verwaltet hatte. Die nächsten zwei Jahrzehnte waren Jahre erfolgreichster organisatorischer Tätigkeit. Die Freiburger Akademie führte Zenner in die Bahnen über, in denen sie sich zu ihrer jetzigen Hochschulstellung emporgeschwungen hat, und die Dresdener Polytechnische Schule wurde zunächst als Polytechnikum neu organisiert, durch Zufügung einer Hochbau-Abteilung erweitert und endlich nach seinen Entwürfen zur Technischen Hochschule ausgestaltet. Nachdem Zenner 1890 das Direktorat, 1893 die Vorlesungen über technische Mechanik und 1897 die über Thermodynamik und damit das Lehramt überhaupt, niedergelegt hatte, fand er wieder Zeit zu größeren Veröffentlichungen. Er setzte die in Zürich begonnenen Experimentalarbeiten über den Ausfluss der Gase und Dämpfe fort und veröffentlichte 1899 die „Turbinentheorie“. Noch war es Zenner vergönnt bei seinem 70. Geburtstag und bei seinem Doktorjubiläum sich der Auszeichnungen zu erfreuen, die ihm reichlich zuteil wurden. Dann schwanden allmählich seine geistigen und körperlichen Kräfte, bis er am 17. Oktober 1907 einschlummerte. Zenner galt als außerordentlich tüchtiger Lehrer, an dessen Lippen seine Schüler begeistert hingen, besonders wenn er über seine eigenen Untersuchungen vortrug. (Aus Heft 5, 1908 der naturwissenschaftlichen Rundschau).

### Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen.

Die 91. Versammlung der Schweizer naturforschenden Gesellschaft wird vom 30. August bis 7. September d. J. in Glarus tagen. Am 30. August wird die Delegierten-Versammlung stattfinden, am 31. August und am 2. September die Hauptversammlungen und am 1. September die Sektionssitzungen. Für

die Hauptversammlungen haben Referate zugesagt: Professor Dr. K. Schröter, Zürich, über: Eine Exkursion nach den kanarischen Inseln: Prof. Dr. H. Schardt, Montreux, über: die „Pierre des Marmettes“ und die große Blockmoräne von Monthey und Umgebung; Prof. A. Riggenbach-Burekhardt, Basel: die Schwere-messungen der schweizerischen geodätischen Kommission: Professor Dr. Ch. E. Guye, Genf: un puissant auxiliaire de la science et de l'industrie, l'arc voltaïque, son mécanisme et ses applications; Dr. H. Greinacher, Zürich: über die radioaktiven Substanzen: Professor Rob. Chodat, Genf: Les Fongères des temps paléozoïques, leur signification dans la paléontologie végétale moderne. — Mit den am 1. September stattfindenden Sektionsversammlungen verbinden ihre Jahresversammlungen: die schweiz. botanische Gesellschaft, die schweiz. Gesellschaft für Geologie, die schweiz. Gesellschaft für Zoologie und die schweiz. Gesellschaft für Chemie. Anmeldungen von Vorträgen sind zu richten an den I. Sekretär Dr. H. Weymann, Glarus.

### Preis Ausschreiben.

Das Kuratorium des Keplerbundes stellt einen Preis von 1000 Mark für die Lösung der folgenden Aufgabe: „Die ältesten (vorsilurischen) Funde von Lebewesen sollen nach ihrer Bedeutung für die Entwicklungslehre neu untersucht und allgemein verständlich dargestellt werden“. Das Preisrichteramt haben folgende Herren übernommen: Geheimer Berg-rat Professor Dr. Beyschlag (Berlin), Geheimer Berg-rat Professor Dr. Branca (Berlin), Professor Dr. Jaekel (Greifswald), Professor Dr. von Koken (Tübingen) und Dr. E. Dennert in Godesberg a. Rh., wissenschaftlicher Direktor des Keplerbundes als Vertreter des Kuratoriums. Die Arbeiten (in deutscher Sprache) sind bis zum 31. Dezember 1909 mit Motto und Namen in verschlossenem Briefumschlag an Dr. E. Dennert in Godesberg a. Rh. einzusenden. Die preisgekrönte Arbeit wird Eigentum des Keplerbundes.

### Jubiläen.

Herr Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Manz in Freiburg i. B. beging am 18. März 1908 und Herr Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Ernst Rose in Berlin am 28. Juni 1908 die fünfzigjährige Jubelfeier ihrer Doktorpromotion. Unsere Akademie hat ihnen die aufrichtigsten Glückwünsche ausgesprochen.



NUNQUAM



OTIOSUS.

# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

## KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONS-VORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 7.

Juli 1908.

**Inhalt:** Dank für ein Geschenk. — Wahl des Obmannes der Fachsektion (7) für Physiologie. — Ergebnis der Adjunktenwahlen im 2. und 14. Kreise. — Adjunktenwahl im 15. Kreise. — Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Eingegangene Schriften. — Ernst Sauerbeck: Rudolf Burckhardt †. — Biographische Mitteilungen. — Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen. — 100jähriges Bestehen der Physikalisch-medizinischen Sozietät in Erlangen. — 200jährige Geburtstagsfeier von Albrecht von Haller in Bern und Enthüllung des Haller-Denkmals. — 80jährige Geburtstagsfeier des Herrn Wirklichen Staatsrat Dr. B. v. Engelhardt in Dresden. — 50jähriges Doktorjubiläum des Herrn Geheimen Hofrats Professor Dr. F. Hildebrand in Freiburg i. B. und des Herrn Professors Dr. Goppelsroeder in Basel.

### Dank für ein Geschenk.

Fräulein Meta Behn in Dresden hat der Leop.-Carol. Akademie eine Reliefbüste ihres verstorbenen Vaters, des früheren Präsidenten der Akademie, **Wilhelm Friedrich Georg Behn**, übersandt. Diese Büste zu besitzen, ist der Akademie umso wertvoller, als sie gern der hohen Verdienste ihres Präsidenten Behn gedenkt. In schwerer Zeit hat er das Präsidium der Akademie übernommen und in mühevoller Arbeit auf Grund der neuen Statuten die Umänderung der Akademie ins Werk gesetzt. Die Reliefbüste ist im Lesesaal der Bibliothek neben den Bildnissen der Protoktoren und früheren Präsidenten aufgestellt.

Halle a. S., den 3. Juli 1908.

Dr. A. Wangerin.

### Wahl des Obmannes der Fachsektion (7) für Physiologie.

Herr Hofrat Professor Dr. **S. Exner** in Wien ist zum Obmann der Fachsektion für Physiologie gewählt worden.

Halle a. S., den 31. Juli 1908.

Dr. A. Wangerin.

### Ergebnis der Adjunktenwahlen im 2. und 14. Kreise.

Die nach Leopoldina XLIV, p. 57 unter dem 30. Juni 1908 mit dem Endtermine des 20. Juli 1908 ausgeschriebenen Wahlen von Adjunkten im 2. und 14. Kreise haben nach dem von dem Herrn Justizrat **Hermann Bennewiz** in Halle a. S. am 21. Juli 1908 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebnis gehabt.

Von den 54 Mitgliedern des 2. Kreises hatten 38 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt, von denen 37 auf Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. **R. Hertwig** in München lauten.

1 Stimme war ungültig.

Im 14. Kreise hatten von den gegenwärtig 15 Mitgliedern 8 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt, welche sämtlich

auf Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. **A. Ladenburg** in Breslau lauten.

Es sind demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten notwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl teilgenommen haben,

Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. **R. Hertwig** in München zum Adjunkten des 2. Kreises und

Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. **A. Ladenburg** in Breslau zum Adjunkten des 14. Kreises gewählt. Beide haben die Wahl angenommen; ihre Amtsdauer erstreckt sich bis zum 12. August 1918.

Halle a. S., den 31. Juli 1908.

Dr. **A. Wangerin**.

### Adjunktenwahl im 15. Kreise.

Nach Eingang der unter dem 30. Juni 1908 erbetenen Vorschläge für die Wahl eines Adjunkten für den 15. Kreis sind an alle Mitglieder dieses Kreises Wahlanforderungen und Stimmzettel versandt. Sollte ein Mitglied diese Sendung nicht erhalten haben, so bitte ich, eine Nachsendung vom Bureau der Akademie verlangen zu wollen. Sämtliche Wahlberechtigte ersuche ich, ihre Stimmen baldmöglichst, spätestens bis zum 20. August 1908 an die Akademie einsenden zu wollen.

Halle a. S., den 31. Juli 1908.

Dr. **A. Wangerin**.

### Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

#### Nen aufgenommene Mitglieder:

- Nr. 3257. Am 20. Juli 1908: Herr Professor Dr. **Heinrich Friedrich August Mertens**, Direktor des Städtischen Museums für Natur- und Heimatkunde in Magdeburg. Elfter Adjunktenkreis. Fachsektion (8) für Anthropologie, Ethnologie und Geographie.
- Nr. 3258. Am 20. Juli 1908: Herr Dr. **Friedrich Wilhelm Julius Schenck**, Professor der Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts an der Universität in Marburg. Achter Adjunktenkreis. Fachsektion (7) für Physiologie.
- Nr. 3259. Am 27. Juli 1908: Herr Dr. **Otto Wilhelm Thilo**, praktischer Arzt und Leiter einer orthopädischen Anstalt, in Riga. Auswärtiges Mitglied. Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie, sowie Fachsektion (9) für wissenschaftliche Medizin.

#### Gestorbene Mitglieder:

- Am 6. Juni 1908 in St. Petersburg: Herr Wirklicher Staatsrat Dr. **Friedrich Theodor Köppen**, Bibliothekar an der Kaiserlichen Öffentlichen Bibliothek in St. Petersburg. Aufgenommen den 14. Oktober 1889.
- Am 2. Juli 1908 in Berlin: Herr Geheimer Medizinalrat Dr. **Mathias Eugen Oskar Liebreich**, Professor der Heilmittellehre und Direktor des pharmakologischen Instituts an der Universität in Berlin. Aufgenommen den 16. Oktober 1888.
- Am 13. Juli 1908 in Charlottenburg: Herr Professor a. D. Dr. **Hermann Karsten** in Charlottenburg. Aufgenommen den 15. Oktober 1844.

Dr. **A. Wangerin**.

### Beiträge zur Kasse der Akademie.

			Bak.	Pf.
Juli 6.	1908.	Von Hrn. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Seeligmüller in Halle a. S., Jahresbeiträge für 1906, 1907 und 1908 . . . . .	18	—
" 13.	"	" " " Professor Dr. Becke in Wien, desgl. für 1906, 1907 und 1908 . . . . .	18	—
" 20.	"	" " " Prof. Dr. Mertens in Magdeburg, Eintrittsgeld u. Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
" "	"	" " " Prof. Dr. Schenck in Marburg, Eintrittsgeld u. Ablösung der Jahresbeiträge	90	—
" 27.	"	" " " Dr. O. Thilo in Riga, Ablösung der Jahresbeiträge . . . . .	60	—

Dr. **A. Wangerin**.

## Eingegangene Schriften.

## Ankäufe.

**Beiträge zur Physik der freien Atmosphäre.** Zeitschrift für die wissenschaftliche Erforschung der höheren Luftschichten. Bd. 2 Hft. 4, 5. Herausgegeben von R. Afsmann und H. Hergesell. Straßburg 1907. 19.

**Allgemeine Deutsche Biographie.** Bd. 53. Leipzig 1907. 8°.

**Abhandlungen der Schweizerischen paläontologischen Gesellschaft.** Vol. 34. 1907. Lyon, Basel und Genf, Berlin 1907. 4°.

**Dr. A. Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt.** Bd. 53 Hft. 7—12. Bd. 54 Hft. 1—5. Gotha 1907, 1908. 4°.

**Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.** Herausgeg. von Friedrich Umlauf. Jg. 29 Nr. 10 bis 12. Jg. 30 Nr. 1—9. Wien 1907, 1908. 8°.

**Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie.** Herausgeg. von M. Bauer, E. Koken und Th. Liebisch. 1907. Bd. 1 Hft. 2, 3. Bd. 2. 1908. Bd. 1 Hft. 1, 2. Beilage-Bd. 23, 24, 25 Hft. 1, 2. Stuttgart 1907, 1908. 8°. — Festband zur Feier des hundertjährigen Bestehens. Stuttgart 1907. 8°.

**Nature.** A weekly illustrated Journal of science. Nr. 1965—2020. London 1907, 1908. 4°.

**Minerva, Jahrbuch der gelehrten Welt.** Jg. 17. Herausgegeben von Dr. K. Trübner. Straßburg 1908. 8°.

**The Zoological Record.** Vol. 42. 1905. London 1906. 8°.

**Palaeontographica.** Beiträge zur Naturgeschichte der Vorzeit. Bd. 54 Lfg. 2—6. Stuttgart 1907, 1908. 4°.

**Zeitschrift für den Ausbau der Entwicklungslehre.** Bd. 1 Hft. 7—12. Bd. 2 Hft. 1—6. Herausgegeben von R. H. Francé-München. Stuttgart 1907, 1908. 8°.

**Christian Gottlob Kayser's vollständiges Bücher-Lexikon.** Bd. 33 Lfg. 2—10. Leipzig 1907. 4°.

**Anthropologische Gesellschaft in Wien.** Mitteilungen. Bd. 37 Hft. 2—6. Bd. 38 Hft. 1. Wien 1907, 1908. 8°.

**Fauna und Flora des Golfs von Neapel und der angrenzenden Meeres-Abschnitte.** Monographie 31. Berlin 1908. 4°.

**Meteorologische Zeitschrift** Jg. 1—21. 1884—1904. Berlin, Wien 1884—1904. 8°.

**Zeitschrift für Gletscherkunde.** Bd. 2 Hft. 3, 4. Berlin 1908. 8°.

**Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft.** Bd. 1—25, 26 Hft. 1—4. Berlin 1883—1908. 8°.

**Länderkunde von Europa.** Dritter Teil. Rußland. Leipzig, Wien 1907. 8°.

## Geschenke.

**R. v. Jaksch und H. Rotky:** Die Pneumonie im Röntgenbilde. Hamburg 1908. 4°.

**Stanislaus Jolles:** Primäre und sekundäre polare Räume einer linearen Strahlenkongruenz. Sep.-Abz.

**E. v. Meyer:** Neue Beiträge zur Kenntnis der dimolekularen Nitrile. Sep.-Abz.

**K. Martin:** Das Alter der Schichten von Soudé und Trinil auf Java. Sep.-Abz.

**Hugo Krüfs:** Integrierendes Photometer. Sep.-Abz.

**Otto Thilo:** Orthopädische Technik. Sep.-Abz. — Passive Bewegungen. Sep.-Abz. — Die Behandlung der steifen Finger. Sep.-Abz. — Zur Behandlung des Klumpfußes, Gipsverband mit Eisensohle und Filzpolsterung, Übungen. Sep.-Abz. — Verbände gegen Gelenkversteifungen. Sep.-Abz. — Apparate für Fingergymnastik. Sep.-Abz. — Zur Behandlung der Gelenkneuralgien. Sep.-Abz. — Zur Behandlung der Schreibstörungen. Sep.-Abz. — Méthode d'exercices et de mouvements proposée comme cure de maladies de nerfs. Sep.-Abz. — Die Vorfahren der Schollen. Sep.-Abz. — Eine einfache Durchlüftungsvorrichtung für Aquarien. Sep.-Abz. — Das Einsammeln und Aufbewahren zoologischer Gegenstände. Sep.-Abz. — Die Zubereitung der Köder mit Formalin und Glycerin. Sep.-Abz. — Das Aufbewahren mit Formalin und Glycerin. Sep.-Abz. — Ein neuer Durchlüfter. Sep.-Abz. — Ein neuer Durchlüfter für Aquarien. Sep.-Abz. — Ein neuer Durchlüfter. II. (Ergänzungen.) Sep.-Abz. — Die Stacheln der Fische. Sep.-Abz. — Die Umbildungen an den Gliedmaßen der Fische. Sep.-Abz. — Georg August Schweinfurt (Biographie). Sep.-Abz. — Die Augen der Tiere. Hamburg 1899. 8°. — Stop or elick mechanism in the animal kingdom. Sep.-Abz. — Maschine und Tierkörper. Sep.-Abz. — Kinematik im Tierreiche. Sep.-Abz. — Die Luftwege der Schwimmblasen. Sep.-Abz. — Die Entwicklung der Schwimmblase bei den Karpfen. Sep.-Abz. — Die Entstehung der Schwimmblasen. Sep.-Abz. — Die Bedeutung der Weberschen Knöchelchen. Sep.-Abz. — Die Umbildungen am Knochengestüst der Schollen. Sep.-Abz.

**R. Abegg:** Bemerkungen zu Herrn von Laars Aufsatz. Sep.-Abz. — John Johnston: Über die Dissociationsdrucke einiger Metallhydroxyde und Carbonate. Sep.-Abz. — K. Buch: Über Ammoniumphenolat. Sep.-Abz.

**S. G. Burrard und H. N. Hayden:** A Sketch of the Geography and Geology of the Himalaya Mountains and Tibet. P. 1, 2, 3. Calcutta 1907. 4°.

**Schulz und Marx:** Untersuchungen über das Verfahren von M. Neisser und H. Sachs zur forensischen Unterscheidung von Menschen- und Tierblut. Sep.-Abz.

**Oscar Loew:** Über die physiologische Wirkung des Dicyandiamids. Sep.-Abz. — Über einige sonderbare japanische Nahrungsmittel. Sep.-Abz. — The fermentation of Cacao and of Coffee. Sep.-Abz.

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

**Bad Neuenahr.** Ein Führer für Kurgäste. Neuenahr 1908. 8°. (Geschenk des Herrn Oberbibliothekar Dr. Roth, Halle.)

## Rudolf Burekhardt †.

Von Ernst Sauerbeck.

Am 14. Januar 1908 ist Rudolf Burekhardt in Rovigno gestorben. Damit hat ein Leben von seltener Eigenart sein viel zu frühes Ende gefunden.

Burekhardt ist in Basel am 30. März 1866 geboren, als Sohn des Rektors des Baseler Gymnasiums; seine Jugend fällt in die Zeit, wo Jakob Burekhardt und Nietzsche in Basel lehrten. Schon die Kinderjahre waren, wennschon er etwas kränklich war, an den mannigfaltigsten Anregungen reich; früh führte ihn sein Vater in die Naturwissenschaften ein. Auf der Universität entschied er sich, wesentlich unter dem Einfluß der packenden Persönlichkeit Rütimeyers, für die Zoologie als Fachstudium; er studierte, aufser bei Rütimeyer, bei Leuckart und Hüs in Leipzig, O. Hertwig in Berlin. Bei letzterem wurde er für drei Jahre Assistent. Wichtig, in mancher Hinsicht, war für ihn die Berührung mit G. v. Bunge.

Die Laufbahn ist äußerlich einfach. 1885 Bezug der Universität; 1889 Promotion, 1893 Habilitation in Basel. 1894 Ernennung zum Extraordinarius; Frühjahr 1907 Übernahme der wissenschaftlichen Leitung der zoologischen Station Rovigno. Unterbrochen wurde die Baseler Zeit wiederholt durch Studienreisen nach Neapel und den großen Museen von London und Paris. Von großer Bewegtheit aber war seine innere Entwicklung.

Burekhardt war eine von den nicht eben häufigen Persönlichkeiten, bei denen die wissenschaftliche Betätigung aus der tiefinnerlichen Leidenschaft des Erkennens erwächst und somit auch auf das tiefinnerliche Ziel der Persönlichkeit geht. Das haben seine Schriften, das hat vor allem seine Lehrtätigkeit an Universität und Gymnasium gezeigt.

Seine wissenschaftliche Tätigkeit begann mit einer „Untersuchung über das Rückenmark der Tritonen“, sie schloß mit der Veröffentlichung einer kompendiösen Geschichte der Zoologie (bei Göschen 1907 erschienen), einem vorläufigen Produkt der Vorarbeiten zu einer großen kritischen Geschichte der Biologie, und einer Sammlung von Aufsätzen unter dem Gesamttitel: „Humanismus und Biologie“ von im wesentlichen pädagogischer Tendenz (bei Diederichs herausgekommen 1907). Zwischen diesen beiden Endpunkten liegt die Arbeit von etwa 50 Publikationen (Hauptgegenstände: Vergleichende Anatomie des Gehirns, Palaeontologie und Tiergeographie der Riesenvögel, Vergleichende Anatomie und Palaeontologie des Sauropsidengebisses, Geschichte der Biologie) und einer ungewöhnlich vielseitigen Lehrtätigkeit (Vorlesungen und Kurse über Palaeontologie, Tiergeographie, Embryologie, Vergleichende Anatomie in Spezialvorlesungen, ein sehr besuchtes Publikum über Geschichte und Kritik des Darwinismus, Vorlesungen und Übungen über Biologiegeschichte und Anleitung im Laboratorium umfassend).

Wenn sein Lebenswerk, wie beim Spezialforscher selbstverständlich, auch Parerga und Paralipomena enthält, so ist es doch im wesentlichen ein stetiges Fortschreiten in der Bahn, die durch die genannten Endstationen gekennzeichnet ist, die Bahn jedes denkenden Forschers, vom Besonderen zum Allgemeinen; unbewußt zielstrebig, innerlich notwendig.

(Ein ausführliches Verzeichnis der Schriften Burekhardts gibt Imhofs Aufsatz in den Verhandlungen der Baseler Naturf. Gesellschaft 1908.)

Der Kontakt mit Heroen der Geisteswissenschaften, den ihm zunächst ein gütiges Geschick vermittelt, den er später aber auch selbst, von einer ungewöhnlich vielseitigen Begabung unterstützt, bewußt mehr und mehr gesucht hat, sowie ein feines, intuitives Gefühl, das mit seinem künstlerischen und überhaupt im letzten Grunde einwärts gerichteten Wesen zusammenhängen mag, hat ihn vor den Trivialitäten bewahrt, in welche die meisten Naturforscher bei philosophischen Versuchen immer wieder verfallen. Er hat dem üblichen Materialismus seiner Fachgenossen in engerem und weiterem Sinne zeitlebens ferngestanden und ist nicht müde geworden, zu betonen, daß Wissenschaft ein Produkt des Geistes ist, und zwar ein lebendiges mit kompliziertester Bedingtheit und unabsehbaren Entwicklungsmöglichkeiten. Er ist auch einer der ersten gewesen, der im besonderen die Oberflächlichkeit, den theoretischen Scheinwert der Darwinistischen Erklärungsprinzipien erkannte und kritisierte (ausführlich nur in seinen Vorlesungen, von denen schon die erste die Geschichte und Kritik des Darwinismus betraf). Mit den Besten unserer Zeit durfte er sich auch eins fühlen, wenn er nach dem Lebenswerte der wissenschaftlichen Ergebnisse fragte und seine Über-

zeugungen auf diesem Gebiete als Lehrer auch in die Tat umsetzte. Wie manchem Schüler realistischer Schulen ist bei ihm aufgegangen, was humanistische Schulung heißt.

Wie die Tendenz seines ganzen Schaffens, war auch die Methodik von der seiner Zunftgenossen verschieden. Fünfzehn Jahre hat er an seinem zoologischen und zugleich wissenschaftskritischen Hauptwerk über das Gehirn der Selachier gearbeitet, in dem er unter besonderer Beachtung der Phylogenie eine rein biologische Gehirnlehre geben wollte, die nicht ausschließlich auf Gesichtspunkte der menschlichen Anatomie, beziehungsweise der Medizin, orientiert wäre. Kurz vor dem Tode des Autors ist der erste Teil des gewaltigen Werkes in den *Nova Acta* erschienen; Freundesarbeit wird ergeben, was noch aus dem Nachlaß gestaltet werden kann.

Was von seiner Persönlichkeit einen weiteren Kreis interessieren kann, tritt zum Teil schon in seiner wissenschaftlichen Arbeit — wie bei geschlossenen Persönlichkeiten wohl immer — zu Tage. Inniges Verhältnis zur Natur und höchste Schätzung des Menschlichen; Liebe zu ernstester Arbeit; Haß gegen alle Oberflächlichkeit; Opferfreudigkeit im Dienste höherer Menschlichkeit, eine unendliche Güte, wo ihn nicht objektive Gründe zur Kampfesstellung zwangen, und jene Heiterkeit, wie sie nur freien Naturen eignet, waren in ihm.

Widrigkeiten des äußeren Geschickes haben eine krankhafte Anlage, die — nicht eben ungewöhnlicher Weise — der Begabung sich an die Ferse geheftet hatte, nach Jahrzehnte langem Schweigen in unerwarteter Heftigkeit zu Worte kommen lassen: ein Anfall von Melancholie bereitete nach kurzen, undentlichen Prodromen dem reichen und vielversprechenden Leben vor seiner vollen Entfaltung ein jähes Ende.

So verlor die Wissenschaft im weitesten Sinne einen Arbeiter, dem ein eigenes Werk zukam, und so mancher einen unvergeßlichen Lehrer, ja Erzieher, und einen unersetzlichen Freund.

### Biographische Mitteilungen.

Am 18. Juni 1908 starb in Frankfurt a. M. Prof. Dr. Albrecht, der Leiter der pathologischen Abteilung des Senckenbergischen Instituts, ein Mediziner, der sich schon in jungen Jahren einen bedeutenden Namen unter den Pathologen Deutschlands erworben hatte. Albrecht war am 21. Juni 1872 zu Sonthofen im Allgäu geboren. Sein Vater war Direktor der tierärztlichen Hochschule in München. Nach Absolvierung des Gymnasiums zu Freising studierte Albrecht in München Medizin und wurde 1895 zum Dr. med. promoviert auf Grund der Arbeit: „Über den Untergang der Kerne in den Erythroblasten der Säugetiere“. Bald darauf wurde er Assistent am anatomischen Institut in Halle unter Roux, 1898 ging er in derselben Eigenschaft an die Station des Deutschen Fischereivereins nach München, 1899 wurde er Assistent bei Bollinger am pathologischen Institut der Münchener Universität, und im Jahre darauf wurde er Prosektor am städtischen Krankenhause rechts der Isar in München. Hier wirkte er vier Jahre lang, um dann einem Rufe als Direktor des Senckenbergischen Instituts in Frankfurt a. M. Folge zu geben. Im Jahre 1905 wurde er zum Professor ernannt.

Albrecht hat zahlreiche Beiträge zur normalen und pathologischen Zellenlehre geliefert. Mit Schmaus zusammen schrieb er über Karyorrhexis, über Koagulationsnekrose, über die funktionelle Struktur der Leberzelle. Er untersuchte die Struktur des Seeigeleies und prüfte vielfältig das normale und krankhafte Verhalten der Zellen, bis er zu eigenen Auffassungen kam, die er in den Veröffentlichungen „Neue Fragestellungen zur Pathologie der Zelle“, „Beiträge zur Pathologie der Zelle“, „Experimentelle Untersuchungen über die Kernmembran“, „Über die Bedeutung nucleinogener Substanzen im Zellenleben“, „Die physikalische Organisation der Zelle“ stets weiter entwickelte. Ein besonderes Interesse wandte er auch dem Bau der roten Blutkörperchen zu, erwähnt seien hierfür die Arbeiten „Die Hülle der roten Blutkörperchen, ihre physiologische und pathologische Bedeutung“ und „Neue Beiträge zur Kenntnis der roten Blutkörperchen“. Für die „Ergebnisse der Pathologie“ von Lubarsch und Ostertag hatte er das ständige Referat über Pathologie der Zelle. Von Einzelbeobachtungen aus dem Gebiete der speziellen Pathologie veröffentlichte Albrecht eine Reihe Arbeiten über tuberkulöse Gewebsveränderungen, über Arteriosklerose, über die Wirkung von Gelatineinjektionen; den größten Teil

seiner Beobachtungen liefs er durch seine Schüler veröffentlichen. Am meisten erregten wohl sein Interesse Fragen der allgemeinen Biologie und Pathologie und der Entwicklungsmechanik. Es seien von den bezüglichen Arbeiten hervorgehoben: „Gegen die Teleologie“, „Darwinismus von heute“, „Vorfragen der Biologie“, „Überwindung des Mechanismus in der Biologie“, „Neuer Vitalismus“, „Cellularpathologie“. Besonders zu erwähnen sind noch Albrechts Arbeiten über das Wesen der krankhaften Geschwülste. 1902 erschien seine Arbeit über „die physiologische Funktion von Tumoren“, es folgten „Über Haematome“, „Prolegomena zu einer physiologischen Theorie der Geschwülste“, „Entwicklungsmechanische Fragen der Geschwulstlehre“. Die meisten Arbeiten Albrechts sind niedergelegt in „Virchows Archiv“, in den Sitzungsberichten der Münchener Morphologischen Gesellschaft, der Pathologischen Gesellschaft und der Deutschen anatomischen Gesellschaft, der ärztlichen Vereine von München und Frankfurt, vor allem aber in der von ihm seit 1904 herausgegebenen „Frankf. Zeitschr. f. Pathologie“. Albrecht war ein scharfer Beobachter und ein sorgsamer Forscher, dessen Tod einen schweren Verlust für seine Wissenschaft bedeutet.

Am 6. Juni 1908 starb in Peterburg der ausgezeichnete russische Naturforscher Friedr. Theodor Köppen M. A. N. (vgl. Leop. pag. 66) im Alter von 74 Jahren. Auf dem Gute seiner Eltern zu Karabagh in der Krim im Jahre 1833 geboren, studierte Köppen zuerst in Petersburg Cameralia und später in Dorpat Land- und Forstwissenschaft. Nachdem er den Grad eines Magisters in diesen Fächern erworben hatte, trat er in den Staatsdienst ein und war zunächst eine Reihe von Jahren in dem Departement für Landwirtschaft tätig, wobei er Gelegenheit hatte, den Süden Rußlands näher kennen zu lernen. Er versuchte sich hier mit Erfolg in der Bekämpfung schädlicher Insekten und wandte sich eingehenden entomologischen Studien zu, einem Gebiet, das durch ihn später so nachhaltig gefördert werden sollte. 1865 trat Köppen in den Dienst des russischen Unterrichtsministeriums über und wurde 1870 auf einige Jahre nach Deutschland geschickt, um sich auf den Universitäten zu Leipzig und Halle für einen ihm in Dorpat in Aussicht gestellten Lehrstuhl der Landwirtschaft weiter auszubilden. Diese Studien unter hervorragenden Lehrern waren für die spätere Richtung der Tätigkeit Köppens von entscheidender Bedeutung. Da sich die ihm eröffnete Aussicht auf die Dorpater Professur aus Gründen formeller Natur nicht verwirklichte, so trat Köppen 1872 als Bibliothekar in den Dienst der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek, ein Amt,

das er bis zu seinem Tod gewissenhaft verwaltete. Köppen hat auf den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaft, namentlich aber als Entomologe und Dendrologe, Hervorragendes geleistet. Sein vielseitiges Wissen umfasste außer Zoologie, Botanik, Land- und Forstwirtschaft auch die physikalische Geographie und einzelne Zweige der Sprachen- und Völkerkunde, und seine außerordentlich zahlreichen Veröffentlichungen zeichnen sich durch Gründlichkeit und Sorgfalt des Quellenstudiums aus. Zu seinen bedeutendsten Arbeiten gehört das Werk: „Die schädlichen Insekten Rußlands“ (3 Bde. 1881/83), ein Ergebnis mühevoller bibliographischer Studien und eigener Beobachtungen, und das über die „Geographische Verbreitung der Holzgewächse des europäischen Rußlands und des Kaukasus“ (russisch 1883, deutsch 1888/89). In den letzten Jahrzehnten seines Lebens wandte sich Köppen vorzugsweise tiergeographischen Studien zu, wobei er namentlich die Verbreitung einzelner Säugetierarten in Rußland zum Gegenstand eindringender Forschungen machte. Alle diese Arbeiten bilden aber nur die Vorbereitung für das eigentliche Hauptwerk seines Lebens, die von ihm unternommene und z. T. wenigstens vollendete „Bibliotheca Zoologica Rossica“, die in übersichtlicher, systematischer Form alles verzeichnen soll, was seit den ältesten Zeiten im In- und Auslande über die Tierwelt Rußlands veröffentlicht worden ist. Von dieser Riesenarbeit ist der erste, allgemeine Teil in zwei Bänden von Köppen selbst noch, zum Teil unter schweren körperlichen Leiden, zum Abschluß gebracht, der folgende spezielle Teil wenigstens so weit vorbereitet und gefördert worden, daß seine Ausarbeitung und Drucklegung auch von anderer Seite bewirkt werden kann. Köppen war nicht nur ein hochbegabter und kenntnisreicher Gelehrter von bewundernswerter Arbeitskraft, sondern auch ein trefflicher Mensch und lebenswürdiger Gesellschafter, der sich wegen seines zartfühlenden, rücksichtsvollen Wesens und seiner anregenden Unterhaltung lebhafter Sympathien in seinem ausgedehnten Freundeskreise erfreute.

Am 2. Juli 1908 starb in Berlin der Geheime Medizinalrat Professor Dr. Matthias Eugen Oskar Liebreich M. A. N. (vgl. Leop. pag. 66), bis vor kurzem Ordinarius für Arzneimittellehre und Direktor des pharmakologischen Instituts an der Universität daselbst. Am 14. Februar 1839 zu Königsberg geboren, widmete sich Liebreich anfangs den Vorbereitungen für den Beruf eines Seeoffiziers, wandte sich jedoch bald der technischen Chemie zu und arbeitete bei Fresenius in Wiesbaden. 1859 begann er in Königsberg das Studium der Medizin, welches

er später in Tübingen und Berlin fortsetzte. 1865 wurde er an letzterer Universität zum Dr. phil. promoviert, und zwei Jahre später trat er als Assistent in das pathologische Institut der Berliner Universität unter Rudolf Virchow ein, wo er in der chemischen Abteilung tätig war. In dieser Stellung gelang ihm der Nachweis von der schlafferregenden Wirkung des Chloralhydrats, das 1832 von Justus v. Liebig dargestellt war, eine Entdeckung, die praktisch und theoretisch von der größten Bedeutung war. Schon vorher hatte er in Heidelberg unter Hoppe-Seyler das Protargon entdeckt, den hauptsächlichsten Träger des Phosphorgehaltes im Gehirn. Im Jahre 1868 habilitierte sich Liebreich als Privatdozent für Heilmittellehre, 1871 wurde er zum außerordentlichen Professor ernannt und 1872, im Alter von 33 Jahren, als Nachfolger von Mitscherlich auf den Lehrstuhl für Pharmakologie und zum Direktor des pharmakologischen Museums berufen. In späteren Jahren wandte sich Liebreich dem Problem der schmerzstillenden Mittel zu und führte das Butylchlorat und das Äthylenchlorid in die Heilkunde ein. Die Therapie der Syphilis bereicherte er um das Hydrargyrum formamidatum solutum, dem eine Reihe von Vorzügen gegenüber dem von Georg Lewin eingeführten Sublimat als Injektionsmittel zukommen. Weitere Arbeiten beziehen sich auf die Wirksamkeit der Kresole, des Tolipyrins, des Formalins, des Methylviolets, auf Strychnin als Gegengift bei Chloralvergiftung, auf das von Liebig entdeckte Neurin und die Synthese des Oxyneurins. Ihm ist auch ein Salbenmittel zu danken, das sich einer ungewöhnlich großen Beliebtheit und Verbreitung erfreut, das aus dem Fett der Schafwolle hergestellte Lanolin. Die Chemie verdankt Liebreich zahlreiche neue Methoden und Aufklärungen, so über den „toten Raum“ bei chemischen Reaktionen und über die Konstitution der Alkaloide. Besonders beschäftigte er sich auch mit der Nahrungsmittelchemie und der Chemie der Heilquellen. Er stand seit Jahren an der Spitze der balneologischen Gesellschaft. Als 1890 Koch mit seinem Tuberkulin hervortrat, wandte sich Liebreich einer neuen Arbeitsrichtung zu. Er wurde der Mittelpunkt der Mediziner, die den Bakterien nicht den ausschlaggebenden Einfluss für die Entstehung der Infektionskrankheiten zugestehen wollten, wie ihn Kochs Schule vertrat, und behaupteten, daß nur auf Grundlage krankhafter Veranlagung oder krankhafter Prozesse die Bakterien ihre Wirkung entfalten könnten. Die unermüdete Kritik, die Liebreich an den Arbeiten der Bakteriologen übte, zwang diese stets zu neuen eingehenden Prüfungen und förderte so indirekt die

Bakteriologie erheblich. Weiter Verbreitung erfreut sich das von Liebreich zusammen mit seinem langjährigen Mitarbeiter, dem hervorragenden Pharmakologen Langgaard herausgegebene Rezepttaschenbuch und die ebenfalls mit Langgaard redigierte Zeitschrift „Therapeutische Monatshefte“. In den letzten Jahren gab er in Gemeinschaft mit anderen Gelehrten die „Enzyklopädie der Therapie“ heraus. Liebreichs akademischen Vorlesungen waren im höchsten Grade genüßreich. Er wußte das oft recht trockene Gebiet der Pharmakologie anregend zu gestalten und gehörte zu den beliebtesten akademischen Lehrern. Vor einem halben Jahre nötigte ihn Krankheit, von seinem Lehramte, das er mehr als 35 Jahre lang bekleidet hatte, zurückzutreten. Ihm ist ein unvergängliches Gedenken in der Geschichte seiner Wissenschaft gesichert.

Am 20. Juni 1908 starb Dr. Fritz Noll M. A. N. (vgl. Leop. pag. 58), ordentlicher Professor der Botanik und Direktor des botanischen Instituts an der Universität zu Halle, im Alter von 50 Jahren. Noll wurde am 27. August 1858 zu Frankfurt a. M. geboren und studierte in Würzburg und Marburg Naturwissenschaften, besonders Zoologie und Botanik. Nachdem er zum Dr. phil. promoviert worden war und die Prüfung pro facultate docendi abgelegt hatte, arbeitete er zuerst einige Zeit lang als Assistent am Botanischen Institut der Universität Heidelberg unter Ernst Pfitzer und dann an der deutschen zoologischen Station in Neapel. Im Jahre 1887 habilitierte er sich in Würzburg als Privatdozent für Botanik und siedelte 1889 nach Bonn über, wo er zuerst als Privatdozent und später als außerordentlicher Professor an der Universität und als etatsmäßiger Professor an der Landwirtschaftlichen Akademie zu Poppelsdorf eine erfolgreiche Lehrtätigkeit ausübte. Im Wintersemester 1907 erhielt er einen Ruf an die Universität zu Halle als Nachfolger des nach Heidelberg berufenen Professor G. Klebs. Noll hat verschiedene Untersuchungen zur Pflanzenphysiologie veröffentlicht, wie z. B. „Über heterogene Induktion“. Mit Eduard Strasburger, Heinrich Schenk und G. Karsten ist er an der Abfassung des bekannten „Lehrbuchs der Botanik für Hochschulen“ beteiligt, das sich schnell Anerkennung und Verbreitung verschaffte und gegenwärtig in achter Auflage (Jena 1906) vorliegt.

Am 18. Juni 1908 starb in Genf Professor Auguste Reverdin, der Leiter der chirurgischen Poliklinik der dortigen Universität. Jacques Louis Reverdin wurde am 28. August 1842 zu Frontenex im Kanton Genf geboren. Seine medizinischen Studien machte er in Paris, wo er auf Grund einer preis-

gekrönten Abhandlung über innere Urethrotomie zum Dr. promoviert wurde. 1872 liefs er sich in Genf als Chirurg nieder, wurde später Chirurg am Kantonats-hospital und 1876 Professor der äufseren Pathologie und operativen Medizin. Reverdin hat eine grofse Menge wissenschaftlicher Arbeiten veröffentlicht, von denen zu nennen sind die Untersuchungen über die Ursachen der Gefährlichkeit des Karbunkels und der Fnrunkel des Gesichts, über Hautpfröpfe, Radikal-operation der Bauchbrüche, des Kropfes, Eierstock-geschwülste, über plastische Operationen und Nabel-brüche.

Karl Than, Professor der Chemie an der Uni-versität in Budapest, ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war der Entdecker des Carbonilsulfids.

### Naturwissenschaftliche Wanderversammlungen.

Die 39. allgemeine Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft findet am 2.—6. August 1908 in Frankfurt a. M. statt. Örtliche Geschäftsführer für Frankfurt a. M.: Hofrat Dr. Hagen, Geh. Sanitätsrat Dr. de Bary, Professor Dr. Flesch, Generalsekretär J. Ranke in München.

Die 80. Versammlung deutscher Natur-forscher und Ärzte findet vom 20. bis 26. Sep-tember 1908 in Cöln am Rhein statt. Es werden folgende Vorträge gehalten:

#### 1. Allgemeine Sitzungen

im grofsen Saale des Gürzenichs.

Montag, den 21. September, vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Prof. Dr. Stadler, München: Albertus Magnus von Cöln als Naturforscher und das Cölner Autogramm seiner Tiergeschichte.

Major von Parseval, Berlin: Motorballon und Flug-maschine.

Freitag, den 25. September:

Prof. Dr. Rubner, Berlin: Kraft und Stoff im Haus-halt des Lebens.

Prof. Dr. Heim, Zürich: Über den Deckenbau der Alpen.

Prof. Dr. Hassert, Cöln: Vorläufige Ergebnisse einer landeskundigen Forschungs-expedition ins Kamerun-gebirge und nach Nordwest-Kamerun.

#### 2. Gesamtsitzung beider Hauptgruppen

im grofsen Saale des Gürzenichs. Donnerstag.

den 24. September, vorm. 10 Uhr.

Prof. Dr. Wiener, Leipzig: Die Entwicklung der Farbenphotographie.

Prof. Dr. Doflein, München: Die krankheits-erregenden Trypanosomen, ihre Bedeutung für Zoologie, Medizin und Kolonialpolitik.

### 3. Einzelsitzungen beider Hauptgruppen.

a) Sitzung der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe. Donnerstag, den 24. September, nachm. 3 Uhr in der Aula der Handels-Hochschule.

Prof. Dr. William Morris Davis (Harvard Uni-versity in Cambridge, Mass.): Der grofse Cañon des Colorado.

Prof. Dr. Erich Kayser, Gießen: Die Entstehung des Rheintales.

b) Sitzung der medizinischen Hauptgruppe. Donnerstag, den 24. September, nachm. 4 Uhr in der Aula der Akademie für praktische Medizin im Kranken-haus der Lindenburg.

Prof. Dr. Einthoven, Leyden: Über das Elektro-cardiogramm.

Prof. Dr. Wright, London: Über Vaccine-Therapie und die Kontrolle der Behandlung mittels des opsonischen Indexes.

Die Physikalisch-medizinische Sozietät in Erlangen beging am 27. Juni d. J. die Feier ihres hundertjährigen Bestehens, wobei ihr die besten Glück-wünsche unserer Akademie durch deren Adjunkten, Herrn Professor Dr. E. Wiedemann in Erlangen, aus-gesprochen wurden.

In Bern findet am 15. und 16. Oktober d. Js. die Feier der 200. Wiederkehr von Albrecht von Hallers Geburtstag statt, verbunden mit der Ent-hüllung des Haller-Denkmal. Unsere Akademie, deren Mitglied Albrecht von Haller war, ist ein-geladen, zu der Feier einen Delegierten zu entsenden.

### Jubiläen.

Herr Kaiserl. Russischer Wirklicher Staatsrat Dr. Basil von Engelhardt in Dresden feierte am 29. Juli 1908 seinen achtzigsten Geburtstag.

Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. Friedrich Hildebrand in Freiburg i. B. beging am 30. Juli 1908 und Herr Professor Dr. Friedrich Goppels-roeder in Basel am 31. Juli 1908 die fünfzigjährige Jubelfeier ihrer Doktorpromotion.

Unsere Akademie hat ihnen die aufrichtigsten Glückwünsche ausgesprochen.



NUNQUAM

OTIOSUS.



# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 8.

August 1908.

**Inhalt:** Veränderungen im Personalbestande der Akademie. Beiträge zur Kasse der Akademie. — Eingegangene Schriften. — Biographische Mitteilungen. — 50jähriges Doktorjubiläum der Herren Dr. Benno Löwenberg in Paris, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Doutrépoint in Bonn und Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Mannkopf in Marburg.

## Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

### Neu aufgenommene Mitglieder:

- Nr. 3260. Am 28. Juli 1908: Herr Dr. **Max Richard Constantin Verworn**, Professor der Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts an der Universität in Göttingen. Neunter Adjunktenkreis. — Fachsektion (7) für Physiologie.
- Nr. 3261. Am 4. August 1908: Herr Geheimer Medizinalrat Dr. **Hans Thierfelder**, Professor und Vorsteher der chemischen Abteilung des physiologischen Instituts an der Universität in Berlin. Fünfzehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion (7) für Physiologie.
- Nr. 3262. Am 4. August 1908: Herr Professor Dr. **Jean Gaston Darboux**, Secrétaire perpétuel de l'Académie des Sciences de l'Institut de France in Paris. Auswärtiges Mitglied. — Fachsektion (1) für Mathematik und Astronomie.
- Nr. 3263. Am 4. August 1908: Herr Dr. **Johannes Georg Hagen**, Direktor der vatikanischen Sternwarte in Rom. Auswärtiges Mitglied. — Fachsektion (1) für Mathematik und Astronomie.
- Nr. 3264. Am 4. August 1908: Herr Dr. **Vito Volterra**, Senatore del Regno, Professor der mathematischen Physik an der Universität in Rom. Auswärtiges Mitglied. — Fachsektion (1) für Mathematik und Astronomie.
- Nr. 3265. Am 7. August 1908: Herr Dr. **Giuseppe Cuboni**, Professor der Botanik und Direktor der R. Stazione di patologia vegetale in Rom. Auswärtiges Mitglied. — Fachsektion (5) für Botanik.

### Gestorbene Mitglieder:

Anfang August 1908 in Hintersee bei Berechtsgaden: Herr Geheimer Hofrat Dr. **Ernst Wilhelm Ferdinand Ebermayer**, Professor für Agrikulturchemie, Bodenkunde und Meteorologie an der staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität und Vorstand der königlich bayerischen forstlichen Ver-

suchsanstalt und der chemisch-bodenkundlichen und meteorologischen Abteilung derselben, in München. Aufgenommen den 6. Oktober 1892.

Am 12. August 1908 in Berlin: Herr Professor Dr. **Ernst Loew**, Oberlehrer a. D. am königlichen Realgymnasium in Berlin. Aufgenommen den 26. September 1892.

Dr. A. Wangerin.

### Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rank.	Pf.
August 4. 1908.	Von Hrn. Professor Dr. Verworn in Göttingen, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge . . . . .	90	—
" " " " "	Professor Dr. Thierfelder in Berlin, desgl. . . . .	90	—
" 6. " " "	Professor Dr. Cuboni in Rom, desgl. . . . .	90	52
" 12. " " "	Dr. med. O. Thilo in Riga, Eintrittsgeld . . . . .	31	90

Dr. A. Wangerin.

### Eingegangene Schriften.

#### Geschenke.

**Österreichische Kommission für die internationale Erdmessung.** Verhandlungen. Protokolle über die am 29. Dezember 1906 und am 26. März 1907 abgehaltenen Sitzungen. Wien 1907. 8°.

**T. Levi-Civita:** Sull' attrazione esercitata da una linea materiale in punti prossimi alla linea stessa. Sep.-Abz. — Sui campi elettromagnetici puri dovuti a moti piani permanenti. Sep.-Abz.

**E. Roth:** Ein Bäderjubiläum. Sep.-Abz. — Neuenahr zum 50. Geburtstag. Sep.-Abz. — Neuenahr. Sep.-Abz.

**Friedrich Fedde:** Repertorium novarum specierum regni vegetabilis. Centralblatt für Sammlung und Veröffentlichung von Einzeldiagnosen neuer Pflanzen. Fasc. 4. Berlin-Wilmersdorf 1907. 8°.

**Richard Meyer und Kurt Desamari:** Über das Tribrom-resochinon. Sep.-Abz. — Id. und Karl Witte: Kondensationsprodukte des Hydrochinons. Sep.-Abz. — Id. und Karl Marx: Zur Tautomerie des Succinylchlorids. Sep.-Abz. — Id.: Zur Konstitution der Phthaleinsalze. Sep.-Abz.

**P. Krusch:** Die Untersuchung und Bewertung von Erzlagertstätten. Stuttgart 1907. 8°.

**J. Kollmann:** Ein dolichocephaler Schädel aus dem Dachsenbüel und die Bedeutung der kleinen Menschenrassen für das Abstammungsproblem der Großen. Sep.-Abz.

**Edmund Leser:** Die spezielle Chirurgie in 60 Vorlesungen. Kurzgefasstes Lehrbuch für Ärzte und Studierende. 8. vermehrte und verbesserte Auflage. Jena 1908. 8°.

**Franz Toula:** Neue Erfahrungen über den geognostischen Aufbau der Erdoberfläche (XI, 1904—1907).

Sep.-Abz. — Ein Mammutfund von Wilsdorf bei Bodenbach in Böhmen. Sep.-Abz. — Das Wandern und Schwanken der Meere. Sep.-Abz.

**Joseph Georg Egger:** Mikrofauna der Kreideschichten des westlichen bayerischen Waldes und des Gebietes um Regensburg. Sep.-Abz.

**A. Nachtweh:** Über die Verwendung der Elektrizität in der Landwirtschaft. Sep.-Abz. — Mitteilungen des Verbandes landwirtschaftlicher Maschinen-Prüfungsanstalten. 2. Jg. 1908. Hft. 2. Berlin 1908. 8°.

**internationale Polar-Kommission.** Protokoll der Sitzungen 1908. Bruxelles 1908. 8°.

**Königliches Oberbergamt in Halle.** Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des preussischen Staates im Jahre 1907. Berlin 1908. 4°.

**H. C. Prinsen Geerligs:** Snelle verandering in samenstelling van eenige tropische vruchten bij het rijpen. Sep.-Abz. — The use of the Abbe-Refractometer for the determination of dry substance in cane juice and all sugar-house products of the Java Sugar industry. Sep.-Abz. — An explanation of the occasional abnormally high quotient of purity of cane juice. Sep.-Abz.

#### Tauschverkehr.

**Brooklyn. Institute of Arts and Sciences. The Museum. Science Bulletin Vol. 1 Nr. 4, 8—10.** Brooklyn 1906. 8°.

— — Gold Spring Harbor Monographs. Nr. 6 Brooklyn 1906. 8°.

- Cambridge.** Museum of comparative Zoology. Memoirs. Vol. 30 Nr. 3. Vol. 34 Nr. 1. Vol. 35 Nr. 1. Cambridge 1906, 1907. 8°.
- — Bulletin. Vol. 43 Nr. 5. Vol. 49 (Geological Series Vol. 8 Nr. 4), Vol. 50 Nr. 4—9. Vol. 51 Nr. 1—4. Cambridge 1906, 1907. 8°.
- — Annual Report 1905. 1906. Cambridge 1906. 8°.
- The American Naturalist. A monthly Journal devoted to the natural sciences in their widest sense. Nr. 477—488. Cambridge 1906, 1907. 8°.
- Chapel Hill.** Elisha Mitchell Scientific Society. Journal. Vol. 22 Nr. 3, 4. Vol. 23 Nr. 1, 2. Chapel Hill, 1906. 8°.
- Chicago.** The Monist. Vol. 16 Nr. 4. Vol. 17 Nr. 1—3. Chicago 1906, 1907. 8°.
- John Crerar Library. Annual Report 12. 1906. Chicago 1907. 8°.
- Academy of Sciences. Bulletin Nr. 4 P. 2, Nr. 6. Chicago 1907. 8°.
- Cincinnati, Ohio.** University. Record Ser. 1 Vol. 3, Nr. 3—8. Cincinnati 1906, 1907. 8°.
- The Teachers Bulletin Ser. 3 Vol. 3 Nr. 5. Cincinnati 1907. 8°.
- Museum Association. Annual Report 26. 1907. Cincinnati 1907. 8°.
- — Catalogue of 14<sup>th</sup> Annual Exhibition of American Art. Cincinnati 1907. 8°.
- Colorado Springs.** Colorado College. Publications Nr. 23—25. Colorado Springs 1906, 1907. 8°.
- Davenport.** Academy of Sciences. Proceedings Vol. 11 pag. 125—417. Davenport, Iowa 1907. 8°.
- Granville, Ohio.** Journal of Comparative Neurology and Psychology. Vol. 16 Nr. 5—6. Vol. 17 Nr. 1—4. Granville 1906, 1907. 8°.
- Scientific Laboratories, of Denison University. Bulletin Vol. 13 Nr. 3. Granville 1906. 8°.
- Habana.** La Habana Medica. Año I, II Nr. 1—9, 11, 12. III, IV Nr. 1—9, 11, 12, V, VI Nr. 1—4, 12. VII Nr. 1—10. IX Nr. 4—12, X Nr. 1—9. Habana 1898—1907. 4°.
- Lawrence, Kansas.** University of Kansas. Bulletin Vol. 6 Nr. 2. Vol. 7 Nr. 3. (Science Bulletin Vol. 3 Nr. 1—10.) Lawrence 1905, 1906. 8°.
- — Geological Survey. Reports. Vol. 8. Topcka 1904. 8°.
- Madison.** Wisconsin Geological and Natural History Survey. Bulletin Vol. 15 (Economic Series Nr. 10.) Madison, Wis. 1906. 8°.
- Washburn Observatory of the University of Wisconsin. Publications Vol. 10 P. 3. Madison, Wis. 1907. 8°.
- Milwaukee.** Wisconsin Natural History Society. Bulletin. N. S. Vol. 4 Nr. 4, Vol. 5 Nr. 1—2. Milwaukee, Wisconsin 1906, 1907. 8°.
- Public Museum. Annual Report 24. Septbr. 1905—August 1906. Milwaukee 1906. 8°.
- Missoula, Mont.** University of Montana. Bulletin Nr. 36 (Register 1905/06), Nr. 37 (Geological Series Nr. 2), Nr. 39 (Report 1905—1906), Nr. 42 (Register 1906, 1907). Missoula, Montana 1906, 1907. 8°.
- New Brighton.** Staten Island Association of Arts and Sciences. Proceedings. Vol. 1 P. 3. Memorial Number. New Brighton 1907. 8°.
- New Haven.** American Journal of Science. Editor Edward S. Dana. Ser. 4 Nr. 130—141. New Haven 1906, 1907. 8°.
- Astronomical Observatory of Yale University. Transactions Vol. 2 P. 1. New Haven 1906. 4°.
- Connecticut Academy of Arts and Sciences. Vol. 12. Vol. 13 p. 1—46. New Haven 1907. 8°.
- New York.** American Geographical Society. Bulletin. Vol. 37 Nr. 5. Vol. 38 Nr. 9—12. Vol. 39 Nr. 1—8. New York 1905—1907. 8°.
- Academy of Sciences. Annals. Vol. 16 P. 3. Vol. 17 P. 1. New York 1906. 8°.
- American Museum of Natural History. Bulletin. Vol. 22. New York 1906. 8°.
- — Annual Report 1906. New York 1907. 8°.
- Ottawa.** Geological Survey of Canada. J. W. Spencer. The falls of Niagara 1905—1906. Ottawa 1907. 8°. — R. G. McConnell: Report on Gold values in the Klondike high level gravels. Ottawa 1907. 8°. — W. H. Collins: On a portion of Northwestern Ontario Traversed by the National Transcontinental Railway between Lake Nipigon and Sturgeon Lake. Ottawa 1908. 8°. — W. W. Leach: The Telkwa River and Vicinity B. C. Ottawa 1907. 8°. — D. B. Dowling: Report on the Cascade Coal basin Alberta. Ottawa 1907. 8°. — Henry S. Poole: The Barytes deposits of Lake Ainslie and Nord Chelivamp. N. S., with notes on the Production, Manufacture and uses of Barytes in Canada. Ottawa 1907. 8°. — A. P. Low: Annual Report on the Mineral Industries of Canada for 1905. Ottawa 1907. 8°. — R. W. Ellis: Report on the Geology and Natural resources of the area contained in the Northwest quarter-sheet map, Nr. 122, of the Ontario and Quebec series. Ottawa 1907. 8°. — G. Christian Hoffmann: Report of the section of Chemistry and Mineralogy. Ottawa 1906. 8°. — D. D. Cairnes: Moose mountain district of Southern Alberta. Ottawa 1907. 8°. — J. F. Whiteaves: Palaeozoic Fossils. Vol. 3 P. 4. Ottawa 1906. 8°. — R. W. Brock: Preliminary Report on the Rossland, B. C., Mining District. Ottawa 1906. 8°. — A. P. Low: Report on the Chibougamau Mining Region in the Northern Part of the Province of Quebec 1905. Ottawa 1906. 8°.
- — 12 Karten. Nr. 59—65, 74—76, 82—83.
- — Annual Report. N. S. Vol. 14 1901. Vol. 15 1902 3. Vol. 16 1904. Ottawa 1905, 1906. 8°.
- — General Index to Reports 1885—1906. Ottawa 1908. 8°.

- Ottawa.** Geological Survey of Canada. Summary Report 1906. 1907. Ottawa 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Meteorological Service. Report 1905. Ottawa 1906. 4<sup>o</sup>.
- Philadelphia.** American Philosophical Society. Transactions. N. S. Vol. 21 P. 3. Philadelphia 1906. 4<sup>o</sup>.  
 — — Proceedings. Vol. 45 Nr. 183, 184. Vol. 46 Nr. 185. Philadelphia 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — The Record of the celebration of the two hundredth anniversary of the birth of Benjamin Franklin 17.—20. April 1906. Philadelphia 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — Academy of Natural Sciences. Proceedings Vol. 58 P. 1—3. Vol. 59 P. 1. Philadelphia 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Zoological Society. Annual Report 35. Philadelphia 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Franklin Institute. Journal. Nr. 969—980. Philadelphia 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- Rochester. N. Y.** Academy of Science. Proceedings. Vol. 3 p. 231—244. Vol. 4 p. 203—231. Rochester 1906. 8<sup>o</sup>.
- St. Louis.** Academy of Science. Transactions. Vol. 15 Nr. 6. Vol. 16 Nr. 1—7. St. Louis 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — Missouri Botanical Garden. Annual Report 17. St. Louis 1906. 8<sup>o</sup>.
- Topeka.** Kansas Academy of Science. Transactions Vol. 20 P. 2. Topeka 1906. 8<sup>o</sup>.
- Toronto.** Meteorological Service of the Dominion of Canada. Report 1904. Ottawa 1906. 4<sup>o</sup>.  
 — University. Studies. Physiological Series Nr. 6; Geological Series Nr. 4; Pathological Series Nr. 1; Papers from the Chemical Laboratories Nr. 54—58, 60, 61, 63. Toronto 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.
- Washington.** Smithsonian Institution. United States National Museum. Contributions from the United States National Herbarium. Vol. 10 P. 3, 4. Vol. 11. Washington 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — — Proceedings Vol. 30, 31. Washington 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — — Bulletin Nr. 39 Part. P. Q. Nr. 56. Washington 1902, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — — Annual Report 1905, 1906. Washington 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — — True: Remarks on the type of the fossil cetacean agorophius pygmaeus (Müller). Washington 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — Bureau of American Ethnology. Bulletin, Nr. 30—32. Washington 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — Annual Report 24, 1902/03. Washington 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — Miscellaneous Collections. Nr. 1652, 1656, 1695, 1703, 1720, 1721. Washington 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Carnegie Institution. Publication. Nr. 48, 52, 70. Washington, D. C. 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Library of Congress Report 1906. Washington 1906. 8<sup>o</sup>.
- Washington.** Commissioner of Education. Report 1904 Vol. 2. 1905 Vol. 1, 2. Washington 1906/7. 8<sup>o</sup>.  
 — National Academy of Sciences. Memoirs Vol. 3—9. Washington 1885—1905. 4<sup>o</sup>.  
 — United States Geological Survey. Professional Paper Nr. 46, 50, 51, 52, 54, 55, 57. Washington 1906, 1907. 4<sup>o</sup>.  
 — — Mineral-Resources. 1905. Washington 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — Monographs. Vol. 50. Washington 1906. 4<sup>o</sup>.  
 — — Water-Supply and Irrigation. Paper. Nr. 102, 155, 156, 158—170, 172—185, 187—194, 196, 200. Washington 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — Bulletin Nr. 275, 277—290, 292, 293—303, 305—308, 310, 312, 314, 315. Washington 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — Annual Report 1905—1906. Washington 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Department of Agriculture. Bureau of Entomology. Miscellaneous Papers. Technical Series N. 12 P. 1—4, Nr. 13, 14. Washington 1906. 8<sup>o</sup>.  
 — — — Bulletin. Nr. 58 P. 1—3. Nr. 59—63 P. 1—7, 64 P. 1, 2, 65, 66 P. 1, 2, 68 P. 1, 2, 69, 70. Washington 1895—1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — — Circular Nr. 47, 77—84, 86, 88, 90, 91, 94. Washington 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — — — Farmers Bulletin. Nr. 283, 284, 290. Washington, 1907. 8<sup>o</sup>.
- Buenos Aires.** Sociedad científica Argentina. Anales. Tom. 61 Entr. 5, 6. Tom 62, 63, 64. Buenos Aires 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Museo Nacional. Anales. Tom. 6—8. Buenos Aires 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Deutsche Akademische Vereinigung. Veröffentlichungen. Bd. 1 Hft. 1—6. Buenos Aires 1899—1904. 8<sup>o</sup>.  
 — Deutscher wissenschaftlicher Verein. K. Th. Stoepel: Eine Reise in das Innere der Insel Formosa und die erste Besteigung des Nitakayama (Mount Morrison). Weihnachten 1898. Buenos Aires 1905. 8<sup>o</sup>.
- Mexico.** Sociedad científica „Antonio Alzate“. Memorias y Revista. Tom. 22 Nr. 7—12, Tom. 23 Nr. 5—12, Tom. 24 Nr. 1—12, Tom. 25 Nr. 1—3, Tom. 26 Nr. 1—5. Mexico 1905—1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Instituto geológico. Boletín Nr. 22—24. Mexico 1906. 4<sup>o</sup>.  
 — — Papergones. Tom. 2 Nr. 1—3. Mexico 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Observatorio astronómico Nacional Tam-baja. Anuario 1907, 1908. Mexico 1906, 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Observaciones meteorológicas 1896. Mexico 1907. 8<sup>o</sup>.  
 — Museo Nacional de Mexico. Anales. Epoca 2. Tom. 2, Nr. 11, 12. Tom. 3. Tom. 4. Tom. 5, Nr. 1—3. México 1905—1907. 4<sup>o</sup>.  
 — — Los Calendarios Mexicanos. México 1907. Fol.  
 — Sociedad Mexicana de Geografía y Estadística. Boletín. Época 5 Tom. 1. Tom. 2 Nr. 1—5. Mexico 1902—1907. 8<sup>o</sup>.

- Mexico.** Observatorio meteorológico magnético Central. Boletín mensual 1902 December, 1903 Januar, Mai—Oktober 1904, Juni—Oktober 1907, Juli—Oktober. Mexico 1903, 1904, 1907. 4°.
- Montevideo.** Museo Nacional. Anales. Vol. 6. (Flora Uruguay Tom. 3 Entr. 1—3.) Montevideo 1906—1908. 8°.
- Rio de Janeiro.** Museo Nacional. Archivos Vol. 13. Rio de Janeiro 1905. 4°.
- São Paulo.** Sociedade Scientifica. Revista Vol. 2 Nr. 1—8. São Paulo 1907. 8°.
- Cairo.** Institut Egyptien. Comité de conservation des monuments de l'art arabe.  
— — Mémoires. Tom. 5 F. 1. Le Caire 1906. 4°.  
— — Bulletin. Ser. 4 Nr. 6 F. 3. Nr. 7 Ser. 5 Nr. 1 F. 1, 2. Le Caire 1906—1908. 8°.
- Cape Town.** South African Philosophical Society. Transactions Vol. 18 P. 2, 3. Cape Town 1907. 8°.
- Dar-es-Salâm.** Kaiserliches Gouvernement von Deutsch-Ostafrika. (Biologisch-Landwirtschaftliches Institut in Amani). Berichte über Land- und Forstwirtschaft in Deutsch-Ostafrika. Bd. 3 Hft. 1—4. Heidelberg 1906—1908. 8°.
- Kapstadt.** South African Philosophical Society. Transactions. Vol. 16 P. 3—5. Vol. 17 P. 1, 2. Cape Town 1906, 1907. 8°.
- Batavia.** Vereeniging tot Bevordering der geneeskundige Wetenschappen in Nederlandsch-Indië. Geneeskundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel 47 Afl. 5, 6, Deel 48 Afl. 1, 2. Batavia 1907, 1908. 8°.  
— — Magnetical and Meteorological Observatory. Observations. Vol. 28. Append. 1—3. Batavia 1907. Fol.  
— — W. A. Van Bemmelen: Over den regenval op Java. Batavia 1908. 4°.  
— — Koninklijke Natuurkundige Vereeniging in Nederlandsch-Indië. Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch-Indië. Deel 66, 67. Weltevreden 1907, 1908. 8°.
- Buitenzorg.** Department of Agriculture. Bulletin. Nr. 9—14. Buitenzorg 1907. 8°.  
— — Mededeelingen. Nr. 2, 3. Batavia 1907. 8°.
- Calcutta.** Asiatic Society of Bengal. Memoirs. Vol. 1 Nr. 10—19. Spl. 1, 2, Vol. 2 Nr. 1—4. Calcutta 1906. 4°.  
— — Department of Agriculture in India. Memoirs. Botanical Ser. Vol. 1 Nr. 1, P. 1, 2. Nr. 2—6, Vol. 2 Nr. 1—4. Calcutta 1906, 1907. 8°.  
— — — Entomological Series. Vol. 1 Nr. 1—6. Vol. 2 Nr. 1. Calcutta 1907, 1908. 8°.  
— — Geological Survey of India. Records. Vol. 34 P. 2—4, Vol. 35 P. 1—4, Vol. 36 P. 1, 2. Calcutta 1906, 1907. 8°.  
— — Memoirs. Palaeontologia Indica. Ser. 15 Vol. 5, Nr. 1, 2. N. S. Vol. 2, Nr. 3. Calcutta 1906, 1907. 4°.
- Calcutta.** Geological Survey of India. Memoirs. Vol. 36. P. 2. Calcutta 1907. 8°.  
— — Journal and Proceedings. Vol. 2 Nr. 4—10. Vol. 3 Nr. 1—4. Calcutta 1906, 1907. 8°.  
— — D. C. Phillott: The adventures of Haji Baba of Ispahan. Calcutta 1905. 8°.
- Madras.** Government Museum. Ethnographia Notes in Southern India. By Edgar Thurston. Madras 1906. 8°.  
— — Bulletin. Vol. 5 Nr. 3. Anthropology. Madras 1907. 8°.
- Tokio.** Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens. Mitteilungen. Bd. 11 Teil 1. Tokyo 1907. 8°.  
— — Universität. College of Science. Journal. Vol. 13 P. 3. Vol. 21 Nr. 2—12. Vol. 22. Vol. 23 Nr. 1—9. Vol. 24. Tokyo 1900—1908. 8°.  
— — College of Agriculture. Bulletin Vol. 7 Nr. 2—5. Tokyo 1906, 1907. 8°.  
— — Medizinische Fakultät. Mitteilungen. Bd. 7 Nr. 1—4. Tokio 1906, 1907. 4°.  
— — Imperial Earthquake Investigation Committee. Bulletin. Vol. 1, 2. Tokyo 1907, 1908. 4°.  
— — Publications Nr. 22, 22a, 22b, 23, 24. Tokyo 1906—1908. 8°.  
— — Imperial Central Agricultural Experiment Station Japan. Bulletin. Vol. 1 Nr. 2. Nishigahara. Tokio 1907. 8°.
- Adelaide.** Royal Geographical Society of Australasia, South Australian Branch. Proceedings. Vol. 8. 9. Adelaide 1906, 1907. 8°.  
— — Royal Society of South Australia. Transactions and Proceedings and Report. Vol. 30. 31. Adelaide 1906, 1907. 8°.  
— — — Index. Vol. 1—25. 1877—1900. Adelaide 1907. 8°.
- Brisbane.** Royal Geographical Society of Australasia. Queensland Geographical Journal. Vol. 22. 1906—1907. Brisbane 1907. 8°.
- Melbourne.** Department of Mines and Water Supply. Annual Report 1905, 1906. Melbourne 1906, 1907. 4°.  
— — A. E. Kitson: The economic minerals and rocks of Victoria. Melbourne 1905. 8°.  
— — Geological Survey of Victoria. Records. Vol. 1 P. 4. Vol. 2 P. 1—3. Melbourne 1906, 1907. 8°.  
— — Bulletin. Nr. 21. Melbourne 1907. 8°.  
— — Memoirs. Nr. 4—6. Melbourne 1907, 1908. 4°.  
— — National Museum. Memoirs. Nr. 2. Melbourne 1908. 8°.
- Perth.** Geological Survey. Bulletin. Nr. 23—30. Perth 1906, 1907. 8°.  
— — Annual Report 1907. Perth 1908. 4°.

- Sydney.** Linnean Society of New South Wales. Proceedings. Vol. 31 P. 2, 3. Vol. 32 P. 1. Sydney 1906. 8°.
- Department of Mines and Agriculture. Geological Survey of New South Wales. Memoirs. Palaeontology Nr. 5, 10—13. Geology Nr. 4. Sydney 1906—1908. 4°.
- — — Bulletin. Nr. 19, 20. Sydney 1906, 1907. 8°.
- — — Annual Report 1906, 1907. Sydney 1907, 1908. 4°.
- — — Records. Vol. 8 P. 3. Sydney 1907. 8°.
- — — E. F. Pittman: Problems of the artesian water supply of Australia. Sydney 1908. 8°.
- Australian Museum. Alfred J. North: Nests and eggs of birds found breeding in Australia and Tasmania. Vol. 2 P. 1, 2. Sydney 1906, 1907. 4°.
- — — Memoir 4, P. 10. Sydney 1907. 8°.
- — — Records. Vol. 6 Nr. 4—6. Vol. 7 Nr. 1. Sydney 1907, 1908. 8°.
- — — Annual Report 1906, 1907. 4°.
- Department of Fisheries. Fisheries of New South Wales. Report of board for the year 1905. Sydney 1906. 4°.
- Aachen.** Meteorologisches Observatorium. Deutsches Meteorologisches Jahrbuch für Aachen. Jg. 12. 1906. Karlsruhe 1908. 4°.
- Altenburg.** Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes. Mitteilungen aus dem Osterlande. N. F. Bd. 13, Altenburg S.-A. 1908. 8°.
- Bamberg.** Naturforschende Gesellschaft. Bericht 19 und 20. Bamberg 1907. 8°.
- Berlin.** Hydrographisches Amt des Reichs-Marineamts. Nachrichten für Seefahrer. Jg. 1907 Nr. 37—53. Jg. 1908 Nr. 1—27. Berlin 1907, 1908. 8°.
- Gesellschaft für Erdkunde. Zeitschrift 1907 Nr. 7—10. 1908 Nr. 1—6. Berlin 1907, 1908. 8°.
- Gesellschaft Urania. Himmel und Erde. Jg. XIX Nr. 12. Jg. XX Nr. 1—10. Berlin 1907, 1908. 8°.
- Deutsche Kolonialgesellschaft. Deutsche Kolonialzeitung. Jg. 20 Nr. 38—52. Jg. 21 Nr. 1—27. Berlin 1907, 1908. 4°.
- Landwirtschaftliche Jahrbücher. Zeitschrift für wissenschaftliche Landwirtschaft und Archiv des Königlich Preussischen Landes-Ökonomie-Kollegiums. Bd. 36 Hft. 5, 6. Ergänzungsband 2. Bd. 37 Hft. 1—4. Ergänzungsband 1, 2. Berlin 1907, 1908. 8°.
- Monatsschrift für Kakteenkunde. Bd. 17 Nr. 9—12. Bd. 18 Nr. 1—6. Herausgegeben v. Prof. Dr. Gürke, Steglitz-Berlin. Neudamm 1907, 1908. 8°.
- Berlin.** Deutsche Geologische Gesellschaft. Zeitschrift. Bd. 58 Hft. 4. Bd. 59 Hft. 3, 4. Bd. 60. Hft. 1, 2. Berlin 1906—1908. 8°.
- — — Monatsberichte. 1907 Nr. 3—12. Berlin 1907. 8°.
- Berliner Entomologischer Verein. Berliner Entomologische Zeitschrift. Bd. 52 Heft 1—3. Bd. 53 Heft 1. Berlin 1907, 1908. 8°.
- Deutsche Entomologische Gesellschaft. Deutsche Entomologische Zeitschrift. Jg. 1907 Hft. 6. Jg. 1908 Hft. 1—4. — Inhalt der Zeitschrift, Jg. 1900—1906. Berlin 1907, 1908. 8°.
- Gesellschaft naturforschender Freunde. Sitzungsberichte. Jg. 1907 Nr. 7—10. Jg. 1908 Nr. 1, 2, 4, 5. Berlin 1907, 1908. 8°.
- — — Mitgliederverzeichnis 1908. 8°.
- Königlich Botanischer Garten und Museum. Notizblatt. Nr. 40—42. Leipzig 1907, 1908. 8°.
- Königl. Preussische Akademie der Wissenschaften. Sitzungsberichte. 1907 Nr. 39—53. 1908 Nr. 1—23. Berlin 1907, 1908. 8°.
- — — Abhandlungen 1907. Berlin 1907. 4°.
- Königliche Geologische Landesanstalt. Geologische Spezialkarte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten Lfg. 101, 119, 129, 135, 137, 140 mit Erläuterungen. Berlin 1906, 1907. 8°.
- — — Abhandlungen. N. F. Hft. 46, 52. Berlin 1906, 1907. 8°.
- — — Abbildungen und Beschreibungen fossiler Pflanzenreste. Lfg. 4, 5. Berlin 1906, 1907. 8°.
- — — Jahrbuch für das Jahr 1904. Bd. 25, Hft. 4. 1907 Bd. 28 Hft. 3. Berlin 1907. 8°.
- Königlich Preussisches Ministerium für Landwirtschaft. J. Frost: Agrarverfassung und Landwirtschaft in den Niederlanden. Berlin 1906. 8°.
- Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Verhandlungen. 49. Jg. 1907. Berlin 1908. 8°.
- Zoologisches Museum. Mitteilungen. Bd. 3 Hft. 4. Berlin 1908. 8°.
- Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft. Jahrbuch. Bd. 23 Lfg. 1. Berlin 1908. 8°.
- Deutscher Landwirtschaftsrat. Archiv. Jg. 32. Berlin 1908. 8°.
- Bonn.** Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande und Westfalens. Verhandlungen. 64. Jg. 1907. Erste Hälfte. Bonn 1908. 8°.
- — — Sitzungsberichte 1907. Erste Hälfte. Bonn 1908. 8°.
- Braunschweig.** Verein für öffentliche Gesundheitspflege. Monatsblatt für öffentliche Gesundheitspflege. Jg. 30 Nr. 9—12. Jg. 31 Nr. 1—3. Braunschweig 1907, 1908. 8°.
- Verein für Naturwissenschaft. 15. Jahresbericht für die Vereinsjahre 1905/06 und 1906/07. Braunschweig 1908. 8°.
- Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde. 1907 Nr. 39—52. 1908 Nr. 1—27. Herausgegeben von W. Wolterstorff. Braunschweig 1907, 1908. 4°.

- Bremen.** Geographische Gesellschaft. Deutsche Geographische Blätter. Bd. 30 Hft. 2—4. Bd. 31 Hft. 1, 2. Bremen 1907, 1908. 8°.
- Naturwissenschaftlicher Verein. Abhandlungen. Bd. 19 Hft. 2. Bremen 1908. 8°.
- Breslau.** Verein für schlesische Insektenkunde. Zeitschrift für Entomologie. N. F. Hft. 32. Breslau 1907. 8°.
- Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur. Jahresbericht 84. 1906. Breslau 1907. 8°.
- — Heinrich Nentwig: Literatur der Landes- und Volkskunde der Provinz Schlesien, umfassend die Jahre 1904—1906. Breslau 1907. 8°.
- Cassel.** Verein für Naturkunde. Abhandlungen und Bericht 51 über das 71. Vereinsjahr 1907. Cassel 1907. 8°.
- Danzig.** Naturforschende Gesellschaft. Schriften. N. F. Bd. 12 Hft. 1. Danzig 1907. 8°.
- Darmstadt.** Großherzoglich Hessische Geologische Landesanstalt. Abhandlungen. Bd. 4 Hft. 2. Darmstadt 1906. 8°.
- — Notizblatt. Folge 4 Hft. 27. Darmstadt 1906. 8°.
- Dresden.** Königlich Sächsisches Meteorologisches Institut. Deutsches Meteorologisches Jahrbuch für 1902, 1903. Königreich Sachsen. Dresden 1906, 1908. 4°.
- — Dekaden-Monatsberichte. (Vorläufige Mitteilung.) 1905, 1906, Jg. 8, 9. Dresden 1906. 4°.
- Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis. Sitzungsberichte und Abhandlungen. Jg. 1906, 1907. Dresden 1906—1908. 8°.
- Verein für Erdkunde. Mitteilungen. Hft. 4, 5. Dresden 1906, 1907. 8°.
- — Mitglieder-Verzeichnis. April 1907. 8°.
- Ökonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen. Mitteilungen 1906—1907, 1907—1908. Leipzig 1907, 1908. 8°.
- Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Jahresbericht 1905/1906, 1906 1907. München 1907, 1908. 8°.
- Königliches Landes-Medizinal-Kollegium. 37. Jahresbericht über das Medizinalwesen im Königreiche Sachsen auf das Jahr 1905. Leipzig 1907. 8°.
- Dürkheim.** Pollichia, ein naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz. Mitteilungen. Nr. 22. Dürkheim 1907. 8°.
- — Hermann Zwick: Grundlagen einer Stabilitätstheorie für passive Flugapparate (Gleitflieger) und für Drachenflieger; die Hauptbedingungen der Stabilität. Dürkheim 1907. 4°.
- — E. Ebler: Der Arsen-Gehalt der Maxquelle in Bad Dürkheim a. d. Haardt. Heidelberg 1907. 8°.
- Emden.** Naturforschende Gesellschaft. Jahresbericht 90. 91. 1904—1906. Emden 1906, 1907. 8°.
- Erfurt.** Königliche Akademie gemeinnütziger Wissenschaften. Jahrbücher. N. F. Hft. 32, 33. Erfurt 1906, 1907. 8°.

**Erlangen.** Biologisches Centralblatt. Unter Mitwirkung von Dr. K. Goebel und Dr. R. Hertwig herausgegeben von Dr. J. Rosenthal. Bd. 27 Nr. 19—24. Bd. 28 Nr. 1—13. Erlangen 1907, 1908. 8°.

- Universitätsbibliothek. 26 Dissertationen.
- Physikalisch-medizinische Sozietät. Sitzber. Bd. 38 1906. Erlangen 1907. 8°.

### Biographische Mitteilungen.

Im Juli 1908 starb in Paris der langjährige Direktor der Sternwarte in Rio de Janeiro Dr. Luis Cruls.

Am 28. März 1908 starb auf seiner Besitzung zu Bon Porto Cavalairé im Departement Var in Frankreich Sir John Eliot, bis 1903 Vorstand des meteorologischen Amtes in Indien. Er war am 25. Mai 1839 zu Lancesby in Durham geboren, wirkte von 1869 bis 1872 als Professor der Mathematik an der Ingenieurschule zu Roorkee in Indien, dann 1872 bis 1874 am Muio Central College in Allahabad, seit 1874 als Professor der Physik am Presidency College in Calcutta und Meteorological Reporter to the Government of India und Director General of Indian Observatories. Im Januar 1903 trat er vom Amte zurück und kehrte nach Europa zurück. In allen genannten Stellungen leistete Eliot hervorragende Dienste für sein Amt wie für die Wissenschaft.

Am 16. Juli 1908 starb in Leipzig Dr. Ernst Richard Hagen, früher Professor für Laryngologie und Otologie an der Universität daselbst. Vor fünfzehn Jahren schon war er infolge eines schweren Magenleidens gezwungen, die Leitung der ihm unterstehenden Universitätsanstalten niederzulegen. Hagen war am 9. Oktober 1823 zu Saalfeld geboren, studierte in Berlin, Leipzig und Wien und wurde 1850 in Leipzig zum Dr. med. promoviert, wo er sich in demselben Jahre als praktischer Arzt niedergelassen hatte. Im Jahre 1864 gab er die allgemeine Praxis auf, widmete sich der Behandlung der Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten und habilitierte sich an der Leipziger Universität als Privatdozent. Im Jahre 1876 wurde er zum außerordentlichen Professor ernannt. Von seinen Schriften sind zu erwähnen: „Praktische Beiträge zur Ohrenheilkunde“, „Die Pflege des Ohres im gesunden und kranken Zustande“, „Das Ohr und seine Pflege“. Viele seiner Schriften sind in fremde Sprachen übersetzt worden, seine „Anleitung zur klinischen Untersuchung und Diagnose“, die in nicht ganz 20 Jahren sechs Auflagen erlebte, wurde ins

Englische, Italienische und Spanische übertragen. Als das Augenleiden Hagen nötigte, von seinen Ämtern und zugleich von seiner Arbeit zu scheiden, schenkte er seine Bibliothek der Leipziger Universität.

Am 2. Juli 1908 starb in Auxerre Alphonse Peron, ein bekannter Geologe. Im Jahre 1834 zu Saint Fargeau (Yonne) geboren und auf der Schule zu St. Cyr vorgebildet, wandte sich Peron unter dem Einflusse des Geologen Cotteau bald der Geologie zu. Seine ersten Arbeiten beziehen sich auf die Umgebung seiner Heimat und auf Algier. Im Jahre 1883 veröffentlichte er eine bedeutende Arbeit über das letztere unter dem Titel: „Essai d'une description géologique de l'Algérie“, die von der Akademie preisgekrönt wurde. In gleicher Zeit nahm er teil an der „Description des Echinides d'Algérie“ (1879—1891), veröffentlicht mit Cotteau und Gauthier, von der er den geologischen Teil bearbeitete. Schon vorher hatte er in den Memoiren der Société géologique eine wichtige Monographie veröffentlicht unter dem Titel: „Ammonites du Crétacé supérieur de l'Algérie“; 1887 folgte die Arbeit: „des Notes pour servir à l'histoire du terrain de craie dans le sud-est du bassin anglo-parisien“; 1899 die „Description des Céphalopodes et Gastropodes des terrains néocomiens“; 1902 „Les Nérinéidés des terrains jurassiques“ und 1905 „Les Pelécypodes ranraciens et séquanais“. Zu gleicher Zeit veröffentlichte Peron die Resultate seiner Studien über: „Le Crétacé supérieur des Alpes Maritimes“ (1901) und „Sur le terrain jurassique des environs de Bourges“ (1902). Seit 1905 war Peron Präsident der Société Géologique de France.

Am 19. Mai 1908 starb in Leipzig Dr. Oswald Seeliger, o. Professor für Zoologie und Direktor des zoologischen Instituts in Rostock. Geboren am 14. Mai 1858 in Biala bei Bielitz in Österreich-Schlesien, studierte Seeliger in Leipzig, Jena und Wien beschreibende Naturwissenschaften, besonders Zoologie. In Jena war namentlich Ernst Haeckel von Einfluß auf seine wissenschaftliche Entwicklung. 1882 wurde er auf Grund einer Abhandlung über die Entwicklungsgeschichte der Ascidien in Wien zum Dr. phil. promoviert, und nachdem er dann noch einige Zeit im Münchener zoologischen Institut unter Richard Hertwig gearbeitet hatte, habilitierte er sich 1886 an der Berliner Universität für Zoologie. 1896 wurde er zum außerordentlichen Professor ernannt, und zwei Jahre darauf folgte er einem Rufe als o. Professor und Direktor des zoologischen Instituts nach Rostock. Seeligers wissenschaftliche Forschungen waren vorzugsweise den Seetieren, namentlich der Gruppe der Manteltiere oder Tunikaten gewidmet. Seine Ar-

beiten auf diesem Gebiete erschienen hauptsächlich in der „Jen. Zeitschrift für Naturwissenschaften“, in der „Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie“ und im „Archiv für Entwicklungsmechanik“. Zu erwähnen sind die Studien über die Knospung und den Generationswechsel der Salpen, die Entwicklungsgeschichte der Pyrosomen, die Segmentation der Appendikularien, ferner seine 1895 erschienene Beschreibung der Pyrosomen der Plankton-Expedition und seine Bearbeitung des Abschnitts „Manteltiere“ in Brehms „Klassen und Ordnungen des Tierreichs“. Auch die Kenntnis der Bryozoen hat Seeliger durch eine Reihe von Spezialarbeiten gefördert. Seine Forschungen über die Meeresfauna hat er in dem 1901 erschienenen „Tierleben der Tiefsee“ teilweise zusammengefaßt. Beiträge zu wichtigen zoologischen Problemen enthalten ferner seine Arbeiten „Über Reifung und Befruchtung des tierischen Eies“ und über die Erzeugung der Bastardlarven der Seeigel (Echinodermen), von denen namentlich die letztere wegen ihrer Erörterungen über das Vererbungsproblem und der Auseinandersetzung mit den Ansichten Boveris von Interesse ist.

Am 21. Juli 1908 starb in Wien Dr. Eduard Spiegler, Professor für Dermatologie und Syphilidologie an der Universität daselbst, im Alter von 48 Jahren.

In den biographischen Mitteilungen von Nr. 7 ist eine Verwechslung zwischen den beiden Medizinern Auguste Reverdin und Jacques Louis Reverdin vorgekommen. Der am 15. Juni 1908 Verstorbene ist Auguste Reverdin. Er wurde in Genf geboren und machte seine Studien hauptsächlich in Straßburg, wo er 1874 zum Dr. med. promoviert wurde auf Grund der Arbeit: „Du traitement du pédiénte et de la plaie abdominale dans l'ovariotomie.“ Von seinen übrigen Veröffentlichungen ist zu erwähnen: „Manuel opératoire de l'opération du phimosis.“

### Jubiläen.

Herr Dr. Benno Löwenberg in Paris beging am 11. August 1908, Herr Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Doutrelepont in Bonn am 12. August und Herr Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Mannkopf in Marburg am 16. August 1908 die fünfzigjährige Jubelfeier ihrer Doktorpromotion. Unsere Akademie hat ihnen die aufrichtigsten Glückwünsche ausgesprochen.



NUNQUAM

OTIOSUS.



# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE  
DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 9.

September 1908.

**Inhalt:** Ergebnis der Adjunktenwahl im 15. Kreise. — Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Beitrag zur Kasse der Akademie. — E. Roth: Albrecht von Haller. — Eingegangene Schriften. — 80jährige Geburtstagsfeier des Herrn Dr. Eduard Bornet in Paris. — Feier des 100jährigen Bestehens der Wetteranischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde in Ilanau.

## Ergebnis der Adjunktenwahl im 15. Kreise.

Die nach Leopoldina XLIV, p. 66 unter dem 31. Juli 1908 mit dem Endtermine des 20. August 1908 d. Js. ausgeschriebene Wahl eines Adjunkten für den 15. Kreis hat nach dem von dem Herrn Notar Justizrat Hermann Bennewitz in Halle a. S. am 11. September 1908 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebnis gehabt.

Von den 115 Mitgliedern des 15. Kreises hatten 72 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt. Von diesen lauten:

- 30 auf Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kny in Wilmersdorf bei Berlin,
  - 28 auf Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Waldeyer in Berlin,
  - 12 auf Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Stieda in Königsberg.
- 2 Stimmzettel sind ungültig.

Da zur Wahl eines Adjunkten die vorgeschriebene absolute Majorität nicht erreicht ist, so wird gemäß Absatz 7 des § 30 der Statuten eine engere Wahl zwischen den beiden Herren, welche die meisten Stimmen erhielten, mithin zwischen

- Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kny in Wilmersdorf bei Berlin und
- Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Waldeyer in Berlin

notwendig, und sind zu dem Zwecke die betreffenden Stimmzettel am 15. September 1908 wiederum versandt worden. Die Rücksendung derselben hat bis spätestens den 10. Oktober 1908 zu erfolgen.

Halle a. S., den 30. September 1908.

Dr. A. Wangerin.

## Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

### Gestorbene Mitglieder:

Am 26. Februar 1908 in Lüneburg: Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Georg Dietrich August Ritter in Lüneburg. Aufgenommen den 4. November 1892.

Am 29. August 1908 auf seinem Schlosse Birr Castle bei Parsonstown in Irland: Laurence Parsons Earl of Rosse. Aufgenommen den 26. März 1880.

Dr. A. Wangerin.

Beitrag zur Kasse der Akademie.

September 12. 1908. Von Herrn Professor Dr. Neuburger in Wien, Jahresbeitrag für 1907 . . . 6 —

Dr. A. Wangerin.

Albrecht von Haller,

geboren am 16. Oktober 1708.

Von Dr. E. Roth, M. A. N.

Ins Innere der Natur dringt kein erschaffner Geist.  
Zu glücklich, wann sie noch die aufre Schale weist.

Ebensowenig, wie man heute die Begeisterung für Klopstocks Oden zu begreifen vermag, wird es in der Jetztzeit jemanden geben, welcher an den Hallerschen Alpen und seinen sonstigen dichterischen Ergüssen besonderes Gefallen fände. Dabei geht die Bedeutung dieses Geistesheroen — zu diesen müssen wir Albrecht von Haller unstreitig zählen — weit über den engbegrenzten Kreis der Literaturfreunde hinaus, wir haben es geradezu mit einem Universalgenie zu tun, der eine halbe, ja eine ganze Fakultät repräsentierte. Wie umfassend dieser Gelehrte belesen war, welche Wissenschaften er beherrschte, und welche Verdienste er sich um die Förderung teilweise ganz heterogener Gebiete erwarb, vermag man schon aus dem Umstand zu ermessen, daß seine Mitteilungen in den Göttinger gelehrten Anzeigen ihn als Kenner bekunden der französischen, englischen, holländischen, italienischen, spanischen, schwedischen und dänischen Sprache; sie umfassen, neben Naturgeschichte, Mathematik und Medizin, die alte Literatur, Reisen, Landwirtschaft, Politik wie Kirchengeschichte, Logik und Metaphysik; die englische Verfassungsgeschichte kannte er wie kein zweiter, und in der Beherrschung der französischen Geschichte suchte er seinen Meister.

Was Wunder, daß die gelehrte Welt sich rüstet, den Tag festlich zu begehen, an dem ein Albrecht von Haller das Licht der Welt vor zwei Jahrhunderten erblickte, und daß seine Vaterstadt Bern an der Spitze dieser Veranstaltungen steht, zumal sie ihn in reiferen Jahren wieder an ihre Mauern fesselte.

Als freier Bürger der Schweiz wurde unser Albrecht am 16. Oktober 1708 in Bern geboren; seine väterliche Familie gehörte zu den sogenannten regierungsfähigen Familien der Republik, ein Umstand, welcher später in sein Leben eingriff. Er selbst war der vierte Sohn seines Vaters, welchen er bereits in früher Jugend verlor.

Von Hause aus ein zartes, rachitisches Kind, zeichnete er sich, wie so viele dieser Leidensgenossen, durch ein ungemein frühes geistiges Erwachen aus; seine Reife in dieser Hinsicht war geradezu phänomenal, so daß es nicht schwer hielt, für ihn die Vergünstigung zu erwirken, bereits unter dem gesetzlichen Alter die Abschlussprüfung am Gymnasium abzulegen. So finden wir den Jüngling bereits mit 15 Jahren in Tübingen, um sich der Medizin zu widmen. Zwei Jahre darauf saß er zu Füßen des berühmtesten Arztes jener Zeit, des bekannten Boerhave in Leiden, dessen medizinische Institutionen er später als dankbarer Schüler herausgab. Am 23. Mai 1727 errang unser Haller dort bereits den Doktorhut mit der Dissertation: *Experimenta et dubia de ductu salivali Coschwiziano*, wodurch der anatomische Irrtum eines namhaften Gelehrten widerlegt wurde. Gemäß den Gewohnheiten jener Zeiten besuchte der junge Arzt dann noch die Hauptstätten der Wissenschaften, namentlich die medizinischen. So war er in London, so zog es ihn nach Paris, wo er durch seinen wissenschaftlichen Eifer — er wurde beim Ausgraben von Leichen entdeckt — beinahe das Leben eingebüßt hätte. Seine anatomischen Bestrebungen setzte er dann in Basel fort, wo er zuerst als Lehrer auftrat, indem er den erkrankten Anatomen zu vertreten Gelegenheit hatte.

Freilich, die Zersplitterung der Wissenschaften war damals noch nicht in dem Maße vorhanden wie heute; noch verlangte man von demselben Gelehrten Anatomie und Physiologie, daneben hinreichende Kenntnis der sogenannten beschreibenden Naturwissenschaften wie der Mathematik.

So sehen wir denn unsern Forscher sich in Basel eifrig mit den letztgenannten Fächern beschäftigen, wobei ihm der bekannte Naturforscher Gesner sehr zur Hand ging. Mit diesem Naturfreund machte Haller seine erste Alpenreise, hier ging ihm die Schönheit der Welt erst so recht auf, hier wurde er zum Dichter

und zum Botaniker, denn gegenüber seinem Gedicht, die Alpen, verblassten die früheren Versuche anderer vollends. Daneben liefs er sich dann als praktischer Arzt in Bern nieder, um 1736 einem Rufe an die neugegründete Universität zu Göttingen zu folgen, wo er sich hauptsächlich mit der theoretischen Seite der Medizin zu beschäftigen gedachte. Freilich hatte er nach unserer jetzigen Anschauung noch genug anderes zu lesen. Er hatte die Professur für Botanik, Anatomie und Physiologie inne, auch Chirurgie las er, wenn auch theoretisch, da er nie am lebenden Menschen schnitt, aus Furcht, Schaden anzurichten.

So angesehen nun auch unser Haller als wissenschaftliche Kapazität in Göttingen war — auf ihn gehen beispielsweise die Statuten der dortigen gelehrten Sozietät zurück, zu deren Bildung ein Andreas Weher den Anstofs gegeben hatte —, so wenig behaglich fühlte er sich im Norden; er vermifste vor allem im Verkehr den vertraulichen Ton seiner Heimat; das steife Betragen der Kollegen, wohl auch Neid und Mißgunst der minder erfolgreichen verleidete ihm seine Stellung; er, dessen Augen wonnetrunken in den Schönheiten der Alpen geschwelgt hatten, schute sich nach der Heimat, und so manche Unfälle in der Familie bewogen ihn, 1753 wieder in die Schweiz zurückzukehren, als ihm die Stelle eines Ammann zugefallen war. Freilich gänzlich behagte ihm seine spätere Tätigkeit doch auch nicht, eine gewisse Sehnsucht nach der stillen Werkstätte seiner anatomischen Arbeiten in Göttingen verlies ihn niemals, doch tröstete er sich im zunehmenden Alter mit der Überzeugung, es stirbt sich in Bern ebenso gut wie in Göttingen. Am 12. Dezember 1777 schlossen sich die Augen des Mannes, bei dem der Forschungstrieb sich mit der strengsten Wahrheitsliebe paarte. Kein Wunder, daß er zeitlebens in erbitterte literarische Kämpfe verwickelt war, die zeitweise zu leidenschaftlicher Erregung der Gemüter führten.

Um seine familiären Verhältnisse noch anzuführen, so war Haller dreimal vermählt; seine erste Frau verlor er bereits kurz nach seiner Übersiedelung in Göttingen an den Folgen eines Sturzes; die zweite starb im ersten Wochenbette, während das Kind bald darauf folgte. Die dritte Gattin stammte aus Weimar; er war Vater von vier Söhnen und vier Töchtern.

Bei einem Albrecht von Haller müssen wir seine Verdienste um die Menschheit nach verschiedenen Gesichtspunkten gruppieren; seine Tätigkeit ist zu vielseitig und nach, man möchte sagen, heterogenen Seiten bahnbrechend gewesen.

Zuerst ziemt es sich wohl, seiner Tätigkeit als Mediziner zu gedenken, da er selbst von sich sagt: Er habe sich zur ärztlichen Praxis vorbereitet und daneben zur Erholung Botanik studiert. Freilich, mit Recht hebt Valentin hervor, die großartigen Leistungen unseres Forschers auf diesem Gebiet sind kaum in dem engen Rahmen einer Übersicht zu schildern. Freilich einzelne bahnbrechende, alles bisherige beseitigende Entdeckungen haben wir nicht vorzubringen, seine Größe besteht vielmehr darin, daß in einem weiten Gebiet der Wissenschaft er zuerst alles vor ihm Geleistete gesammelt, das Falsche und Unbrauchbare ausgeschieden, das Zusammenhanglose genial verbunden und die vorhandenen Lücken durch eigene Arbeit möglichst ausgefüllt hat. Bei Haller überrascht die Fülle der Tatsachen, welche er teils aus den theoretischen Werken seiner Vorarbeiter herauschälte, teils durch eigene Versuche neu entdeckte; die Abneigung gegen die Unklarheiten der spekulativen Philosophie, welche in seiner Jugend die Gemüter beherrschte, tritt gar bald in dem jungen Forscher zutage.

Ihm imponierte nur die Tatsache, die wahre Erkenntnis der Dinge; die Untersuchungen am Tiere, die Vivisektion, bildeten nur den Weg zum Ziel, das in der Erkenntnis des Baues und der Verrichtungen des menschlichen Körpers bestand. Die Lehrjahre bei Boerhave waren in dieser Hinsicht von größtem Einfluß: in Haller haben wir wohl den begeistertsten Schüler dieses Meisters zu sehen, seine weiteren Studienreisen haben in seinen Werken keine derart tiefen Spuren hinterlassen. So pflegte er in Göttingen vor allem die Anatomie und gründete eine anatomische Malerschule, deren Werke er zum Teil in seinen ausgezeichneten anatomischen Kupfertafeln veröffentlichte: in Bern ergab er sich hauptsächlich physiologischen Untersuchungen. Von den Organ- und Funktionsgruppen, welche Haller am erfolgreichsten bearbeitet hat, sind vor allem die der Atmung und Blutbewegung zu nennen. Weitans die bedeutendste seiner hierher gehörenden Leistungen sind dann die genaue Durchprüfung sämtlicher Körperteile auf Empfindung und Bewegung; die Lehre von der Zeugung und Entwicklung bildet eines der fruchtbarsten Felder für Hallers Tätigkeit, wenn er sich auch mit stärkeren Mikroskopen niemals recht befreunden konnte, die nun einmal bei derlei Untersuchungen nicht zu entbehren sind.

So wenig wie hier Gelegenheit ist, auf alle Veröffentlichungen des Mediziners Haller einzugehen, so sehr ist es notwendig, auf die Commentarii des belesenen Jüngers der Wissenschaft hinzuweisen. Die

Bibliotheca anatomica Hallers ist die vollständigste bis zum Jahre 1776 reichende anatomisch-physiologische Literaturgeschichte, welche wir besitzen. Dabei ist er selbst quantitativ und qualitativ als Schriftsteller hoch zustellen, ja durch ihn wurde die Physiologie eigentlich erst zur selbständigen Wissenschaft erhoben; auf seinem Grunde, auf seinen Schultern stehen die eigentlichen Physiologen von Magendie bis auf Helmholtz und die Gegenwart. Für viele Leser beweisen ja Zahlen viel, wenn nicht alles, und so wollen wir denn hier anreihen, daß die Ziffer der anatomischen, physiologischen und pathologischen, also schlechthin medizinischen Schriften Hallers 80 beträgt, gewiß eine großartige Leistung; im ganzen kennen wir etwa 200 Arbeiten von ihm.

Zur Erholung studierte Haller Botanik, wie er selber hervorhebt. Immerhin blicken wir auf 17 botanische Veröffentlichungen des Vielseitigen, abgesehen von zahlreichen Notizen, welche diese Wissenschaft betreffen und sich in anderen seiner Werke finden. Wie eingehend seine Studien in dieser Hinsicht waren, zeigt die Schweizer Flora, der später die klassische *Historia stirpium indigenarum Helvetiae inchoata* nach eigenem System folgte. Dieses schloß sich in seinen Hauptabteilungen wohl den Linnéschen Klassen an, liefs aber vor allem das Bestreben erkennen, den allgemeinen Verwandtschaftsverhältnissen mehr als der konsequenten Durchführung eines einheitlichen Einteilungsprinzips gerecht zu werden. Auch für die Botanik kam Hallers geradezu als bewundernswürdig hervorzuhebende Literaturkenntnis zur Geltung. Seine *Bibliotheca botanica* 1771—72 bespricht nach Dr. Fischer in zwei Quartbänden in großer Vollständigkeit die gedruckten und handschriftlichen Werke über die reine wie angewandte Botanik in chronologischer Reihenfolge, indem er zu allen bedeutenderen Werken kurze Kritiken gibt.

In mineralogisch-geognostischer Richtung ist Haller weniger hervorgetreten, wenn auch er bei seinen Reisen Gelegenheit genug zur Anstellung verschiedenster Beobachtungen fand; immerhin haben seine wissenschaftlichen Schilderungen und Reisebeschreibungen ebenso sehr zur Bekanntmachung namentlich der Alpen beigetragen, wie seine begeisterte Besingung derselben, und so kommen wir zu einer Würdigung Hallers als Dichter.

Er ist so recht der erste, welcher die Größe und Schönheit des Hochgebirges mit empfänglicher Seele erschaute und mit begeisterten Worten pries. Die Wirkung dieser Entdeckung, sagt Otto von Gregerz, läßt sich zwar nicht so bestimmt nachweisen, wie etwa die Folgen einer geographischen Entdeckung oder einer technischen Erfindung. Allein aus dem allgemeinen Wandel, der nach Hallers Alpen sich allmählich in der Empfänglichkeit der Menschen für die Schönheit des Hochgebirges vollzog, aus dem Beifall, der diesem Gedicht in ganz Europa zuteil wurde, und aus dem Nachhall von Hallers Begeisterung in den Dichtungen der Folgezeit geht sein Verdienst unzweifelhaft hervor.

Mit seinen Alpen allein wäre Haller unsterblich, daneben verschwinden seine anderen elegischen Ergüsse und Gedichte, zumal er bald der Muse entsagte mit der Begründung: „Die Dichtkunst ist eine so schwierige Kunst, daß man ein Genie sein muß, um in derselben etwas zu leisten, und wie schade um ein Genie, wenn es sich darauf beschränkt, Verse zu machen.“ Seine freisinnigen Jugendgedichte hat er später selbst bereut.

Immerhin hat Haller auch in Gedichten wirkliche philosophische Probleme behandelt, wodurch wir dem Vielseitigen eine neue Seite abgewinnen. Seine Gedanken über Vernunft, Aberglauben und Unglauben, seine „Falschheit menschlicher Tugenden“, wie sein Gedicht: Über den Ursprung des Übels, seien hier erwähnt. Shaftesburys Einfluß ist in diesen Gedichten nicht zu verkennen, Leibnizsche Gedanken mögen auch im einzelnen bei der Abfassung dieser Klagen, wenn wir so sagen sollen, mitgewirkt haben. Jedenfalls geht aus allem hervor, daß sich Hallers Anschauungen seit dem Tode seiner ersten Frau vielfach geändert haben. Wie Georg Bondi in seinem „Verhältnis von Hallers philosophischen Gedichten zur Philosophie seiner Zeit“ ausführt, kam der Vielgeprüfte mehr und mehr in eine orthodoxe Richtung hinein, ja kurz nach seinem Tode wurde er als hyperorthodox hingestellt. Jedenfalls hat Haller nach dem Verlust der ersten vielgeliebten Frau so gut wie nichts mehr gedichtet.

Von den philosophischen Gedichten zum Philosophen selbst ist nur ein Schritt. Heinrich Ernst Jenny hat denn kürzlich versucht, uns Haller als Philosoph zu schildern. Er sah wohl zuerst in dem Tagebuch Hallers einen kaum beachteten Zug in der geistigen Physiognomie des seltenen Mannes, einen fanstischen. Wenige glaubten, daß unser Held immerdar mit sich gerungen hat, um jene von allen echten Philosophen geliebte Höhe zu gewinnen, von der aus der Mensch alles Irdische in das Bereich des Verständnisses einbeziehen und doch kaum mehr ernsthaft sich davon erschüttern lassen möchte, eine Höhen-

ruhe, wie sie auf hohen Bergespitzen uns erfüllt, als hätten wir die Leidenschaften, menschliches Irren und Lachen, weit hinter uns. Nach Jennys Untersuchungen hat er sie dauernd nicht gewonnen. Nicht weil Haller gläubig war im geläufigen Sinne des Wortes, darum empfahl er den Glauben, sondern weil er es nicht war. Die Vernunft machte ihn zum Zweifelnden an überlieferten Glaubenssätzen, aber er möchte trotzdem die Tradition in Ehren halten. Er ist letzten Endes von Gottes Dasein nur noch historisch und aus dem allgemeinen Gesichtspunkt der Naturordnung überzeugt, und wie wenig das heißen will, fühlt er selbst am besten, wie Jenny hinzufügt. Freilich ein gewisser innerer Glaube wurde bei Haller durch das Forschen, Lernen, Prüfen und Kämpfen seines ganzen Lebens nur immer fester und vollständiger, und der einzige wahre Zweifel, der ihn bis an das Ende seines Lebens beunruhigte, war der Zweifel an seiner eigenen Würdigkeit vor Gott.

Nicht zu unterschätzen ist Hallers Bedeutung als politischer Schriftsteller: seine Staatsromane verdienen besonders gewürdigt zu werden, wie denn seine moralischen, politischen und apologetischen Schriften ein volles Dutzend erreichen. Max Widmann hat uns Haller in dieser Richtung ausführlich geschildert, und wir können uns getrost seiner als Führer bedienen.

Hallers Staatsromane *Usong*, *Alfred*, *Fabius* und *Cato*, die 1771, 1773 und 1774 erschienen, sind eine Mischung von dichterischer Darstellung und wissenschaftlichem Vortrag, weder das eine ganz, noch das andere vollständig. Ihr poetischer Inhalt leidet darunter ebensogut wie der jedes anderen Staatsromans. Dabei hält sich Haller immerhin noch möglichst frei vom trockenen Lehrton und gewährt der Phantasie hinreichenden Spielraum, wenn ihn auch seine plastische Darstellungsgabe hier verläßt, die in den Alpen so Grofsartiges hervorbrachte. So hebt Widmann mit Recht hervor, dafs beispielsweise die Romanheldin *Alswitha* als das schönste Fränlein und das erhabenste Gemüt bezeichnet wird: weiter erfahren wir nichts über diese Person!

So entsprachen Hallers Romane bereits dem Geschmacke vieler seiner Zeitgenossen nicht mehr. Was ihnen doch noch einigen Beifall verschaffte, war, aufser dem Gedankengehalt, ihre Sprache, die Kraft, Prägnanz und ruhige Klarheit ihres Stiles. Seine Darstellung kann als musterhaft gelten, und Adolf Frey hebt hervor, dafs Schiller an Hallers Prosa die seinige gebildet hat, und dafs Schillers Stil in der Geschichte des dreifsigjährigen Krieges oder des Abfalls der Niederlande grofse Verwandtschaft mit dem Hallers im *Usong* aufweist.

Jedenfalls legen diese Romane Zeugnis ab von der Freimütigkeit Hallers in politischen Dingen, sie geben uns ein Bild von dem Ernst, mit dem er an diese Fragen, ausgerüstet mit seiner tiefen Geschichtskennntnis, herantrat, und sie beweisen, dafs Haller ein für die damaligen Verhältnisse von Bern sehr freisinniger Aristokrat war. Wollte er das Bestehende auch nicht eigentlich stürzen, so war er doch gewissen Weltverbesserungsplänen gegenüber nicht unempfänglich, die von Frankreich ausgehenden Ideen über Beförderung des Volksglückes fielen bei ihm teilweise auf fruchtbaren Boden. Eine gewisse Parallele zwischen Hallers politischem und religiösem Bekenntnis drängt sich dem Beschauer unwillkürlich auf.

Trotz aller Vielseitigkeit, wir könnten diese noch an einer ganzen Reihe von Schriften, welche die verschiedensten Gebiete betreffen, nachweisen —, trotz dieser Vielseitigkeit war Haller mit den Resultaten seiner so vieles umfassenden Tätigkeit nicht zufrieden. In einer seiner letzten Vorreden bittet er die Nachwelt, ihm zu verzeihen, dafs er nicht weiter vorgedrungen sei und so manches unvollendet gelassen habe; immerhin solle man seinen guten Willen anerkennen und die menschliche Schwäche nachsichtig entschuldigen.

Aber mit Henles Worten können wir nur sagen: Die Nachwelt verzeiht ihm nicht nur, sie blickt bewundernd an ihm herauf, und während er in Bescheidenheit um Nachsicht bittet, ruft der Bruchteil Nachwelt, dem auf seinen Spuren zu wandeln verlichen ist, mit gerechtem Stolz das Goethesche

Er war unser.

Dürfte es auch nicht allgemein interessieren, die sämtlichen Schriften Hallers — man zählt nahezu 200 und 12000 Besprechungen — trotz all ihrer Vielseitigkeit aufzuführen, so scheint es doch angebracht, die für unsere Akademie wichtigsten Arbeiten zu nennen, wobei die Anordnung nach Fächern einem chronologischen Aneinanderreihen vorzuziehen ist. Die von Haller herausgegebenen Werke seiner Schüler, wieviel davon auch auf das Konto des Meisters kommt, übergehen wir hier ebenso wie die von ihm edierten Arbeiten anderer Autoren. Eine Reihe der Arbeiten Hallers ist in fremde Sprachen übersetzt; wir kennen solche in französischer, englischer, italienischer und schwedischer Sprache; eine Zahl anderer erlebte verschiedene Auflagen, ohne, dafs wir dieser hier besonders gedenken.

**Atmung.**

- Dissertatio anatomica de musculis diaphragmatis. Bernae 1733.  
 De diaphragmate. Goettingae 1741.  
 Observationes quaedam myologicae. Goettingae 1742.  
 De respiratione experimenta anatomica. Pars II. Goettingae 1746.  
 Mémoire sur plusieurs phénomènes importants de la respiration. Lausanne 1758.

**Zirkulation.**

- De vasis cordis propriis disputatio. Goettingae 1737.  
 Iteratae de vasis cordis observationes. Goettingae 1739.  
 De valvula Eustachii programma. Goettingae 1738.  
 De foramine ovali et valvula Eustachii. Goettingae 1748.  
 De motu sanguinis per cor. Goettingae 1737.  
 De motu sanguinis corollaria. Goettingae 1754.  
 De motu sanguinis experimenta. Goettingae 1756.  
 De cordis motu a stimulo nascente. Lausanne 1764.  
 Adversus ill. Antonii de Haen difficultates. Lausanne 1761.  
 De arteriis bronchialibus et oesophageis. Goettingae 1743.

**Verdauungs- und Exkretionsorgane.**

- Experimenta et dubia de ductu salivali Coschwiziano. Leiden 1727.  
 Strena anatomica. Goettingae 1740.  
 De ductu thoracico. Goettingae 1741.  
 De omento. Goettingae 1742.  
 De valvula coli. Goettingae 1742.

**Hirn, Nerven, Sinnesorgane.**

- De vera nervi intercostalis origine. Goettingae 1742.  
 De nervorum in arterias imperio. Goettingae 1744.  
 De respirationis in sanguineas venas cerebri potestate. Paris 1753.  
 De partibus corporis humani sentientibus. Goettingae 1793.  
 De membrana pupulari Wachendorfiana. 1742.  
 De partibus corporis humani sentientibus et irritabilibus. Goettingae 1753.  
 Mémoires sur les parties sensibles et irritables du corps animal. Lausanne 1756—60.  
 De partibus irritabilibus. Goettingae 1774.

**Entwicklungsgeschichte.**

- De viis seminis observationes. Goettingae 1745.  
 Historia dissectae feminae gravidae. Goettingae 1739.  
 De membrana media fetus in femina gravida visa. Goettingae 1739.  
 De allantoide humana. Goettingae 1749.  
 De formatione pulli in ovo. Goettingae 1757 et 1758.  
 Deux mémoires sur la formation du coeur dans le poulet. Lausanne 1758.  
 Commentatio de fetus in quadrupedibus formatione. Lausanne 1767.  
 Deux mémoires sur la formation des os. Lausanne 1758.  
 De experimentis in ove factis et ad generationem spectantibus. Paris 1753

**Mißbildungen.**

- Exomphalon congenitum. Norienn 1733.  
 De nupero partu bicipite et unicorporeo. Tiguri 1735.  
 Descriptionis fetus bicipitis ad pectora Connati. Hannover 1739.  
 Duorum monstrorum anatome. Goettingae 1742.  
 De fele capite semiduplici. Goettingae 1741.  
 Da fetu cerebro destituto. Goettingae 1745.  
 De generatione monstrorum mechanica. Goettingae 1745.  
 De hermaphroditis. Goettingae 1751.

**Vergleichende Anatomie.**

- De oculis piscium commentarius. Paris 1762 et 1764.  
 De cerebro avium et piscium adnotationes. Haarlem 1768.  
 Cerebri avium et piscium historia. Goettingae 1766.

## Pathologie.

- De vulnere sinus frontalis. Goettingae 1738.  
 De rupto utero et de quibusdam uteri morbis. Goettingae 1749.  
 De gibbo. Goettingae 1749.  
 De ossificatione praeter naturam. Goettingae 1749.  
 De aortae et venae cavae morbis gravioribus. Goettingae 1749.  
 De calculis vesicae felleae. Goettingae 1749.  
 De morbis pectoris. Goettingae 1749.  
 De herniis congenitis. Goettingae 1749.  
 De morbis colli. Goettingae 1753.  
 Opuscula pathologica. Lausanne 1755.  
 De huc bovilla in agno bernensi. 1774.

## Physiologie bezw. Sammelwerke.

- Commentarii ad H. Boerhave praelectiones academias suas rei medicae institutiones. Goettingae 1739. 1744.  
 Icones anatomicae. Goettingae 1746. 1754.  
 Primae lineae physiologicae. Goettingae 1747.  
 Elementa physiologica corporis humani. Lausannae 1759. 1766.  
 De partium corporis humani fabrica et functionibus, opus 50 annorum. Bernae 1777. 1778 (unvollendet).  
 Opuscula anatomica. Goettingae 1751.  
 Opuscula pathologica. Lausanne 1765.  
 Opera minora, anatomica, physiologica, accedunt pathologica. Lausanae 1763. 1765.

## Bücherkunde. Geschichte der Medizin. Sammlung von Besprechungen usw.

- Quod Hippocrates corpora humana secuerit. Goettingae 1737.  
 H. Boerhave praelectiones de methodo studii medici cum peramplis commentariis. Amstelodami 1751.  
 Bibliotheca anatomica, qua scripta ad anatomen et physiologiam facientia a rerum initiis recensentur. Tiguri 1774 et 1777.  
 Bibliotheca chirurgica. Bernae 1775.  
 Bibliotheca medicinae practicae. Bernae 1776—1788 (unvollendet).  
 Vorlesungen über die gerichtliche Arzneikunde gehalten 1751. (Aus einer nachgelassenen lateinischen Handschrift, später ins Deutsche übertragen.)

## Botanik.

- De methodico studio botanices absque praeceptore. Goettingae 1736.  
 De Veronicis quibusdam alpinis observationum specimen. Pars et II. Goettingae 1737.  
 Dissertatio de Pedicularibus, quae specimen est historiae stirpium in Helvetia sponte nascentium. Goettingae 1737.  
 Ex itinere in sylvam Hercyniam hac aestate suscepto observationes botanicae. Goettingae 1738.  
 Iter Helveticum anni 1739. Goettingae 1740.  
 Enumeratio methodica stirpium Helvetiae indigenarum. Goettingae 1742.  
 Brevis enumeratio stirpium horti Goettingensis. Goettingae 1743.  
 De Allii genere naturali libellus. Goettingae 1745.  
 Observationes botanicae. Goettingae 1747.  
 Opuscula sua botanica prius edita recensuit, retractavit, auxit, conjuncta edidit. Goettingae 1749.  
 Enumeratio plantarum horti regii et agri Goettingensis aucta et emendata. Goettingae 1753.  
 Enumeratio stirpium, quae in Helvetiae rariores proveniunt. 1760.  
 Historia stirpium indigenarum Helvetiae Inchoata. Bernae 1768.  
 Nomenclator ex historia plantarum indigenarum Helvetiae excerptus. Bernae 1769.  
 Bibliotheca botanica, qua scripta ad rem herbariam facientia a rerum initiis recensentur. Tiguri 1771. 1772.  
 Appendices in Johannis Scheuchzeri Agrostographiam. Tiguri 1775.  
 Icones plantarum Helvetii ex ipsius historia stirpium helveticarum denno recusae. Bernae 1795.  
 Dubia ex Linnaei fundamentis hausta. Goettingae 1751.

## Sonstige naturwissenschaftliche Schriften.

- Beschreibung der Salzwerke zu Aelen. Bern 1770.  
 Abhandlung über die Futterkräuter der Neuren. 1772.

## Eingegangene Schriften.

### Geschenke.

**Gaston Darboux:** Notice sur les Travaux scientifiques. Paris 1884. 4<sup>o</sup>. — Étude sur le développement des méthodes géométriques. Paris 1904. 8<sup>o</sup>. — Les origines, les méthodes et les problèmes de la géométrie infinitésimale. Paris 1908. 8<sup>o</sup>. — Sur la série de Laplace. Sep.-Abz. — Sur la représentation sphérique des surfaces. Sep.-Abz. — Addition au Mémoire sur les fonctions discontinues. Sep.-Abz. — Sur l'équation aux dérivées partielles du troisième ordre des systèmes orthogonaux. Sep.-Abz. — Détermination d'une classe particulière de surfaces à lignes de courbure planes dans un système et isothermes. Sep.-Abz. — Sur le mouvement d'un corps pesant de révolution, fixé par un point de son axe. Sep.-Abz. — Sur les trois intégrales de Laplace. Sep.-Abz. — Sur la résolution de l'équation  $dx^2 + dy^2 + dz^2 = ds^2$  et de quelques équations analogues. Sep.-Abz. — Sur la surface des ondes. Sep.-Abz. — Sur les surfaces dont la courbure totale est constante. Sep.-Abz. — Sur le déplacement d'une figure invariable. Sep.-Abz. — Sur la déformation des surfaces du second degré et sur les transformations des surfaces à courbure totale constante. Sep.-Abz. Communication relative à l'Association internationale des Académies. Sep.-Abz. — Sur les transformations conformes de l'espace à trois dimensions. Sep.-Abz. — Le catalogue international de littérature scientifique. Sep.-Abz. — Sur l'application du théorème fondamental d'Abel relatif aux intégrales algébriques à la recherche de systèmes complètement orthogonaux dans un espace à  $n$  dimensions. Sep.-Abz. — Sur la sphère de rayon nul et sur la théorie du déplacement d'une figure invariable. Sep.-Abz. — Sur une équation différentielle du quatrième ordre. Sep.-Abz. — Des surfaces applicables sur le paraboloidé de révolution. Sep.-Abz. — Sur les surfaces applicables sur le paraboloidé de révolution. Sep.-Abz. — Sur les trajectoires orthogonales d'une famille de surfaces. Sep.-Abz. — Sur deux Mémoires de Poisson relatifs à la distribution de l'électricité. Sep.-Abz. — Discours prononcé à la séance générale du Congrès des Sociétés savantes à Montpellier 1907. Paris 1907. 8<sup>o</sup>. — Sur les déformations finies et sur les systèmes triples de surfaces orthogonales. Sep.-Abz. — Déplacement à une variable indépendante  $t$ . Sep.-Abz. — Discours prononcés à l'occasion de la cérémonie d'inauguration de la statue du Général Perrier à Valleraugue. Paris 1892. 4<sup>o</sup>. — Éloge historique de Joseph-Louis-François Bertrand. Paris 1901. 4<sup>o</sup>. Éloge historique de François Perrier. Paris 1902. 4<sup>o</sup>. — Notice historique sur Charles Hermite. Paris 1905. 4<sup>o</sup>. — Notice historique sur Antoine d'Abbadie. Paris 1907. 4<sup>o</sup>. — Amédée Mannheim. Obituary Notice. Sep.-Abz.

**Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle a. S.** Arbeiten Hft. 11—13 Halle a. S., 1908. 8<sup>o</sup> — Neuere Forschungsergebnisse und Erfahrungen auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Tierzucht. Halle a. S. 1907. 8<sup>o</sup>.

**Wilhelm Staudinger:** Praevibos prisens, nov. gen. spec., ein Vertreter einer Ovibos nahestehenden Gattung aus dem Pleistocän Thüringens. Sep.-Abz.

**J. G. Hagen:** Beobachtungen veränderlicher Sterne von Eduard Heis aus den Jahren 1840—1877, und von Adalbert Krueger aus den Jahren 1853—1892. Berlin 1903. 4<sup>o</sup>. — Index operum Leonardi Euleri. Berolini 1906. 8<sup>o</sup>. — Atlas Stellarum Variabilium. Ser. 4. Berolini 1907. 4<sup>o</sup>.

**Johannes Schubert:** Die Witterung in Eberswalde im Jahre 1906. Sep.-Abz. — Landsee und Wald als klimatische Faktoren. Sep.-Abz. — Das Klima von Ostpreußen. Eberswalde 1908. 8<sup>o</sup>.

**Geodätisches Institut, Potsdam.** Jahresbericht für die Zeit vom April 1907 bis April 1908. Potsdam 1908. 8<sup>o</sup>. — Veröffentlichung N. F. Nr. 37. Potsdam 1908. 4<sup>o</sup>.

**Zentralbureau der Internationalen Erdmessung, Potsdam.** Verhandlungen der 15. allgemeinen Konferenz. Berlin 1908. 4<sup>o</sup>. — O. Hecker: Bestimmung der Schwerkraft auf dem Indischen und Großen Ozean und an deren Küsten sowie erdmagnetische Messungen. Berlin 1908. 4<sup>o</sup>.

**E. Erdmann:** Die Entstehung der Kalisalzlagertstätten. Sep.-Abz.

**Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte.** Verhandlungen der 79. Versammlung zu Dresden. Zweiter Teil. Leipzig 1908. 8<sup>o</sup>.

**Th. Becker:** Beitrag zur Dipteren-Fauna von Nowaja-Semlja. Sep.-Abz. — Scatophila curtipennis n. sp. f. Sep.-Abz. — Timia Wied. Sep.-Abz. — Zur Kenntnis der Dipteren von Zentral-Asien. I. Cyclorrhapha schizophora holometopa und Orthorrhapha brachycera. St. Petersburg 1907. 8<sup>o</sup>. — Beschreibung von drei neuen Dipteren aus Ost-Grönland. Sep.-Abz. — Ein Beitrag zur Kenntnis der Dipterenfauna Nord Sibiriens. Sep.-Abz. — Dipteren der Kanarischen Inseln und der Insel Madeira. Sep.-Abz.

**V. H. O. Madsen:** Den Danske Gradmaaling. Ny Raekke Hft. 1. Kjøbenhavn 1908. 8<sup>o</sup>.

**Paul Schreiber:** Allgemeine Theorie der Wage-manometer. Sep.-Abz.

**Knut Angström:** Einige fundamentale Sätze betreffs der Absorption und der Absorptionsspektoren der Gase. Eine vorläufige Mitteilung. Sep.-Abz.

### Jubiläum.

Herr Dr. Eduard Bornet in Paris feierte am 2. September 1908 seinen achtzigsten Geburtstag. Unsere Akademie hat ihm die aufrichtigsten Glückwünsche ausgesprochen.

Am 11. Oktober 1908 begeht die Wetterauische Gesellschaft für die gesamte Naturkunde in Hanau die Feier ihres hundertjährigen Bestehens.



NUNQUAM

OTIOSUS.



# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

## KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 10.

Oktober 1908.

**Inhalt:** Ergebnis der Adjunktenwahl im 15. Kreise. — Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Beitrag zur Kasse der Akademie. — Bericht über die Verwaltung der Bibliothek vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908. — Eingegangene Schriften. — Biographische Mitteilungen. — Haller-Feier. — Naturwissenschaftliche Wanderversammlung. — Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M.

### Ergebnis der Adjunktenwahl im 15. Kreise.

Die nach Leopoldina XLIV, p. 81 unter dem 15. September 1908 mit dem Endtermine des 10. Oktober 1908 ausgeschriebene Wahl eines Adjunkten für den 15. Kreis hat nach dem von dem Herrn Notar Justizrat Hermann Bennewiz in Halle a. S. am 23. Oktober 1908 aufgenommenen Protokoll folgendes Ergebnis gehabt.

Von den 115 Mitgliedern des 15. Kreises hatten 78 ihre Stimmzettel rechtzeitig eingesandt. Von diesen lauten:

44 auf Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Waldeyer in Berlin,

34 auf Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kny in Wilmersdorf bei Berlin.

Es ist demnach, da mehr als die nach § 30 der Statuten notwendige Anzahl von Mitgliedern an der Wahl teilgenommen hat,

Herr Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Waldeyer in Berlin

zum Adjunkten für den 15. Kreis mit einer Amtsdauer bis zum 23. Oktober 1918 gewählt worden.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Halle a. S., den 31. Oktober 1908.

Dr. A. Wangerin.

### Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

#### Gestorbene Mitglieder:

Am 24. August 1908 in Krzeszowice bei Krakau: Fürst Johannes Tarchanoff, früher Professor der Physiologie an der Universität in St. Petersburg. Aufgenommen den 30. September 1888.

Am 21. September 1908 in Jena: Herr Professor Dr. Wilhelm Pabst, Kustos der naturwissenschaftlichen Sammlungen des herzoglichen Museums und Oberlehrer am Gymnasium Ernestinum in Gotha. Aufgenommen den 29. Oktober 1902.

- Am 23. September 1908 in Wien: Herr Dr. **James Moser**, Privatdozent der Physik an der Universität in Wien. Aufgenommen den 14. Dezember 1879.
- Am 29. September 1908 in der Nähe seines Schlosses Könitz in Thüringen: Herr Geheimer Regierungsrat Dr. **Wilhelm Reifs** auf Schloß Könitz. Aufgenommen den 16. Dezember 1878.
- Am 30. September 1908 in Charlottenburg: Herr Geheimer Sanitätsrat Professor Dr. **Abraham Lissauer** in Charlottenburg. Aufgenommen den 16. November 1900.
- Am 6. Oktober 1908 in Aachen: Herr Geheimer Regierungsrat Dr. **Friedrich Hugo Anton Adolph Wüllner**, Professor der Physik an der Technischen Hochschule in Aachen. Aufgenommen den 6. Oktober 1873.
- Am 18. Oktober 1908 in München: Herr Dr. **Karl Adam Bischoff**, Professor der Chemie am baltischen Polytechnikum in Riga. Aufgenommen den 18. Oktober 1888.

Dr. A. Wangerin.

### Beitrag zur Kasse der Akademie.

	Rmk. Pf
September 26. 1908. Von Herrn Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Meitzen in Berlin, Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	6 —

Dr. A. Wangerin.

### Bericht über die Verwaltung der Bibliothek vom 1. Oktober 1907 bis 30. September 1908.

Aus dem Nachlaß des Geographen Kirchhoff wurden etwa 250 Werke aus den Mitteln der Akademie angekauft, worunter sich 21 Bände der Meteorologischen Zeitschrift befanden, welche an unseren Bestand angeschlossen.

Von Frau Dr. Zörner stammt eine Reihe medizinischer Bücher ihres verstorbenen Mannes, während unser Mitglied Dr. v. Schlechtendal eine weitere Anzahl Schriften aus seiner Bibliothek überwies, darunter die Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten von Beginn an.

In Betreff der weiteren Eingänge verweise ich auf die einzelnen Nummern der Leopoldina.

An neuen Zeitschriften sind 26 zu verzeichnen gegen 23, 22, 54 der Jahre vorher.

Die Zahl der Bände unserer Bibliothek beträgt fortgeschrieben 68 241 durch Zugang von 2384 Werken mit 2411 Bänden im Jahre 1907/08, während am 30. Sept. 1904 nur 59 113 Bände zur Verfügung standen.

Den Lesesaal benutzten 192 Personen. Außerhalb desselben wurden verliehen 237 Werke mit 435 Bänden.

Die Abteilungen Augen-, Ohren- und Zahnkrankheiten, Frauenkrankheiten, Geburtshilfe und Kinderkrankheiten wurden geordnet und neu aufgestellt; gleichzeitig wurde der handschriftliche Real-Katalog derselben angefertigt.

Nochmals richten wir die dringende Bitte an unsere Mitglieder, ihre eigenen Schriften wie Dubletten ihrer Bibliothek der Büchersammlung unserer Akademie überweisen zu wollen.

Halle a. S., den 1. Oktober 1908.

Dr. E. Roth.  
M. A. N.

### Eingegangene Schriften.

#### Geschenke.

**Oscar Loew:** Über die physiologische Wirkung des Dievandiamids. Sep.-Abz. — The fermentation of Cacao and of Coffee. Sep.-Abz. — Zur Physiologie der Akklimatisierung. Sep.-Abz. — Zur Energetik chemisch-labiler Substanzen. Vorläufige Mitteilung. Sep.-Abz.

**Ch. W. Berghoeffer:** Führer durch die Freiherlich Carl von Rothschild'sche öffentliche Bibliothek. Frankfurt a. M. 1908. 8<sup>o</sup>.

**Gaston Darboux:** Sur un problème relatif à la théorie des courbes gauches. Sep.-Abz. — Sur un problème relatif à la théorie des systèmes orthogonaux et à la méthode du trièdre mobile. Sep.-Abz.

**J. Y. Buchanan:** Ice and its natural history. London 1908. 8<sup>o</sup>.

**Ernest J. Chambers:** Canada's Fertile Northland. Ottawa 1908. 8<sup>o</sup>.

**Stefano Sommier:** Le isole Pelagie e la loro flora. Firenze 1908. 8<sup>o</sup>. — Un gioiello della flora Maltese. Sep.-Abz. — Sull' importanza di nuove esplorazioni briologiche in Italia. Sep.-Abz.

**Felix v. Szontagh:** Über einige Fragen der antitoxischen Diphtheriebehandlung. Sep.-Abz.

**Hermann Harms:** Über die Verwertung des anatomischen Baues für die Umgrenzung und Einteilung der Passifloraceae. Erster Teil. Leipzig 1893. 8<sup>o</sup>. — Über succulente Passifloraceen. Sep.-Abz. — Plantae Lehmannianae in Columbia et Ecuador collectae. Passifloraceae. Sep.-Abz. — Über die Stellung der Gattung Tetracentron Oliv. und die Familie der Trochodendraceen. Sep.-Abz. — Amaryllidaceae, Leguminosae, Meliaceae, Passifloraceae in Harar et in Somalia. Sep.-Abz. — Verzeichnis derjenigen Angiospermen-Gattungen, welchen bis jetzt eine sichere Stellung bei einer der behandelten Familien noch nicht zugewiesen werden kann. Sep.-Abz. — Zur Nomenclatur des Perubalsambaumes. Sep.-Abz. — Leguminosae. Sep.-Abz. — Amaryllidaceae. Sep.-Abz. — Passifloraceae. Sep.-Abz. — Leguminosae africanae H. Sep.-Abz. — Passifloraceae africanae. Sep.-Abz. — Beschreibung von zwei neuen auf Celebes entdeckten Schefflera-Arten. Sep.-Abz. — Eine im Herbar des Mus. bot. hort. Bogoriensis entdeckte neue Art von Tetraplasandra. Sep.-Abz. — Anomopanax Harms, eine im Herbar des Mus. bot. hort. Bogoriensis entdeckte neue Araliaceen-Gattung. Sep.-Abz. — Zwei neue Gattungen der Leguminosae aus dem tropischen Afrika. Sep.-Abz. — Die Nomenclatur der Gattungen in F. J. Ruprecht's Flora Ingrica. Sep.-Abz. — Über einige wichtigere Akazien des tropischen Afrika. Sep.-Abz. — Über eine Dolichos-Art des tropischen Afrika (*D. pseudopachyrrhizus* Harms). Sep.-Abz. — Eine neue Art der Gattung *Macrolobium* Schreb. (*M. stenosphon*) aus Columbia. Sep.-Abz. — Bibliographische Notiz über Andrews' Repository. Sep.-Abz. — *Bolusanthus* Harms, novum genus e tribu Sophoracearum. Sep.-Abz. — Über Heterophyllie bei einer afrikanischen Passifloracee. Sep.-Abz. — Über Kleistogamie bei der Gattung *Clitoria*. Sep.-Abz. — Leguminosae andinae. Sep.-Abz. — Araliaceae peruviana. Sep.-Abz. — Passifloraceae peruviana. Sep.-Abz. — Referate über die zur Linné-Feier in Schweden herausgegebenen Schriften. Sep.-Abz. — Über Geokarpie bei einer afrikanischen Leguminose. Sep.-Abz.

**J. G. Hagen:** Atlas Stellarum Variabilium. Ser. VI. Berolini 1908. 4<sup>o</sup>.

**Niels Nielsen:** Laerebog i elementær funktions-teori. Hft. 2. København og Kristiania 1908. 8<sup>o</sup>.

**F. Zschokke:** Die Beziehungen der mitteleuropäischen Tierwelt zur Eiszeit. Sep.-Abz. — Die Resultate der zoologischen Erforschung hochalpiner Wasserbecken seit dem Jahre 1900. Sep.-Abz. — Die postglaziale Einwanderung der Tierwelt in die Schweiz. Sep.-Abz.

— *Rana fusca* Rösel und *Triton alpestris* Laur. als Bewohner der Hochalpen. Sep.-Abz.

**Adolf Jolles:** Über den Gesamtstoffwechsel vom chemischen Standpunkte. Sep.-Abz. — Über eine neue Gallensäurenreaktion und über den Nachweis der Gallensäuren im Harn. Sep.-Abz. — Über den Säuregrad des Harnes. Sep.-Abz.

**E. Roth:** Geschichtliches über Seereisen zu Kurzwecken. Sep.-Abz.

**Charles Janet:** Anatomie du corselet et histolyse des muscles vibrateurs, après le vol nuptial, chez la reine de la Fourmi (*Lasius niger*). Limoges 1907. 8<sup>o</sup>. — Remplacement des Muscles vibrateurs du vol par des colonnes d'Adipocytes, chez les Fourmis, après le vol nuptial. Sep.-Abz. — Sur un Organe non décrit du thorax des Fourmis ailées. Sep.-Abz. — Histolyse, sans phagocytose, des muscles vibrateurs du vol, chez les reines des Fourmis. Sep.-Abz. — Histogénèse du Tissu adipeux remplaçant les Muscles vibrateurs histolysés après le Vol nuptial, chez les reines des Fourmis. Sep.-Abz. — Histolyse des Muscles de mise en place des ailes, après le vol nuptial, chez les reines de Fourmis. Sep.-Abz.

**K. und K. Militärgeographisches Institut in Wien.** Mitteilungen. Bd. 27. 1907. Wien 1908. 8<sup>o</sup>.

**J. M. Schaeberle:** Geological Climates. Sep.-Abz. — An explanation of the cause of the eastward circulation of our atmosphere. Sep.-Abz.

**E. Heinricher:** Ph. Van Tieghem's Anschauungen über den Bau der Balanophora-Knolle. Sep.-Abz. — *Potentilla aurea* L. mit zygomorphen oder auch asymmetrischen Blüten und Vererbbarkeit dieser Eigentümlichkeit. Sep.-Abz. — Die Samenkeimung und das Licht. (Berichtigung.) Sep.-Abz.

**R. Abegg:** Über Blaydens Anteil an der Entdeckung der Kältemischungen und Kryohydrate. Sep.-Abz. — Die Bedeutung der elektrochemischen Potentiale für Wissenschaft und Technik. Sep.-Abz. — Zu Herrn van Laars Antwort. Sep.-Abz.

**R. Hertwig:** 20 Dissertationen.

**Vito Volterra:** Sulle vibrazioni dei corpi elastici. Sep.-Abz. — Sulla inversione degli integrali definiti. Sep.-Abz. — Un teorema sugli integrali multipli. Sep.-Abz. — Sul fenomeno delle Seiches. Sep.-Abz. — Sopra una classe di equazioni dinamiche. Sep.-Abz. — Sulla integrazione di una classe di equazioni dinamiche. Sep.-Abz. — Sui fondamenti della teoria delle equazioni differenziali lineari. Sep.-Abz. — Sulle funzioni poliarmoniche. Sep.-Abz. — Sopra una classe di moti permanenti stabili. Sep.-Abz. — Sopra alcune applicazioni della rappresentazione analitica delle funzioni del Prof. Mittag-Leffler. Sep.-Abz. — Sugli integrali lineari dei moti spontanei a caratteristiche indipendenti. Sep.-Abz. — Betti, Brioschi, Casorati, trois analystes italiens et trois manières d'envisager les questions d'analyse. Sep.-Abz. — Deuxième congrès international des mathématiciens. Paris 1900. 8<sup>o</sup>. — Sur la stratification d'une masse fluide en équilibre. Sep.-Abz. — Sul numero dei componenti indipendenti di un sistema. Sep.-Abz. — Sur les équations diffé-

rentielles du type parabolique. Sep.-Abz. — Note on the application of the method of images to problems of vibrations. Sep.-Abz. — Un teorema sulla teoria della elasticita. Sep.-Abz. — Sull' equilibrio dei corpi elastici più volte connessi. Sep.-Abz. — Sulle distorsioni dei solidi elastici più volte connessi. Sep.-Abz. — Contributo allo studio delle distorsioni dei solidi elastici. Sep.-Abz. — Sulle distorsioni generate da tagli uniformi. Sep.-Abz. — Nuovi studi sulle distorsioni dei solidi elastici. Sep.-Abz. — Leçons sur l'intégration des équations différentielles aux dérivées partielles. Upsala 1906. 4<sup>o</sup>. — Sur l'équilibre des corps élastiques multiplement connexes. Sep.-Abz. — Il momento scientifico presente e la nuova Società Italiana per il Progresso delle Scienze. Roma 1908. 8<sup>o</sup>. — Le matematiche in Italia nella seconda metà del secolo XIX. Roma 1908. 8<sup>o</sup>.

Geschenke des Herrn Dr. von Schlechtendal  
in Halle a. S.

**Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten.** Bd. 1—14, 16. Herausgeg. von Prof. Dr. Paul Sorauer. Stuttgart 1891—1907. 8<sup>o</sup>.

**Natur und Offenbarung.** Bd. 33—35. Münster 1887—1889. 8<sup>o</sup>.

**Tropenpflanzer.** Beihefte zu Jg. 1902—1907. Berlin 1902—1907. 8<sup>o</sup>.

**Vaterländisches Archiv für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Agrikultur oder Preussische Provinzial-Blätter.** Jg. 1835, 1836, 1838—1840, 1842—1846. Königsberg 1835—1845. 8<sup>o</sup>.

**Neue Preussische Provinzialblätter.** Bd. 1—5, 6, Heft 1, 2, 4—6, Bd. 10, Heft 2, 3. Königsberg 1846—1850. 8<sup>o</sup>.

**Walter Migula:** Synopsis Characearum europaeorum. Leipzig 1898. 8<sup>o</sup>.

**J. Moritz:** Beobachtungen und Versuche betreffend die Reblaus, Phylloxera vastatrix Pl. und deren Bekämpfung. Berlin 1893. 4<sup>o</sup>.

**J. G. Boisduval:** Genera et Index methodicus Europaeorum Lepidopterorum. Parisii 1840. 8.

**L. C. Myall and Alfred Denny:** The structure and life-history of the Cockroach (*Periplaneta orientalis*). London 1886. 8<sup>o</sup>.

### 112 kleinere Schriften.

#### Tauschverkehr.

**Frankfurt a. M.** Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft. Beutzungs-Ordnung für die Bibliothek. Frankfurt a. M. 1907. 8<sup>o</sup>.

— — Abhandlungen. Bd. 30 Hft. 3. Frankfurt a. M. 1907. 8<sup>o</sup>.

— — Bericht 1907. Frankfurt a. M. 1907. 8<sup>o</sup>.

— — Festschrift zur Erinnerung an die Eröffnung des neuerbauten Museums am 13. Oktober 1907. Frankfurt a. M. 1907. 8<sup>o</sup>.

**Frankfurt a. M.** Physikalischer Verein. Jahresbericht 1905 6. Frankfurt a. M. 1907. 8<sup>o</sup>.

— Verein für Geographie und Statistik. Jahresberichte 1—35, 37—42, 48, 49, 70. Frankfurt a. M. 1837—1907. 8<sup>o</sup>.

**Freiburg i. Br.** Naturforschende Gesellschaft. Berichte Bd. 15. Freiburg i. Br. 1907. 8<sup>o</sup>.

**Gera (Reuls).** Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften. Jahresbericht 43/45, 49 50. Gera 1903, 1908. 8<sup>o</sup>.

— — Emil Fischer: Bericht über die fünfzigjährige Jubelfeier. Gera-Untermhaus 1908. 8<sup>o</sup>.

**Görlitz.** Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften. Neues Lausitzisches Magazin. Bd. 83. Görlitz 1907. 8<sup>o</sup>.

— — Codex diplomaticus Lusatiae superioris III, enthaltend die ältesten Görlitzer Ratsrechnungen bis 1419. Hft. 3. 1399—1406. Görlitz 1907. 8<sup>o</sup>.

**Göttingen.** Königliche Gesellschaft der Wissenschaften. Abhandlungen. Mathematisch-physikalische Klasse. N. F. Bd. 5 Nr. 3, 5, Bd. 6 Nr. 1, 2. Berlin 1907, 1908. 4<sup>o</sup>.

— — Philologisch-historische Klasse. N. F. Bd. 10 Nr. 3. Berlin 1908. 4<sup>o</sup>.

— — Nachrichten. Mathematisch-physikalische Klasse. 1907 Hft. 4, 5. 1908 Hft. 1. Berlin 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.

— — — Geschäftliche Mitteilungen. 1906 Hft. 2. 1907 Hft. 1, 2. Berlin 1907. 8<sup>o</sup>.

**Greifswald.** Königliche Universitäts-Bibliothek. 12 Dissertationen.

**Halle.** Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Zeitschrift für Naturwissenschaften. Bd. 79 Hft. 3—6. Leipzig 1907. 8<sup>o</sup>.

**Hamburg.** Naturwissenschaftlicher Verein. Verhandlungen 1907. Dritte Folge Nr. 15. Hamburg 1908. 8<sup>o</sup>.

— Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung. Verhandlungen 1905—1907. Bd. 13. Hamburg 1907. 8<sup>o</sup>.

— Deutsche Seewarte. Aus dem Archiv. 30. Jg. 1907 Nr. 1—3. 31. Jg. 1908 Nr. 1. Hamburg 1907, 1908. 4<sup>o</sup>.

— — Annalen der Hydrographie. 1907 Nr. 10—12. 1908 Nr. 1—6. Hamburg 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.

— — Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen. Jg. 29. Hamburg 1907. 4<sup>o</sup>.

— — Tabellarische Reiseberichte nach den meteorologischen Schildstagebüchern. Bd. 4. Berlin 1907. 4<sup>o</sup>.

— Mathematische Gesellschaft. Mitteilungen Bd. 4 Hft. 8. Leipzig 1908. 8<sup>o</sup>.

— Sternwarte. Mitteilungen. Nr. 11. Hamburg 1907. 8<sup>o</sup>.

— Hamburgische wissenschaftliche Anstalten. Jahrbuch 24. Jg. 1906. Mit 5 Beiheften. Hamburg 1907. 8<sup>o</sup>.

**Heidelberg.** Großherzogliche Sternwarte. Mitteilungen Nr. 10—12. Leipzig, Karlsruhe 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.

- Husum.** Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie. Bd. 3 Hft. 5—12. Bd. 4 Hft. 1—5. Herausg. von Dr. Christoph Schröder. Husum 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Jena.** Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Redaktion: Dr. H. Potonié und Dr. F. Körber. N. F. Bd. 6 Nr. 38—52. Bd. 7 Nr. 1—28. Jena 1907, 1908. 4<sup>o</sup>.
- Medizinisch-naturwissenschaftliche Gesellschaft. Denkschriften. Bd. 7 (Zoologische Forschungsreisen in Australien und dem Malayischen Archipel. Bd. 4 Lfg. 5). Jena 1907. 4<sup>o</sup>.
- — Jenaische Zeitschrift für Naturwissenschaft. Bd. 43 Hft. 1, 2. Jena 1907. 8<sup>o</sup>.
- Universitätsbibliothek. 34 Dissertationen.
- Karlsruhe.** Allgemeine Botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. Herausgegeben von A. Kneucker. 1907 Nr. 9—12. 1908 Nr. 1—6. Karlsruhe 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Naturwissenschaftlicher Verein. Verhandlungen. Bd. 20 1906—1907. Karlsruhe i. B. 1908. 8<sup>o</sup>.
- Kiel.** Universität. 92 Schriften aus dem Jahre 1906/07. Kiel nsw. 1906, 1907. 4<sup>o</sup> u. 8<sup>o</sup>.
- Kommission zur wissenschaftlichen Untersuchung der deutschen Meere. Wissenschaftliche Meeresuntersuchungen. N. F. Bd. 8 Hft. 2 Bd. 10. Kiel und Leipzig 1908. 4<sup>o</sup>.
- Königsberg.** Physikalisch-ökonomische Gesellschaft. Schriften. Jg. 47 1906. Königsberg i. Pr. 1907. 8<sup>o</sup>.
- Landshut.** Naturwissenschaftlicher Verein. Bericht 18 1904—1906. Landshut 1907. 8<sup>o</sup>.

### Biographische Mitteilungen.

Am 25. August 1908 starb in Paris der bedeutende französische Naturforscher Henri Becquerel im 56. Lebensjahre. Aus einer alten Forscherfamilie stammend, blieb Becquerel den Bahnen, die sein Großvater und sein Vater eingeschlagen hatten, treu. Er wurde am 15. Dezember 1852 zu Paris geboren und erhielt seine Vorbildung auf der Polytechnischen Schule, wo er 1878 Assistent und 1895 Professor wurde. Schon seine ersten Arbeiten über die magnetische Drehung der Polarisationssebene des Lichtes erregten die Aufmerksamkeit seiner Fachgenossen. Dann wandte er sich spektralanalytischen Untersuchungen zu und beschäftigte sich eingehend mit dem ultraroten Spektrum der Sonne und der Metalldämpfe. Ferner veröffentlichte er Arbeiten über Lichtabsorption und Phosphoreszenz, sowie über das Zeemansche Phänomen, die Verdoppelung oder Vermehrung der Spektrallinien von leuchtenden

Körpern im elektromagnetischen Felde. Weit über die Kreise seiner Fachgenossen hinaus wurde Becquerels Name bekannt, als er seine Untersuchungen über Phosphoreszenz auf die Vorgänge bei Röntgenstrahlen auszudehnen suchte. Er fand dabei, daß Uransalze eine ganz besondere Art neuer Strahlen aussandten. Das Ehepaar Curie fand dann später als Ausgangspunkt dieser sog. Becquerel-Strahlen ein dem Uranepechz beigeselltes Element, das Radium. Die Radioaktivität, d. h. das Vermögen, Becquerel-Strahlen auszusenden, wurde im Laufe der Jahre bei zahlreichen Stoffen gefunden. Auch in der Luft und in vielen Heilquellen finden sich radioaktive Beimengungen. In seinen „Recherches sur une propriété de la matière (activité radiante spontanée ou radioactivité de la matière)“, Paris 1903, brachte Becquerel zahlreiches Beobachtungsmaterial für dies neue Gebiet bei. Im Jahre 1903 erhielt Becquerel in Gemeinschaft mit dem Ehepaar Curie den Nobelpreis für Chemie. Becquerel war seit 1889 Mitglied der Académie des Sciences und seit dem vorigen Jahre deren „secrétaire perpétuel pour les Sciences physiques“.

Am 6. Oktober 1908 starb in München Hofrat Dr. Friedrich Bezold, ordentlicher Professor an der Universität daselbst, einer der angesehensten und bekanntesten Taubstummenärzte. Bezold war am 9. Februar 1842 zu Rothenburg a. T. geboren und wirkte seit 1877 an der Münchener Universität. Er veröffentlichte Untersuchungen über „die antiseptische Behandlung der Mittelohreiterungen“, sowie über „die Erkrankungen des Warzenfortsatzes vom anatomischen Standpunkte aus“ und die „Corrosionsanatomie des Ohres“. Im Jahre 1895 gab Bezold eine „Überschau über den gegenwärtigen Stand der Ohrenheilkunde“, die er durch einen statistischen Bericht über die in den Jahren 1893—96 behandelten Ohrenkranken ergänzte. Eine größere Abhandlung befaßte sich mit dem Hörvermögen der Taubstummen und der Feststellung einseitiger Taubheit. Mit der funktionellen Prüfung des menschlichen Gehörorgans hat Bezold sich sehr eingehend beschäftigt und einen Apparat zum Aufschreiben der Stimmgabelschwingungen und zur Bestimmung der Hörschärfe beschrieben.

Am 13. Juli 1908 starb in Paris Dr. Luiz Cruls, langjähriger Professor an der Militärschule und Direktor des astronomischen Observatoriums in Rio de Janeiro. Cruls wurde am 21. Februar 1848 zu Diest in Belgien geboren.

Am 3. August 1908 starb zu Figueira-da-Foz der Präsident der geologischen Landesanstalt von Portugal J. F. Nery Delgado. Er war 1835 zu Elvas geboren.

Am 9. September 1908 starb in Wiesbaden Sanitätsrat Professor Dr. med. Georg Florschütz, bekannt durch seine anthropologischen Forschungen, speziell auf dem Limesgebiete. Florschütz wurde 1859 zu Königsberg i. Pr. geboren.

In Paris starb Alfred Giard, Professor der Biologie an der Sorbonne daselbst, wo er seit 1887 lehrte. Er ist besonders bekannt durch seine hervorragenden Untersuchungen auf dem Gebiete der Embryologie. Seit 1896 war Giard Vizepräsident der Biologischen Gesellschaft und Präsident der Entomologischen Gesellschaft.

Am 28. September 1908 starb in Petersburg im Alter von 48 Jahren Dr. Nikolaus Gundobin, Professor für Kinderkrankheiten an der Militärmedizinischen Akademie daselbst. Gundobin wurde 1860 in Petersburg geboren, machte seine medizinischen Studien in Moskau und wurde nach Beendigung derselben an der von Professor Tolski geleiteten Kinderklinik in Moskau angestellt. Er siedelte darauf nach Petersburg über und war als Arzt am Findelhause tätig. Zugleich arbeitete er längere Zeit am Institut für Experimentalmedizin. Gundobin hat sich um die Erforschung der Kinderkrankheiten große Verdienste erworben und eine Anzahl wertvoller Arbeiten auf diesem Gebiete veröffentlicht.

Am 3. Juni 1908 starb Professor J. Hagard, Agronom der Königlichen landwirtschaftlichen Versuchsstation in Möckern.

Am 12. Juli 1908 starb in Berlin Dr. Hermann Karsten M. A. N. (vgl. Leop. p. 66), früher ordentlicher Professor für Botanik an der Universität zu Wien, im Alter von 91 Jahren. Karsten wurde am 6. November 1817 zu Stralsund geboren. Er brachte seine Jugendjahre hauptsächlich auf dem Lande zu, wo sich seine Liebe zur Pflanzenwelt schon frühzeitig entwickelte. Dies Interesse erhielt weitere Nahrung durch häufige Besuche bei einem Oheim, der Professor der Landwirtschaft in Rostock war. Schon als Knabe stellte Karsten Beobachtungen über den Bau und die Verschiedenheit der Pflanzen an, seine pflanzenhistologischen und pflanzenchemische Untersuchungen haben ihn während seines ganzen Lebens beschäftigt. Karsten machte seine Studien auf den Universitäten zu Rostock und Berlin, und zwar widmete er sich anfangs der Pharmazie, später der Medizin und den Naturwissenschaften. Nachdem er 1843 in Berlin die philosophische Doktorwürde erworben, unternahm er von 1843—47 und 1848—56 ausgedehnte Studienreisen nach den nordwestlichen Teilen Südamerikas, wo er die Pflanzenwelt Venezuelas, Columbiens und Ecuadors gründlich durchforschte. Die Ergebnisse

dieser Reisen legte er nieder in den umfassenden Werken: „Die Vegetationsorgane der Palmen“ (1847), „Florae Columbiae“ (2 Bände, 1857) und „Auswahl neuer und schon blühender Gewächse Venezuelas“. Von diesen Veröffentlichungen gehören namentlich die beiden letzten durch die Fülle des Beobachtungsmaterials und die Reichhaltigkeit und künstlerische Ausführung der beigegebenen Pflanzentafeln zu den wertvollsten Erscheinungen der botanischen Literatur ihrer Zeit. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland habilitierte sich Karsten in Berlin als Privatdozent für Botanik und wurde nach einigen Jahren zum außerordentlichen Professor ernannt. Gleichzeitig errichtete er im Auftrage des Landwirtschaftsministers ein pflanzenphysiologisches Laboratorium in Berlin, dessen Leitung ihm übertragen wurde. Im Jahre 1868 wurde Karsten als ordentlicher Professor für Botanik an die Wiener Universität berufen. Auch hier gründete er ein Institut für pflanzenanatomische und pflanzenphysiologische Untersuchungen, legte jedoch schon 1872 seine Professur nieder und wandte sich nach der Schweiz, wo er in Schaffhausen seinen Aufenthalt nahm. Seit 1880 lebte er meist in Berlin. Im Gegensatz zu den früher in der Pflanzenanatomie herrschenden Anschauungen, die einen dreifachen Typus im Bau der Pflanzen unterschieden, hebt Karsten die Einheitlichkeit des allen Gewächsen zu Grunde liegenden Bildungstypus hervor. Ferner gelangte er bei seinen Forschungen über Entwicklung und Metamorphose der Pflanzenzelle zu der Erkenntnis, daß die Ergänzung der eigentümlichen Pflanzenstoffe wesentlich auf die organisierende Tätigkeit der Zellhaut, wie auf die im Zellsafte waltenden chemischen Verwandtschaften zurückzuführen sei. In seinen späteren Lebensjahren hat sich Karsten auch vielfach mit geologischen und paläontologischen Studien und Untersuchungen über die Urgeschichte des Menschen befaßt, wozu die Forschungen, die er in einer Höhle der Juraformation in der Nähe von Schaffhausen anzustellen Gelegenheit hatte, ihm die unmittelbare Anregung gaben. Von Karstens Veröffentlichungen sind zu nennen: Die geognostischen Verhältnisse des westlichen Columbiens (Wien 1856). Gesammelte Beiträge zur Anatomie und Physiologie der Pflanzen (Bd. 122, Berlin 1865—90). Chemismus der Pflanzenzelle (Wien 1870). Fäulnis und Austeckung. Im Anhange die Darstellung meiner Erlebnisse an der Wiener Universität 1869—71 (Schaffhausen 1873). Zur Geschichte der Botanik (Berlin 1871). Studie der Urgeschichte des Menschen in einer Höhle des Schaffhauser Jura (Zürich 1874). Flora von Deutschland, Deutsch-Österreich und der Schweiz (2. Aufl.,

2 Bde. Gera 1894—95). Géologie de l'ancienne Colombie bolivarienne (Berlin 1886).

Am 1. September 1908 starb in Petersburg der Mathematiker Professor Alexander Korkin. Er wurde 1837 in Wologda geboren, machte seine Studien von 1854—1858 an der Petersburger Universität und wurde 1860 zum Magister promoviert. Er setzte hierauf seine Studien in Berlin und Paris fort und wirkte seit 1864 an der Universität zu Petersburg, zuerst als Dozent, seit 1868 als außerordentlicher und seit 1873 als ordentlicher Professor. Korkin las über die verschiedensten Gebiete der Mathematik und hat mehrere vielgebrauchte Lehrbücher verfaßt, darunter ein Lehrbuch der Integralrechnung. Außer einigen größeren Werken in russischer Sprache hat er zahlreiche Arbeiten in französischer Sprache veröffentlicht. Zu seinen vielen Schülern gehört der Astronom Prof. S. P. von Glasenapp in Petersburg.

Am 14. April 1908 starb in Rotenburg a. d. T. der ausgezeichnete Zoologe Dr. Franz Leydig, em. Professor der Zoologie an der Universität zu Bonn, im 87. Lebensjahre. Die Entomologen verdanken ihm eine Anzahl gediegener Abhandlungen über Anatomie und Histologie der Insekten.

Im April 1908 starb der Direktor der landwirtschaftlichen Station in Sadowa, K. Malkow. Er war Spezialist auf Pflanzenkrankheiten und hat mehrere neue Parasiten entdeckt, die seinen Namen tragen. Seine Arbeiten hat er in den „Arbeiten der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Sadowa“ veröffentlicht.

Am 26. August 1908 starb in Paris N. Mascart, Professor der Physik am Collège de France. Mascart wurde am 20. Februar 1835 in Quarronble geboren und wurde nach beendigten Studien Professor der Physik am Collège Chaptal und Assistent Regnaults, dem er 1872 im Amte folgte. 1878 wurde er zum Direktor des französischen meteorologischen Zentralbureaus ernannt und 1884 zum Mitglied der Akademie gewählt. In den letzten Jahren wandte sich Mascart besonders der Elektrizität und der Optik zu. Sein „Handbuch der statischen Elektrizität“, sowie seine „Vorlesungen über Elektrizität und Magnetismus“ sind ins Deutsche übertragen.

Am 24. August 1908 starb zu Weilburg a. d. Lahn Heinrich Matzat, seit 1876 Direktor der damals neu gegründeten Landwirtschaftsschule daselbst. Er wurde 1846 zu Kleinhof-Tapiau in Ostpreußen geboren und veröffentlichte die „Zeichnende Erdkunde“ und die „Methode des geographischen Unterrichts.“

Am 14. Juli 1908 starb in Wien der bekannte

Entomologe kaiserl. Rat Gustav Mayr im Alter von 78 Jahren. Mayr war am 12. Oktober 1830 in Wien geboren und widmete sich anfangs dem Studium der Medizin. Er blieb jedoch dem ärztlichen Berufe nicht lange treu, sondern legte die Lehramtsprüfung für Zoologie, Botanik und Chemie ab und erhielt Anstellung an einer deutschen Realschule in Budapest. Später kehrte er nach seiner Vaterstadt zurück, wo er bis zu seinem Lebensende blieb. Die erste größere Abhandlung Mayrs erschien 1855 unter dem Titel: „Formicina Austriaca. Beschreibung der bisher im österreichischen Kaiserstaate aufgefundenen Ameisen, nebst Hinzufügung jener in Deutschland, in der Schweiz und in Italien vorkommenden Arten.“ 1861 folgte: Die europäischen Formiciden nach der analytischen Methode bearbeitet“, und später die Bearbeitung der auf der Novara-Reise gesammelten Ameisen, der australischen Ameisen und ganz besonders die der im Bernstein aufbewahrten tertiären Formiciden. 1870 veröffentlichte Mayr sein Werk über die Eichengallwespen und 1885 eine Abhandlung über Feigeninsekten. Daneben schrieb er eine Anzahl von Aufsätzen über Ameisen, Schlupfwespen, Wanzen und bearbeitete die auf der Novara-Expedition gesammelten Hemipteren. Mayrs Bedeutung für die Insektenkunde wurde durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft verschiedener Fachvereine anerkannt. Seine Sammlungen sind der K. K. Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien geschenkt worden.

Der Grönlandforscher L. Mylius-Erichsen, 1872 zu Viborg geboren, der Leiter der seit 1906 in Nordostgrönland tätigen Danmark-Expedition, ist, laut einer am 6. August 1908 in Kopenhagen eingetroffenen Meldung, mit zwei Begleitern auf der Grönlandreise umgekommen.

Am 11. Juli 1908 starb in Charlottenburg im Alter von 52 Jahren der Coleopterologe Eberhard von Oertzen. Am 28. April 1856 zu Dorow in Pommern geboren, machte Oertzen seine Studien in Leipzig, Wien und Berlin. In den Jahren 1884/85 machte er eine Studienreise nach Attika, Morea, Naxos und Kreta. Die Ergebnisse derselben legte er nieder in dem „Verzeichnis der Coleopteren Griechenlands und Kretas.“ Auf einer zweiten Reise, die ihm durch die Kgl. Preufs. Akademie für Wissenschaften ermöglicht wurde, durchsammelte er die kleinen griechischen Inseln. Er brachte eine ganze Anzahl neuer Arten mit, die zum Teil nach ihm benannt sind.

Am 18. Juli 1908 verunglückte Hermann von Peetz, Privatdozent der St. Petersburger Universität, während der geologischen Aufnahmen im Altai bei einem Flußübergang im Quellgebiet des Katunj.

Am 10. September 1908 starb in Berlin Dr. Alexander Poehl, Professor der Chemie am kaiserl. klinischen Institut in Petersburg. 1850 in Petersburg geboren, studierte Poehl an der dortigen Militär-medizinischen Akademie Pharmazie. 1873 setzte er seine Studien in Gießen fort, wo er 1876 zum Dr. phil. promoviert wurde. Im folgenden Jahre habilitierte er sich dann an der Militär-medizinischen Akademie in St. Petersburg. Nachdem er sich darauf einige Jahre in Dorpat aufgehalten hatte, wurde er zum Professor am klinischen Institut in Petersburg ernannt. Poehl war Redakteur der in russischer Sprache erscheinenden „Zeitschrift für medizinische Chemie und Organo-Therapie“. Er hat zahlreiche wichtige Arbeiten aus den Gebieten der medizinischen und der analytischen Chemie, der Pharmazie und der Organo-Therapie veröffentlicht und hat sich als Erfinder des Spermin einen Namen gemacht, sowie wertvolle Beiträge zur Erforschung des Atropins und Daturins geliefert.

Am 24. August 1908 starb in Krzeszowice bei Krakau der Physiologe Professor Fürst Iwan Romanowitsch Tarchanoff, (M. A. N. vgl. Leop. p. 89), im 62. Lebensjahre. Tarchanoff, der einem grusischen Fürstengeschlechte entstammte, wurde am 15. Juni 1846 in Tiflis geboren. Im Jahre 1863 bezog er die Petersburger Universität, die er jedoch bald mit der Militär-Medizinischen Akademie vertauschte. An dieser wurde er 1870 zum Dr. med. promoviert. 1872 begab er sich nach Straßburg, wo er seine Studien unter Hoppe-Seyler fortsetzte, und von dort ging er nach Paris. Im Jahre 1875 habilitierte er sich als Privatdozent an der Militär-Medizinischen Akademie in Petersburg, wurde im folgenden Jahre zum außerordentlichen und 1877 zum ordentlichen Professor für Physiologie ernannt. 1895 legte Tarchanoff sein Lehramt nieder und hielt in den folgenden Jahren als Privatdozent Vorlesungen über Biologie und allgemeine Physiologie. Er bekleidete auch mehrere Regierungsämter und war Vizepräsident des alt-russischen Vereins für Volksuniversitäten. Die Zahl der von ihm veröffentlichten medizinischen Schriften ist sehr groß. In mehreren Monographien hat Tarchanoff u. a. die Gifte im menschlichen und tierischen Organismus, die psychomotorischen Zentren bei Menschen und Tieren, den Hypnotismus und das Gedankenlesen behandelt. In den letzten Jahren redigierte er mehrere populäre medizinische Zeitschriften.

Am 15. und 16. Oktober wurde zu Bern die 200. Wiederkehr von Albrecht von Hallers Geburtstag gefeiert. Die Feier begann am 15. mit einem Festakt in der Universität, deren Rektor, Herr Professor Dr. Tschirch, die Begrüßungsansprache hielt. Es folgten drei Festreden, und zwar sprach Herr Professor Dr. Steek-Bern über Hallers Persönlichkeit, Herr Professor Dr. Fischer-Bern über Hallers Beziehungen zu den Naturforschern seiner Zeit, speziell zu Linné, endlich Herr Professor Dr. Kronecker-Bern über Hallers bernische Wohnsitze und seine Arbeitsart. Daran schlossen sich die Ansprachen von zwölf auswärtigen Delegierten.

Am 16., dem Geburtstage Hallers, fand vormittags die Enthüllung von Hallers Denkmal statt. Die Festteilnehmer begaben sich in feierlichem Zuge vom Bundespalais nach dem Denkmalsplatz vor der Universität, wo Herr Professor Tschirch die Festrede hielt. Nach ihm sprach Herr Regierungsrat Dr. Gobat, der das Denkmal im Namen der Regierung übernahm. Am Nachmittag vereinigte die Festgenossen ein Bankett, und am Abend fand ein Fackelzug der Studenten mit nachfolgendem Kommers statt.

Unsere Akademie, deren Mitglied Haller vom Januar 1750 bis zu seinem Lebensende (Dezember 1777) gewesen war, war bei der Feier durch ihren Präsidenten vertreten.

### Naturwissenschaftliche Wanderversammlung.

Der elfte internationale Kongress für Augenheilkunde findet im April 1909 in Neapel statt. Die Sitzungen des Kongresses werden im Gebäude der Neapeler Universität stattfinden. Die mit dem Kongress verbundene Ausstellung wird an der Augenklinik veranstaltet. Während des Kongresses werden Ausflüge nach Capri, Sorrento und Pompeji arrangiert.

Die der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. von der Kaiserin Auguste Viktoria für das neue Museum geschenkte Goethebüste ist in Frankfurt eingetroffen und in der Eingangshalle des Museums aufgestellt worden. Die Kolossalbüste, in edelstem griechischen Marmor ausgeführt, ist ein Werk des Berliner Bildhauers Ernst Freese. Sie stellt den Dichter etwa aus dem Jahr 1821 dar, in welchem er zum korrespondierenden Mitglied der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft ernannt wurde. So ist das Senckenbergische Museum in Goethes Vaterstadt das erste unter den naturhistorischen Museen Deutschlands, in dem die Büste dieses großen Dichters aufgestellt ist.



NUNQUAM

OTIOSUS.



# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

## KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 11.

November 1908.

**Inhalt:** Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Eingegangene Schriften. — Haller-Feier. — Reden bei der Beerdigung von Fritz Noll.

### Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

#### Neu aufgenommene Mitglieder:

- Nr. 3266. Am 13. November 1908: Herr Königlicher Kommerzienrat Dr. **Johann Christian Albert**, genannt **Hans Hauswaldt** in Magdeburg. Elfter Adjunktenkreis. — Fachsektion (2) für Physik und Meteorologie.
- Nr. 3267. Am 19. November 1908: Herr Geheimer Oberregierungsrat Dr. **August Lydtin** in Baden-Baden. Vierter Adjunktenkreis. — Fachsektion (6) für Zoologie und Anatomie.

Dr. A. Wangerin.

### Beiträge zur Kasse der Akademie.

		Rmk.	Pf.
November 13. 1908.	Von Hr. Kommerzienrat Dr. Hauswaldt in Magdeburg Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge (Nova Acta und Leopoldina) . . . . .	330	—
„ 19. „ „ „	Geheimen Oberregierungsrat Dr. Lydtin in Baden-Baden Eintrittsgeld und Jahresbeitrag für 1908 . . . . .	36	—

Dr. A. Wangerin.

## Eingegangene Schriften.

### Geschenke.

**Wilhelm Baumeier:** Zur vergleichenden Anatomie und Morphologie des Musculus obliquus abdominis externus und der Fascia lva. Stuttgart 1908. 4<sup>o</sup>.  
**Otto Dammann:** Vergleichende Untersuchungen über den Bau und die funktionelle Anpassung der Sehnen. Sep.-Abz. (Geschenk des Herrn Professor Dr. Disselhorst in Halle a. S.)

**F. Stralsmann:** Die Entwicklung der gerichtlichen Medizin und ihre Fortschritte innerhalb der letzten 25 Jahre. Sep.-Abz. — Zur Lehre vom plötzlichen Tod der Säuglinge. Sep.-Abz. — Tod durch Erwürgen oder gewaltsames Anfassen des Halses? Sep.-Abz.

**Johannes Orth:** Pathologisch-anatomische Diagnostik nebst Anleitung zur Ausführung von Obduktionen, sowie von pathologisch-histologischen Untersuchungen. 7. Auflage. Berlin 1908. 8<sup>o</sup>.

**Geodätisches Institut, Potsdam.** Veröffentlichung N. F. Nr. 36. Berlin 1908. 4<sup>o</sup>.

**Tibor Györy:** Aus der Frühgeschichte der medizinischen Fakultät in Nagyszombat (Tyrnau). Sep.-Abz. — A magyar orvosi irodalom. (Die ungarische medizinische Literatur) 1907. Eger 1908. 8<sup>o</sup>.

**Abromeit:** Preussischer Botanischer Verein. Geschäftsbericht für das Wirtschaftsjahr 1906/07. — Jahresbericht 1907. Sep.-Abz.

**Hugo Krüfs und Paul Krüfs:** Verbesserungen der Vierordtschen Doppelspaltmethode. Sep.-Abz. — Hugo Krüfs: Projektion im auffallenden und im durchfallenden Licht. Sep.-Abz.

**Max Schmidt:** Ergänzungsmessungen z. Bayerischen Präzisions-Nivellement. Hft. 1. München 1908. 4<sup>o</sup>.

**Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle a. S.** Arbeiten. Hft. 14. Halle a. S. 1908. 8<sup>o</sup>.

**Georg Buschan:** Geschlecht und Verbrechen. Berlin und Leipzig s. a. 8<sup>o</sup>. — Aus Linnés Jugendzeit. Sep.-Abz. — Polysol. Intensivlichtbad. Sep.-Abz. — Ernst Brand †. Sep.-Abz. — Ein neuer Hand-Vibrations-Massage-Apparat („Venivici“). Sep.-Abz. — Seebäder. Sep.-Abz. — Bericht über die anthropologische Literatur über Entartung und verwandte Zustände aus den letzten fünf Jahren (1903—1907). Sep.-Abz. — Rudolf Virchow †. — Der „Multostat“, ein neuer Vielfach „Schalt“ Apparat für Anschluss an Gleichstrom. Sep.-Abz.

**Gutzmer:** Jahresbericht der deutschen Mathematiker-Vereinigung Bd. 14—16. Ergänzungsband II. Leipzig 1905—1908. 8<sup>o</sup>.

**C. B. Klunzinger:** Die Trommelsucht der Kropffelchen oder Kälchen (*Coregonus acronius* Rapp). Sep.-Abz. — Über neue Funde von schwarzen Grasfröschen. Sep.-Abz.

**Franz Toula:** Das Wandern und Schwanken der Meere. Wien 1908. 8<sup>o</sup>. — Kriechspuren von *Pisidium amnicum* Müller. Beobachtungen auf einer Donaushlickbarre bei Kahlenbergerdorf-Wien. Sep.-

Abz. — Über die Resultate der von Dr. Wilhelm Freudenberg ausgeführten Untersuchung der fossilen Fauna von Hundsheim in Niederösterreich. Sep.-Abz. Oberer Lias am Inzersdorfer Waldberge (nördlich von Giefshübl), im Randgebirge der Wiener Bucht. Sep.-Abz.

**W. Ellenberger und H. Baum:** Handbuch der vergleichenden Anatomie der Haustiere. 12. Auflage. Berlin 1908. 8<sup>o</sup>. — Handbuch der Anatomie der Tiere. Für Künstler. Bd. 1. Das Pferd (Legenden). Bd. 2. Das Rind. Leipzig 1906, 1907. 4<sup>o</sup>.

**E. Steinach:** Die Summation einzeln unwirksamer Reize als allgemeine Lebenserscheinung. Sep.-Abz. — Über Summation einzeln unwirksamer adäquater Reize. Vorläufige Mitteilung. Sep.-Abz.

**F. Freytag:** Zur Funktion der Lymphdrüsen und des Knochenmarkes beim Kaninchen. Sep.-Abz. — Männliche und weibliche Blutkörper. Sep.-Abz. — Eine neue Geschwulsttheorie. Sep.-Abz.

**A. Lydtin und H. Werner:** Das deutsche Rind. Beschreibung der in Deutschland heimischen Rinderschläge. Mit Atlas. Berlin 1899. 8<sup>o</sup>.

**Hans Hauswaldt:** Interferenz-Erscheinungen im polarisierten Licht. 3 Bde. Magdeburg 1902—08. 4<sup>o</sup>.

### Tauschverkehr.

**Leipzig.** Entomologisches Wochenblatt. 1907 Nr. 38—52. 1908 Nr. 1—27. Leipzig 1907, 1908. 4<sup>o</sup>.

— Beiblätter zu den Annalen der Physik. Begründet von J. C. Poggendorff, fortgeführt von E. Wiedemann. Herausgeg. von Walther König. Bd. 31 Nr. 9—24. Bd. 32 Nr. 1—13. Leipzig 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.

— Deutsche illustrierte Bienenzeitung. Jg. 24 Nr. 10—12. Jg. 25 Nr. 1—7. Leipzig 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.

— Kalender für deutsche Bienenfreunde 1906—1908. Leipzig 1906—1908. 8<sup>o</sup>.

— Universitätsbibliothek. 96 Dissertationen.

— Entomologisches Jahrbuch 1906, 1907, 1908. Leipzig 1905—1907. 8<sup>o</sup>.

— Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie. Verhandlungen 1905—1907. Leipzig 1906—1908. 8<sup>o</sup>.

— Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften. Mathematisch-physikal. Klasse. Abhandlungen. Bd. 30 Nr. 1—3. Leipzig 1907. 8<sup>o</sup>.

— — — Berichte über die Verhandlungen. 1907 Nr. 2—4. 1908 Nr. 1. 2. Leipzig 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.

— — — Fürstlich Jablonowskische Gesellschaft. Jahresbericht. 1908. 8<sup>o</sup>.

— Naturforschende Gesellschaft. Sitzungsberichte. Jg. 33. 1906. Leipzig 1907. 8<sup>o</sup>.

## Hallerfeier.<sup>1)</sup>

Begrüßungsansprache des Rektors der Universität Bern, Professor Dr. Tschirch, bei der von der Historischen, Medizinisch-chirurgischen und Naturforschenden Gesellschaft zu Bern veranstalteten Festsitzung.

Hochgeehrte Festversammlung!

Nichts illustriert die universelle Bedeutung Hallers besser als die Tatsache, daß drei gelehrte Gesellschaften unserer Stadt sich vereinigen mußten, um ihn zu feiern: die historische, die medizinische und die naturforschende.

Gewiß! Haller war Historiker, obwohl seine Bewerbung um die Professur der Geschichte an der bernischen Akademie abgelehnt wurde. Die mit beispiellosem Fleiße zusammengetragenen vier Bibliotheken — die Bibliotheca botanica, anatomica, chirurgica und medicinae practicae —, die der bis ans Ende rastlos tätige Greis in den letzten Jahren seines Lebens (1771—1777) verfaßte, sind bibliographisch-historische Meisterwerke, die allen denen auch heute noch unentbehrlich sind, die sich mit der älteren Geschichte der Naturwissenschaften und Medizin beschäftigen, und epochemachend auf dem Gebiete der Geschichtsschreibung dieser Disziplinen. Unzählige Male habe ich mir, als ich die Geschichte der Pharmakognosie schrieb, in der Bibliotheca botanica Rats geholt. Sie enthält, wie Ernst Meyer, der Geschichtsschreiber der Botanik, sagt, „einen stupenden Schatz literarischer Nachrichten“ und ist „das reichhaltigste Hilfsmittel für die Geschichte der Botanik“ und, wie ich hinzufügen kann, der Pharmakognosie. Alle Sachverständigen stimmen darin überein, daß sie „eine Arbeit von größter Bedeutung und dauerndem Werte ist“ und so wertvoll und wichtig auch noch für den Forscher von heute, daß die bernische Naturforschende Gesellschaft zu Ehren des heutigen Tages einen neuen Index dazu herausgegeben hat. Es gibt nicht viele Werke der Weltliteratur, die noch nach 137 Jahren so brauchbar sind, wie dieses.

Und was von der Bibliotheca botanica gilt, gilt auch von den drei übrigen medizinischen Bibliotheken, aus denen wir fast noch mehr erkennen „welche Alpenlast von Gelehrsamkeit Haller auf sich trug“ — wie Herder sagt — und in denen er, der größte medizinische Polyhistor aller Zeiten, den schon seine Zeitgenossen einen „abyssus eruditionis“ nannten, all die zahlreichen kleinen Wasserlein der medizinischen Weltliteratur faßte und zu einem mächtig dahinbrausendem Strome sammelte. Es gilt aber auch von den übrigen großen Werken Hallers. In den acht Bänden der *Elementa physiologiae* gibt er eine historische Darstellung der Entwicklung und des Standes seiner Wissenschaft, die an Gründlichkeit und Objektivität ihres Gleichen sucht.

„Haller's Größe“ bemerkt Valentin in der Festschrift vom Jahre 1877, „beruht darauf, daß in einem weiten Gebiete der Wissenschaft er zuerst alles vor ihm Geleistete gesammelt, das Falsche und Unbrauchbare ausgeschieden, das Zusammenhanglose genial verbunden und die vorhandenen Lücken durch eigene Arbeit möglichst ausgefüllt ist.

Die medizinisch-chirurgische Gesellschaft, die zweite der heute teilnehmenden, wünscht Haller, den Arzt zu ehren. Nicht so sehr freilich den Praktiker, obwohl Haller ja als Berner Stadtarzt und auch in Roche eine umfangreiche ärztliche Praxis ansübte; zum Inselarzt wurde er bekanntlich trotz seiner Bewerbung nicht gewählt, da er — Verse gemacht hatte. Aber als Schöpfer der ersten bernischen Hebammenschule und warmer Befürworter des klinischen Unterrichtes am Krankenbette im Spital — damals eine unerhörte Forderung! — hat er den Dank der praktischen Ärzte reichlich verdient. War er es doch auch, der die erste veterinär-polizeiliche Maßregel im Kanton Bern durchsetzte, dem wir die Umbildung des Standes der alten „Wundärzte“ zu einer wissenschaftlichen Berufsart verdanken, und der in der Lehre der Erziehung von jungen Ärzten einer seiner wichtigsten Betätigungen suchte und fand. In seiner Göttinger Rektoratsrede (1747) bezeichnet er diejenigen Stunden seines Lebens als die bestverwendeten, in welchen er den Studierenden von Nutzen sein konnte.

Aber diese naturgemäß nicht sehr weit tragende Betätigung tritt doch weit zurück gegen die wissenschaftlichen Leistungen Hallers auf theoretisch-medizinischem Gebiet.

Kein Geschichtsschreiber der Medizin weigert ihm hier den Lorbeer.

<sup>1)</sup> Wir bringen diese uns gütigst zur Verfügung gestellte Ansprache als Ergänzung zu dem Artikel des Herrn Dr. Roth über Haller (S. 82), sowie zu dem kurzen Bericht über die Feier (S. 96).

Wir wissen nicht, war Haller größer als Anatom oder als Physiolog. Anatomen und Physiologen nennen seinen Namen mit der gleichen Ehrfurcht. „Bei ihm ist die Physiologie noch untrennbar mit der Anatomie verbunden; die Physiologie ist ihm *Anatomia animata*, er will von einer Lostrennung nichts wissen. Und doch ist er der erste, der sie selbständig gemacht hat durch die Betonung der Bedeutung des Experimentes am lebenden Tier, deren er zahllose angestellt hat.“

Alle seine großen physiologischen Arbeiten ruhen auf anatomischer Grundlage.

„Seine *Icones anatomicae* halte ich für sein größtes Werk“, sagt Hyrtl der Anatom, und alle Physiologen erteilen mit seltener Einstimmigkeit den Lorbeer den *Primae lineae physiologiae* und dem Riesenwerke der *Elementa physiologiae*, in dem sich Exaktheit der Forschung und scharfe Kritik mit einer fast unbegrenzten Belesenheit und glücklichen Darstellungsgabe paart. Und welcher Scharfsinn, gleichviel welches Kapitel man auch aufschlägt, offenbart sich darin!

Hallers anatomisches Hauptwerk „vervollständigt die von Winslow und Albinus gegebene Darstellung der Knochen und Muskeln durch die des Gefäßsystems.“ Seine Untersuchungen der Respirationsmuskeln, der Herzmuskulatur, der Arterien, des Zwerchfells sind Muster anatomischer Forschung. Und auch die Entwicklungsgeschichte wurde von Haller zuerst in Angriff genommen.

Aber auch die pathologischen Anatomen sprechen von ihm mit Ehrfurcht und gedenken seiner *Opuscula pathologica*, seiner pathologischen Anatomie der Hernien als wichtiger Marksteine der Forschung.

Als Schöpfer der systematisch vorgehenden experimentellen Physiologie, als Vater der vergleichenden Physiologie und Gewebelehre ist Haller epochal. Wir datieren von ihm eine neue Periode. Er war „der erste, der zielbewußt den Weg der biologischen Forschung beschritt, d. h. ohne dynamistische und mechanische Anwendungen Lebensphänomene als solche studierte und dieselben in ihrer funktionellen Abhängigkeit von bestimmten Strukturverhältnissen erkannte.“ Ihm verdanken wir „die Schöpfung der biologischen Forschung durch den erfahrungsmäßigen Nachweis der Irritabilität und Sensibilität als zweier an bestimmte Gewebsarten, Muskeln und Nerven gebundener Lebensphänomene.“ Geradezu umwälzend wirkte der experimentell erbrachte Beweis, daß nur die mit Nerven versehenen Gebilde sensibel sind, daß also die Sensibilität ausschließlich an das Nervengewebe gebunden ist (Neuburger).

Seine Arbeiten über den Blutkreislauf, über die Mechanik der Atembewegungen, die Physiologie der Stimme und Sprache, über die Unabhängigkeit der Herztätigkeit vom Zentralnervensystem sind weitere Marksteine auf dem Wege zur Erkenntnis.

Hallers Irritabilitätslehre, die Lehre von der unmittelbaren Erregbarkeit der Muskeln, die erst ein Jahrhundert später zu der (schon von Glisson vorausgeahnten) Lehre von der Erregbarkeit des Protoplasmas verallgemeinert wurde, „die Hallersche Idee zur Theorie des Lebens“, wie man sie neuerdings nannte, ist „auf das engste verwoben mit so ziemlich allen fundamentalen Prinzipien der modernen Biologie.“ (Asher.) Sie hat die „Lebenskraft“ der Vitalisten überwunden und kreist noch heute lebendig mit im Strome der modernen Wissenschaft vom Leben. Sie wurde durch „das Gesetz der spezifischen Sinnesenergie“ (Joh. Müller) erweitert und klingt auch an in der modernen Lokalisationslehre. Man kann sie in die Worte fassen: „Die Lebensleistung eines jeden Organes hat ihren Sitz in dem Organe selbst, und die Kräfte, welche die charakteristische Tätigkeit eines jeden Organs verursachen, sind in ihm selbst gegeben.“

Haller starb als letzter Physiolog mit dem Finger an der Radialarterie und mit den Worten „Sie schlägt nicht mehr.“ Sein letzter Gedanke war Physiologie!

Gewiß! — Haller war auch in seinen anatomisch-physiologischen Arbeiten nicht ohne Vorgänger: Harvey, der Entdecker des Blutkreislaufes, Borelli, der zuerst die Bewegungslehre universell behandelte, Malpighi, der Entdecker der Blutkörperchen und Drüsen, Kaspar Friedrich Wolff, der Schöpfer der Embryologie, der Vitalist Stahl, der große Vesal, — sie alle hatten das Gebiet durch große wichtige und wertvolle Arbeiten bereichert, aber die Physiologie als selbständige Disziplin datieren wir doch erst von Haller und seinen *Primae lineae* (1747).

Aber auch die Pharmakologie können wir von ihm datieren; denn er verlangte zuerst die systematische Prüfung der Arzneimittel am Krankenbette und das pharmakologische Experiment am Tier. Gern liest man auch noch heut seine schöne, vorwiegend pharmakologische Vorrede zur 1771 in Basel erschienenen *Pharmacopoea helvetica*, und Vicats *Histoire des plantes suisses ou matière médicale* (Berne 1791) ist nichts anderes als ein Auszug aus Hallers *Historia stirpium*.

Die dritte Gesellschaft, welche sich mit den anderen zur Festsitzung vereinigte, ist die Naturforschende. Auch die Naturforscher betrachten Haller als einen der ihrigen. Ja die Naturforschung ist ihm ganz besonders dadurch zu Danke verpflichtet, daß er die naturwissenschaftliche Methode auch in die Medizin einführte und dadurch auch deren weite Bezirke eroberte.

Haller war in Göttingen Professor Anatomie, Chirurgie et Botanices, und die erste Schrift, die er in seiner Göttinger Zeit veröffentlichte, war „De methodo studii botanici“. Auch in seiner Glanzperiode, als die wir das Jahrzehnt 1745—1755 betrachten dürfen, gingen stets botanische Arbeiten Hand in Hand mit anatomischen und physiologischen.

Wir dürfen ihn aber auch als den Verfasser der ersten Schweizerflora betrachten. Denn seine 1768 mit prächtigen Tafeln geschmückte *Historia stirpium* ist eine solche. Und jene berühmte Einleitung zur *Historia stirpium* ist der erste „Abriss der physikalischen Geographie der Schweiz und eine Naturgeschichte Helvetiens und der Alpen“. Das in diesem Werke und in der *Enumeratio methodica stirpium Helvetiæ indigenarum* 1742 benutzte System ist ein künstliches, doch war auch Haller letztes Ziel ein natürliches System. —

Diese wenigen Worte zur Begründung, warum sich drei Gesellschaften vereinigten, Hallers Geburtstag zu feiern.

Und wie ein Echo hierzu klingt die frohe Botschaft, die ich Ihnen übermitteln kann, daß unserer Einladung zu dem Feste sowohl Historiker, wie Anatomen und Physiologen, Ärzte und Botaniker, Mathematiker, Physiker, Chemiker und Geologen gefolgt sind. 38 Akademien, Universitäten und Gesellschaften, darunter die größten und ältesten Akademien der Wissenschaften der Erde, von denen allen Haller Mitglied war, haben unsere Einladung angenommen und Delegierte zur Feier entsandt.

Indem ich diesen würdigen Körperschaften namens des Haller-Denkmal-Komitees und als Präsident der Naturforschenden Gesellschaft auch Namens der drei gelehrten Gesellschaften, die die heutige Festsitzung arrangiert haben, wärmsten Dank sage und ganz besonders unserer Freude darüber Ausdruck gebe, Vertreter der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, die Haller gegründet hat, und der Universität Göttingen, an der er segensreich gewirkt, hier zu sehen, heiße ich Sie, meine Herren Delegierten, in Bern herzlich willkommen, begrüße Sie als Rektor der Universität, namens des Senates, in den Räumen unserer schönen Hochschule und eröffne die Festsitzung zur Feier der 200. Wiederkehr von Albrecht von Hallers Geburtstag.

## Reden bei der Beerdigung von Fritz Noll.

### 1. Gedenkrede, gesprochen am Sarg im Botanischen Institut zu Halle am 23. Juni 1908.

Von C. Mez.

Kaum ist er eingezogen, freudig hier die Erfüllung seines Lebens erhoffend, so müssen wir ihn schon wieder hinaustragen.

Durch sein kurzes Wirken hat er die Stätte, an der wir heute stehen, geweiht; so ziehe sein wissenschaftliches Werden, seine Tätigkeit als Forscher und als Lehrer vor unserm Auge vorüber.

Zwei Männer stehen am Beginn seines Lebens; seinem Vater, dem „alten Noll“, wie er heute noch voll Ehrfurcht und Liebe von seinen zu Männern herangewachsenen Schülern, seinen alten Freunden in Frankfurt genannt wird, dankte unser Entschlafener mehr als das äußere Leben: seine Entwicklung als Mensch und als Lehrer.

Treu, fest, zuverlässig: ein ganzer Mann! In jedem Stück, bei jedem Schritt ruhig und klar überlegt. Stets die Sache im Auge. In allem Persönlichen voll Wohlwollen und Freundlichkeit.

So steht seine Gestalt uns vor Augen, uns, die wir ihn hier an der Stätte seines Wirkens gekannt haben; wir haben ihm vertraut und haben ihn geliebt.

Als Lehrer von Gottes Gnaden haben wir ihn bewundert. Nur wer gehört, gesehen hat, wie unser Entschlafener die schwierigsten Probleme nahe zu bringen und sie aufzulösen vermochte, weiß, was unsere Universität an diesem Mann, diesem Lehrer verloren hat. Hier stehen seine Schüler; sie alle nehmen als unvergänglichen Gewinn die Erinnerung an diesen Lehrer ins Leben mit hinaus.

An der Wiege des Forschers steht einer der größten Männer, die die Wissenschaft je gehabt: Julius Sachs. Der hat in Würzburg den jungen Studenten gewaltig an sich gezogen, hat uns Fritz Noll

für die Botanik erworben. Sein scharfer Blick hat aus einer Zeichnung, die der junge Student im Praktikum nach dem Präparat einer Wurzelspitze machte, und in welcher das damals gerade von Sachs gefundene Prinzip der rechtwinkligen Schneidung der Zellwände besonders klar zum Ausdruck kam, den Forscher, den Entdecker erkannt. Fritz Noll hat über viel Anerkennung seiner Arbeiten sich freuen dürfen: am höchsten stand ihm zeitlebens die Bitte von Julius Sachs: geben Sie mir dies Blatt!

Von morphologischen und entwicklungsgeschichtlichen Arbeiten aus wurde unser Entschlafener bald auf anatomisches und histologisches Gebiet geführt. Es war ihm gegeben, Probleme zu sehen, wo Andere sie nicht vermutet hatten, die Fragestellung zu finden, die Methoden, die Punkte, bei denen die Hebel der Forschung angesetzt werden konnten.

In den Streit über die Modalität des Zellwand-Wachstums griff er ein; auf einfachste Weise zeigte er, durch Färbung bestehender Zellwände, daß diese bei weiterem Wachstum überlagert wurden.

Bald aber nahm die physikalische Physiologie, das große Arbeitsgebiet der Würzburger Schule, seine ganze Tätigkeit in Anspruch. Nach einer fast als Episode eingeschobenen glänzenden Aufklärung der Lichterscheinungen am Leuchtmoos begannen die Arbeiten über physikalische Vorgänge bei der Reizkrümmung, seine grundlegenden Untersuchungen über die Reizwirkungen überhaupt.

Hier hat Fritz Noll seine Entdeckungen gemacht; seine Werke über heterogene Induktion, über das Winden der Schlingpflanzen, über Geotropismus, um nur die bedeutendsten zu nennen, die im Verlauf eines Jahrzehnts erschienen, sind in subtilster Arbeit auf einem der schwierigsten Gebiete gewonnen und mit der Klarheit eines großen Forschers dargestellt.

Sein Verdienst ist, die Stelle der Reizperzeption in dem äußeren, scheinbar starren Protoplasmabelag der Zellen erkannt zu haben; die Hypnose hörte auf, als ob der Zellkern allein das empfindliche, richtende Organ der Zelle sei.

Auf dem Boden der Physik stehend, sah Noll in den Spannungsverhältnissen des Protoplasmas der Zellen die bedingenden Gründe für Aufbau und morphologische Ausbildung der Gewächse. Ein Sinn aber für diese Spannungsverhältnisse ist in der lebenden Pflanze vorhanden: Sie besitzt ein spezifisches Empfindungsvermögen für Formverhältnisse des eigenen Körpers — „Morphaesthesie“.

Es muß in unserer Zeit betont werden: je tiefer die Forschung eindringt, umso mehr zeigt sie, daß wir von der Auflösung der Lebensprobleme im maschinellen Sinn himmelweit entfernt sind. Wie wir Gefühl, wie wir Sinne haben, so hat sie die Pflanze auch.

Diese Sinne hat Noll definiert und unterschieden: die Pflanze hat Sinne für Gravitation, Licht, Erschütterung und Stoffwirkung.

In verschieden hohem Maße, wie es die Lebensbedingungen erfordern, sind diese Sinne bei der Pflanze vorhanden. Sie sind der Lebenserhaltung wegen entstanden und ausgebildet.

Nicht nur als heuristisches Prinzip hat die Frage: wozu nützt diese oder jene Ausbildung, Noll gedient; an mehreren Stellen seiner Arbeiten finden wir, daß ihm die Zweckmäßigkeit der Einrichtung im Sinne Darwins Erklärung ihres Vorhandenseins war. Von der Kurzsichtigkeit, sich mit oberflächlich abstrahierten sogenannten „Gesetzen“ zufrieden zu geben, hat er sich stets ferngehalten.

Ein Beispiel: Das Gesetz lautet, daß Lichtwirkung das Wachstum der Pflanze hemme. Jeder Kellertrieb einer Kartoffel lehrt uns, daß bei Lichtabschluss die Streckung den vielfachen Betrag der normalen beträgt. Noll zeigt: wie der Lichtabschluss, so wirkt noch eine ganze Reihe anderer lebenswidriger Umstände gleichartig, das Wachstum beschleunigend. Hinter dem sogenannten Gesetz steht als seine Grundbedingung der Kampf des Organismus ums Leben.

„Physiologia est ancilla naturae“, diesen Satz hat er oft ausgesprochen: wie seine Wissenschaft als Dienerin, so sah er auch sich selbst an als Diener der Natur. Der allgewaltigen, allumfassenden. Das hat ihn davor bewahrt, einseitig zu werden in unserm Zeitalter der Spezialisten. Auf Größe hielt er seinen Blick gerichtet, auf die Gesamtheit der Wissenschaft: blieb die physikalische Physiologie auch stets das Feld seiner hauptsächlichlichen Betätigung, so hat doch — schon seine frühere Lehrstelle an einer landwirtschaftlichen Akademie brachte dies mit sich — jede Frage der angewandten Wissenschaft in ihm einen mächtigen Förderer gefunden. Spätere Arbeiten betrafen morphologische Fragen; sogar in das Getriebe der systematischen Nomenklaturbewegung griff er ein.

Vor der Verknöcherung als Spezialist bewahrte ihn auch das große Lehrbuch, an dem er so unübertreffliches geleistet, bewahrte ihn besonders seine reiche, segensbringende Tätigkeit in der Bonner „Nieder-rheinischen Gesellschaft für Naturwissenschaften“.

Er streute tausendfältigen Samen für die Zukunft. Und was er säte, fand gute Statt. Denn ihm ward ein Göttergeschenk zuteil, kostbar über alles: wo Fritz Noll erschien, bog ihm die Herzen zu. Er hatte etwas zwingendes: Gestalt und Wesen, Sprache und Gedanken, sein ganzes Sein — es zwang, diesen Mann zu lieben.

Ach, so kurz nur war ihm vergönt, an dieser Stätte hier zu wirken. Unser botanisches Institut braucht keine Gedenktafel: Hier lehrte und hier starb Fritz Noll. Hier wird er nicht vergessen, denn wir haben ihn bewundert und geliebt.

## 2. Nachruf am Grabe Nolls in St. Goar am 24. Juni 1908.

Von F. Wohltmann.

Werte Trauerversammlung!

Im Auftrage der Philosophischen Fakultät der Universität zu Halle und unseres Rektors bin ich nach hier gekommen, begleitet von meinem Kollegen und einer studentischen Korporation, um unserm teuren Entschlafenen das letzte Geleit zu geben, ihm die Kränze der Universität und der Fakultät aufs Grab zu legen und ihm ein letztes Abschiedswort zuzurufen, nachdem seine wissenschaftlichen Verdienste bereits gestern bei der Trauerfeier im botanischen Institut zu Halle ihre Würdigung gefunden haben.

Kaum ist ein Jahr verflossen, seitdem unser Noll zum ersten Mal im Juli 1907 seine Schritte nach Halle lenkte. Und als er das herrliche botanische Institut unserer Universität mit seinem prächtigen Garten und stattlichen Anlagen gesehen, da war er entzückt und nahm hochbeeiligt den an ihn ergangenen Ruf als ordentlicher Professor und Direktor des botanischen Instituts der Universität Halle an. So verließ er im Oktober Bonn und das Rheinland, das ihm bereits zur zweiten Heimat geworden, um nach Halle überzusiedeln, erfüllt vom edelsten Streben und von unermüdlichem Wissensdrange. Hatte er nun doch endlich erreicht, wonach er sich stets so heiß gesehnt, und was jedem Universitätsprofessor als das Endziel seiner Wünsche gilt, einen selbständigen großen und schönen Wirkungskreis, in welchem er sein Wissen und Können frei betätigen und aus hingebender Seele forschen und lehren konnte!

Mit voller Lust und Liebe begann er sein Werk, umsichtig, klug und schaffensfreudig, wie er war, und voll innerster Befriedigung. Aber nur kurz war sein Glück, da wurde er plötzlich und unerwartet aus allem gewaltsam herausgerissen, herausgerissen mitten aus der Pracht seiner Rosen und Blumen, die er gehegt und gepflegt, und aus dem schattigen Hain der alten schönen Bäume, unter denen er so gern nach der Vorlesung wandelte, herausgerissen aus dem Wirkungskreis, den er sich soeben erst neu geordnet, herausgerissen aus den Armen seiner ihn zärtlich liebenden Gattin, die ganz in der Sorge und Pflege für ihn aufging, aus dem Kreise seiner Kinder und dem idealen Glück seiner Familie, herausgerissen aus dem Kreise seiner Kollegen, deren Achtung und Zuneigung er sich im Fluge erworben, und aus dem Kreise lieber Freunde, die in Treue zu ihm stehen, herausgerissen auch mitten aus der großen Schaar seiner Schüler, die auf seine Lehren lauschten und in ihm ihren Meister erkannten. Und nun ist alles dahin, ein fürchterliches Geschick ist über uns gekommen und hat ihn uns geraubt! In Italien, wo er so oft Ruhe und Erholung von angestrenzter Arbeit gefunden, und wo er so gerne weilte, begann sein Leiden. Schon glaubte er sich völlig wiederhergestellt, als es plötzlich von neuem auftrat und ihn nach kurzem Kranklager dahinraffte.

Im Laufe der letzten zwei Jahre hat die Philosophische Fakultät unserer Universität viele harte Schläge erfahren müssen. In dieser kurzen Spanne Zeit verloren wir von Fritsch, einen Kirchhoff, Blafs, einen Dittenberger, Busse, Döbner, Walter, Herzberg und nun als den neunten unsern lieben Noll, kaum 50 Jahre alt, mitten in der Kraft des Lebens stehend. Dieser Schlag ist für uns fürwahr der herbste und zugleich auch der tragischste! Wir wenden unsere Blicke nach oben und möchten rufen: Herr, laß genug sein der Prüfung, halt ein! Es wird zu viel der Trauer und des Schmerzes!

Überall, wo Noll vorher tätig gewesen, in Würzburg, Heidelberg, Marburg und Bonn hatte er sich glänzend bewährt. Seine Arbeiten waren hoch geachtet und in der Wissenschaft leuchtend. Mit allen Gebieten der Botanik war er vertraut, auch mit den Anforderungen der Praxis. Er beherrschte die Pflanzen-Physiologie und Morphologie als der besten Einer.

Und wie hatten wir uns im Herbst vorigen Jahres gefreut, Noll zu den Unsrigen zählen zu dürfen! Ein hoher wissenschaftlicher Ruf als Forscher und Lehrer ging ihm voran. Sein Name hatte einen guten

Klang nicht nur im engeren Vaterland, sondern durch seine Mitarbeit an dem Strasburgerschen Lehrbuch der Botanik auch durch die ganze Welt.

Und als er dann im Kreise der Kollegen näher bekannt wurde, da war nur eine Stimme: „Welch ein prächtiger Mensch, wie klug, wie freundlich sein Auge, wie edel sein Geist, wie sympathisch seine Rede und sein fröhliches Lachen!“ Ein Jeder freute sich, ihm näher zu treten und sein Freund zu werden.

Und nun gar, wer ihm — wie ich — in alter treuer Freundschaft seit langem verbunden war! Ich kenne Noll seit 14 Jahren; wir fingen damals an, gemeinsam an der Akademie Bonn-Poppelsdorf zu wirken, und ich erinere mich noch heute unserer ersten Begegnung, wie mich sein leuchtender Blick anzog und ich mir sagte: das ist Dein Mann! Und so waren wir bald die innigsten treuesten Freunde!

Manche traute Stunde am Rhein haben wir zusammen in Lebenslust und Freude verlebt, manch ernste Unterhaltung miteinander gepflogen, manchen ehrlichen Rat miteinander ausgetauscht! Und immer war er mild im Urteil, wohlwollend gegen alle Welt, stets liebe- und hilfsbereit, nie mißgünstig oder launisch und unerschütterlich in der Treue.

So konnte es auch nicht wundernehmen, daß Noll sich die Herzen aller seiner Schüler im Sturm eroberte. Das war in Bonn der Fall gewesen und ebenso in Halle. In der Tat war er ein akademischer Lehrer im besten und edelsten Sinne des Wortes. Er war den Studierenden bei ihrer Arbeit ein kluger, umsichtiger Berater, ein lieber Helfer, ein freundlicher gerechter Examinator und väterlicher Freund, und vor allem auch ein edles Vorbild. Und das verdient heute besonders hohe Anerkennung!

Unsere akademische Jugend ist leider nur zu oft der Gefahr ausgesetzt, sich in Vielseitigkeit zu verflachen oder dem Strebertum zu verfallen oder auch sich in eitler Weise zu überheben und langjährige treue und stille Arbeit zu verkennen. Vor allem diesen suchte Noll sie zu bewahren, indem er ihr das Vorbild eines überaus arbeitsamen, bescheidenen und echten Mannes darbot. Solcher edlen Vorbilder bedarf die Jugend, und wohl dem, der bei Noll in die Schule gegangen! Aber auch niemand, der sich rühmen kann, sein Schüler zu sein, wird die Liebe, die er ihm geboten, unentgeltlich lassen! Sein guter edler Geist wird in seinen Schülern fortleben. Keiner wird ihn je vergessen können.

Und nun ist alles dahin! Das freundliche Auge, das so viele erfreut, entzückt und erleuchtet hat, ist für immer erloschen, und uns hinterläßt er in tiefster Trauer!

Wenn es noch etwas geben kann, das uns und seine leidende Familie ein wenig zu trösten vermag, so ist es der Gedanke:

Er war wirklich glücklich in Halle. Er hatte das Ordinariat erreicht, das Streben eines jeden Hochschullehrers. Er war beglückt von seinem neuen Wirkungskreise, hatte edle Menschen gefunden und sah froh der Zukunft entgegen. Wie oft hat er dieses nicht im engen Kreise seiner lieben Familie und auch mir gegenüber ausgesprochen, voll des Glaubens an eine tatenreiche glückliche Zeit.

Sodann: er fühlte sein Ende nicht, als es nahte, auch nicht am letzten Tage. Nur quälte ihn der Gedanke, nicht lesen zu können. Noch kurz vor seinem Ende besprach er seine Vertretung in den Vorlesungen und Übungen während seiner Krankheit. So lebte er ganz der Hoffnung auf baldige Genesung und entschlief sanft ohne Kampf und Schmerz, frei von trüben Ängsten in den Armen seiner treuen Gattin.

Und schließlich: er ist nun ledig aller Sorgen und Lasten des Lebens! Wie hat er hier, ohne sich zu schonen, unaufhaltsam gestrebt und genug der Arbeit gehabt! Sie hatte im letzten Winter seine, des nie Rastenden, Gesundheit untergraben. Und als ihn dann jene unheilvolle plötzliche Erkrankung im April dieses Jahres befiel, fehlte dem Körper die Widerstandskraft, sie zu überwinden. Möge er nun ausruhen von all der Mühe und Arbeit des Lebens!

Wir alle, die wir mitten im Leben stehen, haben wohl ein Jeder stets ein gehäuftes Maß von Arbeit vor uns; diese ernste Stunde mahnt uns Alle, in unserem ruhelosen Schaffen und Streben mit der uns innewohnenden Kraft auch Maß zu halten, auf daß sie nicht frühzeitig zusammenbreche!

So stehen wir nun hier an seinem offenen Grabe und haben für die Zukunft nur noch die tranrige, aber auch schöne Pflicht zu erfüllen, Nolls Andenken in Ehren zu halten. Und das geloben wir von ganzem Herzen. Nimmer werden wir seiner vergessen!

Unsere Universität zog Dich, teurer Kollege, fort von hier aus dem schönen Rheinland, und wir, die Vertreter von Halle, geleiten Dich zurück in Deine liebe, traute Heimat!

Und nun gilt es Abschied nehmen! Ruhe sanft Du lieber treuer Freund, Du braver Mann, Du edler Mensch!



NUNQUAM



OTIOSUS.

# LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

## KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER SEKTIONSVORSTÄNDE VON DEM PRÄSIDENTEN  
DR. A. WANGERIN.

Halle a. S. (Wilhelmstr. Nr. 37.)

Heft XLIV. — Nr. 12.

Dezember 1908.

**Inhalt:** Jahresbeiträge der Mitglieder. — Veränderungen im Personalbestande der Akademie. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Unterstützungsverein der Akademie. — Eingegangene Schriften. — Biographische Mitteilungen. — Die 3. Abhandlung von Band 88 und die 2. Abhandlung von Band 89 der Nova Acta. — Nova Acta Bd. 88 und 89.

### Jahresbeiträge der Mitglieder.

Der beifolgenden Nummer der Leopoldina sind, nach dem Beispiele anderer gelehrter Gesellschaften, für diejenigen Mitglieder, die nicht durch einmalige Zahlung von 60 Mark die Jahresbeiträge für immer abgelöst haben (§ 8, Abschnitt 4 der Satzungen), Postanweisungskarten zur gefälligen Benutzung beigelegt worden.

Die mit Jahresbeiträgen für frühere Jahre (1908 etc.) rückständigen Mitglieder werden ergebst gebeten, die auf dem Vordruck angegebenen Ziffern gefälligst nach ihren eigenen Aufzeichnungen zu prüfen und die Rückstände mitsamt dem Beitrage für 1909 an den Schatzmeister der Akademie, Herrn Boltze in Halle a. S., einzusenden.

Halle a. S., den 31. Dezember 1908.

Der Präsident der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher  
Dr. A. Wangerin.

### Veränderungen im Personalbestande der Akademie.

#### Neu aufgenommenes Mitglied:

Nr. 3268. Am 21. Dezember 1908: Herr Dr. Max von Frey, Professor der Physiologie und Vorstand des physiologischen Instituts an der Universität in Würzburg. Zweiter Adjunktenkreis. Fachsektion (7) für Physiologie.

#### Gestorbenes Mitglied:

Am 20. Dezember 1908 in Meran: Herr Hofrat Professor Dr. Josef Maria Pernter, Direktor der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien. Aufgenommen den 22. Februar 1895.

Dr. A. Wangerin.

## Beiträge zur Kasse der Akademie.

	Rmk.	Pf.
Dezember 14. 1908. Von Hrn. Geh.-Rat Prof. Dr. Claisen in Godesberg, Jahresbeitrag für 1909 . . . . .	6	—
„ 17. „ „ „ Professor Dr. Kirchner in Würzburg, desgl. für 1909 . . . . .	6	—
„ 21. „ „ „ Professor Dr. von Frey in Würzburg, Eintrittsgeld und Ablösung der Jahresbeiträge . . . . .	90	—

Dr. A. Wangerin.

## Unterstützungsverein der Kaiserl. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher.

Die verfügbaren Unterstützungen im Gesamtbetrage von 600 Mk. sind nach sorgfältiger Erwägung des Vorstandes im Laufe des Jahres 1908 an Hilfsbedürftige gemäß § 11 der Grundgesetze des Vereins verteilt worden.

Dr. A. Wangerin.

## Eingegangene Schriften.

## Geschenke.

**Ewald Wüst:** Die erdgeschichtliche Entwicklung und der geologische Bau des östlichen Harzvorlandes (des Saalkreises, des Stadtkreises Halle und des Mansfelder Seekreises). Sep.-Abz. — Neues über die paläolithischen Fundstätten in der Gegend von Weimar. Sep.-Abz. — Id. und Hans Hahne: Die paläolithischen Fundschichten und Funde der Gegend von Weimar. Sep.-Abz.

**Karl Martin:** Systematische Übersicht über die Gastropoden aus tertiären und jüngeren Ablagerungen von Java. Sep.-Abz. — Mesozoisches Land und Meer im Indischen Archipel. Sep.-Abz.

**J. M. Schaeberle:** On the origin and age of the sedimentary rocks. Sep.-Abz.

**F. R. Helmert:** Unvollkommenheiten im Gleichgewichtszustande der Erdkruste. Sep.-Abz.

**Onoranze a Ulisse Aldrovandi** nel terzo centenario dalla sua morte, celebrate in Bologna. Imola 1908. 4<sup>o</sup>.

**P. von Baumgarten:** Arbeiten auf dem Gebiete der pathologischen Anatomie und Bakteriologie. Bd. 6 Hft. 2, 3. Leipzig 1908. 8<sup>o</sup>.

**P. von Baumgarten und F. Tangl:** Jahresbericht über die Fortschritte in der Lehre von den pathogenen Mikroorganismen, umfassend Bakterien, Pilze und Protozoën. 22. Jg. 1906. Leipzig 1908. 8<sup>o</sup>.

**Nederlandsch Natuur- en Geneeskundig Congres.** Handelingen 10. 11. Congres. 1905, 1907. Haarlem 1905, 1907. 8<sup>o</sup>.

**Arthur Gamgee:** On Methods for the Continuous (Photographic) and Quasi-Continuous Registration of the Diurnal Curve of the Temperature of the Animal Body. Sep.-Abz.

**A. Korn:** Solution générale du problème d'équilibre dans la théorie de l'élasticité, dans le cas où les efforts sont donnés a la surface. Sep.-Abz.

**J. Frost-Brüssel:** Flachsbau und Flachsindustrie in Holland, Belgien und Frankreich. Berlin 1909. 8<sup>o</sup>.

**Gustav Fritsch:** Über Bau und Bedeutung der Area centralis des Menschen. Berlin 1908. Fol.

**V. H. O. Madsen:** Den Danske Gradmaaling. Nij Raekke Hft. 2. Relative Tyngdebestemmelser, Bornholm samt Fyn med omliggende øer. Bearbejdet af N. P. Johansen Kjøbenhavn 1908. 4<sup>o</sup>.

**Otto Schoetensack:** Der Unterkiefer des Homo Heidelbergensis aus den Sanden von Mauer bei Heidelberg. Leipzig 1908. 4<sup>o</sup>.

## Tauschverkehr.

**Magdeburg.** Naturwissenschaftlicher Verein. Jahresbericht und Abhandlungen 1904 — 1907. Magdeburg 1907. 8<sup>o</sup>.

**Marburg.** Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften. Sitzungsberichte 1907. Marburg 1908. 8<sup>o</sup>.

**Meißen.** Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis“. Zusammenstellung der Monats- und Jahresmittel der Wetterwarte. Meißen im Jahre 1907. Meißen 1908. 8<sup>o</sup>.

— — Mitteilungen aus den Sitzungen des Vereinsjahres 1907/1908. Meißen 1908. 8<sup>o</sup>.

**Metz.** Akademie. Mémoires 1904 — 1905. Metz 1907. 8<sup>o</sup>.

**Möckern.** Landwirtschaftliche Versuchsstationen. Jg. 1907 Nr. 3—6. Jg. 1908 Nr. 1—6. Möckern 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.

**München.** Geographische Gesellschaft. Mitteilungen. Bd. 3 Hft. 1. München 1908. 8<sup>o</sup>.

— Königlich Bayerische Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-physikalische Klasse. Sitzungsberichte 1907 Hft. 2. München 1907. 8<sup>o</sup>.

— — — Abhandlungen. Bd. 23 Abt. 2. Bd. 24 Abt. 1. München 1907. 4<sup>o</sup>.

- München.** Gesellschaft für Morphologie und Physiologie. Sitzungsberichte. 1907 Hft. 1, 2. München 1907, 1908. 8°.
- Bayerische Botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora (E.V). Mitteilungen. Bd. 2 Nr. 5—8. München 1907, 1908. 8°.
- Ornithologische Gesellschaft in Bayern. Verhandlungen Bd. 7. 1906. München 1907. 8°.
- Allgemeine Fischereizeitung. Jg. 1907, 1908. Nr. 1—13. München 1907, 1908. 8°.
- Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Korrespondenzblatt. Jg. 1907 Nr. 9—12. Jg. 1908 Nr. 1—6. München 1907, 1908. 4°.
- Nürnberg.** Germanisches Nationalmuseum. Anzeiger. Jg. 1907. Nürnberg 1907. 8°.
- Naturhistorische Gesellschaft. Abhandlungen Bd. 16. Nürnberg 1906. 8°.
- — Jahresbericht für 1905. Nürnberg 1906. 8°.
- Posen.** Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft. Naturwissenschaftliche Abteilung. Zeitschrift. Jg. 14 Hft. 2. Jg. 15 Hft. 1. Posen 1907, 1908. 8°.
- Kaiser Wilhelm-Bibliothek. Verzeichnis der laufenden Zeitschriften. Posen 1907. 8°.
- — 5. Jahresbericht. Etatsjahr 1906. Posen 1907. 4°.
- Potsdam.** Astrophysikalisches Observatorium. Publikationen. Nr. 54 Bd. 18 Stück 2. Potsdam 1907. 4°.
- Regensburg.** Königliche Bayerische Botanische Gesellschaft. Flora oder allgemeine botanische Zeitung. Bd. 97 Hft. 4. Bd. 98 Hft. 1, 2. Jena 1907. 8°.
- Stettin.** Entomologischer Verein. Stettiner Entomologische Zeitung. Jg. 69 Hft. 1. Stettin 1908. 8°.
- Gesellschaft für Völker- und Erdkunde. Bericht 1897/98—1905/06. Wohlau. Greifswald 1900—1907. 8°.
- Straßburg i. E.** Geologische Landesanstalt von Elsaß-Lothringen. Mitteilungen. Bd. 6 Hft. 2. Straßburg i. E. 1908. 8°.
- Kaiser-Wilhelm-Universität. 10. Dissertationen 1906, 1907. 8°.
- Stuttgart.** Württembergischer Verein für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Jahresbericht 5, 6, 17—25. Stuttgart 1888—1907. 8°.
- — Feier seines 25jährigen Jubiläums am 27. Februar 1907. Stuttgart. 8°.
- Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde. Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. Bd. 1 Hft. 10—12. Stuttgart 1907. 8°.
- Teschendorf bei Stargard.** Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Diptero-logie. Jg. 7 Hft. 6. Jg. 8 Hft. 1, 2. Teschendorf b. Stargard i. Mecklenburg 1907, 1908. 8°.
- Thorn.** Koppernikusverein für Wissenschaft und Kunst. Mitteilungen 15. Thorn 1907. 8°.
- Trier.** Verein deutscher Rosenfreunde. Rosenzeitung. Jg. 22 1907 Nr. 5, 6. Jg. 23 1908 Nr. 1—3. Trier 1907, 1908. 8°.
- Tübingen.** Schwäbischer Albverein. Blätter. Jg. 19. 1907 Nr. 10—12. 1908 Nr. 1—6. Tübingen 1907, 1908. 4°.
- Ulm a. D.** Verein für Mathematik und Naturwissenschaften. Jahreshfte 13. Jg. Ulm 1907. 8°.
- Weimar.** Thüringisch-botanischer Verein. Mitteilungen. N. F. Hft. 23. Weimar 1908. 8°.
- Würzburg.** Physikalisch-Medizinische Gesellschaft. Sitzungsberichte 1906 Nr. 7. 1907 Nr. 1—4. Würzburg 1906, 1907. 8°.
- — Verhandlungen. N. F. Bd. 39 Nr. 3, 4. Würzburg 1908. 8°.
- Zwickau.** Verein für Naturkunde. 32. Jahresbericht, 41. Vereinsjahr 1902. Zwickau s. a. 8°.
- Agram.** Jugoslavenske Akademie. Znanosti i Umjetnosti. Knjiga 171. U Zagreb 1907. 8°.
- Brünn.** Naturforschender Verein. Verhandlungen. Bd. 45 1906. Brünn 1907. 8°.
- — Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1905. Brünn 1907. 8°.
- — Ergebnisse der phänologischen Beobachtungen aus Mähren und Schlesien im Jahre 1905. Brünn 1907. 8°.
- Mährische Museumsgesellschaft. Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums. Bd. 7 Hft. 2. Bd. 8 Hft. 1. Brünn 1907, 1908. 8°.
- Budapest.** Rovartani Lapok. Bd. 14 Nr. 7—10, Bd. 15 Nr. 1—4. Budapest 1907, 1908. 8°.
- Ungarische Geographische Gesellschaft. Bulletin T. 35 F. 7—10. T. 36 F. 1—4. Budapest 1907, 1908. 8°.
- Ungarisches Nationalmuseum. Annales. Vol. 5 P. 1. Budapest 1907. 8°.
- Ungarische Geologische Gesellschaft. Földtani Közlöny (Geologische Mitteilungen) Jg. 37 1907 Hft. 4—12. Jg. 38 1908 Hft. 1—4. Budapest 1907, 1908. 8°.
- — Mitteilungen aus dem Jahrbuche der Königlichen Ungarischen Geologischen Anstalt. Bd. 16 Hft. 1—4. Budapest 1907, 1908. 8°.
- — Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte der Länder der ungarischen Krone. Die Umgebung von Magura. Budapest 1907. 8°.
- — Jahresbericht 1906. Budapest 1908. 8°.
- Medizinische chirurgische Presse. 1907 Nr. 37—52. 1908 Nr. 1—27. Budapest 1907, 1908. 4°.
- Magyar Botanikai Lapok. (Ungarische Botanische Blätter.) Jg. 6 Nr. 5—12. Jg. 7 Nr. 1—3. Budapest 1907, 1908. 8°.

- Czernowitz.** K. K. Franz Josephs-Universität. Verzeichnis der öffentlichen Vorlesungen im Winter 1907/1908, im Sommer 1908. Czernowitz 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- — Personalstand im Studienjahre 1907/1908. Czernowitz. 8<sup>o</sup>.
- — Die feierliche Inauguration des Rektors für das Studienjahr 1907/1908. Czernowitz 1907. 8<sup>o</sup>.
- Graz.** Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark. Mitteilungen 1906, 1907. Graz 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- K. K. Gartenbau-Gesellschaft in Steiermark. Mitteilungen 1907 Nr. 10—12. 1908 Nr. 1—7. Graz 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Hermannstadt.** Verein für siebenbürgische Landeskunde. Archiv. N. F. Bd. 34 Hft. 3. 4. Bd. 35 Hft. 1. Hermannstadt 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften. Verhandlungen und Mitteilungen. Bd. 56 1906. Bd. 57 1907. Hermannstadt 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Igló.** Ungarischer Karpathen-Verein. Jahrbuch. Jg. 35. 1908. Igló 1908. 8<sup>o</sup>.
- Innsbruck.** Ferdinandenm. Zeitschrift für Tirol und Vorarlberg. Dritte Folge. Heft 51. Innsbruck 1907. 8<sup>o</sup>.
- K. K. Leopold-Franzens-Universität. Übersicht der akademischen Behörden, Professoren usw. Studienjahr 1907/08. Innsbruck 1907. 8<sup>o</sup>.
- Klagenfurt.** Naturhistorisches Landesmuseum für Kärnten. Carinthia. Mitteilungen. 1907 Nr. 4—6. 1908 Nr. 1. Klagenfurt 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Klausenburg.** Siebenbürgischer Museums-Verein. Sitzungsberichte der medizinischen Sektion. Jg. 30—31. 1906—1907 Bd. 28—29. Koloszwart 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Krakau.** Akademie der Wissenschaften. Katalog. Tom. 7 Jg. 1907. Krakau 1907. 8<sup>o</sup>.
- — Anzeiger. Philologische Klasse. Historisch-philosophische Klasse 1907 Nr. 3—10. 1908 Nr. 1—4. Krakau 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- — — Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. 1907 Nr. 4—10. 1908 Nr. 1—5. Krakau 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Laibach.** Musealverein für Krain. Mitteilungen. Jg. 20. Laibach 1907. 8<sup>o</sup>.
- — Ivestja. Letnik 17. V Ljubljani 1907. 8<sup>o</sup>.
- Leipa.** Nordböhmischer Exkursions-Klub. Mitteilungen. Jg. 30 Hft. 4—12. Jg. 31 Hft. 1—3. Leipa 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Lemberg.** Polnischer Naturforscher-Verein Kopernicus. Kosmos Bd. 1—32. 33 Nr. 1, 4, 5. Le Lwowie 1876—1908. 8<sup>o</sup>.
- Olmütz.** Museum. Casopis 1908 Nr. 1, 2. Olmütz 1908. 8<sup>o</sup>.
- Pola.** Hydrographisches Amt der K. und K. Kriegsmarine. Veröffentlichungen Nr. 25. Pola 1907. 4<sup>o</sup>.
- Prag.** Böhmischer Forstverein. Vereinschrift für Forst-, Jagd- und Naturkunde. Hft. 278—285. Prag 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Böhmisches Entomologische Gesellschaft. Acta (Časopis) 1907 Nr. 3, 4. 1908 Nr. 1. V Praze 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Königlich Böhmisches Gesellschaft der Wissenschaften. Jahresbericht 1907. Prag 1908. 8<sup>o</sup>.
- — Sitzungsberichte 1907. Prag 1908. 8<sup>o</sup>.
- — F. Vejdovský: Neue Untersuchungen über die Reifung und Befruchtung. Prag 1907. 4<sup>o</sup>.
- Deutscher naturwissenschaftlich-medizinischer Verein für Böhmen „Lotos“. Lotos, Naturwissenschaftliche Zeitschrift. N. F. Bd. 1 Nr. 4—12. Prag 1907. 4<sup>o</sup>.
- K. K. Sternwarte. Magnetische und meteorologische Beobachtungen im Jahre 1907. Prag 1908. 4<sup>o</sup>.
- K. K. deutsche Karl-Ferdinands-Universität. Ordnung der Vorlesungen im Wintersemester 1907/8. Sommersemester 1908. Prag 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- — Personalstand 1907/08. Prag 1907. 8<sup>o</sup>.
- Lese- und Redehalle der deutschen Studenten. Bericht 59. 1907. Prag 1908. 8<sup>o</sup>.
- Prossnitz.** Naturwissenschaftlicher Verein. Věstník. Jg. 10. 1907. V Prostějově 1908. 8<sup>o</sup>.
- Reichenberg.** Deutscher Gebirgsverein für das Jeschken- und Isergebirge. Jahrb. 18. Jg. 1908. Reichenberg 1908. 8<sup>o</sup>.
- Verein der Naturfreunde. Mitteilungen Jg. 38. Reichenberg 1908. 8<sup>o</sup>.
- Salzburg.** Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Mitteilungen 17. Vereinsjahr 1907. Salzburg 1907. 8<sup>o</sup>.
- Staab bei Pilsen.** Deutsch-österreichischer Moorverein. 7., 8. und 9. Jahresbericht d. Moorkulturstation in Sebastiansberg 1905—1907. Staab 1906—1908. 8<sup>o</sup>.
- — Oesterreichische Moorzeitschrift. Jg. 8 Nr. 10—12. Jg. 9 Nr. 1—6. Staab 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Temesvár.** Südungarische Gesellschaft der Naturwissenschaften. Természettudományi Füzetek. Jg. 31. Hft. 3 und 4. Jg. 32. Hft. 1. Temesvár 1907, 1908. 8<sup>o</sup>.
- Triest.** Associazione medica Triestina. Bollettino. 1906—07. Ann. X. Trieste 1907. 8<sup>o</sup>.
- Osservatorio marittimo. Rapporto annuale 1904. Trieste 1908. 4<sup>o</sup>.

## Biographische Mitteilungen.

Anfang November 1908 starb in London William Edward Ayrton, einer der hervorragendsten Physiker und Elektrotechniker Englands, im Alter von 61 Jahren. Ayrton trat schon im Alter von 20 Jahren in den Dienst der indischen Staatstelegraphenverwaltung, 1873 wurde er Professor der Physik und Telegraphie an der kaiserlichen Ingenieurschule in Tokio und 1879, nach seiner Rückkehr nach England, Professor der Physik in London. 1881 wurde er zum Mitglied der Royal Society ernannt und zwei Jahre später erhielt er die Professur für Elektrotechnik am technischen Central-College South-Kensington. Im Jahre 1904 beauftragte ihn die British Association of physicians Vorlesungen in Johannesburg in Transvaal zu halten. Ayrtons zahlreiche Arbeiten und Untersuchungen, die er zum großen Teil in Verbindung mit Perry und andern Fachgenossen unternommen hat, beziehen sich auf die Konstruktion von elektrischen Maßinstrumenten, elektrodynamischen Maschinen, elektrischen Eisenbahnen usw. Sein „Practical Electricity“ (deutsch unter dem Titel „Handbuch der praktischen Elektrizität“) ist eins der verbreitetsten englischen Handbücher über Elektrizität und hat seit seinem Erscheinen im Jahre 1888 eine große Zahl von Auflagen erlebt.

Ende Oktober 1908 starb in Paris Professor Dr. Paul Berger, einer der bedeutendsten Chirurgen von Paris. Am 6. Januar 1845 zu Beaucourt geboren, studierte Berger in Paris, wo er sich besonders an Goselin anschloß und widmete sich nach seiner Promotion im Jahre 1873 besonders der Chirurgie, für die er 1875 zum Aggrégé, 1877 zum Chirurgen des hôpitaux ernannt wurde. 1893 wurde Berger Mitglied der Académie de médecine und bald darauf Professor der chirurgischen Klinik der medizinischen Fakultät als Nachfolger Le Forts; seit 1898 war er Präsident der Société de chirurgie in Paris. Unter anderm veröffentlichte Berger eine Arbeit über den Einfluß der konstitutionellen Erkrankungen auf traumatische Verletzungen, und über die Struktur der Nabelvene und Arterien, die im Archiv für Physiologie erschien. Seine Erfahrungen über die Unterleibsbrüche, an 10000 Fällen gesammelt, hat er im „Traité de chirurg.“ von Duploy und Reains bearbeitet. Die von Gräfe modifizierte italienische Methode der Autoplastik, die Exzision von Fremdkörpern aus dem Auge, Darmresektion und Darmnaht hat Berger in den Verhandlungen der Akademie und des französischen Chirurgenkongresses neben vielen anderen kasuistischen Mitteilungen vorgetragen und gefördert.

Im September 1908 erkrankte bei Simeis in der Krim der Astronom A. Ganski beim Baden im Schwarzen Meer. Ganski hat sich um die Erforschung der Sonne verdient gemacht und wichtige Beiträge zur Kenntnis der periodischen Veränderungen der Korona geliefert. Er führte seine Beobachtungen auf Nowaja Semlja und dem Mont Blanc aus, den er wiederholt bestiegen hat. Er verbrachte auch zwei Sommer zu Studienzwecken auf Spitzbergen. Der Verstorbene war Vizepräsident der russischen astronomischen Gesellschaft und wurde in diesem Jahre zum Direktor des Observatoriums in Simeis ernannt, das ein reicher Privatmann, Herr Malzew, erbaut und unlängst der Petersburger Akademie der Wissenschaften zum Geschenk gemacht hat. Ganski, der die Universität Odessa absolviert hatte, ist im Alter von 38 Jahren gestorben.

In Cambridge starb Ende November 1908 der Nestor der englischen Astronomen, Andrew Graham. Er begann seine Tätigkeit in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts auf der Sternwarte zu Makree, Grafschaft Sligo in Irland, wo er den kleinen Planeten „Metis“ entdeckte. Während vieler Jahre war er dann erster Assistent an dem Cambridge Observatorium unter dem berühmten Astronomen Adams.

Am 7. November 1908 starb in St. Petersburg der Vizepräsident der Kaiserlichen Russischen Geographischen Gesellschaft Alexander Grigorjew, im Alter von 60 Jahren. Grigorjew machte seine Studien an der Petersburger Universität und unternahm nach Beendigung derselben mehrere Forschungsreisen nach dem weißen Meer und nach dem Eismeer. Als der Millionär Sibirjakow eine Nordpol-Expedition ausrüstete, die Nordenskjöld aufsuchen sollte, nahm Grigorjew als Vertreter der Russischen Geographischen Gesellschaft an dieser Expedition teil. Ehe aber das Schiff Sibirjakows das Eismeer erreichte, traf Nordenskjöld auf der „Vega“ in Japan ein, und die russische Hilfsexpedition gab daher ihre Weiterfahrt auf. Grigorjew blieb nun längere Zeit in Japan und unternahm dort Forschungsreisen. Er brachte große botanische Sammlungen mit und wurde nach seiner Rückkehr zum Sekretär der Geographischen Gesellschaft gewählt. Dieses Amt bekleidete er 20 Jahre, um dann zum Vizepräsidenten dieser Gesellschaft gewählt zu werden. Grigorjew hat an der Organisation vieler Expeditionen, die die Geogr. Gesellschaft ausrüstete, eifrigen Anteil genommen, so an den Expeditionen, die nach Nowaja Semlja und nach der Lenamündung geschickt wurden. Große Verdienste hat er sich auch um die Bibliothek der geographischen Gesellschaft erworben, sowie um die Redaktion einer

Reihe von Reisebeschreibungen und geographischen Werken. So redigierte er die Herausgabe des großen Werkes des Oberleutnants Koslow, der vor einigen Jahren Zentralasien bereiste und die Mongolei und Tibet erforschte. Ein anderes von Grigorjew publiziertes Reisewerk enthält die Berichte des Burjaten Zibikow über seine Reise nach Lhasa. Der Druck dieses Buches ist fast vollendet.

Am 18. November 1908 starb in Paris der Professor am naturhistorischen Museum Dr. Ernest Hamy, ein auch in Deutschland bekannter und geschätzter Anthropologe, Mitglied des Instituts und der Académie de médecine. Im Jahre 1842 in Boulogne-sur-mer geboren, machte Hamy zuerst medizinische Studien, um sich dann der Ethnographie und Anthropologie zu widmen. Er war Assistent und Direktor des Anthropologischen Instituts des Museums für Naturkunde Quatrefages und bewohnte im Jardin des Plantes das kleine Haus, das schon Buffon und Cuvier als Dienstwohnung innegehabt hatten. Im Jahre 1880 begründete er mit Unterstützung des Staates das Ethnographische Museum am Trocadéro, das er als erster Konservator bis 1892 leitete. Im Jahre 1890 wählte ihn die Académie des Inscriptions et des Belles-Lettres und 1903 die Académie de médecine zu ihrem Mitgliede. Die Zahl seiner Arbeiten auf den Gebieten der Anthropologie, Ethnographie, Paläontologie und Prähistorie ist sehr beträchtlich; viele davon haben auch im Auslande verdiente Anerkennung gefunden. Eines seiner Werke ist der „Précis de paléontologie humaine“; ihm schlossen sich an „Crania ethnica“; „Les Premiers Gaulois“; „Les croyances religieuses des Mexicains“, sowie eine ausgezeichnete Monographie über „Alexandre de Humboldt“. In den letzten Jahren hatte er sich vorzugsweise Forschungen über die Urgeschichte Amerikas, daneben aber auch eifriger historischen und biographischen Untersuchungen über berühmte Reisende und Naturforscher gewidmet, wofür ihm die große, drei Jahrhunderte umfassende Bibliothek des Jardin des Plantes überreiches Material bot. Eine umfassende Arbeit über „Lamarck und seine Familie“, die den rastlos Tätigen bis in seinen letzten Lebenstagen beschäftigte, ist unvollendet geblieben.

Am 15. November 1908 starb in Leipzig der Schweizer Konsul Professor Dr. Hirzel. In Zürich im Jahre 1827 geboren, studierte Hirzel in seiner Vaterstadt Chemie und kam dann an die Universität zu Leipzig, wo er zuerst als Assistent von Kühn tätig war. Er habilitierte sich darauf als Privatdozent und wurde 1866 zum außerordentlichen Professor ernannt. Er las besonders über Chemie, Toxikologie und Pharmacie.

Seine Experimente im Laboratorium führten ihn zu der Erfindung eines Apparates zur Bereitung von Ölgas, und er wandte sich seit dieser Zeit immer mehr der Industrie zu. Er war einer der ersten, die amerikanisches Rohpetroleum destillierten und aus ihm Petroleumäther, Benzin und dgl. darstellten, und zwar von anerkannt hervorragender Feinheit. Später ging er zur Maschinenindustrie über und betätigte sich in bahnbrechender Weise in der Ölindustrie. Er baute Petroleumraffinerien, Extraktionsapparate und andere Einrichtungen für die chemische Großindustrie. — Neben dieser vielseitigen Tätigkeit behielt Professor Hirzel seine Vorlesungen bis zum Jahre 1890 bei und beschäftigte sich außerdem viel mit literarischen Arbeiten. So veröffentlichte er einen „Führer in die anorganische Chemie“, einen „Führer in die organische Chemie“, einen „Katechismus der Chemie“, die „Toilettenchemie“, „Das Hauslexikon“, an dem er unter Mitwirkung vieler Gelehrter gegen sechs Jahre arbeitete. Auch beteiligte er sich längere Jahre an der Herausgabe des „Jahrbuches der Erfindungen“. Lange Jahre stand Hirzel der Polytechnischen Gesellschaft von Leipzig als Direktor vor. Im Jahre 1880 übernahm er das schweizerische Konsulat für das Königreich Sachsen und die thüringischen Staaten, das er bis zu seinem Tode bekleidete.

Am 19. Oktober 1908 starb in Moskau Adrian Alexandrowitsch Krjukow, Professor für Augenheilkunde an der Universität daselbst, einer der hervorragendsten russischen Ophthalmologen. Krjukow wurde 1849 geboren, studierte in Moskau Medizin und wurde 1873 zum Dr. med. promoviert. Nachdem er dann seine Studien in Göttingen, Berlin, Paris und Heidelberg fortgesetzt hatte, kehrte er nach Moskau zurück und wurde dort Assistent an der Woinowschen Augenklinik und später Direktor derselben. Er war auch längere Zeit Sekretär der Moskauer medizinischen Gesellschaft. Seit 1888 lehrte er auch als Privatdozent und seit 1892 als Professor der Augenheilkunde an der Universität Moskau. Krjukow war ein sehr anregender Lehrer und vielgesuchter praktischer Arzt. In den letzten Jahren redigierte er den „Westnik Ophthalmologii“ (Ophthalmologischer Anzeiger) und hat in dieser Zeitschrift zahlreiche Artikel veröffentlicht. Der Verstorbene war ferner Vizepräsident des Vereins der Augenärzte Moskaus. Er hat außer einem Werk über die Augenoperationen, das 1881 erschien, ein Handbuch „Die Augenkrankheiten“ verfaßt, das bereits drei Auflagen erlebt, sowie mehrere andere Monographien.

Am 7. August 1908 starb in Dresden Dr. Moritz Lindemann, im Alter von 86 Jahren. Lindemann

hat sich um die Förderung der Polarforschung große Verdienste erworben. Kurze Zeit war er Mitherausgeber von Petermanns Mitteilungen.

Am 30. September 1908 starb in Berlin Geheimer Sanitätsrat Professor Dr. Abraham Lissauer, (M. A. N. vgl. Leop. p. 90), ein Mediziner, der mit zu den besten Helfern Virchows gehörte, als es galt, die von diesem gegründete Anthropologische Gesellschaft auszubauen. Abraham Lissauer wurde am 29. August 1832 zu Berent (Westpreußen) geboren und machte seine medizinischen Studien auf den Universitäten zu Wien und Berlin. Nachdem er 1856 die ärztliche Staatsprüfung abgelegt hatte, praktizierte er in seiner Heimatprovinz und ließ sich 1892 in Berlin nieder, um sich anthropologischen Forschungen zu widmen. Er übernahm die Leitung der Bibliothek der Anthropologischen Gesellschaft und die Überwachung eines Teiles ihrer Sammlungen. Von Lissauers anthropologischen Arbeiten sind zu nennen: „Untersuchungen über die sagittale Krümmung des Schädels“, „Die prähistorischen Denkmäler Westpreußens“, „Altertümer der Bronzezeit in der Provinz Westpreußen“, „Heinrich Sehliemann“, „Das Weichsel-Nogat Delta“, „Beiträge zur westpreussischen Urgeschichte“ u. a. m. Sehr beachtenswert sind auch seine Untersuchungen auf hygienischem Gebiet. So beschäftigte er sich mit der Untersuchung des Trinkwassers, mit Studien über die Bodenabsorption, mit dem Eindringen der Kanalgase in Wohnräume usw. Die Anthropologische Gesellschaft in Berlin verliert in Lissauer eines ihrer tätigsten und verdienstvollsten Mitglieder.

Am 29. September 1908 starb infolge eines Unfalles auf der Jagd der Forschungsreisende Geh. Regierungsrat Dr. Wilhelm Reifs, (M. A. N. vgl. Leop. p. 90), früher Vorsitzender der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin und der Berliner Gesellschaft für Anthropologie. Wilhelm Reifs wurde am 13. Juni 1838 zu Mannheim geboren, wo sein Vater Friedrich Reifs Alt-Oberbürgermeister und Präsident der Rheinischen Kreditbank war. Nach Absolvierung der höheren Bürgerschule seiner Vaterstadt und nachdem er sich durch Privatstudium weiter vorgebildet hatte, machte Reifs seine Studien auf den Universitäten zu Berlin, Bonn, Heidelberg, Gießen, Leipzig und der Polytechnischen Schule zu Karlsruhe und wurde 1864 in Heidelberg zum Dr. phil. promoviert. Nach Beendigung seiner Universitätsstudien habilitierte sich Reifs an der Universität zu Heidelberg als Dozent für Geologie und machte dann eine Anzahl wissenschaftlicher Reisen, die wichtige Ergebnisse lieferten. So bereiste er von 1858—1860 die Azoren, Madeira

und die Kanarischen Inseln, und 1866 machte er in Gemeinschaft mit den Geologen Karl v. Fritsch und Alfons Stübel eine Reise nach Griechenland und Santorin zur Beobachtung des Vulkanausbruches. Die Ergebnisse dieser Reisen legte Reifs in einer größeren Zahl von geologischen Abhandlungen nieder, von denen zu erwähnen sind: „Die Diabas- und Lavenformation der Insel Palma“ (Wiesbaden 1861); „Die tertiären Schichten von Santa Maria (Azoren)“ mit Bronn, in Bronn und Leonhards „Jahrbuch“ 1862; „Ausflug nach den vulkanischen Gebirgen von Aegina und Methana 1866“ (mit A. Stübel, Heidelberg 1867); „Santorin. Die Kaimeni-Inseln“ (mit K. v. Fritsch und A. Stübel 1867); „Geologische Beschreibung der Insel Teneriffa“ (mit K. v. Fritsch, Winterthur 1868); „Geschichte der vulkanischen Ausbrüche bei Santorin“ (mit A. Stübel, Heidelberg 1868). Im Jahre 1868 unternahm Reifs mit Stübel eine nach einem äußerst umfassenden Plane angelegte achtjährige Reise nach Südamerika. Dieselbe diente besonders geologischen Zwecken und vorzugsweise der Erforschung vulkanischer Gebirge, hat aber auch für die Geographie, Anthropologie und Ethnologie wertvolle Ergebnisse gehabt. Nach seiner Rückkehr im April 1876 ließ sich Reifs in Berlin nieder und widmete sich im Verein mit Stübel und anderen Forschern der Bearbeitung der reichen Sammlungen und Beobachtungen auf seiner Reise. Von seinen Veröffentlichungen sind zu nennen: „Das Tottenfeld zu Ancón in Peru. Ein Beitrag zur Kenntnis der Kultur und Industrie des Inka-Reiches (1880—1887)“; „Columbia und Ecuador“ (1873); „Ecuador“ (1870—1874); „Indianertypen in Ecuador und Columbia“ (1888); „Geologische Studien in der Republik Columbia“ (1892—1899); „Das Hochgebirge der Republik Ecuador“ (1892—1902); Petrographische Untersuchungen. Während der Jahre 1885, 1886, 1887 und 1891 stand Reifs als Präsident an der Spitze der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin und erwarb sich durch sein organisatorisches Talent hohe Verdienste um dieselbe. 1891 verließ er Berlin, um sich auf Schloß Könitz in Thüringen ausschließlich seinen Privatstudien zu widmen.

Am 20. November 1908 starb in St. Petersburg das ordentliche Mitglied der dortigen Akademie der Wissenschaften der Naturforscher Dr. Friedrich Schmidt, ein Gelehrter, der sich als Botaniker, Geologe und Paläontologe einen Namen erworben hat. Schmidt wurde am 28. Januar 1832 auf einem Landgute im Kreise Pernau in Livland geboren, 1849 bezog er die Universität Dorpat, wo er anfangs besonders russische Sprache und Literatur studierte, aber auch botanische und mathematische Vorlesungen

hörte. Von 1853 ab widmete er sich auf der Moskauer Universität ganz dem Studium der Botanik und Geologie und wurde 1853 in Dorpat zum Magister promoviert auf Grund einer Dissertation über die Flora des silnrischen Boden von Esthland, Nord-Livland und Oesel. Im folgenden Jahre wurde er zum Vizedirektor des Dorpater Botanischen Gartens ernannt und hielt 1857 und 1858 Vorlesungen über Botanik. 1859 unternahm Schmidt eine Forschungsreise nach Ostasien in das Amurgebiet und nach der Insel Sachalin und kehrte erst im Januar 1863 nach Europa zurück. Nachdem er in den folgenden Jahren in St. Petersburg das geologische und botanische Material, das er von seiner Expedition heimgebracht, bearbeitet hatte, unternahm er 1866 im Auftrage der Akademie der Wissenschaften eine zweite Reise. Diese führte ihn an die Mündung des Jenissei und den Unterlauf des Ob, wo er die Flora der Tundren erforschte. 1874 wurde er zum außerordentlichen Mitgliede der Akademie ernannt und 1885 zum ordentlichen. Die botanischen, geologischen und paläontologischen Arbeiten Schmidts haben den Namen dieses unermüdeten Forschers im In- und Auslande bekannt gemacht. Er war Ehrendoktor der Universität Königsberg, Ehrenmitglied der Berliner Geographischen Gesellschaft, der Naturforschergesellschaften in Petersburg, Kasan und Dorpat, der Estländischen Literarischen Gesellschaft in Reval, der russischen Mineralogischen Gesellschaft, Mitglied geologischer Gesellschaften in Deutschland, England und Schweden usw.

Auf Schloß Freudenstein bei Bozen starb H. v. Siebold, der ausgezeichnete Kenner Ostasiens, im Alter von 56 Jahren. v. Siebold, 1852 geboren, wurde im Alter von 20 Jahren Dolmetscher für Japan, 1880 Legationssekretär, 1893 Konsul in Yokohama und 1897 Konsul in Singapur. 1899 trat er aus Gesundheitsrücksichten vom Amte zurück.

In Cordoba in Argentinien starb der Direktor der dortigen Sternwarte, Dr. John Macon Thome. Er war seit 1870 als Mitarbeiter an der mit Präzisionsinstrumenten ausgeführten Aufnahme des südlichen Sternhimmels beteiligt und war einer der Hauptmitarbeiter der betreffenden Publikation: „Cordoba-Atlas“ und „Uranometria Argentina“. Seit 1884 stand er an der Spitze des Observatoriums.

In Göttingen starb der Observator am Institut für luftelektrische Forschungen Dr. Karl Zoeppritz, im Alter von 25 Jahren.

Die 3. Abhandlung von Bd. 88 der Nova Acta  
**Friedrich Dahl:** Die Lycosiden oder Wolfspinnen Deutschlands und ihre Stellung im Haushalte der Natur. 63 Bogen Text und 1 Karte (Ladenpreis 33 Mark)

Die 2. Abhandlung von Bd. 89 der Nova Acta  
**Wilhelm Pabst:** Die Tierfährten in dem Rotliegenden „Deutschlands“. 21 Bogen Text und 35 Tafeln (Ladenpreis 25 Mark)

sind erschienen und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen.

### Bd. 88 der Nova Acta

Halle 1908. 4<sup>o</sup>. (85 Bogen Text und 17 Tafeln, Ladenpreis 63 Mark) ist vollendet und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen. — Derselbe enthält:

**Giuseppe Lopriore:** Über bandförmige Wurzeln. 19 Bogen Text und 16 Tafeln (Ladenpreis 32 Mark):

**A. Korn:** Ein neuer allgemeiner Beweis für die Gültigkeit der Neumann-Robinschen Methoden des arithmetischen Mittels. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bogen Text (Ladenpreis 1 Mark 50 Pfg.):

**Friedrich Dahl:** Die Lycosiden oder Wolfspinnen Deutschlands und ihre Stellung im Haushalte der Natur. 63 Bogen Text und 1 Tafel (Ladenpreis 33 Mark).

Die einzelnen Abhandlungen werden auch getrennt zu den beigetzten Preisen abgegeben.

### Bd. 89 der Nova Acta

Halle 1908. 4<sup>o</sup>. (60<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bogen Text und 38 Tafeln, Ladenpreis 45 Mark) ist vollendet und durch die Buchhandlung von Wilh. Engelmann in Leipzig zu beziehen. — Derselbe enthält:

**Th. Loesener:** Monographia Aquifoliacearum. Pars II. 39<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bogen Text und 3 Tafeln (Ladenpreis 24 Mark):


**Wilhelm Pabst:** Die Tierfährten in dem Rotliegenden „Deutschlands“. 21 Bogen Text und 35 Tafeln (Ladenpreis 25 Mark).

Die einzelnen Abhandlungen werden auch getrennt zu den beigetzten Preisen abgegeben.







MBL WHOI LIBRARY  
  
WH 19JR J

